

Beteiligungsbericht 2019 des Landes Baden-Württemberg

STAATLICHE BETEILIGUNGEN AN UNTERNEHMEN DES
PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN RECHTS IM JAHR 2018



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN







Grußwort

LIEBE LESERINNEN UND LESER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Land Baden-Württemberg war im Jahr 2018 an 87 Unternehmen unmittelbar und an über 200 weiteren mittelbar beteiligt. Zusammen bieten diese Landesbeteiligungen rund 81.100 Menschen sichere Arbeitsplätze. Der Anteil der Frauen in unseren Unternehmen liegt bei 55 Prozent, unter den rund 4.400 Auszubildenden im Jahr 2018 sogar bei 62 Prozent. Diese Zahlen deuten schon an: der Beteiligungsbericht muss eine ganze Menge Informationen darstellen. Damit dies weiterhin transparent, aber auch übersichtlich und lesefreundlich geschieht, ist der Beteiligungsbericht überarbeitet und neugestaltet worden. Neben einem moderneren Auftritt im Landeslayout bietet er auch eine neue Struktur. In einer Art „Familienzusammenführung“ sind die Darstellungen der Konzerntöchter nun bei den jeweiligen Konzernmüttern zu finden. Damit ist auf einen Blick erkennbar, was zusammengehört.

Der Beteiligungsbericht spiegelt damit noch plastischer die Vielfalt der Beteiligungen wider. Der vorliegende Jahresbericht soll einen Überblick über die Entwicklungen im Jahr 2018 geben und aufzeigen, dass die Beteiligungen Impulsgeber für die Fortentwicklung des Landes sind und damit Wirtschaftsunternehmen und Investoren Standortqualität bieten.

2018 hat das Land die beiden Verkehrsgesellschaften des Landes, die SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG mit Sitz in Lahr, und die HzL Hohenzollerische Landesbahn AG in Hechingen, zu einem Unternehmen verschmolzen. Mit der Fusion wurde ein Unternehmen geschaffen, das gestärkt am Wettbewerb im wachsenden Eisenbahnmarkt agieren kann. Das gemeinsame Unternehmen beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weist ein Umsatzvolumen von rund 180 Millionen Euro vor.

Der Beteiligungsbericht steht für Transparenz, die auch bei der Führung unserer Unternehmen wichtig ist, denn diese sind das Eigentum der Bürgerinnen und Bürger. Daher sind national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung Leitbild für unsere Landesbeteiligungen, festgeschrieben im sogenannten Public Corporate Governance Kodex (PCGK). Ein weiterer wichtiger Fokus liegt auf dem Thema Nachhaltigkeit, ebenfalls im PCGK festgeschrieben. Mittlerweile haben alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die Landesbank Baden-Württemberg, die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank und die Flughafen Stuttgart GmbH sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert. Damit gehen die Unternehmen in Landesbeteiligung als Vorbild für nachhaltiges Wirtschaften voran.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern, Vorständen, Mitgliedern von Aufsichtsorganen und Beschäftigten bei den Landesbeteiligungen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Beteiligungsverwaltung für ihren engagierten Einsatz. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern bei dieser runderneuertem Ausgabe einen guten Überblick und spannende Einblicke.



Edith Sitzmann MdL
Ministerin für Finanzen des Landes Baden-Württemberg



Inhalts- verzeichnis

| | |
|--|-------------------------------|
| <u>I. EINLEITUNG</u> | <u>12</u> |
| <u>II. EINZELDARSTELLUNGEN</u> | |
| Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften des Landes Baden-Württemberg einschließlich der unmittelbaren Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH | <u>22</u> |
| <u>III. ALPHABETISCHE NAMENSLISTE DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN</u> | |
| Alphabetische Namensliste der Tochtergesellschaften der unmittelbaren Beteiligungunternehmen mit Zuordnung zur jeweiligen Mutter | <u>392</u> |
| <u>IV. ÜBERSICHT DER UNTERNEHMENS BETEILIGUNGEN</u> | <u>Umschlagseiten, hinten</u> |

Bäder

| | |
|---|----|
| BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - | 23 |
|---|----|

Dienstleistungsunternehmen

| | |
|--|----|
| Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH | 29 |
| Baden-Württemberg-Tarif GmbH | 34 |
| Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - | 38 |
| BioPro Baden-Württemberg GmbH | 42 |
| DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH | 46 |
| e-mobil BW GmbH | 50 |
| FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH | 54 |
| Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - | 58 |
| Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts - | 62 |
| HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH | 66 |
| KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH | 69 |
| Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - | 72 |
| Landesmesse Stuttgart GmbH | 77 |
| Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH | 82 |
| Leichtbau BW GmbH | 88 |
| MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH | 91 |

| | |
|--|-----|
| NVBW Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH | 95 |
| Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – | 99 |
| PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH | 103 |
| PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH | 107 |
| SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH | 109 |
| SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH | 113 |
| Umwelttechnik BW-GmbH | 117 |
| Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) | 121 |

Flughäfen

| | |
|--------------------------------|-----|
| Flughafen Friedrichshafen GmbH | 127 |
| Flughafen Stuttgart GmbH | 132 |
| Rhein-Neckar Flugplatz GmbH | 138 |

Glücksspielunternehmen

| | |
|--|-----|
| Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG | 143 |
| Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH | 146 |
| GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder – Anstalt des öffentlichen Rechts – | 149 |
| Staatliche Toto-Lotto GmbH | 154 |

Häfen

| | |
|--|-----|
| Hafenverwaltung Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – | 161 |
| Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH | 165 |

Krankenhäuser

| | |
|---|-----|
| Universitätsklinikum Freiburg | 172 |
| Universitätsklinikum Heidelberg | 177 |
| Universitätsklinikum Tübingen | 183 |
| Universitätsklinikum Ulm | 188 |
| Zentrum für Psychiatrie Calw | 194 |
| Zentrum für Psychiatrie Emmendingen | 198 |
| Zentrum für Psychiatrie Reichenau | 202 |
| Zentrum für Psychiatrie Weinsberg | 206 |
| Zentrum für Psychiatrie Wiesloch | 210 |
| Zentrum für Psychiatrie Winnenden | 214 |
| Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie | 218 |

Kreditinstitute

| | |
|--|-----|
| Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH | 223 |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau – Anstalt des öffentlichen Rechts – | 226 |
| Landesbank Baden-Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts – | 229 |
| Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – Anstalt des öffentlichen Rechts – | 235 |

Medienunternehmen

| | |
|--|-----|
| MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH | 245 |
|--|-----|

Produktionsunternehmen

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG 253

Südwestdeutsche Salzwerke AG 258

Studierendenwerke

Studierendenwerk Freiburg 266

Studierendenwerk Heidelberg 270

Studierendenwerk Karlsruhe 274

Studierendenwerk Mannheim 277

Seezeit Studierendenwerk Bodensee 280

Studierendenwerk Stuttgart 283

Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim 287

Studierendenwerk Ulm 290

Verkehrs- und Transportunternehmen

Reederei Schwaben GmbH 295

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG 299

Wissenschaftliche Unternehmen

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH 307

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH 311

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH 313

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH 318

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH 322

Popakademie Baden-Württemberg GmbH 324

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim 328

Sonstige Unternehmen

| | |
|---|-----|
| Baden-Württemberg Stiftung gGmbH | 333 |
| Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH | 338 |
| Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH | 341 |
| Bürger Energie St. Peter e.G. | 345 |
| Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH | 348 |
| EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L. | 352 |
| GPBW GmbH & Co. KG | 355 |
| Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH | 357 |
| Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH | 360 |
| LEA Venturepartner GmbH & Co. KG | 362 |
| Murgschifferschaft | 364 |
| NECKARPRI GmbH | 367 |
| Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG | 370 |
| Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH | 373 |
| Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH | 376 |
| VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG | 379 |
| Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH | 381 |
| Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH | 384 |

Mittelbare Beteiligung

| | |
|--|-----|
| EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe | 388 |
|--|-----|



Einleitung

ALLGEMEINES

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert das Ministerium für Finanzen über den Stand des Beteiligungsbesitzes des Landes Baden-Württemberg. Berichtet wird über die Beteiligung an Unternehmen des privaten Rechts sowie an ausgewählten Einrichtungen des öffentlichen Rechts, die wirtschaftlich tätig sind. Eine graphische Übersicht am Ende dieses Berichts veranschaulicht die Beteiligungen des Konzerns Baden-Württemberg, soweit sie zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Finanzen gehören.

Die Angaben im Bericht zum Jahresabschluss und zur Besetzung der Geschäftsführungs- und der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2018 und beruhen auf den durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlüssen. Bei abweichendem Wirtschaftsjahr beziehen sich die Angaben auf das Ende des Geschäftsjahres 2017/2018. Um die Darstellung übersichtlich zu halten, werden nicht alle Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt.

Wie schon in den Beteiligungsberichten der Vorjahre sind die Unternehmen, an denen das Land zu nicht mehr als 10 % beteiligt ist, von der ausführlichen Darstellung ausgenommen. Für diese Minderheitsbeteiligungen wird weiterhin eine verkürzte Darstellung gewählt.

Aber es gibt auch etwas Neues: Die Tochterunternehmen der unmittelbaren Beteiligungen sind ab diesem Jahr direkt beim Mutterunternehmen dargestellt. Nur die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) als bedeutendste mittelbare industrielle Beteiligung des Landes wird am Ende dieses Berichts ausführlich dargestellt. Zudem finden Sie an dieser Stelle eine alphabetische Übersicht über alle Tochtergesellschaften der unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des Landes einschließlich der Zuordnung zur jeweiligen Mutter.

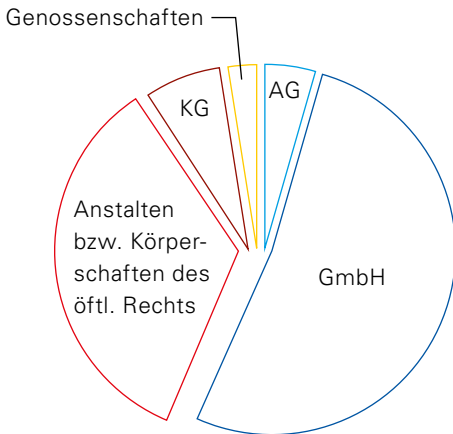
Unmittelbare Beteiligungen sind alle Unternehmen, an denen das Land selbst beteiligt ist. Die Unternehmen, die von den im Alleinbesitz des Landes befindlichen Gesellschaften Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH und Baden-Württemberg Stiftung gGmbH gehalten werden, gelten ebenfalls als unmittelbare Beteiligungen. Hierbei handelt es sich um folgende Unternehmen:

| BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG MBH | BADEN-WÜRTTEMBERG STIFTUNG GGMBH |
|--|---|
| Badische Staatsbrauerei Rothaus AG | Südwestdeutsche Salzwerke AG |
| Staatliche Toto-Lotto GmbH | Reederei Schwaben GmbH |
| Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH | Technologie Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH |
| FBW-Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH | Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH |
| Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG | |
| Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart | |

Aus Gründen der Transparenz und um Ihnen einen Gesamtüberblick zu ermöglichen, wird im Beteiligungsbericht nicht nur über die beim Ministerium für Finanzen verwalteten Landesbeteiligungen sondern auch über weitere wirtschaftlich bedeutende Einrichtungen des Landes berichtet. Dies sind insbesondere die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst betreuten Universitätsklinika und die Studierendenwerke sowie die beim Ministerium für Soziales und Integration ressortierenden Zentren für Psychiatrie.

BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Die Beteiligungsstruktur der unmittelbaren Beteiligungen des Landes stellt sich wie folgt dar:



| RECHTSFORM | ANZAHL | % |
|---|--------|--------|
| AG | 3 | 3,4% |
| GmbH | 46 | 52,9% |
| Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts | 30 | 34,5% |
| Kommanditgesellschaften | 6 | 6,9% |
| Genossenschaften | 2 | 2,3% |
| Summe | 87 | 100,0% |

WARUM HÄLT DAS LAND BETEILIGUNGEN?

Die Frage, ob sich das Land an Unternehmen beteiligt, steht nicht im freien Ermessen der Landesregierung. In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land grundsätzlich das in § 65 der Landeshaushaltsordnung festgelegte Subsidiaritätsprinzip. Danach soll sich das Land nur dann an einem Unternehmen des privaten Rechts beteiligen, wenn ein wichtiges Landesinteresse an der Beteiligung vorliegt und der durch die Beteiligung verfolgte Zweck sich nicht auf eine andere Weise besser und wirtschaftlicher erreichen lässt. Der Staat soll nur dort Aufgaben übernehmen, wo eine privatwirtschaftliche Betätigung nicht das angestrebte Ziel sicherstellen kann. Das bedeutet: So viel privatwirtschaftliche Entfaltung wie möglich und so viel staatliche Betätigung wie nötig.

Die Gründe für eine Landesbeteiligung sind vielfältig. So kann der Erhalt von Arbeitsplätzen in einer strukturschwachen Region eine Landesbeteiligung rechtfertigen. Das trifft etwa auf die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG zu. Auch die Stärkung des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Baden-Württemberg oder die Förderung von neuen Technologien können eine Beteiligung begründen. Beispielsweise unterstützt die BioPro Baden-Württemberg GmbH die Entwicklung der Bioökonomie, und zu den Aufgaben der Leichtbau BW GmbH gehört es, die Forschung zum Leichtbau zu stärken. Darüber hinaus können die Stärkung von Wettbewerb im Verkehrsbereich, die Schaffung und die Unterhaltung wichtiger Infrastruktureinrichtungen für Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger und die Förderung von Forschung, Wissenschaft und Kultur für Landesbeteiligungen sprechen.

Dabei reicht es nicht aus, dass das wichtige Landesinteresse beim Eingehen einer Beteiligung vorliegt. Die Beteiligungsverwaltung des Ministeriums für Finanzen muss dies regelmäßig überprüfen. Das Ministerium berichtet hierzu jährlich an den Rechnungshof von Baden-Württemberg. So hat sich das Land in der Vergangenheit von mehreren Beteiligungen getrennt.

BETEILIGUNGSVERWALTUNG IM MINISTERIUM FÜR FINANZEN

Das Ministerium für Finanzen ist nach der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien zuständiges Ressort für die Verwaltung der staatlichen Unternehmen und Beteiligungen. Die Landesregierung hat damit eine zentrale Beteiligungsverwaltung geschaffen, in der allein das Ministerium für Finanzen die gesellschaftsrechtlichen Rechte und Pflichten des Gesellschafters bzw. Aktionärs Land Baden-Württemberg bei privatrechtlich organisierten Landesbeteiligungen wahrnimmt. Auch für ausgewählte Wirtschaftsunternehmen in öffentlich-rechtlicher Form, zum Beispiel die Landesbank Baden-Württemberg oder die Hafenvverwaltung Kehl als juristische Personen des öffentlichen Rechts, nimmt das Ministerium für Finanzen die Funktion des Einrichtungsträgers wahr. Die fachpolitische Steuerung eines Beteiligungsunternehmens des Landes liegt dagegen bei dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand zugeordnet ist. In der Regel ist dieses Ressort im jeweiligen Überwachungsorgan vertreten, um dort die fachspezifischen Fragestellungen wahrzunehmen.

Das Aufgabenspektrum der Beteiligungsverwaltung ist groß und vielfältig. So steuert die Beteiligungsverwaltung die Beteiligungen aktiv. Dabei werden die Unternehmensaktivitäten laufend begleitet und die Geschäftsentwicklung zeitnah ausgewertet. Bei Fehlentwicklungen werden entsprechende Handlungsvorschläge herausgearbeitet und die erforderlichen Maßnahmen ergriffen.

Eine weitere wichtige Aufgabe der Beteiligungsverwaltung ist es, die Sitzungen der Überwachungsorgane der Beteiligungsunternehmen des Landes zu begleiten und eine einheitliche Willensbildung der Landesvertreterinnen und Landesvertreter in den Überwachungsorganen herbeizuführen. Weiterhin organisiert die Beteiligungsverwaltung Fortbildungsveranstaltungen, um die Mitglieder der Überwachungsorgane in ihren Aufgaben zu unterstützen. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landes werden über aktuelle Entwicklungen des Gesellschaftsrechts und andere relevante Themen informiert. Nicht zuletzt gehören auch haushaltsrechtlich vorgesehene Unterrichtungen des Rechnungshofs Baden-Württemberg zum Aufgabenbereich der Beteiligungsverwaltung.

STANDARDS GUTER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Als effektives Instrument der Unternehmenssteuerung nutzt die Beteiligungsverwaltung den Public Corporate Governance Kodex des Landes Baden-Württemberg (PCGK). Im Jahr 2013 hat die damalige Landesregierung auf Initiative der Beteiligungsverwaltung mit dem Beschluss zur Einführung des PCGK eine wichtige Leitlinie für einen verantwortlichen Umgang mit Landesbeteiligungen geschaffen. Der PCGK enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Unternehmen sowie national und international anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, mit den Vorgaben des PCGK die Unternehmensführung und -überwachung transparent und nachvollziehbar zu gestalten, die Rolle des Landes als Anteilseigner klar zu fassen und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Leitung und die Überwachung von landesbeteiligten Unternehmen zu fördern. Zugleich soll damit das allgemeine Bewusstsein für eine gute Unternehmensführung erhöht werden. Auch die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik soll gerade auch in den Beteiligungsunternehmen ihren Niederschlag finden. Deshalb sollen die Unternehmen – so eine neue Empfehlung des PCGK – ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen.

Die Beteiligungsunternehmen mit einem Landesanteil von mindestens 25 Prozent haben den Kodex in der Regel übernommen. Sie berichten jährlich in einer zu veröffentlichenden Entsprechenserklärung von Geschäftsleitung und Überwachungsorgan, ob den Empfehlungen des Kodex gefolgt wurde bzw. müssen nachvollziehbar begründen, warum und in welchen Fällen den Empfehlungen nicht gefolgt wurde.

Zur Förderung der Transparenz beschloss die Landesregierung auf Initiative des Ministeriums für Finanzen im Jahr 2008, die Vergütungen der Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und der Vorstände der Beteiligungsunternehmen des Landes im Beteiligungsbericht zu veröffentlichen. Mit dem PCGK ist auch die Veröffentlichung der Vergütungen der Mitglieder von Aufsichtsgremien hinzugekommen. Die aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderliche Zustimmung der von der Veröffentlichung Betroffenen liegt selbstverständlich vor.

BESETZUNG DER ÜBERWACHUNGSORGANE DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

In der Landeshaushaltsordnung ist festgelegt, dass entsprechend der Höhe der Beteiligung der Einfluss des Landes im Überwachungsorgan sichergestellt sein muss. Überwachungsorgane haben in erster Linie die Aufgabe, die Geschäftsleitung bei der Führung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Dabei sind Gegenstand der Überwachung die Ordnungsmäßigkeit, die Zweckmäßigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Entscheidungen der Geschäftsführung. Hierzu gehören vor allem die Fragen, ob sich das Unternehmen im Rahmen seiner satzungsmäßigen Aufgaben betätigt, ob die maßgebenden rechtlichen Vorgaben beachtet und ob die Geschäfte mit der Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters wirtschaftlich geführt werden. Zudem enthalten die Gesellschaftsverträge Zustimmungsvorbehalte für die Überwachungsorgane. Greifen diese, ist die Geschäftsführung erst nach Zustimmung des Überwachungsorgans befugt, Verträge abzuschließen oder Maßnahmen durchzuführen.

Ein besonderes Anliegen der Landesregierung ist es, den Anteil der Frauen in den Überwachungsorganen entsprechend den Vorgaben des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst des Landes Baden-Württemberg zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2018 beträgt der Frauenanteil in den Überwachungsorganen der im Beteiligungsbericht dargestellten unmittelbaren Landesbeteiligungen rund 29,3 Prozent und konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,75 Prozent erhöht werden.

Zu erwähnen ist zudem die für Mitglieder der Landesregierung wie auch für Landesbeamtinnen und Landesbeamte geltende Ablieferungspflicht entsprechend der Landesneben tätigkeitsverordnung. Die Regierungsmitglieder haben sämtliche Vergütungen aus Neben tätigkeiten im öffentlichen Dienst (wie beispielsweise einem Aufsichtsratsmandat in einem landesbeteiligten Unternehmen) an das Land abzuliefern, wenn sie in der Summe den Betrag von 6.100 € übersteigen. Bei Landesbeamtinnen und Landesbeamten beträgt die nach Besoldungsstufen gestaffelte Grenze zwischen 3.700 € und 6.100 €. Für Geschäftsführerinnen oder Geschäftsführer landesbeteiligter Unternehmen, die Neben tätigkeiten ausüben, ergibt sich eine Ablieferungspflicht gegenüber der Gesellschaft in der Regel aus dem Anstellungsvertrag.

KENNZAHLEN

Nachfolgende Kennzahlen umfassen die unmittelbaren Landesbeteiligungen einschließlich der EnBW ohne Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW-Bank).

1. WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN

| UNTERNEHMEN (OHNE KFW-BANK) | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 24.989 | 27.654 | 26.681 |
| Zins- und Provisionserträge bei Banken in Mio. € | 14.299 | 14.122 | 15.802 |
| Bilanzsumme in Mio. € | 386.572 | 373.013 | 376.289 |
| Eigenkapital in Mio. € | 29.785 | 32.677 | 33.014 |
| Eigenkapitalquote in % | 7,70% | 8,76% | 8,77% |
| Jahresergebnisse in Mio. € | -1.763 | 2.405 | 846 |
| Investitionen in Mio. € | 3.233 | 2.664 | 2.651 |
| Ablieferungen an den Landeshaushalt in Mio. € | 367 | 332 | 660 |

2. SONSTIGE KENNZAHLEN

| | | | |
|--|--------|--------|--------|
| Zahl der Beschäftigten | 77.516 | 79.409 | 81.122 |
| davon Frauen | - | 43.957 | 44.861 |
| in Prozent | - | 55,36% | 55,30% |
| Zahl der Auszubildenden | 4.161 | 4.267 | 4.372 |
| davon Frauen | - | 2.574 | 2.605 |
| in Prozent | - | 60,32% | 61,92% |
| Führungskräfte gesamt | - | 3.471 | 3.440 |
| davon Frauen | - | 1.009 | 1.019 |
| in Prozent | - | 29,07% | 29,62% |
| Anzahl Mitglieder Aufsichtsrat/Beirat/ Verwaltungsrat | 612 | 622 | 625 |
| davon Frauen | 159 | 165 | 183 |
| in Prozent | 25,98% | 26,53% | 29,28% |

NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

Nachhaltigkeit gehört gerade in der heutigen Zeit zu den zentralen politischen Leitmotiven der Landesregierung. Sie schützt und erhält die natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen für heutige und zukünftige Generationen. In einem rohstoffarmen und exportorientierten Land wie Baden-Württemberg ist eine am Leitbild der Nachhaltigkeit ausgerichtete Arbeitsweise für die Wirtschaft von entscheidender Bedeutung. Aus diesem Grund enthält der PCGK Vorgaben für Unternehmen in Landesbeteiligung.

Danach soll die Geschäftsleitung zum Schutz und Erhalt der natürlichen, wirtschaftlichen und sozialen Lebensgrundlagen die WIN-Charta oder ein anderes geeignetes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einführen, um damit eine Nachhaltigkeitsstrategie für das Unternehmen zu entwickeln. Dies betont vor allem die besondere Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Landespolitik, die gerade auch im Handeln der Beteiligungsunternehmen des Landes ihren Niederschlag finden soll. Dieses Thema wurde direkt in den Pflichtenkanon des Kodex aufgenommen. Im PCGK finden sich deshalb entsprechende Regelungen für die Geschäftsleitung und das Überwachungsorgan sowie über die Zusammenarbeit von Überwachungsorgan und Geschäftsleitung. Zwar ist die Einrichtung eines geeigneten Nachhaltigkeitsmanagementsystems als „Soll“-Vorschrift eingefügt, jedoch müssen die Unternehmen im Fall einer Abweichung von dieser Empfehlung im öffentlichen Kodex-Bericht dazu Stellung nehmen.

Mittlerweile haben fast alle vom Ministerium für Finanzen verwalteten Unternehmen ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem eingeführt. In der Regel haben sich die Unternehmen dabei für die WIN-Charta entschieden und werden in Zukunft über die Umsetzung der dort festgelegten Leitsätze berichten. Die WIN-Charta wurde in Baden-Württemberg als Nachhaltigkeitsmanagementsystem speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt.

Drei Beteiligungsunternehmen des Landes – die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW), die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank (L-Bank) – und die Flughafen Stuttgart GmbH – sind nach den Vorgaben des von der Europäischen Union entwickelten Umweltmanagementsystems EMAS zertifiziert.

Die Unternehmen in Landesbeteiligung sind sich ihrer Verantwortung für ein nachhaltiges Wirtschaften bewusst. Sie können vielfältige Erfolge im Bereich der Energie- und Ressourceneinsparung und sonstigen Umwelt- und Gemeinwohlauswirkungen verzeichnen.

Im Beteiligungsbericht 2018 wurde in der Einleitung zum Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“ bereits über ausgewählte Unternehmen berichtet. Bei diesen zehn Unternehmen wurde der CO₂-Ausstoß absolut und relativ für 2018 abgefragt.

CO₂-AUSSTOSS ABSOLUT:

| EINRICHTUNG | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| EnBW * ** | 37.700.00 | 35.900.00 | 29.800.00 | 41.700.000 | 51.200.000 |
| SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG | 37.150 | 37.420 | 37.670 | 37.480 | 38.922 |
| Südwestdeutsche Salzwerke AG | 29.500 | 29.000 | 30.000 | 29.000 | 29.621 |
| LBBW (Scope 1 und 2) | 10.544 | 13.843 | 13.351 | 13.774 | 13.646 |
| Flughafen Stuttgart GmbH | | 11.970 | 11.707 | 11.693 | 11.015 |
| Badische Staatsbrauerei Rothaus AG *** | 7.721 | 7.736 | 3.098 | 2.970 | 3.244 |
| Landesmesse Stuttgart GmbH | 3.105 | 2.785 | 2.959 | 3.271 | 3.047 |
| L-Bank (Scope 1 bis 3) | 1.142 | 1.208 | 1.089 | 1.099 | 1.128 |
| Hafenverwaltung Kehl | 1.047 | 1.085 | 1.159 | 1.163 | 1.072 |

* Zunahme in 2017 gegenüber 2016 wegen Vollkonsolidierung der VNG AG ab 01.04.2017

** Da die VNG erst ab dem 01.04.2017 vollkonsolidiert wurde, wurden deren Scope 3 CO₂-Emissionen erst ab dem 01.04.2017 und somit nur für ein ¾ Jahr mitbilanziert. Im Berichtsjahr 2018 wurden die Scope 3 Emissionen der VNG für das ganze Berichtsjahr also für 12 Monate berücksichtigt. Hierdurch ergibt sich die Zunahme der Scope 3 Emissionen in 2018 gegenüber dem Vorjahr.

*** Der Anstieg des CO₂-Ausstoßes 2018 gegenüber den beiden Vorjahren erklärt sich durch den notwendigen Einsatz eines höheren Anteils an Heizöl, der durch längere Ausfallzeiten an dem Holzhackschnitzelkessel aufgrund notwendiger Reparaturen bedingt war.

CO₂-AUSSTOSS RELATIV:

| EINRICHTUNG | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| EnBW; CO ₂ -Intensität Stromerzeugung in g/kWh | | 606 | 577 | 556 | 553 |
| SWEG; CO ₂ in kg pro 100 km (nur Busflotte) | 98,79 | 97,91 | 97,04 | 96,27 | 95,10 |
| LBBW; pro Beschäftigtem (in kg CO ₂) | 1.103 | 1.457 | 1.446 | 1.566 | 1.602 |
| Flughafen Stuttgart GmbH; kg CO ₂ je Verkehrseinheit | | 1,11 | 1,07 | 1,03 | 0,90 |
| Landesmesse Stuttgart GmbH; in g/kWh | 230 | 230 | 230 | 230 | 230 |
| L-Bank; pro Beschäftigtem (in kg CO ₂) | 1.026 | 1.066 | 977 | 980 | 981 |
| Hafenverwaltung Kehl; Verh. CO ₂ in t zu Umschlag in Mio. t | 642 | 590 | 588 | 609 | 487 |

AKTIVITÄTEN EINZELNER LANDESBETEILIGTER UNTERNEHMEN

Die EnBW trägt aktiv zum Klimaschutz bei, indem sie die CO₂-Intensität ihrer Eigenerzeugung Strom (exklusive nuklearer Erzeugung) bis 2020 sukzessive um 15 Prozent bis 20 Prozent gegenüber 606 g/kWh im Basisjahr 2015 verringert. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugungskapazität verdoppelt sich bei der EnBW gegenüber 2012. Dabei stehen Windkraft sowie Wasserkraft im Vordergrund. Die Solaranlagen sollen bis 2020 auf 300 Megawatt ausgebaut werden. Im Gebäudebestand sollen bis 2020 mindestens 20 Prozent CO₂ und mindestens 20 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden. Von 2014 bis Ende 2018 wurden in der Tochtergesellschaft EnBW Real Estate GmbH ca. 1.000 t CO₂ und rund 2.500.000 kWh Endenergie eingespart.

Der Flughafen Stuttgart GmbH gelang es 2018 erneut, trotz des Verkehrsanstiegs, die Emissionen des Flughafenbetriebs zu senken. Sie verfolgt das Ziel, den Flughafen Stuttgart bis 2050 klimaneutral zu betreiben. Die Flughafengesellschaft arbeitet daran, bis 2030 die Hälfte ihrer CO₂-Emissionen gegenüber dem Jahr 1990 einzusparen. 2018 hat der Airport bereits 31 Prozent erreicht. Die Flughafen Stuttgart GmbH betreibt insgesamt fünf Photovoltaikanlagen auf einer Gesamtfläche von 15.033 m² ihres Geländes. 2018 ging eine neue Anlage in Betrieb. Sie bedeckt mit 172 m² das Dach der neuen Vorfeldpforte West. Etwa ein Drittel des produzierten Stroms nutzt der Flughafen derzeit selbst und zwei Drittel speist er ins öffentliche Netz ein. Der Passagier- und Gepäcktransport auf dem Vorfeld kann seit 2018 ohne lokale Emissionen abgewickelt werden: 16 Vorfeldbusse hat die Flughafen Stuttgart GmbH von Diesel- auf Stromantrieb umgestellt, alle 25 Gepäckschlepper fahren ebenfalls vollelektrisch. Außerdem haben zehn Servicefahrzeuge, sieben Förderbänder, ein Frachtschlepper sowie eine Hebebühne einen elektrischen Antrieb. Auch die Zahl der E-Pkw stieg. Im Jahr 2018 unterstützte die Flughafen Stuttgart GmbH das Projekt „Elektrisches Fliegen“ der Universität Ulm und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) mit 250.000 €. Nachdem 2016 das weltweit erste viersitzige Brennstoffzellenflugzeug HY4 in Stuttgart abhob, wurde dessen Entwicklung weiter vorangetrieben.

Die SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG hat inzwischen 40 km Bahnstrecke im Raum Freiburg (Kaiserstuhlbahn) elektrifiziert. Ab 2019/2020 werden weitere Strecken der Deutschen Bahn im Breisgau, die mit Zügen der SWEG betrieben werden, elektrifiziert. Durch eine ständige Erneuerung der Busflotte werden bei 400 Bussen und einer Laufleistung von je 45.000 km/Jahr jährlich ca. 2.160 t CO₂ jährlich im Vergleich zu vor 10 Jahren eingespart. Die Strecke Hechingen – Gammertingen befindet sich im Elektrifizierungskonzept des Landes Baden-Württemberg im vordringlichen Bedarf. Die SWEG beschaffte im Frühjahr 2018 ihren ersten vollelektrisch betriebenen Linienomnibus.

Bei der Südwestdeutsche Salzwerke AG wurde die geplante Photovoltaikanlage mit 90 kW am Standort Heilbronn installiert und ging im Dezember 2018 in Betrieb. In Berchtesgaden sollen bis 2025 70 Prozent des Strombedarfs aus Wasserkraft gedeckt werden. Die bisherige Datenerfassung zeigt, dass die o. g. Zielerreichung grundsätzlich möglich, die produzierte Strommenge jedoch abhängig von der Menge an verfügbarem Wasser ist. Eine abschließende Aussage kann jedoch erst nach einer mehrjährigen Auswertung in 2025 erfolgen. In 2018 wurden insgesamt acht Elektrofahrzeuge beschafft. Die Anschaffung von vier Elektrofahrzeugen ist für 2019 geplant.

Von 2009 bis 2018 konnten die CO₂-Emissionen der LBBW um über 25 Prozent gesenkt werden. Ziel der LBBW ist es, durch technische und organisatorische Optimierungen den CO₂-Ausstoß weiter zu reduzieren. Die LBBW hat im aktuellen Nachhaltigkeitsrating der Agentur Sustainalytics ihre Bewertung gegenüber dem letzten Rating im Jahr 2017 nochmals verbessert und ihren zweiten Platz unter den deutschen Finanzinstituten hinter der Förderbank KfW-Bank bestätigt. Zudem trat die LBBW dem Bündnis für Luftreinhaltung bei.

Die Landesmesse Stuttgart GmbH hat die Messehalle 10 mit einer Photovoltaikanlage mit einer Fläche von ca. 3.400 m² ausgestattet. Beim Bau der Halle wurde eine nachhaltige Bauweise gewählt und die komplette Dachkonstruktion mit Brettschichtholz gebaut. Für die Halle ist darüber hinaus ein Lichtmanagement vorgesehen, damit die Beleuchtung entsprechend des Tageslichteinfalls in ihrer

Helligkeit (Lichtstärke der Leuchten) automatisch angepasst wird. Durch den Einsatz eines innovativen Schichtlüftungssystems beim Lüftungsbetrieb der Hallen konnten 30 Prozent der Energie im Vergleich zu anderen Messebauten eingespart werden. Die Landesmesse Stuttgart GmbH ließ für 2017 erstmals den CO₂-Fußabdruck ermitteln. Die Kompensation des CO₂-Ausstoss soll zu 50 Prozent über die Unterstützung eines regionalen Bergwaldprojektes in Freiburg und zu 50 Prozent mit dem zertifizierten Windenergieprojekt in China (verified Carbon Standard, VCS) erfolgen.

Im November 2018 wurde bei der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG eine Solarthermieanlage zur Prozesswärmeerzeugung auf den Dächern der neuen Kommissionier- und Sortierhalle in Betrieb genommen. Die erzeugte Energie wird für die Beheizung der Flaschenwaschmaschinen zur Reinigung der Mehrweg-Glasflaschen genutzt. Die Anlage besitzt eine Kollektorfläche von ca. 1.000 m², der Heißwasserspeicher ein Volumen von 50 m³ bei einer Maximaltemperatur von 120°C. Durch den Umbau der Druckluftanlage wird deren Abwärme zur Beheizung der neuen Sortierhalle genutzt. Als eine von ganz wenigen Brauereien in Deutschland betreibt Rothaus eine eigene biologische Kläranlage. Das Abwasser wird in der Kläranlage von 99,9 Prozent der Fremdstoffe gereinigt und erreicht nach der Klärung fast Badewasserqualität. Selbst die 70 Höhenmeter zwischen der Brauerei und der Kläranlage weiß Rothaus zur Stromerzeugung zu nutzen.

Die Hafenverwaltung Kehl setzt sich als Ziel, jährlich 1 Prozent CO₂ im Bereich des Umschlags zu reduzieren. Die Stickoxide wurden bereits um bis zu 90 Prozent gesenkt. Ebenfalls sind eine Reihe weiterer Maßnahmen zum Ausbau erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz geplant.

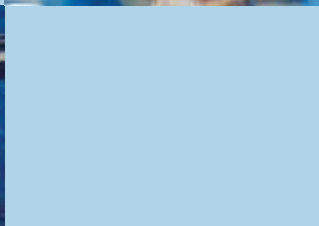
Die L-Bank möchte bis 2040 einen klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufweisen. Die L-Bank verfolgt als Ansatz „Reduktion vor Kompensation“. Aktuell liegt der Fokus noch auf der Reduktion von Emissionen. Zudem wird zur Zeit ein CO₂-Fußabdruck erstellt. Die L-Bank wurde im Rahmen eines Nachhaltigkeitsratings sehr gut beurteilt. Sie gehört beim Nachhaltigkeitsrating zu den führenden Förderbanken mit der Bewertung PRIME durch oekom research (seit 2018) und positive (B) durch imug (2019 bereits zum dritten Mal in Folge).

Die Staatliche Toto-Lotto GmbH erstellte für 2017 erstmals einen CO₂-Fußabdruck und stellte sich durch Kompensation vollständig klimaneutral. Ab 2018 erstellen auch alle sieben Tochtergesellschaften (Regionaldirektionen) je einen CO₂-Fußabdruck und werden den CO₂-Ausstoß kompensieren. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen fünf Elektroladesäulen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung und der Fuhrpark wird um Elektrofahrzeuge erweitert. Der CO₂-Ausstoß bei der Papierproduktion ist der Bereich, der bei der Staatliche Toto-Lotto GmbH erheblich ins Gewicht fällt. Mit den Papierlieferanten werden daher aktuell Gespräche geführt, um möglichst nachhaltig produzierte Produkte beziehen zu können. Im Übrigen werden die Grün- und Dachflächen naturnah bepflanzt.

Betreffend das Thema Einkauf und Beschaffung geben viele Unternehmen in Landesbeteiligung an, in diesen Bereichen generell soziale und umweltbezogene Aspekte zu berücksichtigen, um damit dem Schutz der natürlichen und sozialen Lebensbedingungen nachhaltig Rechnung zu tragen.



Bäder





Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/353-100, F 07221/353-111, info@kurhaus-badenbaden.de
www.kurhaus-badenbaden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Festgesetztes Kapital | 520,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 520,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Anstalt hat die Aufgabe, ihr vom Land Baden-Württemberg zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter für Zwecke des Kurorts Baden-Baden zu verwalten. Sie soll die Grundstücke vorzugsweise Dritten zur entgeltlichen Nutzung überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, die vom Land eingelegten Gesellschaftsanteile an Bäder- und Kurunternehmen zusammen mit den schon bisher gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und die den Bäder- und Kurunternehmen für kurörtliche Zwecke zur Nutzung überlassene Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und sonstige Wirtschaftsgüter im Interesse des Landes zu verwalten. Die Anstalt zahlt an das Land eine Investitionspacht.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 16.109,91 | 16.586,94 | 16.562,61 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 484,09 | 481,19 | 352,47 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 66 | 65 | 75 |
| davon an Dritte zu Dienstleistungen überlassen | 9 | 9 | 9 |
| Auszubildende | 2 | 2 | 4 |
| Investitionen zu Gunsten des Landes | 1.914 T€ | 287 T€ | 222 T€ |
| Landeszuschuss: | | | |
| Staatsbad Wildbad – Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH | 1.006 T€ | 1.006 T€ | 1.506 T€ |
| Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH | 1.176 T€ | 1.760 T€ | 1.760 T€ |
| Badenweiler Thermen und Touristik GmbH | 801 T€ | 943 T€ | 1.086 T€ |

Die BKV ist Pächterin der landeseigenen Bäder und Kureinrichtungen in Baden-Baden. Im Rahmen eines Pachtvertrags zwischen dem im Finanzministerium Baden-Württemberg ansässigen Staatlichen Verpachtungsbetrieb (SVB) und der BKV überlässt das Land der BKV zahlreiche Immobilien zur Bewirtschaftung. Zu den zum großen Teil denkmalgeschützten Liegenschaften gehören das weltbekannte Kurhaus Baden-Baden aus dem Jahre 1821, die Trinkhalle mit Wandelgang, die Kurhauskolonnaden sowie das aus dem Jahre 1877 stammende Friedrichsbad. Zudem gehören die moderne Caracalla-Therme sowie die Kurhaustiefgarage und der Kurgarten zum Pachtvermögen der BKV.

Die BKV unterhält wiederum Miet- und Pachtverträge mit dem landeseigenen Betreiber des Spielcasinos, dem Betreiber der beiden Thermen, einer Tanzbar sowie den Kolonnaden-Boutiquen. Zudem vermietet sie die zahlreichen Säle im Kurhaus. Zum 1. Januar 2019 übernimmt die landeseigene Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH (PBW) die Bewirtschaftung der Kurhaustiefgarage. Bis dahin ist die Kurhausgarage an die Stadtwerke Baden-Baden verpachtet. Im Jahr 2018 wurden die Kolonnaden 150 Jahre alt. Aus diesem Anlass renovierte die BKV die Kolonnaden umfassend und veranstaltete mehrtägige Feierlichkeiten, an denen sich etliche lokale Vereine beteiligten.

Als sogenannte Bäderholding des Landes steuert die BKV darüber hinaus auch die drei weiteren Staatsbadgesellschaften in Bad Wildbad, Bad Mergentheim und Badenweiler. Während die BKV Alleingesellschafterin der Staatsbadgesellschaft in Bad Wildbad ist, ist sie nur Minderheitsgesellschafterin in Bad Mergentheim und Badenweiler. Somit bedarf es an diesen beiden Standorten umfassender Abstimmungen mit den weiteren Gesellschaftern.

Baden-Baden ist der bedeutendste der vier Staatsbadstandorte des Landes. Dieser entwickelt sich insgesamt sehr positiv. Steigende Übernachtungszahlen, hohe private Investitionen in die Hotellerie sowie ein steigendes Angebot an hochwertigen Kultur- und Freizeitangeboten erhöhen die Attraktivität Baden-Badens weiter. Die Stadt Baden-Baden wird im Jahr 2019 ihre Bewerbung als Weltkulturerbe gemeinsam mit zehn weiteren bedeutenden Bäderstädten des 19. Jahrhunderts (Great Spas of Europe) aus 7 europäischen Staaten bei der UNESCO einreichen. Schon der Weg zur Bewerbung hat große Aufmerksamkeit für Baden-Baden erbracht.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|----------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Steffen Ratzel | 89,73 | 10,00 | 44,62 | 144,35 |

Herr Ratzel ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Anstalt als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Ratzel besteht keine Pensionszusage.

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus fünf stimmberechtigten Landesvertretern und drei weiteren nicht stimmberechtigten beratenden Mitgliedern, die im Einvernehmen mit der Stadt Baden-Baden vom Ministerium für Finanzen bestellt werden. Die nicht stimmberechtigten Mitglieder sind von der Beratung und Beschlussfassung über Angelegenheiten der Bäderbeteiligungen ausgeschlossen.

ZUM 31.12.2018 GEHÖRTEN DEM VERWALTUNGSRAT AN:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGSGELD | SUMME |
|--|-----------------|---------------|-----------------|
| | € | € | € |
| STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER | | | |
| Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender | 767,00 | 100,00 | 867,00 |
| Leitender Ministerialrat Fred-Jürgen Stradinger Ministerium für Justiz und Europa Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 767,00 | 100,00 | 867,00 |
| Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Regierungspräsidentin Nicolette Kressl Regierungspräsidium Karlsruhe | 614,00 | 50,00 | 664,00 |
| Ministerialdirektorin Grit Puchan Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg | 614,00 | 50,00 | 664,00 |
| NICHT STIMMBERECHTIGTE MITGLIEDER | | | |
| Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Stadträtin Beate Böhlen MdL Stadt Baden-Baden | 614,00 | 50,00 | 664,00 |
| Stadträtin Reinhilde Kailbach-Siegle Stadt Baden-Baden | 614,00 | 50,00 | 664,00 |
| Gesamtsumme | 5.218,00 | 600,00 | 5.818,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|---|---|-----------------------------|---|--|
| Staatsbad Wildbad – Bäder und Kurbetriebsgesellschaft mbH | 100,00 | Bad Wildbad | 3.043 | -1.405 | 4.609 |
| Geschäftsführer: Frank Rieg, Grundvergütung 75.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 15.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.251,60 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage. | | | | | |
| Badenweiler Thermen und Touristik GmbH | 25,10 | Badenweiler | 6.007 | -1.227 | 1.792 |
| Geschäftsführer: Alexander Horr, Grundvergütung 82.591 €, sonstige geldwerte Vorteile 27.886 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage. | | | | | |
| Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH | 33,33 | Bad Mergent- heim | 3.041 | -1.963 | 10.772 |
| Geschäftsführerin: Katrin Löbbbecke, Grundvergütung 86.083 €, sonstige geldwerte Vorteile 7.144 €. Es besteht keine Ruhegehaltzusage. | | | | | |
| KHR Gastronomie GmbH in Gründung | 100,00 | Baden-Baden | 0 | 0 | 0 |
| Die Gesellschaft ist seit März 2019 operativ tätig. | | | | | |
| Geschäftsführer: Steffen Ratzel, Anstellungsvertrag mit der Muttergesellschaft BKV. | | | | | |

Dienstleistungs- unternehmen





Baden-Württemberg International

Baden-Württemberg International – Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Willi-Bleicher-Straße 19, 70174 Stuttgart
T 0711/22787-0, F 0711/22787-22, info@bw-i.de
www.bw-i.de, www.bw-invest.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|-----------|------------|
| Stammkapital | 256,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 130,55 T€ | 51,00 v.H. |
| Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V. | 12,80 T€ | 5,00 v.H. |
| Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag e. V. | 25,60 T€ | 10,00 v.H. |
| Landeskreditbank Baden- Württemberg - Förderbank | 61,45 T€ | 24,00 v.H. |
| Landesverband der Baden- Württembergischen Industrie e.V. | 25,60 T€ | 10,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, im In- und Ausland solche Kontakte anzubahnen und Maßnahmen durchzuführen, die insbesondere geeignet erscheinen, der baden-württembergischen Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Kunst Marktchancen und weitere Möglichkeiten zu eröffnen, zu erhalten und auszubauen. Dabei werden Maßnahmen im Bereich der Industrieansiedlungswerbung und der Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts im In- und Ausland, der Kooperationsvermittlung sowie der protokollarischen Betreuung von Delegationsbesuchen und -reisen durchgeführt. Ferner führt die Gesellschaft Projekte und Maßnahmen mit direktem wirtschaftlichen Bezug, Projekte der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung, internationale Projekte im Bereich von Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Gewerbeförderung im Auftrag Dritter durch.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 323,31 | 297,73 | 583,86 |
| Umlaufvermögen | 9.937,14 | 10.520,97 | 12.153,26 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 163,71 | 285,52 | 201,69 |
| Eigenkapital | 3.334,95 | 3.328,26 | 3.927,91 |
| Rückstellungen | 1.567,98 | 2.142,31 | 2.096,69 |
| Verbindlichkeiten | 5.084,92 | 5.185,01 | 6.810,70 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 436,30 | 448,64 | 103,50 |
| Bilanzsumme | 10.424,15 | 11.104,22 | 12.938,81 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 12.768,41 | 12.895,88 | 15.280,26 |
| Materialaufwand | 11.265,45 | 11.172,82 | 13.156,79 |
| Personalaufwand | 3.903,54 | 4.239,10 | 3.926,73 |
| Abschreibungen | 96,73 | 56,90 | 108,87 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.533,18 | 2.201,33 | 2.494,66 |
| Jahresergebnis | -5.031,25 | -5.006,69 | -4.400,35 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Grundförderung durch die L-Bank | 5.000 T€ | 5.000 T€ | 5.000 T€ |
| Projektförderung | 1.790 T€ | 1.780 T€ | 2.388 T€ |
| Beschäftigte | 64 | 64 | 65 |

Die Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (bw-i) steht in- und ausländischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Internationalisierung zur Seite. Die Aufgabe von bw-i ist es, die Erschließung ausländischer Märkte für baden-württembergische Unternehmen voranzutreiben und den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort weltweit optimal zu positionieren. Die Gesellschaft ist bestrebt, den Standort dauerhaft zu sichern und zu stärken – durch ausländische Kapitalinvestitionen, Unternehmensansiedlungen und Firmenkooperationen sowie durch die Rekrutierung von Fachkräften.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der bw-i im Jahr 2018 waren Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte, Standortmarketing, Standortkommunikation, Investorenbetreuung, Fachkräfterecruiting, Kooperationsvermittlung, Internationalisierung und internationale Vermarktung des Hochschul- und Forschungsstandorts Baden-Württemberg, Internationale Projekte sowie Internationalisierung von Clustern und Netzwerken.

Hinsichtlich der Maßnahmen zur Erschließung ausländischer Märkte und dem Bereich Standortmarketing sind aktuell diverse Projekte in Form von Reisen zur Markterkundung oder zur Kooperationsanbahnung, Messebeteiligungen im In- und Ausland und sonstige Marketing-Aktivitäten geplant.

Die Liquidität der bw-i wird auch im Geschäftsjahr 2019 wie bereits in der Vergangenheit ausreichen, um alle Verpflichtungen abzudecken. Der Förderbeitrag des Landes (L-Bank) wird quartalsweise im Voraus an die bw-i überwiesen. Die Mittel der Projektförderung können entsprechend des tatsächlichen Finanzbedarfs jederzeit abgerufen werden. Eben so verhält es sich mit den Projekten, die die bw-i überwiegend für den Bund, die EU und das Land abwickelt.

Die Tochtergesellschaft Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd. unterstützt seit ihrer Gründung im Jahr 2009 Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Markterschließungsmaßnahmen in China. Ferner vermarktet sie den Standort Baden-Württemberg und arbeitet an der Vorbereitung von Maßnahmen der bw-i in China mit.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Kai Schmidt-Eisenlohr | 135,00 | 20,00 | 4,37 | 159,37 |

Für Herrn Dr. Schmidt-Eisenlohr besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
 Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerin Theresia Bauer MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
 Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Prof. Michael Auer
 Steinbeis-Stiftung

Thomas Conrady
 Präsident der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee

Rainer Reichhold
 Präsident des Baden-Württembergischen
 Handwerkstags e.V.

Staatsministerin Theresa Schopper
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
 Ministerium für Finanzen
 Baden-Württemberg

Dr. Ulrich Theileis
 Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Wolfgang Wolf
 Vorstandsmitglied des Landesverbands der
 Baden-Württembergischen Industrie e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

UNTERNEHMERBEIRAT

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Unternehmerbeirat eingerichtet, dem höchstens 16 Mitgliedern angehören.

BEIRAT WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat Wissenschaft, Forschung und Kunst eingerichtet, dem höchstens 16 Mitglieder angehören.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRESER- GEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co., Ltd. | 100,00 | Nanjing/China | 399 | 7 | 271 |
| Geschäftsführer: Tobias Off (tätig 1.1.-31.7.18) Grundvergütung 49.852 €, erfolgsabhängige Vergütung 4.459 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.404 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | | | | | |
| Geschäftsführer: Bernhard Weber (tätig ab 15.7.18) Grundvergütung 39.166 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 20.417 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | | | | | |



Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart

Stockholmer Platz 1, 70173 Stuttgart
T 0711/7811-7210, F 0711/7811-7211, info@bwtarif.de

www.bwtarif.gmbh

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---|----------|------------|
| Stammkapital | 25,02 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 11,01 T€ | 44,00 v.H. |
| Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| DB Regio AG | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| Rhein-Neckar-Verkehr GmbH | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| SBB GmbH | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |
| Verband Region Stuttgart | 1,25 T€ | 5,00 v.H. |
| Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH | 1,42 T€ | 5,67 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Begründung und Fortentwicklung des Baden-Württemberg-Tarifs für Verbundgrenzen überschreitende Verkehre des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie des öffentlichen Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) innerhalb Baden-Württembergs sowie einzelner Verbindungsstrecken über die Landesgrenze für Verkehrsunternehmen. Hierzu zählen insbesondere sämtliche Dienstleistungen zum Baden-Württemberg-Tarif im Bereich der Tarifgestaltung, des Vertriebs, der Kommunikation, der Einnahmeaufteilung, der technischen Infrastruktur, der Marktforschung und der Datendrehscheibe, der Gremienbetreuung und des Tarif-Controllings. Ziele der Gesellschaft sind, im Sinne der Daseinsvorsorge, den Kundennutzen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu erhöhen und wettbewerbsneutrale Tarifstrukturen für den SPNV zu schaffen. Diese Ziele sollen u.a. durch eine für Fahrgäste attraktive und gleichzeitig erlösorientierte Tarifkonzeption erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 3,82 | 377,67 |
| Umlaufvermögen | 38,37 | 782,42 |
| Eigenkapital | 15,01 | 25,02 |
| Rückstellungen | 7,00 | 44,46 |
| Verbindlichkeiten | 20,18 | 729,80 |
| Bilanzsumme | 42,19 | 1.161,61 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 0,00 | 22,24 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 0,00 | 2.218,42 |
| Materialaufwand | 0,02 | 101,38 |
| Personalaufwand | 0,00 | 324,96 |
| Abschreibungen | 0,11 | 33,05 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 9,88 | 1.771,07 |
| Jahresergebnis | -10,01 | 10,01 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|
| Investitionen | 4 T€ | 406 T€ |
| Zuschuss des Landes | 0 T€ | 2.577 T€ |
| Beschäftigte | 0 | 6 |

Die Baden-Württemberg-Tarif GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 6. November 2017 gegründet. Die BW-Tarif GmbH wird von den Aufgabenträgern des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), dem Land Baden-Württemberg und dem Verband Region Stuttgart, sowie von den Eisenbahnverkehrsunternehmen im baden-württembergischen SPNV getragen. Hauptaufgabe der Gesellschaft ist es, den BW-Tarif und dessen laufende Weiterentwicklung zu steuern. Hierzu zählen beispielsweise Dienstleistungen im Bereich der Tarifgestaltung, der Organisation des Vertriebs, der Einnahmenaufteilung zwischen den beteiligten Unternehmen und des Marketings. Der BW-Tarif schafft mit seiner unternehmensneutralen Tarifstruktur und seiner transparenten Einnahmenaufteilung eine wichtige Voraussetzung für eine noch größere Attraktivität des ÖPNV in Baden-Württemberg. Der BW-Tarif wurde am 9. Dezember 2018 eingeführt. Im Jahr 2018 wurden hierzu die erforderlichen Maßnahmen ergriffen, welche für einen erfolgreichen Tarifstart notwendig waren. Für die Folgejahre plant die BW-Tarif GmbH die Stufe 2 des BW-Tarifs bis Ende 2021 zu vollenden. Hierzu zählen beispielsweise die Einführung von Zeitkarten sowie die weitere Ausgestaltung von Vertriebskanälen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Thomas Balsler

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|----------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Thomas Balsler | 110,00 | 110,00 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Prof. Dr. Andreas Moschinski
Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Johannes Müller
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG

Christian Volz
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

David Weltzien
DB Regio AG

Dr. Jürgen Wurmthaler
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Rosenbergstraße 122, 70193 Stuttgart
T 0711/62769400, F 0711/62769433, info@bgbw.bwl.de
www.bgbw.landbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt ist in der Trägerschaft des Landes; ihr wird kein Eigenkapital zugewiesen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Landesanstalt Bewährungs- und Gerichtshilfe Baden-Württemberg (BGBW) obliegen gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Sozialarbeit der Justiz vom 26. Oktober 2016 die Aufgaben der Bewährungs- und Gerichtshilfe in Baden-Württemberg. Die Übertragung der Aufgaben erfolgte zum 1. Januar 2017.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 1.241,44 | 1.170,83 | 860,69 |
| Umlaufvermögen | 1.281,90 | 3.906,95 | 2.886,20 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 1,00 | 2,2 |
| Eigenkapital | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | 1.241,44 | 1.170,83 | 860,69 |
| Rückstellungen | 10,00 | 879,98 | 657,64 |
| Verbindlichkeiten | 66,90 | 1.617,33 | 782,08 |
| Bilanzsumme | 2.523,34 | 5.078,82 | 3.749,14 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe Erträge | 659,52 | 17.153,11 | 17.964,49 |
| Materialaufwand | 0,00 | 178,67 | 191,02 |
| Personalaufwand | 0,00 | 13.799,34 | 14.722,23 |
| Abschreibungen | 39,91 | 402,45 | 408,24 |
| Sonstige Aufwendungen | 619,62 | 2.772,61 | 2.642,97 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 0 | 477 | 478 |
| Zuschuss des Landes | 0 | 16.343 T€ | 17.492 T€ |

Nach § 56c Absatz 1 des Strafgesetzbuchs (StGB) unterstellt das Gericht die verurteilte Person der Aufsicht und Leitung eines Bewährungshelfers, wenn dies angezeigt ist, um sie von weiteren Straftaten abzuhalten. Im Jugendstrafrecht ist bei Aussetzung einer Jugendstrafe nach § 24 Absatz 1 des Jugendgerichtsgesetzes grundsätzlich ein Bewährungshelfer zu bestellen. Der Bewährungshelfer steht dem Verurteilten auf der einen Seite helfend und betreuend zur Seite und überwacht andererseits den Verurteilten und berichtet über seine Lebensführung. Die Bewährungshilfe wird weiter im Rahmen der Führungsaufsicht nach § 68a StGB tätig sowie im Bereich der Haftentlassung.

Die Gerichtshilfe wird während oder nach einem Strafverfahren im Auftrag einer Staatsanwaltschaft, eines Gerichts oder einer Gnadenbehörde tätig. Nach § 160 Absatz 3 der Strafprozessordnung (StPO) kann sich die Staatsanwaltschaft bei der Ermittlung der Umstände, die für die Rechtsfolge von Bedeutung sind, der Gerichtshilfe bedienen. Ebenso ist nach § 463d StPO eine Heranziehung im Strafvollstreckungsverfahren möglich, zudem im Rahmen von Gnadenverfahren und Registervergünstigungen. Weiterhin erledigt die BGBW den Täter-Opfer-Ausgleich bei Erwachsenen.

Im Rahmen der Bewährungshilfe betreute die BGBW per 31.12.2018 16.821 (Vj. 16.834) Klienten, 246,5 Arbeitskräfteanteile (AKA) sind in der Bewährungshilfe tätig. Von den 16.821 Klienten werden 1.073 (Vj. 1.158) von ehrenamtlichen Bewährungshelfern betreut. 2018 wurden 3.684 (Vj. 3.578) Gerichtshilfenaufträge abgearbeitet und 1.693 (Vj. 1.791) Aufträge im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs. Zur Entlassungsvorbereitung erhielt die BGBW 1.394 Aufträge (Vj. 1.530).

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Volkmar Körner,
Vorstand für wirtschaftliche Angelegenheiten,
Personal und Organisation der Zentrale

Christian Ricken,
Vorstand für sozialarbeiterische Leistungen
und Organisation der Einrichtungen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Volkmar Körner | 115,9 | 0 | 0 | 115,9 |
| Christian Ricken | 115,9 | 0 | 0 | 115,9 |

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialdirigent Martin Finckh
Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Joachim Müller
Ministerium der Justiz und für Europa
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Volker Weidemann
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Sozialamtman Uwe Wilke
Bewährungs- und Gerichtshilfe
Baden-Württemberg
Vertreter des Gesamtpersonalrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Vergütung.



BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Alexanderstr. 5, 70184 Stuttgart
T 0711/21818500, F 0711/21818502, info@bio-pro.de

www.bio-pro.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 25,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Gesundheitsindustrie-Standortes Baden-Württemberg, insbesondere in den Themenfeldern Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie. Weiterhin unterstützt die BioPro die Entwicklung der Bioökonomie in Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 187,52 | 121,12 | 152,00 |
| Umlaufvermögen | 250,50 | 401,54 | 582,98 |
| Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 7,83 | 2,97 | 2,45 |
| Eigenkapital | 278,40 | 383,58 | 523,74 |
| Rückstellungen | 63,20 | 45,90 | 78,30 |
| Verbindlichkeiten | 104,25 | 96,15 | 135,39 |
| Bilanzsumme | 445,85 | 525,63 | 737,43 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 105,83 | 480,21 | 1.024,56 |
| Personalaufwand | 838,12 | 935,45 | 1.080,41 |
| Abschreibungen | 60,28 | 96,34 | 84,18 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 689,99 | 670,82 | 799,89 |
| Jahresergebnis | -1.482,74 | -1.222,56 | -940,14 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 16 | 16 | 18 |
| Zuschuss des Landes | 1.483 T€ | 1.328 T€ | 1.080 T€ |

Das Geschäftsjahr 2018 war das vierte vollständige Jahr, in dem in der neuen Themenfeldverantwortung und der Erweiterung auf die Bereiche Gesundheitsindustrie (Pharma, Medizintechnik und Biotechnologie) sowie Unterstützung beim Aufbau einer Bioökonomie für die Wirtschaft in Baden-Württemberg gearbeitet wurde.

Wichtigste Maßnahmen des Geschäftsjahres 2018 waren:

- Ausrichtung von fünf Veranstaltungen zur innovativen Vernetzung von Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen der Gesundheitsindustrie
- Ausrichtung von zwei Veranstaltungen zum Themenkreis „Digitalisierung“ sowie von zwei Veranstaltungen zum Themenkreis „neue europäische Medizinproduktverordnung“
- Organisation und Durchführung von zwei landesweiten Symposien und einem Kongress zum Thema Bioökonomie
- Fortsetzung des Donauraum-Interreg-Vorhabens „DanuBioValNet“ zur Umsetzung einer bioökonomischen Vernetzung regionaler Partner des Donauraums
- Organisation und Durchführung von Messeauftritten mit Gemeinschaftsständen auf der Hannover Messe zum Thema Bioökonomie und auf der Medica in Düsseldorf zum Thema Medizintechnik
- Ende der Konzeptphase im Fördermittelwettbewerb „Innovative Bioökonomie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit Aussicht auf eine Förderung von bis zu 20 Mio. €
- Fortsetzung der gesondert geförderten Projekte zur Erstellung der Landesstrategie „Nachhaltige Bioökonomie Baden-Württemberg“ mit den Teilsträngen „Plan-B“ und „BioWerZ“

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Ralf Kindervater

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|----------------------------|-----------------------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Prof. Dr. Ralf Kindervater | 150,00 | 13,20 | 163,20 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Sibylle Hepting-Hug
Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerialrätin Gabriele Maschke
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.


DEGES

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH, Berlin

Zimmerstraße 54, 10117 Berlin

T 030/202 43-0, F 030/202 43-291, info@deg.es.de

www.deg.es.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|----------|------------|
| Stammkapital | 62,60 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 3,70 T€ | 5,91 v.H. |
| Bundesrepublik Deutschland | 18,20 T€ | 29,07 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 40,70 T€ | 65,02 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gemäß Artikel 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschaft einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Kernkompetenz der DEGES ist ein professionelles Projektmanagement auf Bauherrnseite.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 3.344,74 | 3.560,28 | 4.280,06 |
| Umlaufvermögen | 508.227,66 | 587.387,72 | 668.163,29 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 335,72 | 408,03 | 426,81 |
| Eigenkapital | 116,58 | 122,84 | 129,10 |
| Rückstellungen | 3.857,26 | 3.754,86 | 4.704,90 |
| Bilanzsumme | 511.928,66 | 591.372,14 | 672.876,27 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 57.290,22 | 79.213,89 | 74.852,42 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 57.184,03 | 79.024,35 | 74.594,61 |
| Jahresergebnis | 6,26 | 6,26 | 6,26 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 296 | 324 | 374 |
| Mittelzuweisungen der Gesellschafter* | 621 Mio. € | 585 Mio. € | 847 Mio. € |
| Investitionen | 1.511 T€ | 1.494 T€ | 2.255 T€ |

* Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Mittelzuweisungen der Gesellschafter.

Die Beauftragung der DEGES erfolgt auf Basis einzelvertraglicher Regelungen mit den jeweiligen Ländern und dem Bund. Der Auftragsbestand setzt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2018 wie folgt zusammen:

| | |
|-------------------------|------------|
| - Autobahnprojekte | 1.875,7 km |
| - Bundesstraßenprojekte | 575,9 km |
| - Landesstraßenprojekte | 84,2 km |
| - Schienenprojekte | 4,2 km |
| - Wasserstraßenprojekte | 4 Brücken |

Das Land Baden-Württemberg hat die DEGES im Geschäftsjahr 2018 mit der Planung und Realisierung mehrerer Abschnitte zweier Autobahnen beauftragt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 wurde die DEGES zudem mit weiteren Maßnahmen beauftragt. Zur Betreuung der Projekte hat DEGES im Geschäftsjahr 2018 eine Zweigstelle in Stuttgart aufgebaut.

Auf Grundlage der in den Dienstleistungsverträgen geregelten Kostenerstattung durch Bund und Länder wird auch für das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von mindestens 6.260 € gerechnet. Zum 1. Januar 2020 soll die DEGES, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter, auf die Autobahngesellschaft des Bundes verschmolzen werden.

Für den Durchschnitt 2018 bis 2020 werden für die Kennzahlen folgende Werte prognostiziert:

- Betreuungsvolumen an Zweckausgaben/Projektkosten je Projektmitarbeiter 1,875 Mio. €
- Betreuungsvolumen an Ingenieurkosten je Projektmitarbeiter 0,289 Mio. €
- Overheadquote 16,0 %

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Bodo Baumbach
Dirk Brandenburger

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Dr. Stefan Krause
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Vorsitzender

Ministerialrätin Tatjana Tegtbauer
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Stellv. Vorsitzende

Ministerialdirigent Lutz Irmer
Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Lutz Adam
Abteilungsleiter in der Senatsverwaltung für Umwelt,
Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin

Staatsrat Jens Deutschendorf
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrätin Beate Heinz
Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Senatsdirektor Martin Huber
Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Freien und Hansestadt Hamburg

Ministerialdirigent a.D. Gert Klaiber
Für Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Dr. Rainer Kosmider
Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Prof. Dr. Klaus Kummer
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialdirigent Egbert Neumann
Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Ministerialdirigent Michael Pirschel
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein

Ministerialdirigent Winfried Pudenz
Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektor Matthias Renner
Bundesministerium für Finanzen

Ministerialdirigent Bernd Sablotny
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Volkmar Vogel
Mitglied des Bundestags

Leitender Ministerialrat Martin Weber
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 6.135,60 €.



e-mobil BW
Landesagentur für neue Mobilitätslösungen
und Automotive Baden-Württemberg

e-mobil BW GmbH, Stuttgart

Leuschnerstr. 45, 70176 Stuttgart

T 0711/892385-14, F 0711/892385-49, info@e-mobilbw.de

www.e-mobilbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 25,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich neue Mobilitätslösungen, Automotive, Elektromobilität einschließlich Brennstoffzellen- und Wasserstofftechnologien.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 93,11 | 121,53 | 216,56 |
| Umlaufvermögen | 1.923,72 | 1.939,96 | 2.222,64 |
| Eigenkapital | 25,00 | 25,00 | 25,00 |
| Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | 64,91 | 107,11 | 209,25 |
| Rückstellungen | 47,20 | 55,65 | 44,15 |
| Verbindlichkeiten | 1.881,98 | 1.896,98 | 2.245,87 |
| Bilanzsumme | 2.019,08 | 2.084,73 | 2.524,27 |

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 2.329,95 | 2.523,15 | 3.370,93 |
| Personalaufwand | 1.055,75 | 1.163,01 | 1.403,92 |
| Abschreibungen | 68,77 | 56,94 | 69,18 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.205,40 | 1.303,20 | 1.897,83 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Sonstige Kennzahlen

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 16 | 16 | 22 |
| Zuschuss des Landes | 2.000 T€ | 2.000 T€ | 3.800 T€ |

Zur Förderung des Mittelstandes konnte die e-mobil BW GmbH gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau die Mittelstandsoffensive Mobilität (MoM) aufsetzen. Sie umfasst ein Paket zielgerichteter Maßnahmen und Initiativen zur Stärkung der Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Transformationsprozess der Automobilwirtschaft. Seit 2017 unterstützt die e-mobil BW GmbH das Land Baden-Württemberg maßgeblich im Strategiedialog Automobilwirtschaft (SDA).

Der SDA bietet eine mögliche Grundlage zur Gestaltung des Transformationsprozesses und nimmt die Verantwortung für Arbeitsplätze und Wohlstand im Land auf. Mit der Jahresveranstaltung des Strategiedialogs am 20.07.2018 wurde aufgezeigt, wie wichtig das Thema für das Land Baden-Württemberg und die hier ansässigen Unternehmen ist. Das Land hat zu diesem Zeitpunkt zwölf Pilotprojekte gestartet und insgesamt 20 Millionen Euro investiert. Die e-mobil BW GmbH hat über die Teilnahme in allen Arbeitsgruppen eine wesentliche koordinierende Rolle und kommt ihrer Funktion, im Lenkungskreis unabhängig zu beraten und zu bündeln, nach. Im Herbst 2018 hat die Bundesregierung die Nationale Plattform Zukunft der Mobilität (NPM) ins Leben gerufen. Die Leitung der Arbeitsgruppe 1 (Klimaschutz im Verkehr) hat dabei der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Franz Loogen, übernommen.

Mit diesen wesentlichen Rollen im SDA und der NPM ist es der e-mobil BW GmbH gelungen, das komplette Spannungsfeld zwischen Wohlstand, Wachstum und technologischer Entwicklung und Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele inhaltlich zu erfassen und hierbei eine beratende und gestaltende Rolle einzunehmen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Franz Loogen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|--------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Franz Loogen | 192,00 | 192,00 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Minister Thomas Strobl
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
Baden-Württemberg

Minister Franz Untersteller MdL
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 35 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.



FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Rotebühlplatz 19, 70178 Stuttgart

T 0711/222954-0, F 0711/222954-50, info@fbw-stuttgart.de

www.fbw-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|-----------|-------------|
| Stammkapital | 511,30 T€ | |
| davon | | |
| Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH | 511,30 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung öffentlicher Liegenschaften. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen.

Kennzahlen

Aus der Bilanz

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 963,99 | 945,92 | 900,45 |
| Umlaufvermögen | 3.887,38 | 4.042,02 | 4.258,78 |
| Eigenkapital | 4.588,78 | 4.788,56 | 4.944,00 |
| Rückstellungen | 118,02 | 121,14 | 142,20 |
| Verbindlichkeiten | 135,63 | 69,42 | 63,53 |
| Bilanzsumme | 4.854,03 | 4.989,46 | 5.160,46 |

Aus der Gewinn- und Verlustrechnung

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 1.850,22 | 1.902,19 | 1.857,83 |
| Materialaufwand | 14,15 | 26,35 | 11,74 |
| Personalaufwand | 1.321,32 | 1.325,87 | 1.397,68 |
| Abschreibungen | 54,72 | 48,43 | 51,39 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 196,17 | 213,27 | 192,68 |
| Finanzergebnis | 224,43 | 186,49 | 194,41 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 75,62 | 86,58 | 54,67 |
| Jahresergebnis | 404,31 | 379,78 | 335,45 |

Sonstige Kennzahlen

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Investitionen | 2 T€ | 30 T€ | 6 T€ |
| Beschäftigte | 16 | 16 | 16 |
| Dividende | 170 T€ | 180 T€ | 180 T€ |

Im Geschäftsjahr 2018 hat die Gesellschaft die Arbeit im Dienstleistungssektor, insbesondere Geschäftsbesorgung für die Beteiligungsgesellschaften, kontinuierlich fortgesetzt. Mit einem erzielten Jahresüberschuss von 335 T€ konnte einmal mehr ein Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Hans-Jürgen Hawighorst | 120,00 | 22,00 | 14,78 | 156,78 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende | 900,00 | 100,00 | 1.000,00 |
| Ministerialdirigent Karl Greißing Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 750,00 | 100,00 | 850,00 |
| Ministerialrätin Claudia Mitsch-Werthwein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 600,00 | 100,00 | 700,00 |

| | | | |
|--|----------|--------|----------|
| Paul Nemeth MdL CDU-Landtagsfraktion | 600,00 | 50,00 | 650,00 |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 600,00 | 100,00 | 700,00 |
| Gesamtsumme | 3.450,00 | 450,00 | 3.900,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRESER- GEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| EHS – Energie GmbH | 17,50 | Stuttgart | 5.340 | 115 | 2.721 |
| WfW – Wärme für Bad Wildbad GmbH | 100,00 | Bad Wildbad | 829 | 43 | 827 |
| Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH | 50,00 | Baden-Baden | 2.739 | 595 | 4.980 |
| EWG – Energie Weissenhof GmbH | 24,13 | Weinsberg | 4.120 | 105 | 5.742 |
| SAMARITER – Energie GmbH | 17,50 | Nürtingen | 1.391 | 4 | 560 |
| BaEnG – Badenweiler Energie GmbH | 50,00 | Badenweiler | 1.071 | 39 | 2.502 |



FÜHRUNGSAKADEMIE
BADEN-WÜRTTEMBERG

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Hans-Thoma-Str. 1, 76133 Karlsruhe

T 0721/926-6610, F 0721/23874, poststelle@fuehrungsakademie.bwl.de

www.diefuehrungsakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Anstalt verfügt nicht über ein Dotationskapital. Das Eigenkapital betrug bei der Gründung 80,7 T€ und beruhte auf einer Einlage des Landes Baden-Württemberg.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Führungsakademie dient nach § 2 des Gesetzes zur Neuorganisation der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg vom 6. Februar 2001 (GBl. 2001 Seite 114) der beruflichen Qualifikation des öffentlichen Dienstes im Rahmen einer integrierten und zukunftsbezogenen Organisations- und Personalentwicklung. Insbesondere beschäftigt sie sich mit

1. der Entwicklung und Fortschreibung von Konzepten zur Organisations- und Personalentwicklung, der Zertifizierung und der Vermittlung von Qualifizierungsangeboten sowie dem Qualifizierungscontrolling,
2. der Ausbildung des Führungskräftenachwuchses,
3. der Führungskräfte- und Mitarbeiterentwicklung,
4. der Beratung der Landesverwaltung in den Bereichen nach Nummer 1 – 3, der modellhaften Erprobung innovativer Verwaltungslösungen sowie der Durchführung von weiteren Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 153,00 | 103,00 | 67,00 |
| Umlaufvermögen | 1.147,00 | 1.266,00 | 2.455,00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1,00 | 1,00 | 0,00 |
| Eigenkapital | 470,00 | 308,00 | 627,00 |
| Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | 195,00 | 163,00 | 144,00 |
| Rückstellungen | 186,00 | 192,00 | 206,00 |
| Verbindlichkeiten | 449,00 | 707,00 | 1.545,00 |
| Bilanzsumme | 1.300,00 | 1.370,00 | 2.522,00 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe Erträge | 3.393,00 | 3.623,00 | 4.073,00 |
| Materialaufwand | 1.109,00 | 1.138,00 | 1.217,00 |
| Personalaufwand | 1.795,00 | 1.902,00 | 1.843,00 |
| Abschreibungen | 39,00 | 52,00 | 59,00 |
| Sonstige Aufwendungen | 757,00 | 692,00 | 635,00 |
| Jahresergebnis | -245,00 | -161,00 | 319,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 33 | 38 | 36 |
| Zuschuss in T€ | 1.137 | 1.160 | 1.529 |

Entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag beschäftigte sich die Führungsakademie im Jahr 2018 mit der Förderung der Führungskompetenz von aktiven und potenziellen Führungskräften und mit der Stärkung der Führungsqualität in Landesverwaltung und öffentlichem Dienst in Baden-Württemberg. Dem Gründungsgedanken der Führungsakademie verpflichtet, stellte die Durchführung und Weiterentwicklung des Führungslehrgangs des Landes Baden-Württemberg wiederum einen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2018 dar.

Im Auftrag der Landesverwaltung Baden-Württemberg wurde ebenso die Qualifizierungsreihe Land kontinuierlich weiterentwickelt und den aktuellen Bedarfen angepasst. Darüber hinaus wurde die Führungsakademie in Personalentwicklungsprojekten im Auftrag von Einrichtungen des öffentlichen Dienstes tätig. Auch in den Folgejahren werden die genannten Aufgaben die Schwerpunkte der Führungsakademie sein.

Der Betrieb des Bildungs- und Wissensportals „BW21“ ermöglichte aktiven wie passiven Mandanten der Landesverwaltung sowie des öffentlichen Dienstes die Buchung und Belegung von Qualifizierungsangeboten. Zur Leistungserbringung stützte sich die Führungsakademie auf ihre eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auf ein umfangreiches Netzwerk von Referentinnen und Referenten und Kooperationspartnern, darunter auch Hochschulen und private Einrichtungen.

In 2018 wurde die Organisation der Führungsakademie den Gesichtspunkten einer ressourceneffizienten Einsatzplanung folgend weiter angepasst. Die Führungsakademie erbrachte im Jahr 2018 ihre Dienstleistungen in 4 Geschäftsbereichen (Kompetenzzentrum, Führungslehrgang, Qualifizierung, Projekte) sowie im Rahmen der Geschäftsstelle Bildungs- und Wissensportal 21 (BW21).

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Präsident Staatssekretär a.D. Hubert Wicker

Generalsekretärin Dr. Jutta Lang

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Präsident (seit 01.07.2018) Staatssekretär a.D. Hubert Wicker | 21,60* | 0 | 0 | 21,60 |
| Präsident (bis 30.06.2018) Dr. Ralph Bürk | 21,60* | 0 | 0 | 21,60 |
| Generalsekretärin Dr. Jutta Lang | 115,78 | 0 | 0 | 115,78 |

* Aufwandsentschädigung

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
 Staatsministerium
 Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Staatssekretär Julian Würtenberger
 Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration
 Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirektor Jörg Krauss
 Ministerium für Finanzen
 Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen, Esslingen – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steinbeisstrasse 1, 73730 Esslingen

T 0711/930701-0, F 0711/930701-10, poststelle.esslingen@zsl.kv.bwl.de

www.lehrerfortbildung-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Anstaltskapital | 2.202,73 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 2.202,73 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihren Sitz in Esslingen. Sie umfasst die früheren Staatlichen Akademien für Lehrerfortbildung Esslingen-Zell und Schwäbisch Hall (Comburg) sowie seit November 2007 den neuen Standort Bad Wildbad.

Die Landesakademie dient der beruflichen Fort- und Weiterbildung von pädagogischem Personal im fachlichen Zuständigkeitsbereich des Kultusministeriums.

- Dazu zählt vor allem die Gestaltung und Durchführung von Fortbildungs- und Weiterbildungsangeboten
- im Bereich der Personalentwicklung, insbesondere für pädagogisches Leitungspersonal sowie für Lehrkräfte mit besonderen Aufgaben im schulischen Bereich,
 - im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen pädagogischen und pädagogisch-psychologischen Fortbildung,
 - im Bereich der schulartübergreifenden und schulartspezifischen fachlichen und didaktisch-methodischen Fortbildung,
 - im Bereich der Schulentwicklung und Schulberatung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 1.102,10 | 979,12 | 1.143,75 |
| Umlaufvermögen | 3.069,53 | 4.156,25 | 2.668,33 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 15,88 | 0,66 | 0,00 |
| Eigenkapital | 2.090,06 | 2.532,15 | 2.202,73 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 141,27 | 117,89 | 178,17 |
| Rückstellungen | 601,44 | 690,42 | 606,81 |
| Verbindlichkeiten | 508,38 | 306,73 | 225,15 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 846,37 | 1.488,88 | 619,23 |
| Bilanzsumme | 4.187,52 | 5.136,07 | 3.832,09 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 9.199,72 | 10.200,72 | 9.584,38 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 58,32 | 67,99 | 83,88 |
| Materialaufwand | 4.726,98 | 4.563,93 | 4.820,10 |
| Personalaufwand | 2.898,30 | 3.016,60 | 2.990,82 |
| Abschreibungen | 330,87 | 329,33 | 293,37 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.960,58 | 1.911,49 | 1.887,68 |
| Betriebsergebnis | -658,71 | 447,36 | -323,71 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 2,25 | 0,95 | 0,17 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 6,01 | 6,07 | 5,65 |
| Sonstige Steuern | 0,16 | 0,15 | 0,24 |
| Jahresergebnis | -662,63 | 442,09 | -329,42 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zuwendungen des Landes | 5.941 T€ | 6.629 T€ | 6.648 T€ |
| Beschäftigte | 96 | 93 | 104 |

Das Geschäftsjahr 2018 war ein Jahr, das im Zeichen der Umsetzung des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württemberg stand. Zum 01.03.2019 ging die Landesakademie an das Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, einer neu gegründeten Landesoberbehörde, über. Zum gleichen Zeitpunkt ist die rechtlich selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts aufgelöst worden.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Hans-Reiner Soppa
Vorstandsvorsitzender

Elisabeth Moser
Stellv. Vorstandsvorsitzende

Carmen Mattheis

Bernd Schinko

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Gerda Windey
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg,
Vorsitzende

Ernst Mutscheller
Geschäftsführer a. D.
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Sylvia Veronelli
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberstudiendirektorin Carola Dieterich
Mildred-Scheel-Schule, Böblingen

Prof. Michel Kilper
Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Gymnasien),
Karlsruhe

Frau Dr. Maria Bergmann
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind ehrenamtlich tätig und erhalten keine Vergütung.



HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart

Curiestr. 5, 70563 Stuttgart
T 08153/9099-2423, info@hww.de
www.hww.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---|----------|------------|
| Stammkapital | 50,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 6,25 T€ | 12,50 v.H. |
| Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG | 5,00 T€ | 10,00 v.H. |
| Karlsruher Institut für Technologie (KIT) | 9,38 T€ | 18,75 v.H. |
| T-Systems International GmbH | 10,00 T€ | 20,00 v.H. |
| T-Systems Solutions for Research GmbH | 10,00 T€ | 20,00 v.H. |
| Universität Stuttgart | 9,38 T€ | 18,75 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bereitstellung von IT-Services im Höchstleistungsrechnerbereich und der Betrieb von Höchstleistungsrechnern.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Umlaufvermögen | 1.514,90 | 1.916,73 | 1.660,91 |
| Eigenkapital | 1.044,27 | 1.136,43 | 1.203,31 |
| Rückstellungen | 26,37 | 14,07 | 8,90 |
| Verbindlichkeiten | 444,44 | 766,39 | 448,70 |
| Bilanzsumme | 1.515,07 | 1.916,89 | 1.660,91 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 2.884,81 | 3.432,99 | 3.504,49 |
| Materialaufwand | 2.681,70 | 3.188,44 | 3.291,82 |
| Personalaufwand | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abschreibungen | 11,11 | 0,00 | 0,00 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 70,83 | 111,33 | 115,40 |
| Finanzergebnis | 2,14 | 0,20 | 0,00 |
| Jahresergebnis | 84,82 | 92,16 | 66,88 |

Die HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart, stellt Ressourcen im Bereich High-Performance-Computing (HPC) für Wissenschaft und Wirtschaft bereit. Dies umfasst die Versorgung der Gesellschafter und deren Partner mit HPC-Rechnerleistung und darauf aufbauenden Mehrwertdiensten sowie eine nichtwettbewerbliche Direktvermarktung.

Das erste Halbjahr 2018 war am Standort des Höchstleistungsrechenzentrums Stuttgart (HLRS) durch das Systemupgrade sowie die Nutzungseinschränkung der CRAY XC40 (Hazel Hen) aus Sicherheitsgründen geprägt. Im zweiten Halbjahr 2018 wurden alle bestehenden Knoten vom Laki-Cluster auf das neue Vulcan-Cluster umgezogen als Vorbereitung zu den Ausbaumaßnahmen für die nächste Generation des HLRS. Zeitgleich wurden bestehende Sandybridge-Knoten teilweise durch neue Skylake-Knoten ersetzt. Die Industrie erhöhte die fest vereinbarten Rechenmengen auf dem seit 2016 in Betrieb genommenen ForHLR II beim Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Herbst 2018 temporär um mehr als die Hälfte. Unverändert zu den Vorjahren war die CRAY XC40 (Hazel Hen) der umsatzstärkste Supercomputer im Rechenportfolio der HWW und trug mit fast 50 % zum Gesamtumsatz bei. Ebenso unverändert hat die Nachfrage nach den Haswell-Knoten einen Umsatzanteil von leicht über 20 % am Gesamtumsatz und haben die unterschiedlichen Sandybridge-Knoten mit einem Umsatzanteil von 20 % zum Gesamtumsatz beigetragen. Eine steigende Rechnernutzung im zweiten Halbjahr führte dazu, dass der Umsatz zum Jahresende rund 13 % über dem Plan und dem Vorjahr liegt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Dr. Alfred Geiger
Kaufm. Geschäftsführer

Dr. Andreas Wierse
Techn. Geschäftsführer

BEIRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Beirat an:

Prof. Dr. Bernhard Neumair
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Vorsitzender

Oliver Spielvogel
T-Systems International GmbH
Stellv. Vorsitzender

Dr. Joachim Deisinger
Porsche AG

Michael Neuß
T-Systems International GmbH

Prof. Dr. Michael Resch
HLRS der Universität Stuttgart

Ministerialdirigentin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Beirats erhalten keine Vergütung.



KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe

Kaiserstraße 94a, 76133 Karlsruhe
T 0721/98471-0, F 0721/9847120, info@kea-bw.de
www.kea-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Stammkapital | 1.024,50 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 1.024,50 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft wirkt mit bei Aufgaben und Maßnahmen des Klimaschutzes, insbesondere der rationellen Energieerzeugung, des Energiesparens und der Nutzung regenerativer Energieträger im Land Baden-Württemberg. Die Gesellschaft berät produkt- und unternehmensneutral. Sie führt selbst keine Bau- und Ausführungsplanungen durch und gewährt keine finanziellen Zuschüsse für energietechnische Einzelprojekte.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 20,14 | 15,47 | 13,31 |
| Umlaufvermögen | 3.410,70 | 3.176,49 | 3.064,65 |
| Eigenkapital | 1.816,34 | 1.922,24 | 1.935,83 |
| Rückstellungen | 219,00 | 227,84 | 285,06 |
| Verbindlichkeiten | 1.389,68 | 1.041,87 | 857,06 |
| Bilanzsumme | 3.430,91 | 3.191,96 | 3.077,96 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 3.797,71 | 4.153,56 | 4.446,94 |
| Materialaufwand | 1.119,87 | 1.494,89 | 1.824,49 |
| Personalaufwand | 2.026,25 | 2.129,43 | 2.179,47 |
| Abschreibungen | 31,64 | 15,84 | 22,00 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 396,78 | 396,13 | 392,52 |
| Finanzergebnis | 7,06 | -3,36 | -8,60 |
| Jahresergebnis | 231,93 | 105,91 | 13,59 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 34 | 35 | 36 |
| Zuschuss des Landes | 0 | 0 | 2.000 T€ |

Als ein unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien bietet die KEA ihr Expertenwissen der öffentlichen Hand, Betrieben sowie allen Bürgerinnen und Bürgern an. Im Geschäftsjahr 2018 lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit wieder in den Themenfeldern:

- Informationen zur Altbaumodernisierung (Zukunft Altbau)
- Nutzung von Bioenergie, Solarwärme und Kraft-Wärme-Kopplung
- Kommunale Klimaschutzkonzepte
- Kommunales und betriebliches Energiemanagement
- Begleitung von Contracting-Projekten
- Konzeption und Abwicklung von Förderprogrammen für das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Volker Kienzlen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Volker Kienzlen | 120,00 | 10,00 | 4,55 | 134,55 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Martin Eggstein
 Ministerium für Umwelt, Klima und
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg
 Vorsitzender

Ministerialrätin Gabriele Maschke
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Wohnungsbau Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Karl Greißing
 Ministerium für Umwelt, Klima und
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzender

Ministerialrätin Dr. Sibylle Müller
 Ministerium für Inneres, Digitalisierung und
 Migration Baden-Württemberg

Präsidentin Eva Bell
 Landesanstalt für Umwelt, Messungen und
 Naturschutz Baden-Württemberg

Landesforstpräsident Max Reger
 Ministerium für Ländlichen Raum und
 Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Klaus Saiger
 Gasversorgung Süddeutschland GmbH

Dr. Oliver Kopp
 MVV Energie AG

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe
T 0721/5600-0, F 0721/5600-1456, poststelle@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Eigenkapital | 16.682,2 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 16.682,2 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Unterstützung der Landesregierung und der Vollzugsbehörden in Fragen des Umwelt-, des Natur- und des Strahlenschutzes, des technischen Arbeitsschutzes sowie der Anlagen- und der Produktsicherheit. Dazu zählen auch gutachterliche und konzeptionelle Tätigkeiten. Die Fachaufgaben der Landesanstalt sind in § 2 des Gesetzes zur Schaffung der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg geregelt und in § 1 der Satzung näher bestimmt. Insbesondere betreibt die LUBW die landesweiten Messnetze einschließlich der Aufstellung von Mess- und Bewertungskonzepten und der Qualitätssicherung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 19.894,65 | 14.671,89 | 15.340,23 |
| Umlaufvermögen | 29.024,08 | 17.569,51 | 16.941,54 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 10,62 | 8,32 | 27,55 |
| Eigenkapital | 34.959,74 | 18.176,15 | 16.682,58 |
| Rückstellungen | 9.484,78 | 10.238,33 | 11.624,23 |
| Verbindlichkeiten | 4.484,84 | 3.835,24 | 4.002,51 |
| Bilanzsumme | 48.929,36 | 32.249,72 | 32.309,32 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 3.925,22 | 5.254,52 | 4.882,24 |
| Materialaufwand | 26.864,25 | 30.013,02 | 29.719,83 |
| Personalaufwand | 32.624,48 | 33.043,70 | 33.236,79 |
| Abschreibungen | 3.662,73 | 3.692,36 | 3.899,97 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.838,80 | 6.154,69 | 6.054,84 |
| Finanzergebnis | -200,09 | -132,38 | -224,78 |
| Steuern | 6,92 | 78,39 | 171,42 |
| Jahresergebnis | -65.272,04 | -67.860,02 | -68.425,39 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 518 | 511 | 511 |
| Zahl der Auszubildenden | 4 | 4 | 4 |
| Zahl der DHBW-Studierenden | 11 | 9 | 8 |
| Einlagen des Landes in T€ | 66.494,41 | 56.436,86 | 66.931,82 |

Der Jahresfehlbetrag, der auch die Personalaufwendungen für das Landespersonal sowie die Aufwendungen für die vom Land Baden-Württemberg überlassenen Liegenschaften enthält, wurde gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 05.07.2019 durch die Einlagen des Landes in das Basiskapital gedeckt.

Der Zahlungsverkehr der LUBW wird über die Landesoberkasse Baden-Württemberg abgewickelt. Die freien Mittel sind in den Cash Pool des Landes integriert und stehen dort der Anstalt zur Verfügung. Die LUBW liefert mit Monitoring und Messnetzen solide Datengrundlagen für konkrete Maßnahmen des Verwaltungsvollzugs in der Umwelt- und Naturschutzverwaltung.

Das Monitoringsystem im Rahmen des „Sonderprogramms zur Stärkung der biologischen Vielfalt“ betrachtet Insekten, Brut- und Greifvögel und Fledermäuse. Die Erkenntnisse sind für den Artenschutz aber auch für die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien als Beitrag zum Klimaschutz und der Energiewende bedeutsam. Das Gewässermonitoring umfasst Qualität und Quantität des Grundwassers und der Fließgewässer. Der Hitzesommer 2018 hat die Notwendigkeit eines Niedrigwasserreglements genauso wie vorausschauende Überlegungen für die sichere Wasserversorgung deutlich gemacht. Künftig wird diesen Themen höhere Priorität zugemessen.

Die Themenfelder im IT-gestützten Energieatlas Baden-Württemberg werden immer breiter und zeigen u.a. die Stromnetzausbauvorhaben im Land, ortsbezogene Informationen zu Wärmenetzen, Freiflächenpotenziale für Photovoltaikanlagen und aktualisierte Daten zur Windkraftnutzung. Im Januar 2019 startete das Projekt „Verkehrsnaher Sondermessungen“ für bisher noch nicht beprobte Straßenabschnitte und die Messaktion „Feinstaub in ländlichen Räumen und engen Tälern“.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31.12.2018 gehörten der Anstaltsleitung an:

Präsidentin Eva Bell

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|----------------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Präsidentin Eva Bell | 113,21 | 113,21 |

Frau Bell nimmt die Aufgaben der Geschäftsführung im Rahmen eines Angestelltenverhältnisses beim Land Baden-Württemberg wahr und wird außertariflich entsprechend Besoldungsgruppe B 5 Landesbesoldungsordnung vergütet. Erfolgsabhängige Vergütungen und sonstige geldwerte Vorteile wurden nicht gewährt. Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender | 1.300 | 100 | 1.400 |
| Ministerialdirigentin Jutta Lück Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 1.000 | 100 | 1.100 |
| Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 58 | 50 | 108 |
| Abteilungsleiter Christoph Erdmenger Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg | 700 | 100 | 800 |
| Ministerialdirigent Karl-Heinz Lieber Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 700 | 100 | 800 |
| Ministerialrätin Dr. Andrea Rosenauer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 700 | 100 | 800 |
| Ministerialdirigentin Elke Rosport Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 408 | 100 | 508 |

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Peter Fuhrmann Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 292 | - | 292 |
| Ministerialdirigent Josef Kreuzberger Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 583 | - | 583 |



Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2440, info@messe-stuttgart.de

www.messe-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|--------------|------------|
| Stammkapital | 14.760,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 7.380,00 T€ | 50,00 v.H. |
| Landeshauptstadt Stuttgart | 7.380,00 T€ | 50,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, Aufgaben des Messe- und Ausstellungswesens zu erfüllen, insbesondere die Landesmesse als Dritter i.S.v. § 6 Abs. 1 des Landesmessegesetzes zu betreiben. Die Gesellschaft kann dazu Messen, Ausstellungen, Musterungen, Kongresse und sonstige Veranstaltungen fördern, vorbereiten und durchführen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 19.665,94 | 19.379,07 | 23.983,15 |
| Umlaufvermögen | 83.442,77 | 102.772,05 | 74.362,20 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 4.798,90 | 5.286,48 | 4.976,02 |
| Eigenkapital | 38.160,39 | 39.939,93 | 40.180,30 |
| Rückstellungen | 20.675,72 | 14.939,45 | 20.980,92 |
| Verbindlichkeiten | 48.895,52 | 72.481,40 | 42.121,02 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 175,99 | 76,82 | 39,13 |
| Bilanzsumme | 107.907,61 | 127.437,60 | 103.321,38 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 146.493,39 | 128.607,59 | 177.928,20 |
| Summe betriebliche Erträge | 147.321,81 | 130.926,60 | 176.361,95 |
| Materialaufwand | 85.998,04 | 73.715,79 | 100.958,27 |
| Personalaufwand | 25.576,51 | 26.758,32 | 28.783,02 |
| Abschreibungen | 1.872,71 | 2.267,29 | 1.961,65 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 30.758,11 | 25.566,17 | 41.136,91 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 144.205,37 | 128.307,57 | 172.839,85 |
| Finanzergebnis | -7,71 | -392,74 | -71,84 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 1.596,95 | 365,93 | 3.175,01 |
| Jahresergebnis | 1.369,29 | 1.779,55 | 240,37 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Messen | 42 | 34 | 44 |
| Gastveranstaltungen | 25 | 22 | 23 |
| Aussteller | 21.120 | 20.032 | 22.441 |
| Besucher | 1.259.891 | 1.073.388 | 1.271.624 |
| Investitionen | 1.302 T€ | 2.633 T€ | 6.568 T€ |
| Beschäftigte | 413 | 429 | 447 |
| Auszubildende | 17 | 16 | 15 |

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Gesamtumsatz i. H. v. 177.928 T€ und liegt damit über den geplanten Umsatzerlösen i. H. v. 172.394 T€. Im Bereich Messen und Ausstellungen wurden 44 eigene Messen mit 13.547 Ausstellern (Plan 13.386) und 990.533 Besuchern (Plan 956.943) durchgeführt. Der realisierte Umsatz betrug 123.756 T€ und übertraf damit den Planansatz (118.854 T€). Die umsatz- und ertragsstärksten Messen waren die AMB, R+T, Intergastra und CMT. Die eigenen Messen konnten sich in ihrem nationalen wie internationalen Umfeld weiter gut behaupten. Positiv entwickelten sich auch die Interbad, die Fachdental Südwest, die Lasys und die TV TecStyle Visions.

Auch der Gastveranstaltungsbereich setzte seine positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 weiter fort. Mit 23 Messen und Ausstellungen und insgesamt 8.894 Ausstellern und 281.091 Besuchern sowie 4 sonstigen Veranstaltungen mit 29.697 Besuchern wurde ein Umsatz in Höhe von 34.872 T€ (Planumsatz 34.569 T€) realisiert.

Das Internationale Congresscenter Stuttgart (ICS) erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von 8.752 T€ und übertraf damit die Planerwartungen (7.701 T€) deutlich. Es wurde im Rahmen von 150 Kongressen, Tagungen etc. von 953 Ausstellern und 59.539 Besuchern frequentiert.

Durch die ausländischen Tochtergesellschaften in China und der Türkei wurden 6 Messen mit 1.053 Ausstellern und 127.965 Besuchern in 2018 veranstaltet. Die inländische Tochtergesellschaft RETRO Messen GmbH hatte 4 Veranstaltungen mit 1.446 Ausstellern und 116.609 Besuchern durchgeführt.

Im turnusbedingt schwächeren Jahr 2019 wird ein positives Ergebnis vor Pacht und Steuern i. H. v. 3,7 Mio. € erwartet. In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres konnten bei den durchgeführten Messen die Planwerte erreicht oder überschritten werden. Für 2019 erwartet die Gesellschaft einen Umsatz von rund 121 Mio. €. Im Geschäftsbereich "Eigene Messen" rechnet sie mit rund 10.000 Ausstellern und 743.000 Besuchern.

Die Entwicklung der Gesellschaft ist nach wie vor von den deckungsbeitragsstarken Messen und einem deutlich stärkeren Geschäftsverlauf in den "geraden Jahren" geprägt. In den umsatzstarken "geraden Messejahren" hat die LMS dementsprechend zunehmend mit Engpässen im Hinblick auf die Geländekapazitäten zu kämpfen. Einigen Messen und Kongressen können dadurch nicht die präferierten Termine oder die gewünschten Flächen angeboten werden. Die Gesellschaft sucht durch gezielte Entwicklung von Messethemen respektive Akquisition von Gastveranstaltungen oder Kauf von Veranstaltungen in den "ungeraden Jahren" neue Umsatz- und Ergebnispotenziale.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle
 Geschäftsbereich Messen und
 Sprecher der Geschäftsführung

Roland Bleinroth
 Geschäftsbereich Veranstaltungen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--------------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Roland Bleinroth | 204,00 | 112,87 | 9,99 | 326,85 |
| Ulrich Kromer von Baerle | 223,67 | 112,87 | 13,24 | 349,77 |

Herr Kromer von Baerle und Herr Bleinroth haben keine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Erster Bürgermeister Michael Föll
 Landeshauptstadt Stuttgart
 Vorsitzender

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
 und Wohnungsbau
 Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
 Landeshauptstadt Stuttgart

Prof. Dr. Ulrich Goll MdL
 FDP/DVP-Landtagsfraktion

Stadträtin Dr. Maria Hackl
 Landeshauptstadt Stuttgart

Stadtrat Alexander Kotz
 Landeshauptstadt Stuttgart

Karl Horst Krämer
 IHK Region Stuttgart

Andrea Lindlohr MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Stadtrat Dr. Fabian Mayer
 Landeshauptstadt Stuttgart

Präsident Rainer Reichhold
 Handwerkskammer Region Stuttgart

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Hauptgeschäftsführer Johannes Schmalzl
 IHK Region Stuttgart

Stadtrat Stefan Urbat
 Landeshauptstadt Stuttgart

Staatssekretärin Dr. Gisela Splett
 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018
 betragen insgesamt 23.740,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| Messe Stuttgart China Ltd. | 100,00 | Hongkong/China | 4.523* | 413 | 1.736 |
| Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi | 100,00 | Istanbul/Türkei | 2.713 | 572 | 2.353 |
| Messe Stuttgart Inc. | 100,00 | Atlanta/USA | 238 | 11 | 298 |
| RETRO Messen GmbH | 60,00 | Stuttgart | 4.760 | -609 | 1.495 |
| CE Chef Event GmbH | 40,00 | Hamburg | 0,00 | -13 | 613 |

* Messe Stuttgart China Ltd. hat keine Umsätze, nur Erträge aus Beteiligungen (4.523 T€)



Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Herzogstr. 6A, 70176 Stuttgart
T 0711/6677-0, F 0711/6677-3350, info@landsiedlung.de

www.landsiedlung.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---|-------------|------------|
| Stammkapital | 3.120,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 2.672,80 T€ | 85,67 v.H. |
| Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank | 299,00 T€ | 9,58 v.H. |
| Sparkassenverband Baden-Württemberg | 107,12 T€ | 3,43 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 41,08 T€ | 1,32 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat den Zweck, zur Verbesserung der Lebensverhältnisse im ländlichen Raum beizutragen. Zu diesem Zweck führt sie Untersuchungen, Planungen und Projekte durch, übernimmt die Trägerschaft und Betreuung von Maßnahmen in den Aufgabenfeldern Verbesserung der Agrarstruktur und Unterstützung der Landwirtschaft, Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und Ressourcen sowie eines naturnahen, umweltverträglichen Tourismus in ländlich geprägten Gebieten, Vorhaben zur Sanierung und Entwicklung von Städten und Gemeinden aufgrund der jeweiligen Bestimmungen des Bundes und des Landes sowie die Erfüllung weiterer, im Interesse des Landes liegender Aufgaben. Die Gesellschaft ist das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Landes Baden-Württemberg nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz in Verbindung mit dem Reichssiedlungsgesetz.

Die Landsiedlung verwaltet für das Land den sog. Bodenfonds. Im Bodenfonds sind die durch Ausübung des Vorkaufsrechts nach dem Reichssiedlungsgesetz oder mit staatlichen Finanzhilfen erworbenen Grundstücke zusammengefasst. Mit den Mitteln des Bodenfonds soll eine vorausschauende Bodenbevorratung für Zwecke der Entwicklung des ländlichen Raums erreicht werden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 2.089,15 | 2.027,76 | 2.801,67 |
| Umlaufvermögen | 66.326,40 | 68.427,90 | 71.366,80 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,24 | 0,00 | 0,00 |
| Eigenkapital | 62.346,75 | 63.111,45 | 64.669,05 |
| Rückstellungen | 1.428,13 | 2.835,85 | 2.899,34 |
| Verbindlichkeiten | 4.554,64 | 4.376,28 | 6.459,07 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 86,26 | 132,07 | 141,01 |
| Bilanzsumme | 68.415,78 | 70.455,65 | 74.168,46 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 9.510,81 | 12.423,49 | 12.937,78 |
| Materialaufwand | 4.533,85 | 6.998,33 | 6.549,84 |
| Personalaufwand | 3.074,77 | 3.227,82 | 3.470,11 |
| Abschreibungen | 53,01 | 36,26 | 35,62 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 985,75 | 1.127,15 | 1.060,50 |
| Finanzergebnis | 137,40 | 130,97 | 188,41 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 171,56 | 194,08 | 244,78 |
| Sonstige Steuern | 48,90 | 50,82 | 52,45 |
| Jahresergebnis | 780,36 | 919,99 | 1.712,91 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Investitionen | 19 T€ | 27 T€ | 38 T€ |
| Beschäftigte | 46 | 49 | 55 |
| bearbeitete Flurbereinigungsverfahren | 37 | 39 | 40 |
| Flächen in Flurbereinigungsverfahren | 86.309 ha | 89.735 ha | 90.500 ha |
| Flächenbestand Bodenfonds | 2.907 ha | 2.992 ha | 3.056 ha |

Die Erlöse in den Sparten Landwirtschaft und Agrarstruktur lagen über Plan, die der Sparten Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung etwas darunter. In Summe lagen die Umsatzerlöse in 2018 mit 11.627 T€ um 7,2 % über Vorjahresniveau. Der Rohertrag 2018 übertraf den Vorjahreswert um ca. 5,5 %. Die Personalkosten lagen mit 7,5 % über dem Vorjahr im Plan, wobei sich die Mitarbeiterzahl um 5 Arbeitskräfte erhöhte. Die Verwaltungskosten lagen in Planung und konnten gegenüber dem Vorjahr um 6 % gesenkt werden.

Der Geschäftsbereich Landwirtschaft und Agrarstruktur konnte die Planungen insgesamt deutlich übertreffen. In der Sparte Agrarinvestitionsförderprogramm wurden, wie schon im vergangenen Jahr, neben höheren Erlösen weitere Kosteneinsparungen erzielt, so dass statt des geplanten Jahresfehlbetrags ein positives Ergebnis erzielt werden konnte. In der Sparte Flächen und Höfe wurde die Planung übertroffen. In 2018 wurden 94 Prüfungsfälle zur Ausübung des siedlungsrechtlichen Vorkaufsrechts vorgelegt, wobei in 23 Fällen das Vorkaufsrecht – teilweise auf hohem Preisniveau – ausgeübt wurde. Die Erlöse aus Bodenfondsumsätzen liegen mit 52 % deutlich über dem Vorjahr. Die im Aufbau befindliche Sparte Ökopool konnte das geplante Ergebnis noch nicht erreichen und schloss gering negativ ab.

Die Sparte Beratung konnte die Planziele ebenfalls deutlich übertreffen. Das Ergebnis im Profitcenter Flurneueordnung und Landentwicklung bildet die Ergebnisse der Vergütung nach dem vereinbarten Kostenerstattungsprinzip ab, wobei in 2018 bei der Schlussabrechnung für 2017 noch Kosten aus 2017 nachberechnet wurden. Der Geschäftsbereich Flächenmanagement und Grundstücksentwicklung liegt hinter dem angestrebten Ergebnis nach Umlagen insgesamt zurück. Die Abteilung Flächenmanagement konnte das Planziel nicht erreichen. Zum einen sind Projekte im Bereich der Infrastrukturmaßnahmen ausgelaufen und neue Projekte noch nicht ergebniswirksam, zum anderen war die Zuarbeit für die Tochtergesellschaft WEBW nicht im geplanten Umfang umsetzbar.

Die Sparte Grundstücksankäufe für Infrastrukturmaßnahmen konnte den geplanten Fehlbetrag verringern und mit einer schwarzen Null abschließen. Die Abteilung Grundstücksentwicklung hat insgesamt ein positives Ergebnis erzielt, liegt jedoch hinter dem Planwert etwas zurück. Insbesondere wirkt sich die angespannte Flächenkonkurrenz auf die Baulandentwicklung negativ aus.

Bei der Tochtergesellschaft WEBW Neue Energie GmbH zeichnet sich ab, dass die Neuorientierung in Richtung Local-Energy, d. h. dezentrale Energieerzeugung am Ort des Verbrauchs, notwendig war, aber es doch einige Zeit benötigt, um die neuen Geschäftsfelder zum Erfolg zu führen. Die Entwicklung von Projekten zur solaren Energiegewinnung gestaltet sich zeitintensiver als erwartet. Die Tochtergesellschaft Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH hat die Zahl der eigenen Mitarbeiter im Planungsbereich erhöht. Das deutlich über Plan liegende Ergebnis belief sich auf 195 T€. Der Geschäftsbetrieb der Tochtergesellschaft AgriBW GmbH hat sich auf niedrigem Niveau weiter stabilisiert. Eine leichte Aufwärtsentwicklung ist erkennbar und das Gesellschafterdarlehen wurde weiter getilgt.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Bernhard Kübler

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUNDVER- GÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | VERGÜTUNGEN VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER | SUMME |
|-----------------|-----------------------------|---|--|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Bernhard Kübler | 97,50 | 35,00 | 34,64 | 0,10 | 167,24 |

Herr Kübler ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr.2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Für Herrn Kübler besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|--------|
| | € | € | € |
| Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 200,00 | 200,00 |
| Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 0,00 | 150,00 | 150,00 |
| Ministerialdirigent Joachim Hauck Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg | 0,00 | 200,00 | 200,00 |
| Bürgermeister Michael Lutz Gemeindetag Baden-Württemberg e.V. | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Vizepräsident Klaus Mugele Landesbauernverband Baden-Württemberg e.V. | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Präsident Werner Räßle Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V. | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Direktor Dr. Harry Streib Sparkassenverband Baden-Württemberg e.V. | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Direktor Walter Weik Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Gesamtsumme | 0,00 | 850,00 | 850,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH | 30,00 | Oberderdingen | | Bilanz liegt noch nicht vor | |
| WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG | 6,10 | Oberderdingen | 443 | 7 | 6.082 |
| LBBW Immobilien Development GmbH | 5,10 | Stuttgart | 92.013 | 3.082 | 128.163 |
| EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH | 5,20 | Stuttgart | 1 | 0 | 36 |
| LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH | 5,10 | Stuttgart | 6.459 | 2.483 | 42.067 |
| Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR | 70,38 | Herbolzheim | 98 | 9 | 1.869 |
| Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH | 33,33 | Ostfildern | 911 | 195 | 972 |
| WEBW Neue Energien Baden-Württemberg GmbH | 50,00 | Stuttgart | 2.893 | 212 | 1.036 |
| AgriBW GmbH | 100,00 | Stuttgart | 179 | 15 | 86 |
| Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH | 100,00 | Freiburg | 364 | 2 | 4.543 |
| Kommunale StadtErneuerung GmbH | 100,00 | Freiburg | 528 | 137 | 229 |



Leichtbau BW GmbH, Stuttgart

Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart
 T 0711/128-98840, info@leichtbau-bw.de

www.leichtbau-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 25,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung des Forschungs-, Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich des Leichtbaus.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 8,31 | 4,20 | 8,64 |
| Umlaufvermögen | 282,71 | 405,29 | 612,83 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 36,71 | 10,70 | 5,27 |
| Eigenkapital | 270,51 | 374,36 | 514,82 |
| Rückstellungen | 43,13 | 36,92 | 15,64 |
| Verbindlichkeiten | 14,08 | 8,90 | 96,28 |
| Bilanzsumme | 327,72 | 420,18 | 626,74 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 204,65 | 365,83 | 498,37 |
| Personalaufwand | 491,71 | 491,53 | 584,06 |
| Abschreibungen | 21,78 | 8,80 | 5,91 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 482,92 | 716,49 | 970,86 |
| Jahresergebnis | -791,64 | -851,15 | -1.062,54 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 9 | 7 | 10 |
| Zuschuss des Landes | 841 T€ | 955 T€ | 1.203 T€ |

Ziele und Aufgaben der Leichtbau BW GmbH sind das Aufzeigen von Innovationspotenzialen, die Initiierung von Kooperationen über Branchen und Technologiegrenzen hinweg, die Gewinnung von Nachwuchskräften und Studierenden für den Leichtbau sowie die Positionierung Baden-Württembergs als Forschungs- und Wirtschaftsstandort auf dem Gebiet des Leichtbaus im In- und Ausland einschließlich des Standortmarketings, der Öffentlichkeitsarbeit und der Imagepflege.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde das bereits vorhandene Messeportfolio ausgebaut und erstmals zusätzlich ein Gemeinschaftsstand auf der Nutzfahrzeug-IAA erfolgreich angeboten. Eine weitere Expansion der Messeaktivitäten ist für 2019 geplant. Die Arbeit mit den sozialen Medien wurde erheblich verstärkt und beispielsweise die Nutzung von Bewegtbildern professionalisiert, was zu erheblichen Zuwächsen bei der Nutzung der Kommunikationskanäle führte.

TraCLight (Transatlantic Cluster for Lightweighting) wurde in Kanada als bekannte Marke und Marktzugangsplattform für deutsche Organisationen etabliert und bildet nun eine Basis für den weiteren Ausbau der nordamerikanischen Aktivitäten im Forschungsbereich und bei der Vermarktung baden-württembergischen Knowhows. Drei im Rahmen von TraCLight initiierte F&E-Projekte wurden in 2018 zur Antragsreife gebracht und zum Jahresende eingereicht. Projektbeginn ist vom Fördermittelgeber für Mitte 2019 avisiert.

Für den Leichtbau im urbanen System erfolgte der Aufbau von Organisationsstrukturen für die internationale Bauausstellung 2027 in der Region Stuttgart, sowie eine Beteiligung als Partner bei der Dubai Expo 2020, bei der die Leichtbau BW zum offiziellen Partner der Ingenieurkammer Baden-Württemberg berufen wurde.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. rer. nat. Wolfgang Seeliger | 113,47 | 15,00 | 5,12 | 133,59 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Wohnungsbau Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Fabian Gramling MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Minister Franz Untersteller MdL
 Ministerium für Umwelt, Klima und
 Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Ministerin Theresia Bauer MdL
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
 Kunst Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 37 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

MBW MARKETING- UND ABSATZFÖRDERUNGS-GESELLSCHAFT FÜR AGRAR- UND FORSTPRODUKTE AUS BADEN-WÜRTTEMBERG MBH, STUTTGART



MBW Marketing- und Absatzförderungs- gesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Leuschnerstraße 45, 70176 Stuttgart
T 0711/66670-80, F 0711/66670-89, mbw@mbw-net.de
www.mbw-net.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Stammkapital | 116,20 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 116,20 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Absatz der baden-württembergischen Agrarprodukte zu fördern und damit die Marktchancen der heimischen Landwirtschaft und der ihr nachgelagerten Bereiche nachhaltig zu stärken.

Zwischen dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und der Gesellschaft bestehen Rahmenvereinbarungen hinsichtlich des Gemeinschaftsmarketings und der Kontrolle bei der Nutzung von Produkten mit dem Herkunfts- und Qualitätszeichen Baden-Württemberg. Mit der FBW Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukte aus Baden-Württemberg e.V. besteht ein Kooperationsvertrag über gemeinschaftliche Maßnahmen zur Absatzförderung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 77,03 | 71,35 | 58,35 |
| Umlaufvermögen | 1.876,39 | 1.659,75 | 1.705,04 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 41,71 | 200,77 | 191,78 |
| Eigenkapital | 465,51 | 495,42 | 514,60 |
| Rückstellungen | 98,48 | 108,88 | 85,17 |
| Verbindlichkeiten | 1.431,14 | 1.327,57 | 1.355,38 |
| Bilanzsumme | 1.995,13 | 1.931,87 | 1.955,16 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 3.330,81 | 3.141,44 | 2.788,73 |
| Materialaufwand | 2.214,82 | 2.048,60 | 1.711,60 |
| Personalaufwand | 767,48 | 813,76 | 805,42 |
| Abschreibungen | 34,85 | 24,23 | 23,97 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 248,35 | 211,06 | 219,31 |
| Finanzergebnis | -0,23 | -0,25 | -0,30 |
| Jahresergebnis | 44,90 | 29,91 | 19,19 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 12 | 11 | 12 |
| Investitionen | 9 T€ | 3 T€ | 11 T€ |

Die Kernaufgabe der MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH ist die Durchführung von Absatzförderungsmaßnahmen für Produkte der baden-württembergischen Land- und Ernährungswirtschaft zur Verbesserung der Marktstellung.

Die MBW ergriff hierfür im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Messeauftritte auf Fachmessen (z.B. BIOFACH Nürnberg, Anuga Köln etc.) und auf Verbraucherausstellungen (u. a. IGW Berlin, Maimarkt Mannheim, Südwestmesse Villingen-Schwenningen)
- Marketing- und Public-Relations-Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Qualitätszeichen Baden-Württemberg und für das Bio-Zeichen Baden-Württemberg sowie für geografische Herkunftsangaben aus Baden-Württemberg
- Qualitätssicherung im Bereich des Qualitätszeichens Baden-Württemberg und des Bio-Zeichens Baden-Württemberg durch Zeichenverwendungs- und Lizenznehmerkontrollen
- Verkaufsförderungen im Lebensmittelhandel in Kooperation mit der Fördergemeinschaft für Qualitätsprodukt aus Baden-Württemberg e.V.
- Klassifikation der "Schmeck den Süden-Gastronomie-Betriebe" für die Regionale Speisekarte, das SWR1-Pfännle sowie der Außer-Haus-Verpflegung in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband (DEHOGA) Baden-Württemberg
- Kontrolle von gastronomischen Betrieben im Rahmen der Regionalen Speisekarte in der Gastronomie, SWR1 Pfännle und in der Außer-Haus-Verpflegung
- Ausbau und Stärkung der Vermarktungswege und Wertschöpfungsketten im Ökosektor zusammen mit Ökoverbänden und Wirtschaftspartnern
- Weiterentwicklung der Schmeck-den-Süden Verbraucherplattform sowie der B2B Gemeinschaftsmarketingplattform

Außerdem wurden folgende Sonderaufträge bzw. sonstige Aufträge des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz bearbeitet:

- Sonderauftrag BW-Classics
- Sonderauftrag Regionalkampagne "Natürlich. VON DAHEIM"
- Entwicklungsprojekt Kontrollkonzept Schwäbisches Wiesenobst

Die MBW plant für die Geschäftsjahre 2019 und 2020 über die Fortsetzung der bisherigen Maßnahmen hinaus die Durchführung weiterer Projekte. Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2019 ein ausgeglichenes Ergebnis.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Wirsig

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|----------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Alexander Wirsig | 90,20 | 19,00 | 9,97 | 119,17 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL
 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
 Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Ministerialrätin Jutta Schmidt
 Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
 Baden-Württemberg
 Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
 Ministerium für Finanzen
 Baden-Württemberg

Ministerialrat Dr. Otto Hertäg
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
 Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN
BEIRAT

Zur Beratung und zur Unterstützung der Gesellschaft ist ein Beirat eingerichtet, dem höchstens 15 Mitglieder angehören.



NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-0, F 0711/23991-23, info@nvbw.de

www.nvbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 52,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 52,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Schienenpersonennahverkehrs. Hierzu zählt insbesondere die Unterstützung des Landes bei der Erledigung der Aufgaben nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs des Landes Baden-Württemberg. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr, die nicht Schienenpersonennahverkehr sind, erbringen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Gesellschaft führt ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen mit dem Land durch.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 1.237,32 | 1.209,30 | 1.326,06 |
| Umlaufvermögen | 7.276,78 | 8.322,74 | 7.915,04 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 136,87 | 140,00 | 41,32 |
| Eigenkapital | 613,99 | 743,93 | 745,35 |
| Sonderposten | 302,80 | 158,54 | 79,22 |
| Rückstellungen | 482,31 | 550,49 | 570,09 |
| Verbindlichkeiten | 4.301,66 | 4.362,20 | 4.453,76 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 2.950,21 | 3.856,89 | 3.433,99 |
| Bilanzsumme | 8.650,97 | 9.672,05 | 9.282,42 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 9.477,02 | 9.496,59 | 9.356,53 |
| Materialaufwand | 4.832,44 | 4.012,49 | 3.323,94 |
| Personalaufwand | 3.325,86 | 3.882,77 | 4.163,43 |
| Abschreibungen | 555,37 | 646,40 | 624,50 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 9.466,99 | 9.376,45 | 9.188,73 |
| Finanzergebnis | -3,50 | 17,66 | 20,78 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 96,64 | 126,84 | 120,07 |
| Jahresergebnis | 145,91 | 229,94 | 201,42 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 51 | 65 | 65 |
| Geschäftsbesorgungsvergütungen des Landes | 8.695 T€ | 8.491 T€ | 8.421 T€ |
| Investitionen | 660 T€ | 623 T€ | 789 T€ |

Die Gesellschaft berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg bei der Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft im Schienenpersonennahverkehr und in weiteren, im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Mobilität wahrzunehmenden Aufgaben. Schwerpunkte waren im Jahr 2018 im Bereich Schienenpersonenverkehr weiterhin die Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibungen für Verkehrsdienstleistungen, die Begleitung der zahlreichen Betriebsaufnahmen und die Überwachung der erbrachten Qualität der Verkehrsleistungen.

Im Geschäftsjahr nahm die Vorbereitung der Betriebsaufnahmen im Stuttgarter Netz und im Ulmer Stern einen breiten Raum ein. Die Planungen und Abstimmungen der zahlreichen Ersatz- und Umleitungsverkehre und die temporären Angebotsanpassungen im Rahmen der Umbauarbeiten im Zusammenhang mit Stuttgart 21 sowie die Begleitung der mittel- und langfristigen Infrastrukturplanungen stellten einen weiteren Schwerpunkt im Planungsbereich dar. Das Ministerium für Verkehr hat die Gesellschaft mit der Umsetzung des Regiobuslinien-Konzeptes beauftragt. Dieses Konzept steht in Baden-Württemberg für landesbedeutsame Buslinien. Hintergrund ist, ein landesweit flächendeckendes attraktives Grundnetz des öffentlichen Verkehrs in Ergänzung zum Schienenverkehr zu schaffen.

Die Gesellschaft hat im Auftrag des Verkehrsministeriums und der Regierungspräsidien über 80 Anträge (Erst- und Ergänzungsanträge) für Investitionsmaßnahmen im öffentlichen Nahverkehr, die durch das Bundes- oder Landesprogramm gefördert werden, bearbeitet. In der Umsetzungsphase der RadSTRATEGIE und des RadNETZ Baden-Württemberg unterstützte die Gesellschaft das Ministerium für Verkehr auf vielfältige Art und Weise. Die Fußverkehrs-Checks als landesweite Maßnahme der Fußverkehrsförderung gingen 2018 in ihre vierte Runde. Die Gesellschaft begleitete die vom Verkehrsministerium initiierten Modellvorhaben "ÖPNV in der Fläche" und "Ideenschmiede digitale Mobilität".

Die Vorbereitung und Durchführung von Ausschreibungen im Schienenpersonennahverkehr wird auch in den folgenden Geschäftsjahren noch einen wesentlichen Arbeitsschwerpunkt bilden. Die Abstimmung mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen für die Vorbereitung der Betriebsaufnahmen ab Fahrplanwechsel im Juni 2019 bis Dezember 2020 wird einen breiten Raum einnehmen. Der Bereich "Neue Mobilität" mit den Arbeitsschwerpunkten Digitale Mobilität, Umweltverbund sowie Klima und Verkehr wird im nächsten Geschäftsjahr neu aufgebaut.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--------------------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Volker M. Heepen | 128,33 | 22,00 | 16,69 | 167,02 |
| Bernd Klingel (bis 31.07.2018) | 77,58 | 22,00 | 16,45 | 116,03 |

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Minister Winfried Hermann MdL Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 770,00 | 100,00 | 870,00 |
| Bürgermeister Ingo Hacker Gemeinde Neuhausen auf den Fildern | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Oberbürgermeisterin Margret Mergen Stadt Baden-Baden | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Landrat Joachim Walter Landkreis Tübingen | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Gesamtsumme | 4.130,00 | 600,00 | 4.730,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFT

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG | 10,13 | Köln | 4.884 | 51 | 6.577 |



Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart
T 0711/23991-102, F 0711/23991-2490, kontakt@sfbw.info
www.sfbw.info

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Land Baden-Württemberg

100,00 v.H.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) dient zur organisatorischen Umsetzung des Baden-Württemberg-Fahrzeugfinanzierungsmodells (BW-Modell) und damit der Förderung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr. Die SFBW beschafft und verpachtet Fahrzeuge für den öffentlichen Schienenpersonennahverkehr in Baden-Württemberg sowie in grenzüberschreitenden Verkehrsnetzen und -linien im Interesse des Landes.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 225.034,5 | 676.025,5 | 1.156.750,7 |
| Umlaufvermögen | 3.085,1 | 10.317,9 | 14.408,6 |
| Eigenkapital | - 1.045,9 | - 6.129,0 | - 12.527,4 |
| Rückstellungen | 6,5 | 7,5 | 16,0 |
| Verbindlichkeiten | 229.159,1 | 692.493,9 | 1.183.670,7 |
| Bilanzsumme | 229.165,6 | 692.501,4 | 1.183.686,7 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 0,0 | 10,1 | 4.893,6 |
| Personalaufwand | 14,1 | 30,2 | 50,5 |
| Abschreibungen | 0,0 | 1.391,9 | 3.607,7 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 192,2 | 231,2 | 256,5 |
| Finanzergebnis | - 721,3 | - 3.439,9 | - 7.366,9 |
| Jahresergebnis | - 927,8 | - 5.083,1 | - 6.398,4 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 1 | 2 | 2 |
| Bestellte Fahrzeuge | 112 | 137 | 18 |
| Bestellte Wagenkästen | 226 | 423 | 73 |
| Investitionen | 613.549 T€ | 765.403 T€ | 103.212 T€ |

Der SFBW wurde im Errichtungsgesetz vom 12. März 2015 keine feste Kapitalausstattung zugewiesen. Sie finanziert sich aus Pachtentgelten, die an die Laufzeit von Verkehrsverträgen gekoppelt sind. Erste Pachtzahlungen sind im Januar 2018 eingegangen. Die Liquidität wird bis zum Eingang von auskömmlichen Einnahmen über Darlehen und Kontokorrentkredite sichergestellt, für die das Land eine Kapitaldienstgarantie übernimmt.

Der Jahresfehlbetrag 2018 wird gemäß Beschluss des Verwaltungsrates vom 12.06.2019 auf neue Rechnung vorgetragen. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich auf 12.527,4 T€.

LEITUNG DER ANSTALT

Zum 31.12.2018 gehörten der Anstaltsleitung an:

Volker M. Heepen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Volker M. Heepen | 12,0 | 0,0 | 0,0 | 12,0 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|-------|
| | € | € | € |
| Gerd Hickmann Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender | 900 | 150 | 1.050 |
| Stefanie Haaks Vorstandsmitglied der Stuttgarter Straßenbahnen Aktiengesellschaft (SSB) Stellv. Vorsitzende | 750 | 150 | 900 |
| Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 750 | 150 | 900 |
| Gesamtsumme | 2.400 | 450 | 2.850 |



PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
T 0711/89255-0, F 0711/89255-599, pbw@pbw.de

www.pbw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Stammkapital | 520,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 520,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Stellplätze, die die Gesellschaft vom Land angepachtet hat, in Abstimmung mit den örtlichen und regionalen Konzeptionen für den öffentlichen Personennahverkehr.

Die Gesellschaft kann von Dritten Stellplätze anpachten oder im Wege eines Geschäftsbesorgungsvertrages bewirtschaften. Sie kann im eigenen Namen und auf eigene Rechnung Parkbauten jedweder Art (Parkhäuser, Parkgaragen und Parkieranlagen im Freien) erstellen, erweitern, umbauen und instandhalten. Sie kann dies auch im Auftrag und auf Rechnung des Landes, einer Hochschule oder eines Universitätsklinikums erledigen.

Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen im Bereich der Mobilität erbringen, die eine Verknüpfung verschiedener Mobilitätsformen mit dem Parken zum Gegenstand haben, insbesondere die Errichtung und den Betrieb von Ladeinfrastruktur, die Entwicklung und Unterstützung von Mobilitäts- oder Verkehrsleitkonzepten und die Entwicklung und den Betrieb von Mobilitätsplattformen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 583,00 | 653,33 | 702,83 |
| Umlaufvermögen | 5.660,33 | 6.847,24 | 6.607,46 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 10,91 | 13,96 | 13,08 |
| Eigenkapital | 1.140,53 | 1.140,53 | 1.140,53 |
| Rückstellungen | 2.097,67 | 2.010,90 | 2.282,08 |
| Verbindlichkeiten | 2.946,02 | 4.284,32 | 3.810,93 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 59,11 | 64,81 | 76,75 |
| Bilanzsumme | 6.243,33 | 7.500,57 | 7.310,29 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 14.863,58 | 15.346,61 | 16.581,38 |
| Materialaufwand und sonstige Fremdleistungen | 4.005,76 | 3.739,07 | 3.941,08 |
| Pacht Staatlicher Verpachtungsbetrieb | 5.778,93 | 6.260,90 | 6.827,05 |
| Personalaufwand | 2.865,18 | 3.049,12 | 3.316,88 |
| Abschreibungen | 135,95 | 150,96 | 166,79 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 973,21 | 745,06 | 897,78 |
| Ergebnisabführung | 1.095,04 | 1.390,90 | 1.421,54 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zahl der Stellplätze | 21.328 | 20.669 | 20.748 |
| - davon überdacht | 17.768 | 17.875 | 17.962 |
| - davon nicht überdacht | 3.560 | 2.794 | 2.786 |
| Beschäftigte | 51 | 51 | 57 |
| Investitionen | 215 T€ | 228 T€ | 217 T€ |

Aus langjähriger Erfahrung kennt die PBW die Bedürfnisse der Kunden und arbeitet ständig daran, den Service und die Qualität des Angebots zu verbessern. Moderne Parkabfertigungsanlagen, günstige Tarife und eine übersichtliche Beschilderung für Autos und Fußgänger sind in den PBW-Objekten ebenso Standard wie innovative Zugangs- und Bezahlsysteme und eine hohe Service-Qualität durch freundliches, kompetentes Garagenpersonal. So wurde jüngst das P+R Parkhaus Österfeld in Stuttgart vom ADAC als deutschlandweit beste P+R-Anlage ausgezeichnet. Dort hat die PBW eine innovativ einmalige Kombination aus Parkschein, VVS-Fahrschein und polygoCard umgesetzt.

Dabei achtet die PBW bei der Bewirtschaftung der Parkhäuser und Parkgaragen besonders auf Umweltschutz und einen verantwortungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. In vielen Parkgaragen sorgen energiesparende LED-Leuchten für das richtige Licht. Mit modernen Photovoltaik-Anlagen auf den Parkhausdächern erzeugt die PBW derzeit rund 340.000 kWh Solarstrom pro Jahr.

In 2018 wurde mit der schrittweisen Umsetzung des Kabinettschlusses vom 06.03.2018, nach dem der PBW die Bewirtschaftung der landeseigenen Stellplätze im Freien übertragen wird, begonnen. Bis zum Jahr 2021 soll die Phase 1 abgeschlossen werden. Darüber hinaus wird die PBW in 2020 ihr Tätigkeitsfeld mit dem Bau und anschließenden Betrieb eines Parkhauses beim Universitätsklinikum Freiburg ausweiten.

Die PBW versteht sich als Mobilitätsbetreiber im zukünftigen Entwicklungsbereich vernetzter, nachhaltiger Mobilität mit einem besonderen Fokus auf der Berücksichtigung der E-Mobilität und ihrer speziellen Anforderungen. Bis Ende 2018 hat die PBW insgesamt 161 Ladesäulen mit 296 Ladepunkten und ein E-Parkleitsystem in Betrieb genommen und plant diesen Bestand in den Folgejahren weiter aufzustocken. In mehreren Projekten stellt sich die PBW den Herausforderungen des Ausbaus der E-Mobilität, bei der durch zunehmende Nachfrage die technische Umsetzung von Last- und Lademanagement in den Fokus rückt. So soll die voraussichtlich im Frühjahr 2020 in Betrieb gehende Parkgarage Landesbibliothek in Stuttgart bereits von Beginn zukunftsfähig mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausgestattet werden.

Im Auftrag des Ministeriums für Verkehr hat die PBW eine Verkehrsplanung für das Skigebiet Feldberg mit dem Ziel, den Anteil der ÖPNV-Nutzer signifikant zu erhöhen, erarbeitet. In 2018 wurde ein Parkleitsystem inklusive der Detektion aller relevanten Parkplätze installiert. In 2019 wird darauf aufbauend ein Intermodales Verkehrsleitsystem mit DFI-, Lift- und P+R-Anzeigern implementiert. Für die Verkehrsführung des Besucherzentrums Nationalpark Nordschwarzwald stellt die PBW ihr Know-how zur Verkehrsführung beratend zur Verfügung.

Für das Geschäftsjahr 2019, in welchem die PBW 25-jähriges Firmenjubiläum feiert, wird ein deutlich positives Ergebnis erwartet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Gebhard Hruby

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Gebhard Hruby | 121,02 | 25,00 | 43,87 | 189,89 |

Herr Hruby ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 770,00 | 50,00 | 820,00 |
| Ministerialrätin Kalinka Becht Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Ministerialrat Dr. Manfred Hilzenbecher Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 610,00 | 100,00 | 710,00 |
| Dr. Albrecht Schütte MdL CDU-Landtagsfraktion | 610,00 | 50,00 | 660,00 |
| Gesamtsumme | 4.130,00 | 500,00 | 4.630,00 |



PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin

Friedrichstr. 149, 10117 Berlin

T 030/257679-0, F 030/257679-199, info@pd-g.de

www.pd-g.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---|-----------|------------|
| Stammkapital | 1.770 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 10,00 T€ | 0,56 v.H. |
| Bundesrepublik Deutschland | 833,50 T€ | 47,09 v.H. |
| PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH | 768,00 T€ | 43,39 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 158,50 T€ | 8,95 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB in seiner jeweiligen gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Durch diese Leistungen sollen die öffentlichen Stellen unterstützt werden, ihre Investitions- und Modernisierungsziele möglichst wirtschaftlich zu erreichen. Die Gesellschaft ist auch Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle sowohl zwischen der Öffentlichen Hand und privaten Unternehmen als auch zwischen öffentlichen Verwaltungen sowie für die Weiterentwicklung ihrer Grundlagen und Anwendungsbereiche. Die Interessen des Mittelstandes sind bei der Arbeit der Gesellschaft zu berücksichtigen und zu fördern.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2018 |
|-------------|-------------|
| | T€ |
| Bilanzsumme | 26.613,22 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2018 |
|----------------|-------------|
| | T€ |
| Jahresergebnis | 3.858,14 |

Das Land Baden-Württemberg hat sich durch den Erwerb von Anteilen in 2018 erstmals an der PD beteiligt. Die Geschäftsentwicklung der PD verlief in 2018 ausgesprochen erfolgreich, die Wachstumserwartungen wurden deutlich übertroffen. In den Bereichen Bau, Infrastruktur und Strategische Verwaltungsmodernisierung konnte die Marktposition weiter gestärkt werden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Stéphane Beemelmans, Claus Wechselmann

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretär Werner Gatzer
 Bundesministerium für Finanzen,
 Vorsitzender

Verena Göppert, Deutscher Städtetag

Prof. Dr. Marc Hansmann, Stadtwerke Hannover AG

Otto Bernhardt
 Unternehmensberater,
 Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Babette Kibele, Bundeskanzleramt

Dr. Astrid Klesse, Bundesministerium für
 Wirtschaft und Energie

Staatssekretär a. D. Gunther Adler
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
 und nukleare Sicherheit

Finanzpräsident Jens Markus Offermann,
 Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main

Gerhard Becher
 Becher GmbH & Co. KG, Kronberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 29.194,53 €.



SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach

Welfenstraße 15, 70736 Fellbach

T 0711/951961-0, F 0711/951961-28, saa.gmbh@saa.bwl.de

www.saa.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Stammkapital | 512,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 512,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung und der Abfallwirtschaft nach Maßgabe rechtlicher Vorschriften, insbesondere des Landesabfallgesetzes und der dazu ergangenen Rechtsvorschriften. Die Gesellschaft hat keine Gewinnerzielungsabsicht.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 128,69 | 107,90 | 108,41 |
| Umlaufvermögen | 1.814,18 | 1.951,94 | 2.209,55 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 8,25 | 5,64 | 9,82 |
| Eigenkapital | 1.737,76 | 1.832,41 | 1.869,05 |
| Rückstellungen | 181,05 | 204,25 | 290,59 |
| Verbindlichkeiten | 32,32 | 28,83 | 168,15 |
| Bilanzsumme | 1.951,13 | 2.065,48 | 2.327,78 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 2.432,79 | 2.494,46 | 2.669,26 |
| Personalaufwand | 1.647,17 | 1.682,25 | 1.803,92 |
| Abschreibungen | 31,35 | 40,03 | 54,13 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 725,78 | 638,92 | 747,98 |
| Finanzergebnis | 1,97 | 0,82 | 0,46 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 11,02 | 39,43 | 27,05 |
| Jahresergebnis | 19,45 | 94,65 | 36,64 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zuschuss des Landes | 0 T€ | 0 T€ | 0 T€ |
| Beschäftigte | 25 | 26 | 23 |

Die SAA nimmt als 100%ige Tochtergesellschaft des Landes Baden-Württemberg hoheitliche Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallüberwachung wahr. Diese öffentlichen Aufgaben sind im Wesentlichen die Sonderabfallüberwachung in Baden-Württemberg sowie die Genehmigung von Abfallimporten nach Baden-Württemberg bzw. von Abfallverbringungen ins Ausland.

Die Auswirkungen der in 2017 vorgenommenen Gebührensenkung wurde durch die in 2018 zyklisch auslaufenden und damit sehr hohen Fallzahlen im Bereich der Sonderabfallüberwachung kompensiert. Hierdurch konnte wiederum ein, wenn auch geringfügiger Überschuss erwirtschaftet werden und die Gesellschaft ohne Landeszuschuss ausgekommen. Die Gebührenerlöse betragen in 2018 insgesamt 2.636.657 €.

Schwerpunkte für die Zukunft sind die in 2018 begonnene, dringend erforderliche Erneuerung der IT-Struktur der SAA sowie die Einsparung von Ressourcen (insbesondere Stromverbrauch) durch sukzessive Modernisierung der Geschäftsausstattung.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------------------------------|-----------------------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Hermann Reinhardt (bis 30.06.2018) | 49,00 | 1,68 | 50,68 |
| Markus Resch (ab 01.07.2018) | 46,06 | 28,39 | 74,46 |

Herr Reinhardt hat keine Ruhegehaltszusage.

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 767,00 | 100,00 | 867,00 |
| Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Prof. Dr. Winfried Golla Geschäftsführer Verband der Chemischen Industrie e.V. | 307,00 | 50,00 | 357,00 |
| Ministerialrat Harald Notter Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Gesamtsumme | 3.222,00 | 450,00 | 3.672,00 |

Im laufenden Jahr ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder:

| | | | |
|------------------|--------|-------|--------|
| Dr. Udo Hartmann | 307,00 | 50,00 | 357,00 |
|------------------|--------|-------|--------|



SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch

An der B 3, 69254 Malsch
T 07253/21638, F 07253/25664, info@sad-bw.de

www.sad-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 52,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 52,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Sonderabfalldeponien in Baden-Württemberg, deren Überlassung an Dritte sowie die Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge dieser Deponien im eigenen Namen oder durch Dritte.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 15.164,58 | 14.053,80 | 13.528,55 |
| Umlaufvermögen | 5.874,76 | 7.235,79 | 8.191,38 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 10,06 | 10,06 | 10,10 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 56.732,74 | 69.425,84 | 73.662,85 |
| Eigenkapital | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rückstellungen | 77.718,45 | 90.656,99 | 95.377,84 |
| Verbindlichkeiten | 63,68 | 68,49 | 15,04 |
| Bilanzsumme | 77.782,14 | 90.725,48 | 95.392,88 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 1.247,92 | 1.264,74 | 1.424,62 |
| Summe betriebliche Erträge | 1.451,42 | 1.346,59 | 1.513,05 |
| Personalaufwand | 308,58 | 269,41 | 184,96 |
| Abschreibungen | 803,67 | 803,06 | 804,14 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.777,74 | 1.872,09 | 1.913,74 |
| Finanzergebnis | -13.963,24 | -11.679,67 | -3.439,60 |
| Jahresergebnis | -15.409,32 | -13.293,09 | -4.837,02 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 4 | 5 | 4 |
| Zuschuss des Landes | 840 T€ | 600 T€ | 600 T€ |

Der Tätigkeitsschwerpunkt der SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH lag in der Nachsorge der ehemaligen Sonderabfalldeponie Malsch, Rhein-Neckar-Kreis, und dem Betrieb der Sonderabfalldeponie Billigheim, Neckar-Odenwald-Kreis.

Die Nachsorge der ehemaligen Deponie in Malsch erfolgt entsprechend den behördlichen Vorgaben: Kontrolle und Entsorgung des Sickerwassers, die Grundwasserüberwachung im Deponieumfeld, die Kontrolle und Instandhaltung der Deponiebauwerke, insbesondere der Innen- und Außendrainagen, sowie die Pflege der Deponieoberfläche.

Im Jahr 2018 wurde die so genannte Ring- und Ostdrainage mit einer Kamera befahren und eine umfassende Bestandsaufnahme vorgenommen. Auf Grundlage der Befunde wurde durch ein Fachbüro ein Konzept für die zukünftigen Arbeiten vorgeschlagen. Ferner wurden die Planungen für die Reinigung und Kamerabefahrung der Sickerwassererfassung überarbeitet. Die Reinigungsarbeiten sind im Jahr 2019 durchgeführt worden.

Der Betrieb der Sonderabfalldeponie in Billigheim, die im Eigentum der SAD steht, ist im Rahmen eines Betriebs- und Überlassungsvertrags mit Geschäftsbesorgungsvertrag verpachtet. Die SAD ist für die Abdichtung und die Rekultivierung der Deponieoberfläche der bereits endgültig verfüllten Deponiebereiche sowie für die Deponienachsorge verantwortlich.

Zur Deckung der entsprechenden Kosten werden die Pächterlöse verwendet.

Die negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre sind insbesondere auf das deutlich erhöhte negative Finanzergebnis zurückzuführen. Aufgrund des seit Jahren sinkenden Zinsniveaus haben sich die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für die Deponienachsorge und Rekultivierung erhöht. Echte Zahlungsflüsse sind mit diesem buchungstechnischen Vorgang nicht verbunden.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Markus Resch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|---------------------------------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Hermann Reinhardt (bis 30.06.2018) | 11,00 | 11,00 |
| Markus Resch (ab 01.07.2018) | 12,50 | 12,50 |

Herr Reinhardt hat keine Ruhegehaltszusage.

Herr Resch ist im Wege der Zuweisung nach § 20 Abs. 1 Nr. 2 des Beamtenstatusgesetzes für die Gesellschaft als Geschäftsführer tätig. Er hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Martin Eggstein Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg Vorsitzender | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Ministerialrat Gerhart Schneider Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Ministerialrätin Bettina Ehleiter-Eßwein Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Ministerialrat Martin Kneisel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 614,00 | 100,00 | 714,00 |
| Gesamtsumme | 2.762,00 | 400,00 | 3.162,00 |



Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart

Friedrichstr. 45, 70174 Stuttgart

T 0711/252841-22, F 07117252841-49, info@umwelttechnik-bw.de

www.umwelttechnik-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 25,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Baden-Württemberg im Bereich Umwelttechnik und Ressourceneffizienz

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 148,56 | 192,78 | 225,07 |
| Umlaufvermögen | 343,50 | 682,30 | 680,81 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 6,99 | 29,44 | 17,38 |
| Eigenkapital | 365,10 | 734,35 | 792,17 |
| Rückstellungen | 33,91 | 41,90 | 49,30 |
| Verbindlichkeiten | 100,04 | 128,27 | 81,78 |
| Bilanzsumme | 499,06 | 904,52 | 923,25 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 27,05 | 93,21 | 57,83 |
| Personalaufwand | 999,08 | 1.176,55 | 1.266,25 |
| Abschreibungen | 193,38 | 78,44 | 125,04 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.516,30 | 1.126,19 | 1.462,69 |
| Jahresergebnis | -2.681,92 | -2.288,11 | -2.796,37 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 13 | 15 | 17 |
| Zuschuss des Landes | 2.614 T€ | 2.657 T€ | 2.854 T€ |

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die laufenden Maßnahmen und Projekte des Geschäftsjahres 2017 fortgeführt. Darüber hinaus

- veranstaltete Umwelttechnik BW den Ressourceneffizienz- und Kreislaufwirtschaftskongress mit über 800 Teilnehmenden,
- führte Umwelttechnik BW Internationalisierungsmaßnahmen, die Regionalisierung Materialeffizienz durch und initiierte MFCA-Case Studies.

Weitere Schwerpunkte im Jahr 2018 stellten u.a. folgende Aktivitäten dar:

- die Fortführung des erfolgreichen Schulungsangebots
- die Pflege und Ausgestaltung des Kompetenzatlas für Unternehmen (CompaRe)
- der Aufbau und die Inbetriebnahme des Expertenatlas für Berater (ConsultaRe)
- die Durchführung und Etablierung der Plattform Green Innovation and Investment Forum
- die Fortsetzung des Forschungsprojekts "100Plus Betriebe für mehr Ressourceneffizienz"
- die Koordination und Unterstützung der regionalen Kompetenzstellen für Energieeffizienz (Projekt KEFF). In diesem Zusammenhang wurde eine umfangreiche Marken- und Kommunikationsstrategie entwickelt und es wurden weitere Unterstützungsangebote für die regionalen KEFF-Trägerorganisationen fertiggestellt.
- die Pflege und der Ausbau des Webportals
- die Durchführung von drei After-Work-Events
- die Durchführung von zwei Foren zur Umwelttechnik

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing. Hannes A. Spieth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|---------------------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Dr.-Ing. Hannes A. Spieth | 132,00 | 132,00 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Helmfried Meinel
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Martin Eggstein
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Dr. Caroline Liepert
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus bis zu 25 Mitgliedern besteht. Er berät und unterstützt die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Ziele.



Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart

Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart
T 0711/6606-0, F 0711/6606-2400, kontakt@vvs.de

www.vvs.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------------|-----------|------------|
| Stammkapital | 248,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 18,60 T€ | 7,50 v.H. |
| Deutsche Bahn AG | 47,12 T€ | 19,00 v.H. |
| Stuttgarter Straßenbahnen AG | 64,48 T€ | 26,00 v.H. |
| Verband Region Stuttgart | 49,60 T€ | 20,00 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 68,20 T€ | 27,50 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 3.582,50 | 3.877,83 | 4.165,85 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 5,98 | 0,27 | 3,79 |

Im Zusammenhang mit dem Feinstaubalarm in der Stadt Stuttgart wurde in den Feinstaubperioden im Frühjahr und Herbst wieder ein UmweltTagesTicket angeboten, welches während der kompletten Feinstaubsaison Gültigkeit hatte.

Im Zuge der Tarifzonenreform zum 1. April 2019 gab es im Berichtsjahr diverse Neuentwicklungen und Vorarbeiten. Unter anderem wurde ein Tarifvergleichstool entwickelt, damit Kunden einen Vergleich haben, was sie vor und nach der Reform zu zahlen haben. Der Verbundpasswebservice wurde neu gestaltet, der VVS-Mobil-Ticketshop um das Firmenkundenportal und das Zahlungsmittel PayPal ertüchtigt.

Im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums von VVS und S-Bahn gab es verschiedene Kampagnen und Dankeschön-Aktionen für die Fahrgäste. Speziell für diesen Anlass wurde auch eine Chronik erstellt. Die Arbeiten am Entwurf des Nahverkehrsentwicklungsplans der Landeshauptstadt wurden 2018 abgeschlossen. Dieser soll als Handlungsleitfaden für die Weiterentwicklung des ÖPNV dienen.

Die Verbundlandkreise werden im Zusammenhang mit Vergabeverfahren im regionalen Busverkehr seit Oktober 2015 vom VVS unterstützt. Insbesondere die Erstellung von Musterfahrplänen und die Beratung bei den Ausschreibungen gehören zu den wesentlichen Aufgaben. Bei 94 % der Linienbündel ist der Prozess des Vergabeverfahrens im Zeitraum von 2015 bis 2018 in Gang gesetzt worden. Dreizehn Linienbündel sind mit einer Betriebsleistung von etwa 13,4 Mio. km im Jahr 2018 in Betrieb gegangen.

Außerdem wirkt der VVS seit Mai 2018 mit fünf weiteren Verbänden an der deutschlandweiten Open-Data-Plattform mit. Auf dieser Plattform werden Daten rund um den Nahverkehr jedermann zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, mehr Transparenz zu schaffen und neue Ideen zur Verbesserung der Mobilität

zu generieren. Die Weiterentwicklung der App „VVS mobil“ stand 2018 auch weiterhin im Fokus. Es gab zwei App-Releases mit zahlreichen Neuerungen und Verbesserungen, unter anderem der Einführung der multimodalen Abfahrtstafel, einer Live-Karte und Anbindung einer neuen Ruftaxibuchungssoftware.

Im Rahmen des polygo-Betriebs wurde der Vertrieb von Zeittickets über das Agentursystem bei den regionalen Verkehrsunternehmen weiter ausgerollt und das neue Fahrradverleihsystem RegioRadStuttgart in polygo eingebunden. Im Rahmen des Förderprogramms Neubürgermarketing übernimmt der VVS die Aufgabe, vermehrt Neubürger in ihrer persönlichen Umbruchsituation für den ÖPNV und die nachhaltige Mobilität zu gewinnen. Infopakete und vor Ort-Aktionen wurden durchgeführt, mit gezielten Online-Bannern in Immobilienportalen geworben sowie ein Beratungstool eingeführt.

Das Förderprojekt RegioWIN „regionale Mobilitätspunkte“ mit dem Verband Region Stuttgart als Konsortialführer verfolgt das Ziel, eine integrierte Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsangebote an intermodalen Umsteigepunkten zu schaffen. Der VVS ist unter anderem für die Konzeption, Ausschreibung und Beschaffung von dynamischen Informationsstelen verantwortlich. Bei den Infostelen wurde der Vergabeprozess zwischenzeitlich abgeschlossen und beauftragt. Weiterhin ging zum 01.10.2018 eine 24/7 Hotline an den Start.

Der VVS hat im ersten Förderaufruf des Bundesprogramms „Saubere Luft 2017 – 2020“ vier Projekte zur „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ eingereicht und für alle vier bis Jahresende eine Förderzusage erhalten. Hier geht es um Anschluss- und Belegungsprognosen sowie je ein Projekt zur Digitalisierung der Haltestelle und zur Entwicklung einer App, die Bikesharing und Radtourenplanung vereint. In allen vier Projekten wurde unmittelbar nach Eingang der Förderzusage mit den Arbeiten begonnen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Hachenberger
Horst Stammler

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
Vorsitzender

Stefanie Haaks
Kaufmännisches Vorstandsmitglied
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Dirk Rothenstein
Vorsitzender der Geschäftsleitung
S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG
1. Stellv. Vorsitzender

Landrat Dr. Rainer Haas
Landkreis Ludwigsburg

Oliver Heisel
Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG

Rainer Ganske
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart
2. Stellv. Vorsitzender

Gerd Hickmann
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Wolfgang Arnold
Vorstandsmitglied der
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Manfred Hovenjürgen
Vorsitzender der Regionalleitung DB Regio Bus
Region Baden-Württemberg

Ronald Bäuerle
GbR der Busunternehmen im VVS

Platon Karipidis
Betriebsratsvorsitzender
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Landrat Roland Bernhard
Landkreis Böblingen

Thomas Leipnitz
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Karin Böhls
Betriebsrätin
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Ministerialrat Thomas Mager
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

Jörg Breckel
Vorsitzender des Betriebsrates
S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG

Landrat a.D. Bernhard Maier
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Landrat Heinz Eininger
Landkreis Esslingen

Eva Mannhardt
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Dr. Sabine Groner-Weber
Arbeitsdirektorin
Stuttgarter Straßenbahnen AG

Dr. Joachim Pfeiffer
Regionalversammlung Verband Region Stuttgart

Stadtrat Jürgen Sauer
Landeshauptstadt Stuttgart

Martin Selig
DB Regio AG

Landrat Dr. Richard Sigel
Rems-Murr-Kreis

Stadtrat Jochen Stopper
Landeshauptstadt Stuttgart

David Weltzien
Vorsitzender Regionalleitung DB Regio
Baden-Württemberg

STÄNDIGE GÄSTE

Landrat Edgar Wolff
Landkreis Göppingen

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 37.400,00 €.

Flughäfen





Bodensee-Airport 
FRIEDRICHSHAFEN

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen

Am Flugplatz 64, 88046 Friedrichshafen
T 07541/284-01, F 07541/284-119, info@bodensee-airport.eu

www.bodensee-airport.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------------|--------------|------------|
| Stammkapital | 12.504,41 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 717,40 T€ | 5,74 v.H. |
| Landkreis Bodenseekreis | 4.923,65 T€ | 39,38 v.H. |
| Stadt Friedrichshafen | 4.923,65 T€ | 39,38 v.H. |
| ZF Friedrichshafen AG | 540,52 T€ | 4,32 v.H. |
| Technische Werke | | |
| Friedrichshafen GmbH | 514,13 T€ | 4,11 v.H. |
| Luftschiffbau-Zeppelin GmbH | 443,12 T€ | 3,54 v.H. |
| Industrie- und Handelskammer | | |
| Bodensee-Oberschwaben | 198,12 T€ | 1,58 v.H. |
| DADC Luft- und Raumfahrt | | |
| Beteiligungs GmbH | 121,96 T€ | 0,98 v.H. |
| Motoren- und Turbinen-Union | | |
| Friedrichshafen GmbH | 121,96 T€ | 0,98 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage und der Betrieb eines öffentlichen Flughafens und anderer Luftverkehrseinrichtungen am Bodensee.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 32.211,43 | 30.558,19 | 29.654,39 |
| Umlaufvermögen | 2.407,01 | 1.499,98 | 4.349,54 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 104,60 | 110,47 | 70,80 |
| Eigenkapital | 9.531,08 | 7.815,77 | 5.897,98 |
| Rückstellungen | 1.109,49 | 1.275,40 | 1.283,62 |
| Verbindlichkeiten | 23.931,87 | 22.992,34 | 26.771,61 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 150,59 | 85,15 | 121,52 |
| Bilanzsumme | 34.723,04 | 32.168,65 | 34.074,73 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 11.647,67 | 11.335,75 | 11.204,50 |
| Summe betriebliche Erträge | 11.857,71 | 11.719,96 | 11.682,18 |
| Materialaufwand | 2.763,51 | 3.136,33 | 3.668,46 |
| Personalaufwand | 4.952,91 | 5.067,55 | 4.366,84 |
| Abschreibungen | 2.261,72 | 2.324,92 | 2.362,63 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.596,70 | 2.100,74 | 2.345,18 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 12.574,85 | 12.629,54 | 12.743,11 |
| Finanzergebnis | -768,08 | -740,26 | -791,39 |
| Sonstige Steuern | 65,40 | 65,46 | 65,46 |
| Jahresergebnis | -1.550,63 | -1.715,31 | -1.917,78 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|
| Flugbewegungen | 33.852 | 34.507 | 35.050 |
| Zahl der Fluggäste | 523.888 | 517.209 | 540.782 |
| Beschäftigte | 93 | 73 | 87 |
| Investitionen | 887 T€ | 672 T€ | 1.459 T€ |

Der Bodensee-Airport Friedrichshafen konnte im Jahr 2018 zunehmende Verkehre verzeichnen und erzielte ein Passagierwachstum, welches über dem durchschnittlichen Wachstum der deutschen Verkehrsflughäfen lag. Mehrere Faktoren haben dazu beigetragen. Wichtig war die starke Nachfrage nach den Verbindungen in die Drehkreuze nach Frankfurt und Istanbul. Im Verbund mit der Wirtschaft konnte außerdem die innerdeutsche Verbindung nach Düsseldorf wieder aufgenommen werden, die ebenfalls zum Wachstum beitrug. Wesentlicher Faktor war das ausgeweitete touristische Angebot der Germania, welches in der Region auf eine hohe Nachfrage stieß. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft lagen etwas unter den Umsatzerlösen des Vorjahres.

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt Investitionen in Höhe von 1.459 T€ vorgenommen, ein gegenüber dem Vorjahr deutlich höherer Betrag. Im Bereich der Technischen Anlagen wurde hauptsächlich in die Fertigstellung des Flugfunks, des Windrichtungsanzeigers sowie die Vorfeldbeleuchtung, die auf energiesparende LED-Technik umgerüstet wurde, investiert. Im Bereich Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden überwiegend Ersatzinvestitionen in den Fuhrpark getätigt. Hier wurden unter anderem Elektroschlepper für die Gepäckabfertigung beschafft. Darüber hinaus wurde in Projekte wie bspw. neue Technikcontainer für die Befeuersanlagen, eine neue LED-Befeuersanlage, die Gepäckröntgenanlage sowie weitere flugbetriebstechnische Einrichtungen investiert.

Nachdem der Bodensee-Airport im Jahr 2018 seine Ziele weitestgehend erreichen konnte und damit einen guten Weg eingeschlagen hat, sind mit der Insolvenz der Germania Anfang 2019 wieder erhebliche Herausforderungen entstanden. Der Wiederaufbau der Bedienung von touristischen Zielgebieten im Mittelmeerraum ist damit in den Mittelpunkt der Marketingaktivitäten gerückt. Hier konnten kurzfristige Erfolge erzielt werden. Mit Corendon, Tailwind und SunExpress bieten drei Airlines seit August 2019 Verbindungen nach Antalya an. Die Strecke nach Varna wird durch Bulgarian Air Charter ab Anfang Juni bis Mitte September 2019 einmal wöchentlich angeboten. Ab Mitte Juni hat Lauda bis Ende Oktober vier wöchentliche Verbindungen nach Palma de Mallorca aufgelegt. Zusätzlich hat ab August 2019 Air Serbia die Bedienung der Strecke Friedrichshafen-Nis mit zwei wöchentlichen Flügen aufgenommen.

Aufgrund der Insolvenz der Germania erwartet die Geschäftsleitung Umsatzerlöse für 2019, die deutlich unterhalb der Umsatzerlöse des Jahres 2018 liegen werden. Der für 2019 erwartete Jahresfehlbetrag wird voraussichtlich den Jahresfehlbetrag 2018 deutlich übersteigen. Dennoch ist der Flughafen gezwungen, auch in den kommenden Jahren erhöhte Investitionen vorzunehmen, die vor allem aus den Maßnahmen der EASA Zertifizierung sowie verschobenen Investitionen der Vorjahre resultieren. Oberstes Ziel ist weiterhin, wie in den vergangenen Jahren auch, ein positives Betriebsergebnis (EBITDA) zu erzielen und damit den Flugbetrieb trotz wirtschaftlicher Herausforderungen rentabel zu halten.

Wesentlich für die weiteren Entwicklungen des Bodensee-Airports werden einerseits der Erhalt des bestehenden Streckenangebotes sowie der weitere Aufbau des touristischen Angebots bleiben.

Für die Regionalflughäfen wird die wirtschaftliche Entwicklung nach dem Austritt der Germania, die sich auf die dezentrale Bedienung von Regionalflughäfen konzentriert hatte, und dem fortschreitenden Konzentrationsprozess in der Luftfahrtbranche nochmals anspruchsvoller. Der Wettbewerb zwischen den regionalen Standorten bei der Schließung der entstandenen Angebotslücken führt dazu, dass die

wenigen in diesem Segment aktiven Fluggesellschaften ihre somit sehr starke Verhandlungsposition systematisch ausnutzen. Dadurch sind für die Regionalflughäfen kaum mehr kostendeckende Erlöse zu erzielen.

Weitere Kostensenkungen sind bei Regionalflughäfen aufgrund der hohen Auflagen in den Bereichen Flugsicherung, Luftsicherheit und EASA kaum noch möglich. Wichtig wäre daher eine systematische Entlastung der Regionalflughäfen von hoheitlichen Kosten, die die Regionalflughäfen im Vergleich zu anderen Flughäfen derzeit selber zu tragen haben (z.B. Flugsicherung). Hinzu kommen die zunehmenden politischen Debatten zu Kostenbelastungen des Luftverkehrs aufgrund des Beitrages zum Klimawandel, die zu einer Nachfrageschwächung beitragen könnten.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus-Dieter Wehr

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Dr. Konstantin Sauer
Vorstandsmitglied ZF Friedrichshafen AG
Vorsitzender

Erster Landesbeamter Joachim Kruschwitz
Landkreis Bodenseekreis
Stellv. Vorsitzender

Thomas Brandt
Luftschiffbau Zeppelin GmbH,
Friedrichshafen

Alexander-Florian Bürkle
Stadtwerk am See GmbH & Co. KG,
Überlingen

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Prof. Dr. Peter Jany
Industrie- und Handelskammer
Bodensee-Oberschwaben

Erster Bürgermeister Dr. Stefan Köhler
Stadt Friedrichshafen

Geschäftsführerin Petra Rossbrey
GCS Gesellschaft für Cleaning Service mbH & Co. KG,
Frankfurt am Main

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 29.000,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH | 75,20 | Friedrichshafen | 915 | -4 | 143 |



Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart

Flughafenstr. 32, 70629 Stuttgart

T 0711/948-0, F 0711/948-2241, info@airport-stuttgart.com

www.flughafen-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|--------------|------------|
| Stammkapital | 50.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 32.500,00 T€ | 65,00 v.H. |
| Landeshauptstadt Stuttgart | 17.500,00 T€ | 35,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Anlegung, der Ausbau und der Betrieb des Verkehrsflughafens Stuttgart. Dieser dient dem zivilen Luftverkehr, insbesondere dem Linienflugverkehr.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 611.646,00 | 628.678,00 | 605.956,00 |
| Umlaufvermögen | 21.884,00 | 25.668,00 | 28.021,00 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 180,00 | 162,00 | 195,00 |
| Eigenkapital | 468.769,00 | 434.007,00 | 440.642,00 |
| Rückstellungen | 70.116,00 | 42.429,00 | 47.273,00 |
| Verbindlichkeiten | 87.043,00 | 170.563,00 | 139.816,00 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 7.782,00 | 7.282,00 | 6.441,00 |
| Bilanzsumme | 633.710,00 | 654.508,00 | 634.172,00 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 269.821,00 | 279.322,00 | 286.135,00 |
| sonstige betriebliche Erträge | 6.453,00 | 2.329,00 | 6.459,00 |
| Materialaufwand | 67.585,00 | 73.255,00 | 71.940,00 |
| Personalaufwand | 59.737,00 | 60.551,00 | 64.032,00 |
| Abschreibungen | 32.513,00 | 33.346,00 | 34.757,00 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 135.814,00 | 151.841,00 | 115.319,00 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 295.649,00 | 318.993,00 | 286.048,00 |
| Finanzergebnis | 1.312,00 | 2.771,00 | 777,00 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 398,00 | 308,00 | 423,00 |
| Sonstige Steuern | 492,00 | 492,00 | 718,00 |
| Jahresergebnis | -17.875,00 | -34.762,00 | 6.636,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|
| Flugzeugbewegungen | 129.704 | 127.981 | 137.632 |
| Fluggäste | 10.640.610 | 10.975.639 | 11.832.634 |
| Luftfracht | 21.898 t | 27.065 t | 27.006 t |
| Luftpost | 9.865 t | 9.791 t | 9.582 t |
| Beschäftigte | 1.024 | 956 | 968 |
| Auszubildende | 49 | 52 | 58 |
| Investitionen | 34.000 T€ | 51.858 T€ | 13.319 T€ |

Baden-Württemberg ohne seinen Landesairport: In einer Welt, in der Menschen und Wirtschaft sich global vernetzen, undenkbar. Rund 55 Airlines verbinden Stuttgart direkt mit über 120 nationalen und internationalen Zielen und sind mit daran beteiligt, dass auch der Incoming-Tourismus steigt. Baden-Württemberg verzeichnet seit Jahren wachsende Übernachtungszahlen in Hotels und anderen Ferienunterkünften. Der STR ermöglicht darüber hinaus den weltweit agierenden Unternehmen der Region unkomplizierten und schnellen Zugang zu den internationalen Märkten. So leistet er seinen Beitrag zum beständigen ökonomischen Erfolg des Landes.

Bei Unternehmensentscheidungen der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) steht nicht ausschließlich der wirtschaftliche Erfolg im Mittelpunkt. Auch soziale und ökologische Aspekte werden immer berücksichtigt. Durch hohe Investitionen und sichere Arbeitsplätze leistet die Flughafengesellschaft kontinuierlich einen positiven Beitrag zur lokalen Wertschöpfung und zum Gemeinwohl. Doch damit nicht genug: Das Unternehmen will dauerhaft einer der leistungsstärksten und nachhaltigsten Flughäfen in Europa sein, so der strategische Leitgedanke des fairport STR. Unter dieser Dachmarke bündelt die FSG ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten.

Im Jahr 2018 starteten und landeten am Manfred-Rommel-Flughafen 11,8 Mio. Passagiere. Nie zuvor wurden am Landesflughafen so viele Fluggäste gezählt. Der Anstieg lag mit 7,8 % deutlich über den Erwartungen. Über das Jahr hinweg verzeichneten alle Monate positive Wachstumsraten. Allein der August 2018 war mit 1.286.441 Fluggästen am Airport der passagierstärkste Monat aller Zeiten.

Die FSG steigerte ihren Umsatz 2018 um 2,4 % auf 286,1 Mio. € und erwirtschaftet damit das beste Umsatzergebnis ihrer Geschichte. Das Jahresergebnis liegt mit 6,6 Mio. € um 41,4 Mio. € über dem Vorjahr. Vor allem bedingt durch das Passagierwachstum mit höheren Umsätzen im Aviation- und Non-Aviation-Bereich sowie die geringeren Aufwendungen für Stuttgart 21 hat sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Das durch den Betrieb erwirtschaftete operative Ergebnis (EBIT bereinigt um Finanzierungsbeiträge für Stuttgart 21) lag für das Geschäftsjahr bei 50,8 Mio. € (Vorjahr 34,6 Mio. €).

In 2018 investierte die FSG 13,3 Mio. € in immaterielle Wirtschaftsgüter und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft. Mit dem Passagieraufkommen steigt der Kapazitätsbedarf auf dem Flughafengelände. Gleichzeitig entfallen durch geplante und laufende Infrastrukturprojekte, wie der Verlängerung der Stadtbahnlinie U6 und dem Bau des Fernbahnhofs, vorübergehend wichtige Flächen für die Entwicklung des Business-Standorts. In den Terminalgebäuden und auf den Parkplätzen wird es eng. Die Flughafengesellschaft richtet sich darauf ein und entwickelte in 2018 ihre Baupläne entsprechend weiter.

Die Flughafengesellschaft rechnet für 2019 mit einem anhaltend hohen Kapazitätswachstum bei den Airlines und folglich mit einem moderaten Passagierwachstum und einem Anstieg der Flugbewegungen. Auf Basis des prognostizierten Verkehrsvolumens rechnet die FSG sowohl im Einzelabschluss wie auch im Konzern für das Geschäftsjahr 2019 wieder mit einem hohen operativen Ergebnis. Weil keine Finanzierungsbeiträge mehr für das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm fällig sind, wird das Gesamtergebnis nach vier Jahren in Folge erstmals nicht länger durch die Zuschüsse für das Bahnprojekt belastet. Die FSG rechnet daher mit einem wesentlich höheren positiven Jahresergebnis.

In ihrer strategischen 10-Jahres-Planung geht die FSG von einer weiterhin positiven Ergebnisentwicklung aus. Die Geschäftsführung wird weiterhin ihre Schwerpunkte auf eine nachhaltige Entwicklung des Flugverkehrs am Standort Stuttgart legen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Direktor Walter Schoefer
 Sprecher der Geschäftsführung

Direktorin Dr. Arina Freitag

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUNDVER- GÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER | SUMME |
|-------------------|-----------------------------|---|--|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Walter Schoefer | 195,00 | 117,00 | 16,49 | 4,02 | 332,51 |
| Dr. Arina Freitag | 195,00 | 117,00 | 14,32 | 3,50 | 329,82 |

Herr Schoefer hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Frau Dr. Freitag hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Minister Winfried Hermann MdL
Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart
1. Stellv. Vorsitzender

Panagiotis Christopoulos
Arbeitnehmer-Vertreter
2. Stellv. Vorsitzender

Stadträtin Anna Deparnay-Grunenberg
Landeshauptstadt Stuttgart

Thomas Dörflinger MdL
CDU-Landtagsfraktion

Holger Düdden
Arbeitnehmer-Vertreter

Nicole Razavi MdL
CDU-Landtagsfraktion

Maria Samara
Arbeitnehmer-Vertreterin

Andreas Schwarz MdL
Bündnis 90/Die Grünen-Landtagsfraktion

Martin Stadelmaier
Arbeitnehmer-Vertreter

Staatssekretär Dr. Florian Stegmann
Staatsministerium Baden-Württemberg

Stadtrat Dr. Carl-Christian Vetter
Landeshauptstadt Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 21.220,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Baden-Airpark GmbH Geschäftsführer: Manfred Jung, Grundvergütung 162.120 €, erfolgsabhängige Vergütung 31.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 9.396 €, keine Ruhegehaltszusage | 65,83 | Rheinmünster | 19.964 | -4.928 | 125.277 |
| SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH Geschäftsführer: Oliver Wenzel, Grundvergütung 112.301€, erfolgsabhängige Vergütung 21.600 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.717 €, keine Ruhegehaltszusage; Geschäftsführer Wolfgang Müller, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage | 74,90 | Leinfelden- Echterdingen | 32.079 | 700 | 4.166 |
| S. Stuttgart Ground Services GmbH Geschäftsführerin: Claudia Brodbeck, Grundvergütung 87.500 €, erfolgsabhängige Vergütung 7.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.960 €, keine Ruhegehaltszusage | 50,96 | Leinfelden- Echterdingen | 15.458 | 1.376 | 4.603 |
| HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service GmbH * Geschäftsführerin: Nicole Ferrari, Grundvergütung 120.000 €, erfolgsabhängige Bezüge 50.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 10.355 €, keine Ruhegehaltszusage | 100,00 | Stuttgart | 23.692 | 1.275 | 5.638 |
| Flughafen Stuttgart Energie GmbH * Geschäftsführer: Dirk Spengler, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage | 100,00 | Stuttgart | 25.047 | 68 | 3.527 |
| AHS Aviation Handling Service GmbH | 10,00 | Hamburg | 8.583 | 764 | 17.225 |
| CA Cost Aviation GmbH Geschäftsführer: Wolfgang Müller, Grundvergütung 0 €, erfolgsabhängige Vergütung 38.385 €, sonstige geldwerten Vorteile 0 €, keine Ruhegehaltszusage | 75,00 | Stuttgart | 373 | 82 | 282 |
| Flughafen Parken GmbH | 16,67 | München | 500 | -40 | 400 |

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim

Seckenheimer Landstraße 172, 68163 Mannheim
 T 0621/41939-0, F 0621/41939-60, info@flugplatz-mannheim.de
www.flugplatz-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|-----------|------------|
| Stammkapital | 460,18 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 115,05 T€ | 25,00 v.H. |
| MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH | 276,10 T€ | 60,00 v.H. |
| Stadt Ludwigshafen | 38,35 T€ | 8,33 v.H. |
| Stadt Heidelberg | 30,68 T€ | 6,67 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung aller mit der Luftfahrt, insbesondere dem Luftverkehr zusammenhängenden Geschäfte und Einrichtungen, darunter der Betrieb, die Unterhaltung und gegebenenfalls der Ausbau einer oder mehrerer Flugplätze mit allen dazugehörigen Nebeneinrichtungen. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, nach dem die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH die anfallenden Verluste in ihrer Gesamtheit übernimmt.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 7.892,24 | 7.548,33 | 7.545,76 |
| Umlaufvermögen | 2.132,60 | 2.199,50 | 2.178,87 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 7,60 | 9,63 | 13,79 |
| Eigenkapital | 8.225,18 | 8.225,18 | 8.225,18 |
| Rückstellungen | 356,71 | 407,12 | 282,49 |
| Verbindlichkeiten | 838,16 | 538,06 | 421,04 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 612,40 | 587,12 | 809,72 |
| Bilanzsumme | 10.032,44 | 9.757,47 | 9.738,43 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 4.869,02 | 4.389,93 | 4.751,31 |
| Materialaufwand | 1.052,84 | 1.152,18 | 1.381,14 |
| Personalaufwand | 1.910,77 | 2.071,71 | 2.086,13 |
| Abschreibungen | 718,23 | 718,17 | 558,86 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 968,52 | 830,35 | 813,01 |
| Finanzergebnis | -71,07 | -8,16 | -5,85 |
| Erträge aus Verlustübernahme | 0,00 | 420,25 | 123,45 |
| Aufwand aus Gewinnabführung | 117,88 | 0,00 | 0,00 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------|-------------|-------------|-------------|
| Fluggäste | 112.160 | 113.150 | 114.230 |
| Flugzeugbewegungen | 44.582 | 45.081 | 44.472 |
| Beschäftigte | 26 | 26 | 27 |
| Auszubildende | 1 | 0 | 0 |
| Investitionen | 507 T€ | 396 T€ | 556 T€ |

Der Jahresverlust 2018 vor Ergebnisübernahme durch die MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH (Ergebnisabführungsvertrag) beläuft sich auf 123 T€ und ist damit geringfügig besser als der geplante Jahresverlust von 146 T€. Ende 2017 hat der City Airport Mannheim die Zertifizierung nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard erhalten. Die Zertifizierung war mit Auflagen verbunden, die in den Jahren 2018 und 2019 abgearbeitet wurden / werden. 2018 hat sich der Linienflugbetrieb zwischen Mannheim und Berlin sowie nach Hamburg und Sylt entsprechend der Planung entwickelt. Für das Jahr 2019 wird mit einem Planverlust von 150 T€ vor Ergebnisübernahme gerechnet. Dabei wird davon ausgegangen, dass der Linienflugverkehr weiter fortgeführt wird. Die Gespräche mit dem Flugplatz Speyer im Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit werden mit dem Ziel fortgeführt, den Flugverkehr in der Metropolregion Rhein-Neckar dauerhaft sicherzustellen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Reinhard Becker

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Michael Grötsch
Stadt Mannheim
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Manfred Dahlheimer
Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Gerhard Fontagnier
Stadt Mannheim

Hafendirektor Roland Hörner
Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft
Mannheim mbH

Stadträtin Diplom-Sozialpädagogin Nazan Kapan
Stadt Mannheim

Prof. Dr. Richard Klophaus
Hochschule Worms

Stadträtin Sigrid Neuer
Stadt Heidelberg

Stadtrat Steffen Ratzel
Stadt Mannheim

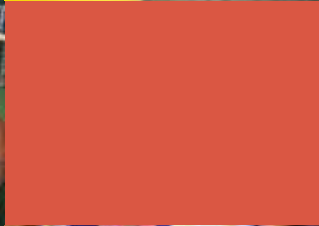
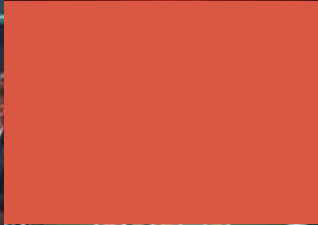
Stadtrat Boris Weirauch MdL
Stadt Mannheim

Martin Werner
Stadt Ludwigshafen

Horst Wittmaier
SAP Deutschland AG & Co. KG

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 2.200,00 €.

Glücksspiel- unternehmen





Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de
www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Stammkapital | 2.600,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 2.600,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb öffentlicher Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart auf der Grundlage des Landesglücksspielgesetzes in der jeweils geltenden Fassung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 8.337,11 | 9.866,97 | 12.660,30 |
| Umlaufvermögen | 27.095,01 | 22.867,34 | 22.818,28 |
| Eigenkapital | 22.529,61 | 20.928,75 | 22.141,54 |
| Rückstellungen | 3.849,13 | 4.130,75 | 4.399,68 |
| Verbindlichkeiten | 9.222,64 | 7.815,30 | 9.078,44 |
| Bilanzsumme | 35.604,98 | 32.883,95 | 35.634,84 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 71.331,58 | 74.821,34 | 78.163,23 |
| sonstige betriebliche Erträge | 639,21 | 760,58 | 678,48 |
| Spielbankabgabe und weitere Leistungen | 41.612,36 | 42.580,49 | 43.361,48 |
| Personalaufwand | 26.277,64 | 26.709,92 | 27.650,87 |
| Abschreibungen | 1.158,56 | 1.890,39 | 2.530,76 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 10.118,07 | 10.490,16 | 10.923,57 |
| Jahresergebnis | 1.823,71 | 1.914,78 | 1.782,79 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 587 | 584 | 598 |
| Abführungen an den Landeshaushalt | 41.612 T€ | 47.388 T€ | 43.931 T€ |
| Investitionen | 5.122 T€ | 3.477 T€ | 5.427 T€ |

Die Baden-Württembergischen Spielbanken GmbH & Co. KG betreibt die staatlich konzessionierten Spielbanken in Baden-Baden, Konstanz und Stuttgart und erfüllt damit einen gesetzlichen Auftrag. Dies bedeutet eine besondere Verantwortung im Spannungsfeld zwischen Ordnungspolitik, Spielerschutz und Entertainment. Diese Aufgaben erfüllen die BW-Spielbanken mit hohem Anspruch sehr erfolgreich. Die hochwertige Präsentation der Häuser, das umfassende Angebot, gut geschulte, kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein umfassendes Spielerschutzkonzept sind die Erfolgsfaktoren des Unternehmens.

Das Casino in Baden-Baden etabliert sich nach den durchgeführten Renovierungen mehr und mehr zum beliebten Veranstaltungsort. Für das Jahr 2019 ist eine umfassende Renovierung des Eingangsbereichs vorgesehen.

In 2018 konnte im Konstanzer Haupthaus in Zusammenarbeit mit der Stadt Konstanz die Sanierung von Fassade und Parkplatz durchgeführt werden. Zudem steht in Konstanz der Fokus in den nächsten Jahren auf der Sanierung und Erweiterung des Angebots am Standort Bahnhofplatz.

In Stuttgart konnte 2018 die erste grundlegende Renovierung des Automatenspiels seit der Eröffnung im Jahr 1995 durchgeführt werden. Mit einem Umbau konnte zudem eine erweiterte Angebotsfläche geschaffen werden.

Die Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG konnte im Geschäftsjahr 2018 einen Zuwachs von 4,73 % bei den Bruttospielergebnissen verzeichnen. Die Besucherzahlen sind mit einem Rückgang um 1,14 % in der Nähe der Vorjahreswerte geblieben.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH ausgeübt.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|---|---|-----------------------------|---|--|
| Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH * | 100,00 | Baden-Baden | 357 | -8 | 67 |
| Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH | 20,00 | Baden-Baden | 3.037 | 1 | 1.018 |

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden

Werderstraße 4 – Villa Schott, 76530 Baden-Baden
 T 07221/3024-0, F 07221/3024-110, info@bw-spielbanken.de

www.bw-spielbanken.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|----------|-------------|
| Stammkapital | 52,00 T€ | |
| davon | | |
| Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH | 52,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an und damit die Verwaltung und Geschäftsführung der Kommanditgesellschaft unter der Firma Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Baden-Baden.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umlaufvermögen | 129,67 | 129,68 | 139,55 |
| Eigenkapital | 63,66 | 66,22 | 68,70 |
| Rückstellungen | 33,60 | 33,60 | 33,82 |
| Bilanzsumme | 129,67 | 129,68 | 139,55 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| sonstige betriebliche Erträge | 322,65 | 332,15 | 336,87 |
| Jahresergebnis | -1,35 | 2,56 | 2,48 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Otto Wulferding

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-----------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Otto Wulferding | 186,83 | 30,00 | 4,70 | 221,53 |

Für Herrn Wulferding besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|------------------|---------------------------|------------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Norbert Eisenmann Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender | 4.000,00 | 100,00 | 4.100,00 |
| Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 2.132,94 | 100,00 | 2.232,94 |
| Ministerialdirigent Dr. Reinhard Klee Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg | 2.000,00 | 100,00 | 2.100,00 |
| Ministerialrat Stefan Landerer Staatsministerium Baden-Württemberg | 2.000,00 | 50,00 | 2.050,00 |
| Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 2.000,00 | 50,00 | 2.050,00 |
| Carmen Theilmann Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH, Bruchsal | 2.000,00 | 100,00 | 2.100,00 |
| Gesamtsumme | 14.132,94 | 500,00 | 14.632,94 |

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

| | | | |
|---|--------|------|--------|
| Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 250,00 | 0,00 | 250,00 |
|---|--------|------|--------|



GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Freie und Hansestadt Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Bayerwaldstraße 1, 81737 München
T 089/67903-0, F 089/67903-93, info@gkl.org
www.gkl.org

Überseering 4, 22297 Hamburg
T 040/632910-0, F 040/632910-44, info@gkl.org
www.gkl.org

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Festgesetztes Kapital 2.000,00 T€

Träger der GKL sind die Länder Baden-Württemberg, Freistaat Bayern, Berlin, Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Freie und Hansestadt Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Freistaat Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Freistaat Thüringen.

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 75.524,22 | 77.636,42 | 78.881,02 |
| Umlaufvermögen | 74.035,62 | 58.974,02 | 51.185,35 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 298,62 | 227,93 | 255,14 |
| Eigenkapital | 27.396,44 | 29.633,29 | 29.935,93 |
| Rückstellungen | 23.223,44 | 13.955,92 | 15.301,67 |
| Verbindlichkeiten | 99.238,58 | 93.249,15 | 85.083,90 |
| Bilanzsumme | 149.858,45 | 136.838,36 | 130.321,51 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 314.576,62 | 300.999,78 | 288.909,15 |
| Aufwendungen für das Spielgeschäft | 273.409,18 | 271.966,90 | 262.285,84 |
| Personalaufwand | 6.971,81 | 6.643,23 | 6.962,47 |
| Abschreibungen | 2.890,35 | 1.085,80 | 677,21 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 47.639,49 | 18.656,00 | 17.287,07 |
| Jahresergebnis | -17.217,44 | 2.236,86 | 302,64 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 94 | 89 | 89 |
| Anteil des Landes Baden-Württemberg an der Lotteriesteuer: | 9.895 T€ | 9.437 T€ | 8.919 T€ |

Die GKL veranstaltete in 2018 die 4. – 6. Klasse der 139., die 1. – 6. Klasse der 140. sowie die 1. – 3. Klasse der 141. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2. – 6. Klasse der 142., die 1. – 6. Klasse der 143. sowie die 1. Klasse der 144. SKL-Lotterie statt. Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen vor Erlösschmälerungen und Lotteriesteuer in Höhe von rd. 340,7 Mio. €. Davon entfallen rd. 142,5 Mio. € auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 198,2 Mio. € erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies insgesamt einem Umsatzrückgang von rd. 4,2 %. Nach Rücklageneinstellung bzw. Rücklagentnahme verbleibt ein Bilanzgewinn von rd. 2,0 Mio. €.

Auch im Geschäftsjahr 2018 zählte die rechtliche und wirtschaftliche Aufarbeitung durch den Wegfall des Auslandsgeschäfts zu den wesentlichen Aufgaben. Daneben stand die Umsetzung der DSGVO im Fokus. Die Vermarktung der SKL-Produktlinie wurde ab der 144. SKL-Lotterie durch eine völlig neue Werbekampagne mit einem bekannten Testimonial unterstützt. Aufgrund des Erfolgs des WEIHNACHTS-JOKER im Vorjahr wurde der SKL-TRAUM-JOKER erneut im Dezember 2018 zum WEIHNACHTS-JOKER aufgewertet.

Nach der neuen Werbekampagne für die SKL-Produktlinie in 2018, ist für 2019 eine neue Kampagne inklusive TV-Spot für die NKL-Produktlinie geplant. Auf Produktebene ist zudem die Neuerung eines Sommer-Jokers in Planung. Die GKL setzt sich zunehmend mit den Themen Umwelt/ Klimaschutz und Digitalkompetenz auseinander und wird in diesen Bereichen Schwerpunkte legen und die Kompetenzen der Beschäftigten stärken.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten der Vorstand an:

Dr. Bettina Rothärmel
 Bereich Marketing und Vertrieb

Günther Schneider
 Bereich IT und Spielbetrieb

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-----------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Günther Schneider | 164,40 | 14,72 | 12,77 | 191,89 |
| Dr. Bettina Rothärmel | 150,00 | 0,00 | 12,09 | 162,09 |

Für Herrn Schneider und Frau Rothärmel besteht keine Versorgungsregelung.

GEWÄHRTRÄGERVERSAMMLUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Gewährträgerversammlung an:

Ministerialrat Claus Niederalt
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Vorsitzender

Wiss. Angest. Jutta Hartung
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Stellv. Vorsitzende

Regierungsdirektorin Alexandra Binder
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Oberregierungsrätin Monique Brack
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Ministerialdirigent Elmar Damm
Hessisches Ministerium der Finanzen

Ministerialrat Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerialrat Dirk Günthner
Finanzministerium Rheinland-Pfalz

Stephan Kirsch
Niedersächsisches Finanzministerium

Ministerialrat Thomas Linz
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Oberregierungsrat Torben Rossow
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein

Dieter Schippers
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin

Ministerialrat Armin Schmitt
Ministerium für Finanzen und Europa Saarbrücken

Ministerialrat Dr. Dirk Warnecke
Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

Regierungsdirektor Thomas Weißenborn
Thüringer Finanzministerium

Regierungsdirektor Dr. Niels Weller
Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen

Ministerialrat Johannes Werner
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Die Mitglieder der Gewährträgersammlung erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

GESCHÄFTSAUSSCHUSS

Der Geschäftsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet. Mitglieder sind: Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt.

PERSONALAUSSCHUSS

Der Personalausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet. Mitglieder sind: Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen, Thüringen.

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Der Prüfungsausschuss wird von der Gewährträgersammlung gebildet. Mitglieder sind: Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Saarland, Schleswig-Holstein.



Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart

Nordbahnhofstraße 201, 70191 Stuttgart
 T 0711/81000-0, F 0711/81000-50, info@lotto-bw.de
www.lotto-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|--------------|-------------|
| Stammkapital | 16.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH | 16.000,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft führt in Baden-Württemberg die vom Land veranstalteten Lotterien und Wetten durch. Die Einzelheiten sind im Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17. September 2010 mit dem Land geregelt.

Auf der Grundlage des Geschäftsbesorgungsvertrages führt die Gesellschaft folgende staatliche Lotterien und Wetten für das Land durch:

- Lotto 6aus49
- Zusatzlotterie „Spiel 77“
- Zusatzlotterie „Super 6“
- Eurojackpot
- KENO
- Zusatzlotterie „Plus 5“
- Silvestermillionen
- Toto
- Oddset-Sportwetten
- Losbrieflotterien

Neben dem laufenden Spiel- und Wettangebot führt die Gesellschaft Sonderauslosungen durch. Zudem veranstaltet die Gesellschaft die Privatlotterie „GlücksSpirale“ und führt diese im Verbund mit den anderen im Deutschen Toto- und Lotto-Block zusammengeschlossenen Unternehmen durch.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|------------|------------|------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 16.389,05 | 25.958,95 | 23.023,26 |
| Umlaufvermögen | 129.482,41 | 119.982,34 | 140.175,80 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 4.869,06 | 4.458,12 | 4.550,09 |
| Eigenkapital | 22.377,74 | 21.651,24 | 21.570,65 |
| Rückstellungen | 13.072,06 | 12.580,78 | 11.859,19 |
| Verbindlichkeiten | 104.356,11 | 105.328,71 | 118.965,33 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 10.934,61 | 10.838,68 | 10.803,90 |
| Bilanzsumme | 150.740,52 | 150.399,41 | 163.199,06 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|--------------|------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 1.004.092,91 | 966.821,09 | 1.020.982,89 |
| Aufwendungen für das Spielgeschäft | 948.482,87 | 907.840,59 | 963.637,59 |
| Personalaufwand | 13.507,02 | 14.099,64 | 14.376,87 |
| Abschreibungen | 2.594,43 | 3.585,37 | 4.732,07 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 36.235,59 | 36.639,08 | 33.505,58 |
| Finanzergebnis | 668,50 | -1.103,65 | -1.267,90 |
| Steuern | 1.093,58 | 1.479,25 | 1.443,47 |
| Jahresergebnis | 2.847,93 | 2.073,50 | 2.019,41 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|------------|------------|------------|
| Beschäftigte | 183 | 176 | 178 |
| Auszubildende | 8 | 9 | 7 |
| Zahl der Bezirks- bzw. Regionaldirektionen | 7 | 7 | 7 |
| Zahl der Verkaufsstellen | 3.222 | 3.164 | 3.165 |
| Investitionen | 2.234 T€ | 13.758 T€ | 2.012 T€ |
| Abführungen an den Landeshaushalt | 391.251 T€ | 370.945 T€ | 395.649 T€ |
| davon Lotteriesteuer | 161.904 T€ | 156.314 T€ | 165.484 T€ |
| davon Rein- und Zweckerträge | 229.347 T€ | 214.631 T€ | 230.165 T€ |

Die Gesamteinsätze der Gesellschaft lagen 2018 bei 987,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs um 5,8 % bzw. 54,3 Mio. €. Das Plus ist vor allem durch einen günstigen Verlauf bei der Lotterie Eurojackpot mit außergewöhnlich vielen großen Jackpots zu erklären. An die Spielteilnehmenden schütete die Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg 490,7 Mio. € aus. Für das Land wurden 395,6 Mio. € erwirtschaftet. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus 165,5 Mio. € Lotteriesteuer und 230,2 Mio. € Rein- und Zweckerträgen. 132,4 Mio. € davon setzt das Land über den Wettmittelfonds zur Förderung des Sports, der Kunst und Kultur, der Denkmalpflege und des Sozialbereichs in Baden-Württemberg ein.

Die knapp 3.200 Annahmestellen sind für Lotto Baden-Württemberg weiterhin der wichtigste Vertriebsweg und erwirtschaften knapp 90 % der Spieleinsätze. In Zeiten eines boomenden Online-Handels gewinnt jedoch auch der Online-Vertriebsweg für Produkte eines staatlichen Lotterieanbieters immer stärker an Bedeutung. Daher gilt es, den Online-Bereich für die Zukunft zu stärken; vor allem gegenüber Anbietern "schwarzer" Lotterien, die über den Online-Vertriebsweg ohne gültige Erlaubnis in Deutschland Wetten auf den Ausgang der staatlichen Lotterien anbieten.

Nachhaltiges Wirtschaften und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen haben für die Gesellschaft seit jeher einen hohen Stellenwert. Die bewusste Unternehmenssteuerung von Lotto Baden-Württemberg geht über die gesetzlichen Aufträge hinaus. Die jahrzehntelange Erfahrung und das damit erworbene Wissen nutzt die Gesellschaft, um die Unternehmensziele engagiert und nachhaltig zu verbessern. So optimiert die Gesellschaft stetig die hausinternen Anlagen und den Verbrauch von Ressourcen. Diese Entwicklung wird sich in einem zukünftig durchzuführenden Energieaudit nach DIN EN 16247-1 niederschlagen. Zusätzlich wird ein CO₂-Fußabdruck des Unternehmens nach internationalen Standards berechnet, um nach Erhalt einer detaillierten Auswertung weitere interne Maßnahmen hieraus abzuleiten. Zudem kompensiert die Gesellschaft die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen.

Gemäß § 7 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg kommt der öffentlichen Hand eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz zu. Als landesbeteiligtes Unternehmen nimmt Lotto Baden-Württemberg diese Vorbildfunktion wahr und unterstützt diese Ziele im Rahmen der WIN-Charta. Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta im November 2017 verpflichtet sich die Gesellschaft, Nachhaltigkeit in der Unternehmensphilosophie noch stärker zu verankern und somit nachhaltiges Denken und Handeln zu fördern. Gleichzeitig bekennt sich Lotto Baden-Württemberg zu ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Im Geschäftsjahr 2018 konzentrierte sich die Gesellschaft schwerpunktmäßig auf die Leitsätze 02 (Mitarbeiterwohlbefinden) und 05 (Energie und Emissionen) der WIN-Charta.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Georg Wacker

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUNDVER- GÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER | SUMME |
|--------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Georg Wacker | 121,37 | - | 0,11 | - | 121,47 |

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|-----------|
| | € | € | € |
| Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende | 3.068,00 | 100,00 | 3.168,00 |
| Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 2.301,00 | 100,00 | 2.401,00 |
| Thomas Blenke MdL CDU-Landtagsfraktion | 1.534,00 | 100,00 | 1.634,00 |
| Beate Böhlen MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 1.534,00 | 100,00 | 1.634,00 |
| Ministerin Dr. Susanne Eisenmann Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg | 1.534,00 | 100,00 | 1.634,00 |
| Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 1.534,00 | 150,00 | 1.684,00 |
| Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 1.534,00 | 100,00 | 1.634,00 |
| Gesamtsumme | 13.039,00 | 750,00 | 13.789,00 |

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Zur Beratung des Unternehmens ist ein Kuratorium eingerichtet, das aus 15 Mitgliedern besteht:

- 8 Mitglieder des Landtags (je Fraktion mind. ein Abgeordneter),
- 3 Vertreter der Organisationen des Sports,
- 2 Vertreter aus dem kulturellen Bereich,
- 1 Vertreter aus dem sozialen Bereich und die/der Vorsitzende des Aufsichtsrats

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH * Geschäftsführer: Gregor Kurz, Grundvergütung 90.541 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 6.220 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Stuttgart | 435 | 49 | 170 |
| Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH * Geschäftsführer: Hubert Gfrörer, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.200 €, sonstige geldwerte Vorteile 5.961 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage | 100,00 | Schönaich | 585 | 26 | 154 |
| Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH * Geschäftsführer: Christoph Grüber, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.800 €, sonstige geldwerte Vorteile 8.826 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Heilbronn | 583 | 36 | 173 |
| Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH * Geschäftsführer: Frank Ackermann, Grundvergütung 90.541 €, erfolgsabhängige Vergütung 13.500 €, sonstige geldwerte Vorteile 16.594 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Ulm | 571 | 30 | 155 |
| Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH * Geschäftsführer: Frank Eisele, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 11.300 €, sonstige geldwerte Vorteile 11.154 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Stockach | 624 | 61 | 189 |
| Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH * Geschäftsführer: Bodo Schöffel, Grundvergütung 109.151 €, erfolgsabhängige Vergütung 12.600 €, sonstige geldwerte Vorteile 20.991 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Eschbach | 583 | 26 | 163 |
| Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH * Geschäftsführerin: Carmen Theilmann, Grundvergütung 98.614 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.900 € (zeitanteilig), sonstige geldwerte Vorteile 11.887 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Bruchsal | 645 | 30 | 174 |
| ilo-proFIT Services GmbH | 24,90 | Wiesbaden | 3.555 | -32 | 2.283 |
| ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH | 15,00 | München | 12.098 | -2.086 | 8.755 |

* Es besteht ein Organschafts- und Ergebnisabführungsvertrag.



Häfen





Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts –

Hafenstraße 19, 77694 Kehl am Rhein
T 07851/897-0, F 07851/897-66, info@hafen-kehl.de

www.hafen-kehl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Festgesetztes Kapital | 5.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 5.000,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, die Unterhaltung und die Verbesserung des Rheinhafens Kehl. Die Hafenverwaltung setzt im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen die Hafengebühren fest, bestimmt die Tarife für die Benutzung ihrer eigenen Umschlags- und Lagereinrichtungen und erlässt die Hafenbetriebsbestimmungen. Die Hafenverwaltung hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht. Die Erneuerung der Pachtgegenstände erfolgt durch die Hafenverwaltung. Über die Zusammenarbeit zwischen den Häfen von Kehl und Straßburg besteht ein Verwaltungsabkommen zwischen dem Land Baden-Württemberg und der französischen Republik.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 4.850,99 | 4.928,72 | 4.827,26 |
| Umlaufvermögen | 8.755,87 | 7.180,09 | 6.954,82 |
| Eigenkapital | 8.866,58 | 8.842,19 | 8.724,89 |
| Rückstellungen | 2.872,40 | 2.623,51 | 2.444,43 |
| Verbindlichkeiten | 1.871,38 | 633,32 | 584,34 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 21,66 | 27,98 | 47,58 |
| Bilanzsumme | 13.632,01 | 12.126,99 | 11.801,22 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 12.470,18 | 14.695,79 | 13.809,02 |
| Summe betriebliche Erträge | 13.038,43 | 14.940,49 | 14.117,10 |
| Materialaufwand | 1.177,88 | 3.207,05 | 1.899,27 |
| Personalaufwand | 3.745,08 | 3.950,14 | 4.049,45 |
| Abschreibungen | 524,30 | 597,03 | 634,65 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.572,04 | 5.175,83 | 5.796,05 |
| Finanzergebnis | 77,92 | 8,70 | 18,04 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 620,92 | 629,03 | 562,79 |
| Jahresergebnis | 1.456,09 | 1.375,61 | 1.182,70 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Investitionen zu Gunsten des Landes | 394 T€ | 2.524 T€ | 1.227 T€ |
| Güterumschlag wasserseitig | 4.069.615 t | 4.110.388 t | 3.959.788 t |
| Schiffsverkehr | 3.445 | 3.604 | 3.620 |
| Beschäftigte | 69 | 68 | 68 |
| Auszubildende | 0 | 0 | 1 |
| Barpacht | 2.712 T€ | 2.664 T€ | 2.490 T€ |

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Prof. Dr. Markus Müller Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzender | 1.800,00 | 120,00 | 1.920,00 |
| Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 1.200,00 | 120,00 | 1.320,00 |
| Jean-Pierre Gros Port Autonome de Strasbourg | 1.200,00 | 60,00 | 1.260,00 |
| Direktor Jean-Louis Jerome Port Autonome de Strasbourg | 1.200,00 | 60,00 | 1.260,00 |
| Thomas Marwein MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 1.200,00 | 120,00 | 1.320,00 |
| Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion | 1.200,00 | 120,00 | 1.320,00 |
| Oberbürgermeister Toni Vetrano Stadt Kehl | 1.200,00 | 120,00 | 1.320,00 |
| Allgemeiner Stellvertreter | | | |
| Karlhubert Dischinger Präsident der Industrie- und Handelskammer Südlicher Oberrhein, Freiburg | 1.200,00 | 60,00 | 1.260,00 |
| Gesamtsumme | 10.200,00 | 780,00 | 10.980,00 |



Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim

Rheinvorlandstr. 5, 68159 Mannheim
T 0621/292-2991, F 0621/292-3167, info@hafen-mannheim.de
www.hafen-mannheim.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Stammkapital | 1.600,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 1.600,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und der Betrieb des Rhein-Neckar-Hafens Mannheim sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenden Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat das notwendige Betriebsvermögen vom Land gepachtet. Die Pacht setzt sich zusammen aus einer Investitionspacht und einer Barpacht.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit dem Staatlichen Verpachtungsbetrieb des Landes.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 21.086,96 | 26.177,87 | 25.958,80 |
| Umlaufvermögen | 8.193,55 | 9.400,32 | 12.878,06 |
| Eigenkapital | 6.035,84 | 6.035,84 | 6.035,84 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 14.690,76 | 18.742,51 | 20.017,04 |
| Rückstellungen | 2.321,91 | 3.500,78 | 2.586,52 |
| Verbindlichkeiten | 6.187,32 | 7.262,70 | 10.149,06 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 46,84 | 36,69 | 62,42 |
| Bilanzsumme | 29.282,68 | 35.578,52 | 38.850,89 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 17.485,45 | 18.834,25 | 19.175,76 |
| Summe betriebliche Erträge | 18.188,03 | 19.717,49 | 21.514,85 |
| Materialaufwand | 834,14 | 1.065,74 | 1.082,60 |
| Personalaufwand | 4.331,22 | 4.639,36 | 4.804,82 |
| Abschreibungen | 581,46 | 605,71 | 2.023,14 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 11.814,87 | 11.717,91 | 11.575,65 |
| Finanzergebnis | -272,66 | -112,78 | -111,04 |
| Aufwand aus Gewinnabführung | 353,68 | 1.575,99 | 1.917,61 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Investitionen zu Gunsten des Landes | 1.194 T€ | 1.500 T€ | 730 T€ |
| Güterumschlag wasserseitig | 8.586.798 t | 9.594.969 t | 7.402.481 t |
| Schiffsverkehr | 7.627 | 8.588 | 7.492 |
| Beschäftigte | 73 | 76 | 75 |
| Auszubildende | 2 | 1 | 1 |
| Barpacht an das Land | 2.310 T€ | 2.890 T€ | 3.358 T€ |

In den Mannheimer Rhein-Neckar-Häfen wurden im Jahr 2018 wasserseitig insgesamt 7.402.481 t Güter umgeschlagen. Dies entspricht einem Rückgang um 22,85 % im Vergleich zum Vorjahresergebnis. Im Vergleich zum Vorjahr verminderte sich das Verkehrsaufkommen im Eisenbahnbetrieb im Geschäftsjahr 2018 um 24 % bei den Zweiachsern; bei den Vierachsern erhöhte sich das Aufkommen dagegen um 6 %. Bei der Vermietung und der Verpachtung haben sich die Erträge wiederum erhöht; sie stiegen um 6,8 % auf 14.397 T€ an. Der Ausbau des trimodalen Container-Terminals (Erweiterungsabschnitt) wurde 2018 fertiggestellt. Die neue Anlage bietet auf einer Fläche von 20.000 m² Platz für 1.400 Container, so dass nach der Erweiterung Platz für insgesamt 4.292 Container zur Verfügung steht.

Aufgrund des seit 2013 geltenden Ergebnisabführungsvertrags wurde der Gewinn des Jahres 2018 an den Gesellschafter abgeführt.

Für das Jahr 2019 werden ein wasserseitiger Umschlag auf dem Niveau der Vorjahre und leicht steigende Mieteinnahmen erwartet.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Hafendirektor Roland Hörner

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUNDVER- GÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER | SUMME |
|---------------|-----------------------------|---|--|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Roland Hörner | 109,92 | 31,00 | 32,48 | 0,80 | 174,20 |

Herr Hafendirektor Hörner hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit. Herr Hörner ist beurlaubter Beamter des Landes. Er erhält im Alter eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg Vorsitzende | 1.230,00 | 100,00 | 1.330,00 |
| Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 920,00 | 50,00 | 970,00 |
| Monika Gilles Firma TBS Rhein-Neckar GmbH & Co KG | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Fabian Gramling MdL CDU-Landtagsfraktion | 766,67 | 100,00 | 866,67 |
| Bürgermeister Lothar Quast Stadt Mannheim | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg | 920,00 | 0,00 | 920,00 |

| | | | |
|--|----------|--------|----------|
| Dipl.-Kfm. Carl-Eugen Thiel Industrie- und Handelskammer Mannheim | 920,00 | 100,00 | 1.020,00 |
| Elke Zimmer MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 920,00 | 50,00 | 970,00 |
| Gesamtsumme | 8.436,67 | 700,00 | 9.136,67 |
| Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied: | | | |
| Georg Wacker CDU-Landtagsfraktion | 153,33 | 0,00 | 153,33 |

Krankenhäuser



Universitätskliniken – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Universitätsklinikum Freiburg, Heidelberg, Tübingen und Ulm wurden am 1. Januar 1998 gemäß § 1 des Universitätsklinikum-Gesetzes (UKG) als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts der Universitäten errichtet. Zuvor waren die Universitätsklinikum unselbstständige Landesbetriebe nach § 26 der Landeshaushaltsordnung.

Die Universitätsklinikum besitzen eine Doppelnatur: Zum Einen sind sie in den Krankenhausplan des Landes aufgenommen und stellen als Krankenhäuser der Maximalversorgung die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher, zum Anderen gewährleisten die Universitätsklinikum in Zusammenarbeit mit den Universitäten bzw. den Medizinischen Fakultäten die Verbindung von Forschung und Lehre mit der Krankenversorgung. Insofern sind die Universitätsklinikum nach wie vor „Standort“ der medizinischen Forschung und Lehre.

Die Universitätsklinikum haben mit insgesamt rund 2,3 Mrd. € an stationären und ambulanten Erlösen die Größe bedeutender Wirtschaftsunternehmen erreicht. Sie sind jeweils die größten Arbeitgeber am Ort. Mit knapp 6.500 Betten nehmen die Universitätsklinikum einen großen Teil der Maximalversorgung im Land ein. Die Universitätsklinikum unterstehen der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.

Die vier Universitätsklinikum unterscheiden sich in Größe und teilweise auch in ihrer medizinischen Schwerpunktsetzung. Gemeinsam ist ihnen jedoch, dass sie durch die Etablierung neuester Therapieverfahren zukunftsweisende Entwicklungen einleiten und strategische Investitionen tätigen. Unterstützt werden die Universitätsklinikum in ihren Bemühungen durch die „Sanierungsoffensive für die Universitätsklinikum“, in deren Rahmen die Landesregierung in den nächsten Jahren insgesamt 500 Mio. € für dringend erforderliche Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen bereitstellt. Eine besondere Herausforderung für 2019 stellt dabei, wie schon in den Vorjahren, der aktuelle Fachkräftemangel insbesondere in der Pflege dar.



Universitätsklinikum Freiburg, Freiburg

Hugstetter Str. 49, 79106 Freiburg

T 0761/270-0, F 0761/270-20200, info@uniklinik-freiburg.de

www.uniklinik-freiburg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|--------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 13.037,90 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 13.037,90 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 670.838 | 677.273 | 685.406 |
| Umlaufvermögen | 210.016 | 229.562 | 223.917 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 169 | 115 | 59 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 132 | 138 | 155 |
| Eigenkapital | 130.860 | 132.855 | 132.126 |
| Sonderposten | 446.052 | 439.345 | 434.925 |
| Rückstellungen | 100.834 | 102.926 | 106.959 |
| Verbindlichkeiten | 203.332 | 231.223 | 235.299 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 77 | 740 | 228 |
| Bilanzsumme | 881.155 | 907.089 | 909.537 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen | 384.503 | 404.482 | 425.426 |
| Erlöse aus ambulanten Leistungen | 136.189 | 159.524 | 168.346 |
| Jahresergebnis | -5.464 | -784 | -682 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Belegungstage | 444.475 | 450.029 | 446.994 |
| Fallzahl (vollstationär) | 63.821 | 64.849 | 66.021 |
| Anzahl der Betten | 1.610 | 1.610 | 1.616 |
| Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 8.018 | 8.008 | 8.114 |
| Auszubildende (durchschnittliche Anzahl) | 705 | 651 | 716 |
| Zuschuss des Landes (T€) | 35.968 | 33.390 | 41.892 |
| Investitionen (T€) | 95.109 | 54.441 | 56.074 |

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

| | |
|--|----------------------|
| Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor, Kommissarischer Leitender Ärztlicher Direktor | Vorsitzender |
| Bernd Sahner Kaufmännischer Direktor | Stellv. Vorsitzender |
| Prof. Dr. Norbert Südkamp Dekan der Medizinischen Fakultät Kommissarisch seit 01.08.2018 | |
| Helmut Schiffer Pflegedirektor | |

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|---|---------------------|------------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Rüdiger Siewert (bis 31.10.2018) | 333 | 100 | 433 |
| Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen (seit 1.11.2018) | 50 | 0 | 50 |
| Bernd Sahner | 216 | 62 | 278 |
| Prof. Dr. Kerstin Krieglstein (bis 31.07.2018) | 35 | 30 | 65 |
| Prof. Dr. Norbert Südkamp | 13 | 0 | 13 |
| Helmut Schiffer | 129 | 32 | 161 |

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Siewert hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Herr Bernd Sahner erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 52 T€. Bei Herrn Schiffer werden aus der Gesamtvergütung in Höhe von 7.500 € / monatlich bei der VBL versichert. Für Herrn Prof. Dr. Dr. Schmelzeisen, Frau Prof. Dr. Krieglstein und Herrn Prof. Dr. Südkamp bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|--------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Clemens Benz Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender | 2.000 | 3.200 | 5.200 |
| Prof. Dr. Hans-Jochen Schiewer Rektor der Universität Freiburg Stellv. Vorsitzender | 2.000 | 2.800 | 4.800 |
| Ministerialdirigent Kai Fischer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 1.500 | 2.800 | 4.300 |
| Prof. Dr. Hans Zappe Vertreter der Universität Freiburg | 2.000 | 3.200 | 5.200 |
| Prof. Dr. Volker ter Meulen Externer Sachverständiger aus der Medizin | 2.000 | 3.055 | 5.055 |
| Frau Anne-Kathrin Deutrich Externe Sachverständige der Wirtschaft | 2.380 | 3.630 | 6.010 |
| Prof Dr. Hanns Knaebel Externer Sachverständiger der Wirtschaft | 2.000 | 2.539 | 4.539 |
| Prof. Dr. Viola Heinzelmann Externe Sachverständige aus der Medizin | 1.995 | 878 | 2.873 |
| Andreas Hauß Personalvertreter | 2.000 | 3.200 | 5.200 |
| Gesamtsumme | 17.875 | 25.302 | 43.177 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Campus Technologies Freiburg GmbH | 75,10 | Freiburg | 721 | 22 | 639 |
| WiSMa – Gesellschaft für Wissen, Service und Material in der Medizin mbH Geschäftsführer: Lorenz Breiner, Jahresvergütung 85.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 10.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Freiburg | 33.845 | 73 | 5.981 |
| Kongress & Kommunikation gGmbH i.L. | 74,80 | Freiburg | 0 | 0 | 155 |
| Erich-Lexer Klinik GmbH Geschäftsführer: Martin Schmidt bis 30.06.2018, Jahresvergütung 35.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. Ab 01.07.2018 Frau Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF. | 100,00 | Freiburg | 1.587 | 12 | 537 |
| PflegeNetz GmbH Geschäftsführer: Andre Doherr, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF. | 100,00 | Freiburg | 782 | 38 | 259 |
| Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen GmbH Geschäftsführer Herr Bernd Sahrer, Jahresvergütung 30.000 €. Es wurde ein Bonus i.H.v 15.297 € ausbezahlt. Geschäftsführer Herr Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Rüdiger Siewert Jahresvergütung 22.500 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen. | 50,00 | Freiburg | 198.812 | -1.767 | 73.507 |
| Medizinisches Versorgungszentrum – Brustzentrum Freiburg GmbH Geschäftsführerin: Karin Ochsenfarth, GF im Rahmen der Dienstaufgabe im UKF. | 100,00 | Freiburg | 926 | 3 | 344 |
| QMBW GmbH | 12,50 | Tübingen | 305 | 6 | 263 |
| EURO-PET Positronen-Emissions-Tomographie Untersuchungszentrum GmbH Geschäftsführer: Prof. Peter Reuland, Jahresvergütung 24.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 41.523,07 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 90,00 | Freiburg | 2.513 | 154 | 1.096 |
| UKF Reha gGmbH | 100,00 | Freiburg | 7.380 | -490 | 2.198 |
| Palliativnetz gGmbH | 14,28 | Freiburg | Wurde zum 31.12.2018 verkauft | | |
| EK UNICO | 7,70 | Münster | 2.470 | -3 | 555 |



Universitätsklinikum Heidelberg, Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 672, 69120 Heidelberg

T 06221/56-0, F 06221/56-5999, contact@med.uni-heidelberg.de

www.med.uni-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|--------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 13.400,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 13.400,00 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 849.844 | 859.292 | 884.383 |
| Umlaufvermögen | 297.051 | 320.123 | 362.581 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.144 | 1.264 | 928 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 173 | 31 | 0 |
| Eigenkapital | 145.534 | 143.899 | 134.445 |
| Sonderposten | 550.266 | 549.923 | 583.276 |
| Rückstellungen | 94.811 | 101.079 | 107.738 |
| Verbindlichkeiten | 357.575 | 385.660 | 422.304 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 26 | 149 | 130 |
| Bilanzsumme | 1.148.212 | 1.180.710 | 1.247.892 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen | 526.236 | 549.246 | 571.204 |
| Erlöse aus ambulanten Leistungen | 157.858 | 174.071 | 181.131 |
| Jahresergebnis | 3.869 | 360 | -9.454 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Belegungstage | 517.249 | 517.291 | 508.346 |
| Fallzahl (vollstationär) | 64.693 | 65.134 | 64.749 |
| Anzahl der Betten | 1.988 | 1.988 | 1.991 |
| Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 6.909 | 7.062 | 7.235 |
| Auszubildende (durchschnittliche Anzahl) | 516 | 536 | 573 |
| Zuschuss des Landes (T€) | 33.077 | 62.975 | 101.479 |
| Investitionen (T€) | 53.594 | 75.465 | 83.693 |

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

| | |
|--|---------------------|
| Prof. Dr. Annette Grütters-Kieslich Leitende Ärztliche Direktorin | Vorsitzende |
| Dipl.-Volkswirtin Irmtraut Gürkan Kaufmännische Direktorin | Stellv. Vorsitzende |
| Prof. Dr. Matthias Karck Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor | |
| Prof. Dr. Andreas Draguhn Dekan der Medizinischen Fakultät | |
| Edgar Reisch Pflegedirektor | |

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|---|---------------------|------------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Prof. Dr. Annette Grütters-Kieslich | 400 | 100 | 500 |
| Frau Irmtraut Gürkan | 295 | 74 | 369 |
| Prof. Dr. Matthias Karck | 20 | 0 | 20 |
| Prof. Dr. Wolfgang Herzog (bis 30.09.2018) | 23 | 0 | 23 |
| Prof. Dr. Andreas Draguhn (ab 01.10.2018) | 8 | 0 | 8 |
| Herr Edgar Reisch | 125 | 35 | 160 |

Frau Prof. Dr. Grütters-Kieslich hat Anspruch auf die Zahlung einer beamtenrechtlichen Versorgungs- bzw. Hinterbliebenenleistung. Frau Gürkan erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 66 T€, Herr Reisch in Höhe von 4 T€. Für Herrn Prof. Dr. Karck, Herrn Prof. Dr. Herzog und Herrn Prof. Dr. Draguhn bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektorin Dr. Simone Schwanitz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Prof. Dr. Dr. h.c. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Stellv. Vorsitzender

Leitender Ministerialrat Alfred Dietenberger
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Stephen K. Hashmi
Prorektor der Universität Heidelberg

Ralf Kiefer
Personalvertreter

Dr. Ing. Rainer Dulger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. h.c. Manfred Lautenschläger
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Gabriele Schackert
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Christiane Bruns
Externe Sachverständige aus der Medizin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 betragen 31,3 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Thoraxklinik Heidelberg gGmbH Geschäftsführer: Roland Fank, Grundvergütung 130.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 20.000 €, geldwerter Vorteil 11.631 €, Zuschuss zur VBL 11.631 €. | 100,00 | Heidelberg | 82.407 | 2.914 | 128.900 |
| Kreis Krankenhaus Bergstraße GmbH Geschäftsführer: Daniel Frische, Grundvergütung 140.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 30.000 €, Zuschuss zu einer Altersversorgung 4.800 €. | 90,00 | Heppenheim | 55.918 | -1.644 | 72.327 |
| Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT) Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklini- kum Heidelberg mbH | 100,00 | Heidelberg | 4.857 | 44 | 1.421 |
| Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesellschaft des Universitätsklini- kums Heidelberg mbH | 75,10 | Heidelberg | 5.915 | -2.658 | 46.562 |
| MRT Neuer Wall GmbH | 100,00 | Hamburg | 975 | 31 | 1.728 |
| Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie und Nuklearmedizin Weinheim GmbH | 67,50 | Weinheim | 1.365 | 20 | 1.881 |
| Technology Transfer Heidelberg GmbH Geschäftsführer: Dr. Gerd-Jörg Rauch, Grundvergütung 81.306 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Geschäftsführer: Dr. Volker Cleeves, Grundvergütung 80.700 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €. Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen. | 90,00 | Heidelberg | 806 | 41 | 1.819 |

| | | | | | |
|---|--------|------------|----------------------|-----|-------|
| Navitect Bio GmbH | 70,00 | Heidelberg | 249 | 3 | 194 |
| Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus gGmbH Geschäftsführerin: Elisabeth Vogler, Zulage 3.792 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage | 100,00 | Heidelberg | 2.897 | 527 | 944 |
| Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg gGmbH | 75,00 | Heidelberg | 10.099 | 6 | 578 |
| Klinik-Service-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH Geschäftsführer: Edgar Reisch, Jahresvergütung 15.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Heidelberg | 62.655 | 16 | 4.973 |
| Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitätsklinikum Heidelberg mbH | 100,00 | Heidelberg | 22.078 | 23 | 2.461 |
| Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH | 100,00 | Heidelberg | 20.445 | 183 | 5.860 |
| Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH | 24,90 | Heidelberg | Liegt noch nicht vor | | |
| QMBW GmbH | 12,50 | Tübingen | 305 | 6 | 263 |
| EK-UNICO GmbH | 7,70 | Münster | 2.470 | -3 | 555 |

UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN, TÜBINGEN




Universitätsklinikum
Tübingen

Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen

Geissweg 3, 72076 Tübingen

T 07071/29-0, F 07071/29-3966, info@uni-tuebingen.de

www.medicin.uni-tuebingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 7.700,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 7.700,00 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 656.440 | 655.905 | 650.842 |
| Umlaufvermögen | 230.233 | 252.417 | 260.466 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 3.781 | 3.948 | 4.187 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 186 | 388 | 538 |
| Eigenkapital | 97.721 | 101.883 | 103.575 |
| Sonderposten | 547.295 | 543.506 | 540.955 |
| Rückstellungen | 94.425 | 99.944 | 101.730 |
| Verbindlichkeiten | 143.898 | 160.237 | 162.656 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 7.301 | 7.087 | 7.118 |
| Bilanzsumme | 890.639 | 912.658 | 916.034 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen | 415.107 | 434.758 | 449.105 |
| Erlöse aus ambulanten Leistungen | 129.996 | 146.754 | 152.504 |
| Jahresergebnis | 4.024 | 4.162 | 1.691 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Belegungstage | 475.080 | 474.604 | 475.778 |
| Fallzahl (vollstationär) | 68.942 | 70.029 | 70.265 |
| Anzahl der Betten | 1.559 | 1.577 | 1.585 |
| Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 6.332 | 6.484 | 6.599 |
| Auszubildende (durchschnittliche Anzahl) | 478 | 475 | 496 |
| Zuschuss des Landes (T€) | 44.491 | 39.925 | 45.624 |
| Investitionen (T€) | 56.406 | 45.907 | 42.708 |

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

| | |
|--|---------------------|
| Prof. Dr. Michael Bamberg Leitender Ärztlicher Direktor | Vorsitzender |
| Gabriele Sonntag Kaufmännische Direktorin | Stellv. Vorsitzende |
| Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor | |
| Prof. Dr. Ingo B. Autenrieth Dekan der Medizinischen Fakultät | |
| Klaus Tischler Pflegedirektor | |

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|-------------------------------------|---------------------|------------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Prof. Dr. Michael Bamberg | 400 | 100 | 500 |
| Gabriele Sonntag | 225 | 75 | 300 |
| Prof. Dr. Karl Ulrich Bartz-Schmidt | 20 | 0 | 20 |
| Klaus Tischler | 115 | 30 | 145 |

Für Herrn Prof. Dr. Bamberg besteht keine Ruhegehaltszusage. Frau Sonntag erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 25 T€.

Für Herrn Prof. Dr. Bartz-Schmidt und Herrn Tischler bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Ulrich Steinbach
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Universität Tübingen
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigentin Dr. Cornelia Ruppert
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Prof. Dr. Peter Grathwohl
Prorektor der Universität Tübingen

Prof. Dr. Wilhelm Rall
Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft

Dr. Ingrid Zech
Externe Sachverständige aus der Wirtschaft

Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic
Externe Sachverständige aus der Medizin

Prof. Dr. Werner Hohenberger
Externer Sachverständiger aus der Medizin

Angela Hauser
Personalvertreterin

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 betragen 33,08 T€. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|---|---|-----------------------------|---|--|
| U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungsorganisation GmbH Geschäftsführer: Christian Anton, Grundvergütung 32.000 €, keine erfolgsabhängige Vergütung, keine Ruhegehaltszusage | 51,00 | Tübingen | 32.614 | 244 | 16.357 |
| Zentrum für Klinische Transfusionsmedizin gGmbH | 24,90 | Tübingen | 12.025 | 161 | 2.892 |
| ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH | 40,00 | Tübingen | 3.737 | 157 | 3.212 |
| UKT Energie Gesellschaft mbH | 100,00 | Tübingen | 10.016 | 150 | 1.696 |
| SpOrt Medizin Stuttgart GmbH | 22,72 | Stuttgart | 1.107 | 3 | 527 |
| MVZ-UKT gGmbH | 100,00 | Tübingen | 2.546 | 165 | 1.319 |
| QMBW GmbH | 12,50 | Tübingen | 305 | 6 | 263 |
| EK-UNICO GmbH | 7,70 | Münster | 2.470 | -3 | 555 |
| UZP Universitätsklinikum Zentrum für Physiotherapie gGmbH | 100,00 | Tübingen | 678 | 135 | 577 |
| Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung und Entwicklung mbH | 100,00 | Tübingen | 5 | -0 | 228 |



Universitätsklinikum Ulm, Ulm

Albert-Einstein-Allee 29, 89081 Ulm

T 0731/500-0, F 0731/500-43002, info.allgemein@uniklinik-ulm.de

www.uniklinik-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|--------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 13.702,62 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 13.702,62 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 485.613 | 467.181 | 454.860 |
| Umlaufvermögen | 175.758 | 194.626 | 217.714 |
| Ausgleichsposten nach dem KHG | 8.205 | 8.210 | 8.216 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.092 | 1.174 | 2.492 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 105 | 102 | 93 |
| Eigenkapital | 68.134 | 74.800 | 81.858 |
| Sonderposten | 347.194 | 334.574 | 326.342 |
| Rückstellungen | 88.502 | 89.214 | 92.393 |
| Verbindlichkeiten | 165.393 | 171.223 | 181.417 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.550 | 1.482 | 1.365 |
| Bilanzsumme | 670.773 | 671.293 | 683.375 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen | 297.451 | 300.866 | 310.868 |
| Erlöse aus ambulanten Leistungen | 75.936 | 83.980 | 88.997 |
| Jahresergebnis | 3.255 | 6.665 | 7.058 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| Belegungstage | 349.932 | 355.047 | 346.916 |
| Fallzahl (vollstationär) | 48.943 | 49.372 | 48.464 |
| Anzahl der Betten | 1.140 | 1.131 | 1.109 |
| Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 4.112 | 4.120 | 4.199 |
| Auszubildende (durchschnittliche Anzahl) | 387 | 393 | 387 |
| Zuschuss des Landes (T€) | 17.047 | 14.741 | 18.441 |
| Investitionen (T€) | 10.069 | 13.044 | 18.066 |

KLINIKUMSVORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

| | |
|---|----------------------|
| Professor Dr. Udo X. Kaisers Leitender Ärztlicher Direktor | Vorsitzender |
| Dr. Joachim Stumpp Kaufmännischer Direktor | Stellv. Vorsitzender |
| Professor Dr. Peter Möller Stellv. Leitender Ärztlicher Direktor | |
| Professor Dr. Thomas Wirth Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm | |
| Silvia Cohnen Pflegedirektorin | |

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|--------------------------|---------------------|------------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Prof. Dr. Udo X. Kaisers | 392,0 | 98,0 | 490,0 |
| Prof. Dr. Peter Möller | 18,0 | 0,0 | 18,0 |
| Prof. Dr. Thomas Wirth | 18,0 | 12,0 | 30,0 |
| Dr. Joachim Stumpp | 280,0 | 74,5 | 354,5 |
| Silvia Cohnen | 115,0 | 20,0 | 135,0 |

Herr Prof. Dr. Kaisers erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,7 T€; Herr Stumpp in Höhe von 10,5 T€. Darüber hinaus bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|--------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Ulrich Steinbach Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende | 2.000 | 1.600 | 3.600 |
| Professor Dr. Michael Weber Präsident der Universität Ulm Stellv. Vorsitzender | 2.000 | 1.600 | 3.600 |
| Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 2.000 | 1.200 | 3.200 |
| Professor Dr. Joachim Ankerhold Professor der Universität Ulm | 2.000 | 1.600 | 3.600 |
| Dr. Jan Stefan Roell Externer Sachverständiger aus der Wirtschaft | 2.380 | 1.904 | 4.284 |
| Petra Popp Externe Sachverständige aus der Wirtschaft | 2.380 | 1.428 | 3.808 |
| Professorin Dr. Thea Koch Externe Sachverständige aus der Medizin | 2.000 | 1.600 | 3.600 |
| Dr. Andreas Tecklenburg Externer Sachverständiger aus der Medizin | 2.380 | 1.428 | 3.808 |
| Malika Mangold Personalvertreterin | 2.000 | 1.200 | 3.200 |
| Gesamtsumme | 19.140 | 13.560 | 32.700 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum Ulm mbH (DUU) Geschäftsführer: Axel Dimer, Grundvergütung monatlich bis 30.11.18 6.375,00 € und ab 01.12.18 7.500,00 € monatlich. Erfolgsabhängige Vergütung 15.000,00 €. Es besteht keine Ruhegehaltszusage. | 100,00 | Ulm | 29.455 | 94 | 5.412 |
| RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm gGmbH | 50,00 | Ulm | 81.247 | 5.683 | 109.393 |
| ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation GmbH am Universitätsklinikum Ulm | 40,00 | Ulm | 1.879 | -206 | 3.021 |
| Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH | 24,90 | Ulm | 37.530 | 551 | 10.628 |

Zentren für Psychiatrie – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Die Zentren für Psychiatrie (ZfP) Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Calw, Emmendingen, Reichenau, Bad Schussenried, Weissenau und Zwiefalten wurden am 1. Januar 1996 als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts an Stelle der als Landesbetriebe geführten Psychiatrischen Landeskrankenhäuser errichtet (Gesetz zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Juli 1995 – GBl. S. 510).

Am 1. Januar 2009 wurden die Zentren für Psychiatrie Bad Schussenried und Zwiefalten durch das Gesetz zur Errichtung der Südwürttembergischen Zentren für Psychiatrie und gemäß Änderung des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie vom 3. Dezember 2008 (GBl. S. 429) auf das ZfP Weissenau verschmolzen. Der Name des ZfP Weissenau wurde in „Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie“ geändert und der Sitz nach Bad Schussenried verlegt.

Die Zentren führen nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes zur Errichtung der Zentren für Psychiatrie in medizinischen und ökonomischen Bereichen eine fortlaufende zentrumsübergreifende Koordinierung mit den anderen Zentren für Psychiatrie in Baden Württemberg durch. Die Koordinierung schließt eine gemeinsame und gruppenbezogene Namensführung der Zentren für Psychiatrie ein.

Die Zentren sind in den Krankenhausplan des Landes als Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie aufgenommen. Sie sind an der Forschung und Lehre im Bereich der Psychiatrie als Akademisches Krankenhaus (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie) oder Lehrkrankenhäuser (ZfP Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch) beteiligt.

Die Zentren erbringen als eigenständig wirtschaftende Einrichtungen

- Krankenhausbehandlung (stationär und in Tageskliniken) in den Fachgebieten
 - Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (ZfP Weinsberg, Calw, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie),
 - Psychotherapeutische Medizin und Neurologie (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung in Psychiatrischen Institutsambulanzen
- Stationäre Pflege und Betreuung von seelisch Behinderten und Pflegebedürftigen (ZfP Wiesloch, Emmendingen, Reichenau, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Ambulante psychiatrische Pflege (ZfP Weinsberg, Winnenden, Wiesloch, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Beteiligung am Aufbau des Gemeindepsychiatrischen Verbundes
- Aufgaben einer anerkannten Einrichtung (§14 PsychKHG) zur Unterbringung unterbringungsbedürftiger Personen
- Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen (Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie)
- Maßregelvollzug (ohne ZfP Winnenden)
- Ausbildung, insbes. an Krankenpflegeschulen



Calw
Klinikum Nordschwarzwald

Zentrum für Psychiatrie Calw, Calw

Im Lützenhardter Hof, 75365 Calw
T 07051/586-0, F 07051/586-2700, info@kn-calw.de

www.klinikum-nordschwarzwald.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 1.352,07 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 1.352,07 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 50.899 | 50.935 | 51.884 |
| Umlaufvermögen | 45.412 | 54.465 | 53.527 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 183 | 277 | 325 |
| Eigenkapital | 27.364 | 30.009 | 30.802 |
| Sonderposten | 39.243 | 37.898 | 35.883 |
| Rückstellungen | 13.488 | 15.872 | 14.775 |
| Verbindlichkeiten | 16.385 | 21.883 | 24.259 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 14 | 15 | 17 |
| Bilanzsumme | 96.494 | 105.677 | 105.736 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 66.491 | 71.394 | 74.874 |
| Personalaufwand | 46.893 | 50.099 | 51.716 |
| Sachaufwand | 15.170 | 17.645 | 21.233 |
| Sonstiger Aufwand | 1.116 | 1.006 | 1.132 |
| Jahresergebnis | 3.312 | 2.646 | 793 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Berechnungstage | 182.473 | 189.047 | 178.128 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 737 | 757 | 765 |
| Zahl der Auszubildenden | 82 | 80 | 84 |

Mitte August 2018 wurde die geplante Verlagerung der Kinder-/Jugendpsychiatrie (2 Stationen) von Hirsau an den Standort Böblingen (Bunsenstraße) nun endgültig vollzogen und damit der langjährigen Forderung nach einem vollstationären Behandlungsangebot für Kinder und Jugendliche in Böblingen Rechnung getragen. Zuvor wurden dort im Psychiatrischen Behandlungszentrum bereits seit 2013 zwei Stationen für Erwachsenenpsychiatrie betrieben. Während des laufenden Betriebs sind dort zwei zusätzliche Etagen errichtet worden.

Außerdem wurde als eines von zwei Kompensationsprojekten wenige Monate später in den kurzzeitig zu Renovierungszwecken leerstehenden Räumlichkeiten auf dem Campus Calw-Hirsau ab November die neue Tagesklinik Kinder-/Jugendpsychiatrie Calw mit 10 Plätzen eröffnet. Die ebenfalls geplante Nutzung der noch verbliebenen 2. Station durch den Verein für psychoanalytische Sozialarbeit Calw e.V. musste aufgrund diverser offener Sach- und Finanzierungsfragen zwischen dem Verein und verschiedenen Behörden letztlich auf das Geschäftsjahr 2019 verschoben werden.

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Gebäude der früheren Pforte wurden ebenfalls im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Das dort inzwischen etablierte Angebot wird mehr und mehr zu einer willkommenen Freizeitgestaltungsoption für forensische und psychiatrische Patienten.

Ebenfalls gegen Ende 2018 wurde begonnen, die Verlagerung der beiden gerontopsychiatrischen Stationen aus dem Haupthaus in das ehemalige Gebäude 30/31 durch entsprechende bauliche Ertüchtigungen voranzutreiben. Die gesamten erforderlichen Maßnahmen inklusive des geplanten Anbaus sollten voraussichtlich bis Anfang 2020 erfolgreich abgeschlossen werden.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Michael Eichhorst | 64,0 | 12,5 | 1,6 | 78,1 |

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 780,00 | 100,00 | 880,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Helmut Riegger Landkreis Calw | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Mechthild Denzel Vertreter des Personalrats | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Fred Frank Patientenfürsprecher beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.760,00 | 400,00 | 3.160,00 |



Emmendingen

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
-Psychiatrie-

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen, Emmendingen

Neubronnstraße 25, 79312 Emmendingen

T 07641/461-0, F 07641/461-2900, info@zfp-emmendingen.de

www.zfp-emmendingen.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 752,05 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 752,05 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 62.354 | 60.028 | 56.923 |
| Umlaufvermögen | 90.181 | 98.179 | 108.091 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 270 | 568 | 367 |
| Eigenkapital | 37.031 | 39.310 | 40.043 |
| Sonderposten | 46.172 | 47.735 | 46.210 |
| Rückstellungen | 50.003 | 53.538 | 60.101 |
| Verbindlichkeiten | 19.525 | 18.114 | 18.953 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 74 | 78 | 73 |
| Bilanzsumme | 152.805 | 158.775 | 165.380 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 79.856 | 84.957 | 89.162 |
| Personalaufwand | 56.806 | 60.885 | 65.239 |
| Sachaufwand | 16.098 | 19.991 | 21.481 |
| Sonstiger Aufwand | 1.680 | 1.803 | 1.709 |
| Jahresergebnis | 5.272 | 2.278 | 733 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Berechnungstage | 306.490 | 308.715 | 304.899 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 943 | 968 | 970 |
| Zahl der Auszubildenden | 61 | 62 | 54 |

Die bestehenden Leistungsangebote wurden auch im Geschäftsjahr 2018 vom Markt umfänglich angenommen. Die Angebotskapazitäten waren planmäßig ausgelastet.

Die baulichen Aktivitäten des ZfP Emmendingen konzentrierten sich im Wesentlichen, neben energetischen und brandschutztechnischen Maßnahmen sowie infrastrukturellen Erhaltungsmaßnahmen, auf die Sanierung der Gebäude 18/19 sowie der Gebäude 11/12. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Sanierung des Haus 37 sowie des Hauses 15 im Zuge der Umsetzung der Landesheimbauverordnung.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Eichhorst

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--------------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| <u>Michael Eichhorst</u> | <u>64,0</u> | <u>12,5</u> | <u>1,6</u> | <u>78,1</u> |

Herr Eichhorst hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialrätin Sylvia Veronelli Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 780,00 | 100,00 | 880,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Hanno Hurth Landkreis Emmendingen | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Thomas Maurer Vertreter des Personalrats | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Dr. Mehdi Rashid Patientenfürsprecherin beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.760,00 | 400,00 | 3.160,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFT:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Haus Tecum gGmbH | 100,00 | Emmendingen | 3.561 | 264 | 5.407 |



zfp

Reichenau

Akademisches Lehrkrankenhaus
 der Universität Konstanz

Zentrum für Psychiatrie Reichenau, Reichenau

Feursteinstraße 55, 78479 Reichenau

T 07531/977-0, F 07531/977-311, info@zfp-reichenau.de

www.zfp-reichenau.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 952,03 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 952,03 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|---------|---------|---------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 51.111 | 49.914 | 53.297 |
| Umlaufvermögen | 49.920 | 50.635 | 46.579 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 104 | 105 | 191 |
| Eigenkapital | 34.115 | 36.966 | 37.498 |
| Sonderposten | 36.302 | 34.108 | 34.204 |
| Rückstellungen | 18.969 | 18.207 | 17.445 |
| Verbindlichkeiten | 11.690 | 11.321 | 10.875 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 59 | 52 | 45 |
| Bilanzsumme | 101.135 | 100.654 | 100.067 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 51.783 | 56.103 | 58.929 |
| Personalaufwand | 37.489 | 40.660 | 44.662 |
| Sachaufwand | 10.517 | 11.427 | 12.413 |
| Sonstiger Aufwand | 1.202 | 1.165 | 1.323 |
| Jahresergebnis | 2.575 | 2.851 | 531 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|---------|---------|---------|
| Berechnungstage | 216.987 | 218.343 | 219.872 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 607 | 642 | 678 |
| Zahl der Auszubildenden | 44 | 43 | 52 |

Das Geschäftsjahr 2018 verlief zufriedenstellend. Es konnte ein leicht positives Ergebnis erwirtschaftet werden, wenn auch deutlich geringer als in den Vorjahren. Die Angebotskapazitäten wurden auch im Geschäftsjahr 2018 nachgefragt und waren planmäßig ausgelastet.

Im Jahr 2018 konnten folgende neue Behandlungsangebote umgesetzt werden. Es wurde die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Konstanz im Februar 2018 eröffnet. Die Behandlungsangebote werden gut angenommen. Dies gilt ebenso für die im Juli 2018 auf dem Campus Reichenau eröffnete Akut-Tagesklinik. Im Jahr 2018 wurde auch mit Stationsäquivalente Behandlungen (StäB) begonnen. Ziel ist es, das neue Behandlungsangebot im Jahr 2019 zügig auf den

gesamten Landkreis auszuweiten sowie das Diagnosespektrum um die Abhängigkeits-erkrankungen zu erweitern. Ab September 2019 ist geplant, auch gerontopsychiatrischen Patienten und ihren Angehörigen die aufsuchende Behandlung anzubieten.

Die Sanierung von Haus 25 läuft wie geplant und liegt im Zeitplan. Der Einzug ist für Februar 2020 vorgesehen. In Vorbereitung auf den Wiedereinzug werden zur Zeit die Stationskonzepte überarbeitet, stationsübergreifende Angebote geschaffen und die Leitlinienkonformität überprüft bzw. angepasst.

Zwei wichtige Schwerpunkte des Zentrums für die nächsten Jahre sind zum einen der Ausbau der stationären, tagesklinischen und ambulanten Kapazitäten am Standort Waldshut, um eine notwendige Vollversorgung der Menschen mit psychischen Erkrankungen zu erreichen. In einem ersten Schritt sollen Stationen für Sucht und Gerontopsychiatrie aufgebaut werden. Hierzu soll das Bestandsgebäude aufgestockt werden. In einem zweiten Schritt soll am Standort Waldshut ein tagesklinisches Angebot aufgebaut werden. Der andere Schwerpunkt ist der Ersatzneubau des Psychiatrischen Pflegeheims für ältere, psychisch kranke Menschen auf dem Campus Reichenau, um die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zu erfüllen. Im Ersatzneubau sollen in 4 Wohngruppen 64 Plätze entstehen sowie eine Tagespflege mit 16 Plätzen. Um die gemeindenahere Versorgung im westlichen Landkreis Konstanz zu verbessern soll ein tagesklinisches Angebot in Stockach entstehen.

Neben den bereits erfolgten bzw. geplanten Verbesserungen zur Versorgung der Patienten/Bewohner konnten 2018 folgende Projekte abgeschlossen werden: Die Gemeinde Reichenau hat in Kooperation mit dem ZfP Reichenau auf dem Zentrums-campus eine Kindertagesstätte für Kinder unter 3 Jahren im Herbst 2018 eingerichtet. Das Zentrum verbessert über reservierte Plätze für Kinder von Beschäftigten seine Attraktivität bei jüngeren Mitarbeitenden sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ebenso wurde im Herbst 2018 der Neubau des Betriebshofs planmäßig in Betrieb genommen.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Dieter Grupp | 50,0 | 20,0 | 0,0 | 70,0 |

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialrat Christoph Weber Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 780,00 | 100,00 | 880,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Frank Hämmerle Landkreis Konstanz | 660,00 | 50,00 | 710,00 |
| Gabriel Henkes Vertreter des Personalrats | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Ltd. Medizinaldirektor a.D. Dr. Michael Hess Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.760,00 | 350,00 | 3.110,00 |



zfp

Klinikum am Weissenhof

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg, Weinsberg

Weissenhof, 74189 Weinsberg

T 07134/75-0, F 07134/75-4190, info@klinikum-weissenhof.de

www.klinikum-weissenhof.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 6.135,50 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 6.135,50 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 64.478 | 66.310 | 64.812 |
| Umlaufvermögen | 40.700 | 41.904 | 46.738 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 2.208 | 5.168 | 4.991 |
| Eigenkapital | 29.056 | 30.869 | 32.848 |
| Sonderposten | 48.869 | 50.155 | 48.876 |
| Rückstellungen | 26.553 | 27.399 | 28.917 |
| Verbindlichkeiten | 2.855 | 4.904 | 5.847 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 53 | 55 | 53 |
| Bilanzsumme | 107.386 | 113.382 | 116.541 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 77.192 | 81.888 | 86.555 |
| Personalaufwand | 57.083 | 62.424 | 66.816 |
| Sachaufwand | 16.348 | 17.065 | 17.296 |
| Sonstiger Aufwand | 769 | 588 | 464 |
| Jahresergebnis | 2.992 | 1.811 | 1.979 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Berechnungstage | 236.564 | 242.467 | 243.795 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 860 | 898 | 942 |
| Zahl der Auszubildenden | 55 | 65 | 70 |

Eine gleichbleibend gute Belegung sowie das breite Leistungsangebot unterstreichen die Stellung des Zentrums für Psychiatrie Weinsberg als leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Das Investitionsvolumen für umgesetzte Maßnahmen belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 3,3 Mio. €.

Prägende Themen waren / sind:

Wegen der angespannten Belegungssituation im Kriseninterventionsbereich des Neubaus der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde der Baukörper so erweitert und ertüchtigt, dass eine ergänzende Station in Betrieb genommen werden konnte. Als Ausweichort für die Dienstzimmer und Besprechungsräume wurde ein mobiles Mietgebäude errichtet. Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2019 beendet.

Die Station 8 wird für eine neue Nutzung umgebaut und soll als Multifunktionsgebäude die psychiatrische Institutsambulanz, den Betriebsarzt, sowie die zentrale Ergotherapie unterbringen. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf 1,3 Mio. Euro (inkl. Einrichtung und Ausstattung).

Das größte Projekt ist die Generalsanierung der Station 19. Sie wird mit 36 Betten eine leistungsfähige Station werden. Für das Projekt Station 19 sind Kosten von rund 9,0 Mio. Euro kalkuliert.

Der Ausbau ambulanter Leistungen sowie die Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern und mit den Verbänden und Partnern in der Region wurden weiter fortgeführt. Im Juli 2018 wurde eine erfolgreiche Budgetverhandlung mit den Kostenträgern geführt. Diese ermöglichte es dem Klinikum zusätzliches Personal im von der Psychiatrie-Personalverordnung erfassten Bereich einzustellen.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Anett Rose-Losert | 43,2 | 9,7 | 3,1 | 56,0 |

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| MinisterialdirigentIn Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| MinisterialdirigentIn Dr. Cornelia Ruppert Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 780,00 | 100,00 | 880,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Detlef Piepenburg Landkreis Heilbronn | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Lilian Kilian Vertreterin des Personalrats | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Wolfgang Baumann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.760,00 | 400,00 | 3.160,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Energie Weissenhof GmbH (EWG) | 25,30 | Weinsberg | 4.120 | 105 | 5.742 |
| Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH | 33,33 | Schwäbisch Hall | 4.189 | 388 | 10.604 |
| Psychiatrischer Betreuungsverbund „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV) Jahresabschluss 2016 | 49,00 | Untersteinbach | 932 | 154 | 1.553 |



Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch, Wiesloch

Heidelberger Straße 1 a, 69168 Wiesloch
T 06222/55-0, F 06222/552198, info@pzn-wiesloch.de

www.pzn-wiesloch.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|--------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 10.328,10 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 10.328,10 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|---------|---------|---------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 118.531 | 117.124 | 112.975 |
| Umlaufvermögen | 71.325 | 74.041 | 82.552 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 830 | 935 | 1.184 |
| Eigenkapital | 25.271 | 25.390 | 25.535 |
| Sonderposten | 94.877 | 93.499 | 90.042 |
| Rückstellungen | 61.100 | 63.345 | 68.107 |
| Verbindlichkeiten | 9.244 | 9.596 | 12.678 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 194 | 270 | 348 |
| Bilanzsumme | 190.685 | 192.101 | 196.712 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|---------|---------|---------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 106.493 | 112.784 | 118.103 |
| Personalaufwand | 75.702 | 81.437 | 85.044 |
| Sachaufwand | 28.618 | 27.346 | 27.880 |
| Sonstiger Aufwand | 741 | 3.882 | 5.034 |
| Jahresergebnis | 1.430 | 119 | 145 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|---------|---------|---------|
| Berechnungstage | 384.476 | 383.470 | 382.867 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 1.167 | 1.225 | 1.245 |
| Zahl der Auszubildenden | 81 | 82 | 89 |

Im Juli 2018 wurde die Budgetvereinbarung im Krankenhaus nach dem pauschalierten Entgeltsystem für Psychiatrie und Psychotherapie mit den Krankenkassen abgeschlossen. Gegenüber dem normalen Grundlohnsummenanstieg hat das ZfP Wiesloch einen zusätzlichen Verhandlungserfolg in Höhe von 1,1 Mio. € erzielen können. Dies entspricht 12,47 Vollkräften nach der Psychiatrie-Personalverordnung (Pflegepersonal, örtlicher Dienst und Psychologen). Die zusätzlichen Mittel wurden für die Personalverstärkung in diesem Bereich und für die Inbetriebnahme einer neuen Station im Gerontopsychiatrischen Zentrum verwendet. Das Pflegeheim wurde am 7. Mai 2018 an den neuen Betreiber avendi Senioren GmbH übertragen. Ein neues Wohngruppengebäude konnte für das Psychiatrische Wohnheim in Betrieb genommen werden.

Die Schaffung von Ausweichflächen im Vorfeld der Sanierung des Zentralgebäudes hat begonnen. Die Sanierung des Zentralgebäudes zur Verbesserung der Patientenbehandlung und zur Verkleinerung der Stationen von 28 auf 22 Betten steht ganz oben auf der Agenda des ZfP Wiesloch. Die fachliche Planung zur Errichtung der interdisziplinären Station für das Altersmedizinische Zentrum im Neubau der GRN-Klinik Weinheim läuft auf Hochtouren. Mit der Inbetriebnahme der neuen Station wird im II. Quartal 2020 gerechnet. Die Errichtung einer ambulanten Suchtbehandlung mit Substitutionsplätzen am Standort Bruchsal zur Weiterentwicklung des Angebotes im Landkreis Karlsruhe ist in der finalen Planung.

Im IV. Quartal 2019 werden 16 Betten der Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie an das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI) in Mannheim abgegeben. Damit wird das ZI die Voll- und Pflichtversorgung in der Allgemeinpsychiatrie für die Stadt Mannheim übernehmen. Auf die Gesamtbettenzahl des Zentrums für Psychiatrie Wiesloch wird dieser Schritt keine Auswirkungen haben, da in den Maximalversorgungsbereichen Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis und nördlicher Landkreis Karlsruhe ein erheblicher Belegungsdruck zu verzeichnen ist.

Das Pultdach der Sporthalle konnte erneuert und die Sanierung des Hauses 19 weitergeführt werden. Die Gebäudesanierung inkl. IT, Einrichtung und Ausstattung kostete das Zentrum 6,213 Mio. €. Der Anteil der öffentlichen Förderung lag bei 6,035 Mio. €, der Eigenmittelanteil bei 0,178 Mio. €.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VORTEILE | SONSTIGE GELDWERTE | SUMME |
|-------------------|---|--|-------------------------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Anett Rose-Losert | 73,6 | 16,6 | 5,4 | 95,6 |

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------------|-------------------|-----------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilg Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialrat Volker Weidemann Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 780,00 | 100,00 | 880,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Stefan Dallinger Rhein-Neckar-Kreis | 660,00 | 50,00 | 710,00 |
| Ralf Reichenbach, Vertreter des Personalrats | 165,00 | 50,00 | 215,00 |
| Oberpsychologierat a.D. Prof. Dr. Dirk Lorenzen Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.265,00 | 300,00 | 2.565,00 |
| Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied: | | | |
| Peter Weckesser Vertreter des Personalrates | 495,00 | 50,00 | 545,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungsverbund gGmbH Geschäftsführerin: Regine Aberle, Jahresvergütung 75.000 €, drin enthalten 5.000 € Prämie. Es besteht keine Ruhe- gehaltszusage. | 33,90 | Oberhausen- Rheinhausen | 5.434 | 508 | 9.579 |
| Energie Weissenhof GmbH (EWG) | 25,30 | Weinsberg | 4.120 | 105 | 5.742 |
| Servicegesellschaft Nordbaden mbH | 100,00 | Wiesloch | 8.759 | 33 | 2.643 |
| Hospiz-Agape gGmbH | 9,00 | Wiesloch | 1.172 | 304 | 6.244 |
| Bildungszentrum Gesundheit Rhein-Neckar GmbH | 49,00 | Wiesloch | 1.517 | 9 | 500 |


zfp

Klinikum Schloß Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Winnenden, Winnenden

Schloßstraße 50, 71364 Winnenden

T 07195/900-0, F 07195/900-1000, info@zfp-winnenden.de

www.zfp-winnenden.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 4.199,08 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 4.199,08 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 50.407 | 48.301 | 46.472 |
| Umlaufvermögen | 41.364 | 43.077 | 49.771 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 106 | 190 | 193 |
| Eigenkapital | 26.640 | 27.774 | 28.775 |
| Sonderposten | 44.189 | 41.873 | 40.020 |
| Rückstellungen | 16.679 | 17.376 | 18.384 |
| Verbindlichkeiten | 4.333 | 4.506 | 9.215 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 36 | 39 | 43 |
| Bilanzsumme | 91.877 | 91.568 | 96.436 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 61.286 | 62.943 | 64.951 |
| Personalaufwand | 44.630 | 46.218 | 48.080 |
| Sachaufwand | 14.204 | 15.055 | 15.360 |
| Sonstiger Aufwand | 382 | 368 | 342 |
| Jahresergebnis | 1.927 | 1.134 | 1.001 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|
| Berechnungstage (ohne Neurologie) | 178.833 | 178.532 | 185.107 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 679 | 679 | 696 |
| Zahl der Auszubildenden | 66 | 62 | 59 |

Eine stabile Belegung sowie das breite Leistungsangebot unterstreichen die Stellung des Klinikum Schloß Winnenden als leistungsfähiges Krankenhaus im sozialpolitischen Umfeld. Im Oktober 2018 wurde eine erfolgreiche Budgetverhandlung mit den Kostenträgern geführt. Diese ermöglichte es dem Klinikum zusätzliches Personal im Psych-PV-Bereich einzustellen. Im Jahr 2018 wurden Baumaßnahmen und Sanierungen im Umfang von 1,7 Mio. € getätigt. Dies im Wesentlichen für die Sanierung der Küche, der Erneuerung der IT-Infrastruktur und des Fuhrparks sowie für Einrichtung und Ausstattung der Stationen und Gebäude.

Folgende wesentlichen Bau- und Organisationsprojekte befinden sich in der Planung bzw. Umsetzung für die Folgejahre:

Generalsanierung der Küche: Nach zahlreichen wettbewerbs- und baurechtlich bedingten Verzögerung für die Errichtung einer Interimsküche konnte mit der eigentlichen Sanierung im Juli 2019 begonnen werden. Geplante Umbauzeit ca. 1 Jahr, Volumen 6,9 Mio. €.

Umbau des Diagnostikzentrums zu einem Abklärungs- und Aufnahmezentrum. Geplanter Baubeginn Herbst 2019 mit Fertigstellung im Juli 2020, Volumen 1,4 Mio. €.

Sanierung/Neubau Haus E: Im Bestandsgebäude kann eine zeitgemäße Patientenunterbringung laut Einschätzung des Chefarztes und der Medizindirektion nicht mehr dargestellt werden. Zudem soll in diesem Gebäude der weiteren konzeptionellen Entwicklung hin zu offenen Sektorstationen mit Möglichkeiten zur Intensivbehandlung Rechnung getragen werden. Das Projekt ist mit 11,9 Mio. € kalkuliert.

Verlegung von Teilen der Psychosomatischen Klinik an das Rems-Murr-Klinikum: Das RMK plant einen weiteren Neubau, in dem wir ein Stockwerk nutzen und weiter Synergien im Bereich der Versorgung und gemeinsamer Räumlichkeiten nutzen könnten. Aktuell wird ein Raum- und Funktionskonzept erstellt. Zeitliche Perspektive der Umsetzung: 2020/21. Als Finanzierungsmodelle sind für uns ein einmaliger Baukostenzuschuss oder ein langfristiger Mietvertrag denkbar.

Nachdem eine von drei Substitutionspraxen im Rems-Murr-Kreis ihren Betrieb eingestellt hat, konnte, dem Versorgungsauftrag folgend, die Angebotslücke geschlossen werden. Indem das ZfP Winnenden einer der beiden verbliebenen Praxen Räumlichkeiten vermietet, ist eine Anbindung an die Klinik für Suchttherapie gegeben; noch engere Kooperationsbeziehungen werden angestrebt.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Anett Rose-Losert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Anett Rose-Losert | 43,2 | 9,7 | 3,1 | 56,0 |

Frau Rose-Losert hat Anspruch auf eine betriebliche Zusatzversorgung, die sich an einer vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe orientiert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialrat Götz-Markus Schäfer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 780,00 | 50,00 | 830,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Klaus Pavel Landratsamt Ostalbkreis | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Dr. Jürgen Koehler Vertreter des Personalrats | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Joachim Kirschmann Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.760,00 | 350,00 | 3.110,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Energie Weissenhof GmbH (EWG) | 25,30 | Weinsberg | 4.120 | 105 | 5.742 |
| Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr-Kreis gGmbH | 35,00 | Winnenden | 1.488 | 15 | 729 |



Südwestdeutsche Zentren für Psychiatrie, Bad Schussenried

Pfarrer-Leube-Straße 29, 88427 Bad Schussenried

T 07583/33-0, F 07583/33-1201, zentralverwaltung@zfp-zentrum.de

www.zfp-web.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|--------------|
| Festgesetztes Kapital | 715,81 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 715,81 T€ | 100,00 v. H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 T€ | 2017 T€ | 2018 T€ |
|------------------------------------|------------|------------|------------|
| Anlagevermögen | 125.933 | 126.983 | 138.558 |
| Umlaufvermögen | 128.634 | 138.266 | 144.997 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 7.770 | 7.607 | 7.128 |
| Eigenkapital | 96.285 | 106.071 | 115.962 |
| Sonderposten | 77.123 | 78.306 | 85.201 |
| Rückstellungen | 58.496 | 59.607 | 61.795 |
| Verbindlichkeiten | 30.028 | 28.483 | 27.276 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 405 | 389 | 349 |
| Bilanzsumme | 262.337 | 272.856 | 290.683 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Erträge | 207.652 | 218.278 | 224.904 |
| Personalaufwand | 145.998 | 155.397 | 163.579 |
| Sachaufwand | 48.314 | 49.188 | 50.261 |
| Sonstiger Aufwand | 1.242 | 1.265 | 1.173 |
| Jahresergebnis | 9.505 | 9.786 | 9.891 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Berechnungstage | 590.411 | 598.214 | 606.142 |
| Beschäftigte in Vollkräften | 2.308 | 2.378 | 2.443 |
| Zahl der Auszubildenden | 299 | 294 | 265 |

Im Krankenhausbereich wirkten sich die Budgetsteigerungen der Vorjahre für Mehrfälle in allen drei Krankenhäusern weiterhin positiv aus. Auch die Psychiatrischen Institutsambulanzen (PIA) erzielten wieder einen deutlichen Überschuss.

Im Jahr 2018 wurden zahlreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Das Investitionsvolumen belief sich auf insgesamt 20,1 Mio. €. Wesentliche Investitionen waren der Neubau eines Krankenhaus-gebäudes in Weissenau, Neubau am SANA-Klinikum in Biberach und der Neubau des Fachpflegeheimes in Bad Schussenried. Daneben sind insbesondere Investitionen in Hard- und Software sowie Anzahlungen für laufende Baumaßnahmen getätigt worden.

Die umfangreichen Baumaßnahmen sind für die zukünftige Patientenversorgung von Nöten. Zum Beispiel sollen an allen Standorten Tageskliniken und PIA zusammengelegt werden, damit eine integrierte ambulante Behandlung möglich ist.

Bis zum Jahr 2020 soll im stationären Bereich ein 2-Bettzimmer Standard umgesetzt werden. Im Bereich Arbeit und Wohnen wird sich mit der Einführung der vierten Stufe des Bundesteilhabegesetzes ein Systemwechsel vollziehen.

Die gesetzlichen Änderungen der Landesheimbauverordnung erfordern im Bereich der Fachpflegeheime zusätzliche Investitionsmittel, um die erhöhten Anforderungen erfüllen zu können. Die notwendigen baulichen Maßnahmen wurden an allen Standorten begonnen.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Dieter Grupp

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Dieter Grupp | 150,00 | 20,00 | 2,2 | 172,2 |

Herr Dr. Grupp hat Anspruch auf eine vertraglich vereinbarte betriebliche Altersversorgung.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|--------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigentin Dr. Monika Vierheilig Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Regierungsdirektorin Esther Pfalzer Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Stellv. Vorsitzende | 780,00 | 50,00 | 830,00 |
| Ministerialrätin Christina Rebmann Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Landrat Dr. Heiko Schmid Landkreis Biberach | 660,00 | 100,00 | 760,00 |

SÜDWÜRTTEMBERGISCHE ZENTREN FÜR PSYCHIATRIE, BAD SCHUSSENRIED

| | | | |
|--|----------|--------|----------|
| Herbert Wilzek Vertreter des Personalrats | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Berthold Eisele Patientenfürsprecher, beratendes Mitglied | 660,00 | 100,00 | 760,00 |
| Gesamtsumme | 2.760,00 | 350,00 | 3.110,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Altenheimat Eichenau GmbH | 100,00 | Bad Schussenried | 3.459 | 66 | 530 |
| Schussental Klinik gGmbH | 100,00 | Aulendorf | 12.313 | 542 | 5.018 |
| Sonnenberg Klinik gGmbH | 100,00 | Stuttgart | 9.017 | 160 | 8.861 |
| Sprungbrett-Werkstätten gGmbH | 51,00 | Kißlegg | 2.170 | 47 | 1.878 |
| Gemeinnützige Gesellschaft für Psychiatrie Reutlingen mbH | 49,00 | Reutlingen | 22.305 | 1.171 | 46.520 |
| Gemeinnützige Gesellschaft für Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH | 49,00 | Reutlingen | 10.763 | 586 | 3.074 |
| Seniorenzentrum Josefspark gGmbH | 49,00 | Eberhardzell | 2.809 | 92 | 7.180 |
| Trägersgesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg | 49,00 | Biberach an der Riß | 0 | - 3 | 154 |
| Trägersgesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach | 48,80 | Bad Schussenried | 0 | 5 | 230 |
| Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L. | 27,54 | Ravensburg | 0 | - 15 | 109 |
| Gemeindepsychiatrisches Zentrum Friedrichshafen gGmbH | 20,00 | Friedrichshafen | 3.498 | 242 | 12.608 |
| Gemeindepsychiatrisches Zentrum Überlingen gGmbH | 10,00 | Überlingen | 2.130 | 202 | 2.506 |
| Arkade-Pauline 13 GmbH | 7,21 | Ravensburg | 4.233 | 234 | 4.498 |

Kreditinstitute





Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Börsenplatz 1, 70174 Stuttgart
T 0711/122-1545, F 0711/122-3600

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|-----------|------------|
| Stammkapital | 260,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 259,74 T€ | 99,90 v.H. |
| Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank | 0,26 T€ | 0,10 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung und Förderung der Errichtung, des Ausbaus und der Erhaltung öffentlicher Bauten des Landes Baden-Württemberg, die Finanzierung des Erwerbs von bebauten und unbebauten Grundstücken durch das Land sowie die Finanzierung und Förderung sonstiger im Interesse des Landes liegender Maßnahmen.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Forderungen an das Land | | | |
| Baden-Württemberg | 289.667,45 | 261.687,95 | 239.465,42 |
| a) Behördenbauprogramm | 3.038,58 | 3.038,94 | 3.039,26 |
| b) Forschungsförderungsprogramm | 204.598,47 | 214.470,38 | 227.237,81 |
| c) Sonderprogramm Landesstraßenbau | 82.030,40 | 44.178,63 | 9.188,34 |
| Eigenkapital | 301,06 | 291,76 | 286,24 |
| Verbindlichkeiten | 288.981,54 | 260.936,03 | 238.884,38 |
| Bilanzsumme | 289.677,70 | 261.690,95 | 239.469,58 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 28,06 | 28,38 | 30,81 |
| Finanzergebnis | 81,22 | 72,42 | 65,42 |
| Jahresergebnis | 37,43 | 30,70 | 24,49 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------|-------------|-------------|-------------|
| Dividende | 40 T€ | 40 T€ | 30 T€ |

Die Gesellschaft ist ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG), sie ist jedoch aufgrund der ausschließlich mit dem Land getätigten Kreditgeschäfte von wesentlichen Vorschriften des KWG widerruflich befreit. Die Finanzierungstätigkeit hängt ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen ab. Die Gesellschaft finanziert für das Land die Hochbauprogramme. Für das Sonderprogramm Landesstraßenbau befindet sich das Land in der Rückzahlungsphase. Im Geschäftsjahr blieben die Anforderungen des Landes Baden-Württemberg insgesamt unter den Erstattungen aus dem Staatshaushalt, so dass dem Land netto keine neuen Mittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft wird in 2019 ausschließlich von den im Staatshaushaltsplan 2018/2019 des Landes Baden-Württemberg getroffenen Festlegungen sowie den Anforderungen seitens des Landes abhängen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Kießling

Herr Kießling erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Ministerialdirigent Kai Fischer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Direktor Lothar Mierisch
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Ministerialrat Albrecht Rudolf
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Die Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 385,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.


KfW

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Palmengartenstr. 5-9, 60325 Frankfurt am Main
 T 069/7431-0, F 069/7431-2944, info@kfw.de

www.kfw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|-----------------|------------|
| Festgesetztes Kapital | 3.750,00 Mio. € | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 91,31 Mio. € | 2,43 v.H. |
| Bundesrepublik Deutschland | 3.000,00 Mio. € | 80,00 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 658,69 Mio. € | 17,57 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist,

- im staatlichen Auftrag Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, in bestimmten Bereichen durchzuführen;
- Darlehen und andere Finanzierungsformen an Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände zu gewähren;
- Maßnahmen mit rein sozialer Zielsetzung sowie Maßnahmen zur Bildungsförderung zu finanzieren;
- sonstige Finanzierungen im Interesse der deutschen und europäischen Wirtschaft zu gewähren (Projekte im Gemeinschaftsinteresse, Exportfinanzierungen außerhalb der Mitgliedstaaten der EU).

KENNZAHLEN (KONZERN-IFRS)

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | Mio.€ | Mio.€ | Mio.€ |
| Eigenkapital | 27.055,00 | 28.742,00 | 30.315,00 |
| Bilanzsumme | 507.013,00 | 472.347,00 | 485.790,00 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| | Mio.€ | Mio.€ | Mio.€ |
| Zinsüberschuss | 2.802,00 | 2.579,00 | 2.413,00 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | 1.185,00 | 1.234,00 | 1.400,00 |
| Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | 2.210,00 | 1.667,00 | 1.839,00 |
| Jahresergebnis | 2.002,00 | 1.427,00 | 1.636,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 4.872 | 4.924 | 5.128 |
| Auszubildende | 65 | 60 | 51 |

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Günther Bräunig
Vorstandsvorsitzender

Dr. Ingrid Hengster
Bernd Loewen
Prof. Dr. Joachim Nagel
Dr. Stefan Peiß

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

| | |
|--|---|
| Peter Altmaier Vorsitzender | Andreas Ibel Bartholomäus Kalb Julia Klöckner Stefan Körzell Dr. Joachim Lang Lutz Lienenkämper Heiko Maas Dr. Gerd Müller Dr. Hans-Walter Peters Eckhardt Rehberg Dr. Johannes-Jörg Riegler Joachim Rukwied Andreas Scheuer Helmut Schleweis Carsten Schneider Svenja Schulze Holger Schwannecke Edith Sitzmann MdL Dr. Florian Toncar Dr. Martin Wansleben |
| Olaf Scholz Stellv. Vorsitzender | |
| Sören Bartol Dr. Holger Bingmann Volker Bouffier Dr. Uwe Brandl Frank Bsirske Robert Feiger Klaus-Peter Flosbach Christian Görke Dr. Louis Hagen Dr. Matthias Haß Monika Heinold Reinhold Hilbers Reiner Hoffmann Gerhard P. Hofmann Dr. Bruno Hollnagel | |

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 175.400,00 €.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ ANGABEN GEMÄSS KFW-KONZERNABSCHLUSS

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH | 100,00 | Köln | - | 59.891 | 6.274.000 |
| KfW Beteiligungsholding GmbH | 100,00 | Bonn | - | 201.330 | 3.215.000 |



Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Am Hauptbahnhof 2, 70173 Stuttgart
T 0711/127-0, F 0711/127-43544, kontakt@LBBW.de
www.LBBW.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|-----------------|------------|
| Stammkapital | 3.483.912,87 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 870.573,35 T€ | 24,99 v.H. |
| Landesbeteiligungen | | |
| Baden-Württemberg GmbH | 541.600,00 T€ | 15,55 v.H. |
| Landeshauptstadt Stuttgart | 659.566,16 T€ | 18,93 v.H. |
| Sparkassenverband Baden-Württemberg | 1.412.173,35 T€ | 40,53 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind Bank- und Finanzdienstleistungen aller Art sowie alle sonstigen Geschäfte, die der Landesbank dienen. Sie hat volle Geschäftsfreiheit.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | Mio.€ | Mio.€ | Mio.€ |
| Forderungen an Kreditinstitute | 39.288 | 48.184 | 46.749 |
| Forderungen an Kunden | 111.232 | 108.332 | 109.231 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 44.568 | 61.895 | 63.585 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 70.641 | 79.415 | 82.481 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 34.355 | 44.432 | 38.827 |
| Eigenkapital | 13.119 | 13.377 | 13.179 |
| Bilanzsumme | 243.620 | 237.713 | 241.214 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|--------------|--------------|--------------|
| | Mio.€ | Mio.€ | Mio.€ |
| Zinsergebnis nach Risikovorsorge | 1.573 | 1.495 | 1.416 |
| Provisionsergebnis | 527 | 534 | 513 |
| Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten | 190 | 219 | 302 |
| Personalaufwand | 1.036 | 1.026 | 1.002 |
| andere Verwaltungsaufwendungen | 688 | 691 | 667 |
| Ergebnis vor Steuern | 142 | 515 | 558 |
| Jahresergebnis | 11 | 419 | 420 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Dividende | 219,09 Mio. € | 173,00 Mio. € | 250,00 Mio. € |
| Beschäftigte | 10.839 | 10.326 | 10.017 |
| Auszubildende | 394 | 300 | 278 |

Die LBBW feierte im Jahr 2018 ihr 200-jähriges Jubiläum, welches unter dem Motto stand: "200 Jahre LBBW – Bereit für Neues". Ausgebaut wurden die digitalen Angebote und mit "Debtvision" von LBBW und Börse Stuttgart wurde ein digitaler Finanzierungsmarktplatz sowie mit "Giro WorldWide" das erste voll digitale Girokonto an den Start gebracht. Weiter stand der Ausbau nachhaltiger Anlagemöglichkeiten und Finanzierungen im Vordergrund. Die Bank hat mit der zweiten eigenen Green-Bond-Emission und der Auflage eines Nachhaltigkeitszertifikats ihre Vorreiterrolle im Bereich Green Finance weiter untermauert. Die LBBW baute ihr Kundengeschäft erfolgreich aus und konnte dabei sowohl auf der Kredit- als auch auf der Einlagenseite zulegen. Vor allem im Unternehmenskundengeschäft und in der gewerblichen Immobilienfinanzierung konnte die Bank Wachstum verzeichnen. Damit verbunden war ein Ausbau der Bilanzsumme um 3,5 Mrd. € auf 241,2 Mrd. €. Ertragsseitig war das Zinsergebnis nach Risikovorsorge in Höhe von 1.416 Mio. € nach wie vor die wichtigste Ertragsssäule der Bank. Gegenüber dem Vorjahr sank das Zinsergebnis insbesondere aufgrund der weiter historisch niedrigen Zinsen moderat um 29 Mio. € auf 1.558 Mio. €. Belastend wirkte hierbei der intensive Wettbewerb innerhalb der Bankbranche, was sich in zunehmendem Margendruck, insbesondere im Neugeschäft mit großen Unternehmenskunden bemerkbar machte. Der Nettoaufwand aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft erhöhte sich um 50 Mio. € auf 142 Mio. €. Der Grund für die Erhöhung der Risikovorsorge lag im Wesentlichen in ab dem 1. Januar 2018 geänderten Rechnungslegungsvorschriften. Nach wie vor verfügt die LBBW jedoch über eine gute Portfolioqualität, welche durch den sehr hohen Anteil des Exposures im Investmentgrade-Bereich belegt ist. Das Provisionsergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2018 um 21 Mio. € auf 513 Mio. €. Das Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, welches neben dem Handelsergebnis im eigentlichen Sinn auch das Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Fair-Value-Option und das Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen umfasst, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 83 Mio. € auf 302 Mio. €. Kapitalmarktorientierte Aktivitäten trugen dabei mit 290 Mio. € zum Ergebnis bei, während aus der Steuerung des Bankbuchs ein Beitrag von 25 Mio. € kam. Aus der Abbildung von Sicherungsbeziehungen ergaben sich hingegen Belastungen in Höhe von -12 Mio. €. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen verminderten sich um 48 Mio. € auf 1.669 Mio. €. Dabei entwickelte sich der Personalaufwand bedingt durch einen Rückgang der Mitarbeiterzahl und niedrigeren Aufwendungen für die Altersvorsorge rückläufig. Ursächlich für den Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen war insbesondere eine Reduktion der IT-Kosten, welche im Vorjahr durch hohe Aufwendungen für die Inbetriebnahme des neuen Kernbanksystems belastet waren. Somit ergab sich ein Konzernergebnis in Höhe von 420 Mio. €, welches auf Vorjahresniveau liegt.

Die gute Kapitalausstattung und das solide Geschäftsmodell der LBBW bestätigten sich im Geschäftsjahr 2018 erneut. Alle aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen konnten deutlich übertroffen werden. Mit einer harten Kernkapitalquote von 15,1% und einer Gesamtkapitalquote von 21,9% erfüllt die LBBW die gestiegenen aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen der EU-Kapitaladäquanzverordnung (CRR) bei vollständiger Umsetzung der Übergangsregelungen bei Weitem. Für 2019 rechnet die Bank mit einem anhaltend anspruchsvollen Marktumfeld. Dabei sollen entlang der strategischen Agenda mit den vier Stoßrichtungen Geschäftsfokus, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Agilität die Stärken der Bank weiterentwickelt und erneut ein Konzernergebnis vor Steuern im mittleren dreistelligen Millionenbereich erzielt werden.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Rainer Neske
Vorstandsvorsitzender

Michael Horn
Stellv. Vorsitzender

Karl-Manfred Lochner
Dr. Christian Ricken
Thorsten Schönenberger
Volker Wirth

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Christian Brand
ehem. Vorsitzender des Vorstands der
Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
Vorsitzender

Ministerin Edith Sitzmann MdL
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzende

Oberbürgermeister Wolfgang Dietz
Stadt Weil am Rhein

Uta-Micaela Dürig
Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister a. D.

Oberbürgermeister Fritz Kuhn
Landeshauptstadt Stuttgart

Staatsminister a. D. Klaus-Peter Murawski
Staatsministerium Baden-Württemberg

Dr. Fritz Oesterle
Rechtsanwalt

Dipl.-Kfm. Martin Peters
CFO/Geschäftsführender Gesellschafter der
Unternehmensgruppe Eberspächer

Claus Schmiedel
CEO der Critalog GmbH

B. Jutta Schneider
Mitglied der Geschäftsleitung der Global
Consulting Delivery SAP Deutschland SE & Co. KG

Präsident Peter Schneider
Sparkassenverband Baden-Württemberg

Dr. Jutta Stuible-Treder
Geschäftsführende Gesellschafterin der
EversheimStuible Treuberater GmbH

Burkhard Wittmacher
Vorsitzender des Vorstands
der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen

Beschäftigtenvertreter:

Walter Fröschle
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Hirsch
Landesbank Baden-Württemberg

Bettina Kies-Hartmann
Landesbank Baden-Württemberg

Sabine Lehmann
Landesbank Baden-Württemberg

Christian Rogg
Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Brigitte Thamm
Landesbank Baden-Württemberg

Norbert Zipf
Landesbank Baden-Württemberg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 1.000.000,00 €.

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Es besteht jeweils ein Beirat zur sachverständigen Beratung der Landesbank und der Baden-Württembergische Bank sowie ein Sparkassenfachbeirat zur Beratung der Landesbank in ihrer Sparkassenzentralbankfunktion.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)/ ANGABEN GEMÄSS LBBW-KONZERNABSCHLUSS

| | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | KAPITAL- ANTEIL IN PROZENT | EIGEN- KAPITAL IN T€ | ERGEBNIS IN T€ |
|---------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------|----------------------|
| LBBW Immobilien Management GmbH | Stuttgart | 100,00 | 375.694,37 | 0,00* |
| SüdFactoring GmbH | Stuttgart | 100,00 | 70.000,00 | 0,00* |
| SüdLeasing GmbH | Stuttgart | 100,00 | 35.520,81 | 0,00* |

*Mit den Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungs- und/oder Beherrschungsverträge.

Wegen der weiteren Tochtergesellschaften wird auf den Geschäftsbericht der LBBW verwiesen. Dieser ist unter folgendem Link abrufbar: www.lbbw.de/startseite/startseite_6kyjj4koh_d.html



Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank –, Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe
T 0721/150-0, F 0721/150-1001, info@l-bank.de
www.l-bank.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|---------------|-------------|
| Stammkapital | 250.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 250.000,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist, das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben, insbesondere in den Bereichen der Struktur-, Wirtschafts- und Sozialpolitik, zu unterstützen und dabei Fördermaßnahmen im Einklang mit den Beihilfevorschriften der Europäischen Union zu verwalten und durchzuführen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|---------------|---------------|---------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Forderungen an Kreditinstitute | 22.453.926,53 | 23.871.954,96 | 23.393.121,00 |
| Forderungen an Kunden | 26.894.345,77 | 24.167.522,84 | 22.645.318,59 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 24.717.645,93 | 25.268.733,07 | 25.862.916,03 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 7.622.976,02 | 8.008.556,20 | 9.013.116,88 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 36.226.328,46 | 30.383.417,39 | 28.277.890,96 |
| Eigenkapital | 2.814.639,50 | 2.865.229,55 | 2.963.982,54 |
| Bilanzsumme | 75.075.387,09 | 70.669.979,25 | 69.608.872,93 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Zinsüberschuss | 139.328,93 | 254.251,43 | 254.322,92 |
| Provisionsüberschuss | 28.441,54 | 36.501,47 | 37.916,00 |
| Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | 154.503,54 | 168.097,55 | 160.069,52 |
| a) Personalaufwand | 93.421,34 | 97.911,67 | 99.982,37 |
| b) andere Verwaltungsaufwendungen | 61.082,19 | 70.185,88 | 60.087,16 |
| Jahresergebnis | 49.334,16 | 50.590,05 | 50.176,99 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 1.232 | 1.241 | 1.277 |
| Auszubildende | 34 | 33 | 37 |

Die L-Bank ist das Förderinstitut des Landes Baden-Württemberg. Mit Förderprogrammen für Unternehmen, den Wohnungsbau, Familien und Kommunen unterstützt die L-Bank das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Der Schwerpunkt der Förderaktivitäten lag im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 bei mittelständischen Unternehmen, Existenzgründern und auf Maßnahmen in der Wohnraumförderung.

Seit dem 04.11.2014 gehört sie zu dem Kreis der durch die Europäische Zentralbank (EZB) unmittelbar beaufsichtigten Kreditinstitute. Mit Wirkung zum 27.06.2019 ist auf europäischer Ebene die sogenannte Förderbankenausnahme in Kraft getreten. Ab diesem Zeitpunkt unterfällt die L-Bank nicht mehr der europäischen Bankenregulierung, sondern wird von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbank auf Basis des Kreditwesengesetzes (KWG) beaufsichtigt.

Die Geschäftstätigkeit der L-Bank war im Jahr 2018 durch das anhaltend niedrige Marktzinsniveau geprägt. Der Zinsüberschuss, der unverändert die wichtigste Ertragsquelle der Bank darstellt, verbesserte sich um 8,0 Mio. €. Das Betriebsergebnis vor Risikovorsorge verbesserte sich deutlich und betrug 221,0 Mio. € (Vorjahr: 185,2 Mio. €). Das Bewertungsergebnis lag erwartungsgemäß in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr (2018: -39,9 Mio. €, Vorjahr: -31,7 Mio. €). Aus ihrem Ergebnis führte die L-Bank den Förderbeitrag für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von insgesamt 80,0 Mio. € der Rückstellung für den Förderfonds und in Höhe von 50,0 Mio. € dem Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB zu.

Der Jahresüberschuss belief sich auf insgesamt 50,2 Mio. € (Vorjahr: 50,6 Mio. €). Hiervon wurden 50,0 Mio. € zur Erhöhung der Kernkapitalquote in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und 1,0 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen. Die Kernkapitalquote der L-Bank nach Basel III liegt zum 31.12.2018 bei 18,6 % (31.12.2017: 18,7 %).

Für das Geschäftsjahr 2019 prognostiziert der Vorstand trotz des relativ stabilen wirtschaftlichen Umfelds ein niedrigeres Betriebsergebnis vor Risikovorsorge/Bewertungen. Dies ist zum einen auf einen zu erwartenden Rückgang des Zins- und Provisionsüberschusses sowie auf den Wegfall kompensierender Effekte zurückzuführen. Zum anderen wird mit etwas höheren Kosten, insbesondere für IT-Projekte, gerechnet.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Dr. Axel Nawrath
Vorstandsvorsitzender

Dr. Ulrich Theileis
Stellv. Vorsitzender

Dr. Iris Reinelt
Johannes Heinloth

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUNDVER- GÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS VORSTAND | SUMME |
|----------------------|-----------------------------|---|--|---|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Axel Nawrath | 681,50 | 0,00 | 25,39 | 8,93 | 715,82 |
| Dr. Ulrich Theileis | 525,00 | 0,00 | 27,95 | 20,63 | 573,59 |
| Dr. Iris Reinelt | 425,00 | 0,00 | 31,50 | 8,50 | 465,00 |
| Johannes Heinloth | 425,00 | 0,00 | 26,85 | 5,95 | 457,80 |

Bei der L-Bank wird seit dem Geschäftsjahr 2014 keine erfolgsabhängige Vergütung mehr gewährt. Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine betriebliche Altersversorgung auf der Grundlage der für die Beschäftigten der L-Bank geltenden Vorschriften.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|-----------|
| | € | € | € |
| Ministerin Edith Sitzmann MdL Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzende | 12.900,00 | 1.650,00 | 14.550,00 |
| Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender | 11.400,00 | 1.350,00 | 12.750,00 |
| Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg 2. Stellv. Vorsitzende | 9.900,00 | 900,00 | 10.800,00 |
| Dr. Jürgen Bufka Geschäftsführer der Amber Infrastructure GmbH | 6.000,00 | 450,00 | 6.450,00 |
| Dr. Maximilian Dietzsch-Doertenbach Geschäftsführender Partner Doertenbach & Co. GmbH | 9.900,00 | 2.100,00 | 12.000,00 |
| Martin Gross Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg | 6.000,00 | 600,00 | 6.600,00 |
| Präsident Roger Kehle Gemeindetag Baden-Württemberg | 6.000,00 | 450,00 | 6.450,00 |
| Gabriele Kellermann Vorstandsmitglied der BBBank eG | 9.900,00 | 1.350,00 | 11.250,00 |
| Andrea Lindlohr MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 6.000,00 | 450,00 | 6.450,00 |
| Rainer Reichhold Baden-Württembergischer Handwerkstag | 500,00 | 150,00 | 650,00 |

| | | | |
|---|------------|-----------|------------|
| Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL CDU-Landtagsfraktion | 6.000,00 | 600,00 | 6.600,00 |
| Staatssekretär Dr. Florian Stegmann Staatsministerium Baden-Württemberg | 825,00 | 150,00 | 975,00 |
| Prof. Dr. Dr. h.c. Harald Unkelbach Präsident IHK Heilbronn-Franken | 700,00 | 0,00 | 700,00 |
| Minister Franz Untersteller MdL Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 8.400,00 | 900,00 | 9.300,00 |
| Landrat Joachim Walter Präsident des Landkreistages Baden-Württemberg | 500,00 | 150,00 | 650,00 |
| Im laufenden Jahr ausgeschiedene Verwaltungsratsmitglieder: | | | |
| Präsident Dr. Peter Kulitz IHK Ulm | 7.700,00 | 900,00 | 8.600,00 |
| Staatsminister Klaus-Peter Murawski Staatsministerium Baden-Württemberg | 5.600,00 | 0,00 | 5.600,00 |
| Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon Präsident des Städtetages Baden-Württemberg | 5.500,00 | 0,00 | 5.500,00 |
| Präsident Joachim Wohlfeil Handwerkskammer Karlsruhe | 5.500,00 | 450,00 | 5.950,00 |
| Gesamtsumme | 119.225,00 | 12.600,00 | 131.825,00 |

WEITERE GREMIEN

BEIRAT

Der Beirat hat die Aufgabe, den Erfahrungsaustausch zwischen Bank, Wirtschaft und Verwaltung zu pflegen, Vorstand und Verwaltungsrat in allgemeinen, die Bank betreffenden Fragen zu beraten und die Bank bei der Wahrnehmung ihrer Belange zu unterstützen.

Die Amtszeit des Beirats der L-Bank endete turnusgemäß nach seiner dreijährigen Amtszeit zum 30. Juni 2018. Eine Neubestellung erfolgte bisher nicht. Die Bildung eines Beirats liegt nach § 6 Absatz 1 der L-Bank-Satzung im Ermessen des Vorstands der L-Bank im Einvernehmen mit dem für die Beteiligungsverwaltung zuständigen Finanzministerium.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 10 %

| NAME / SITZ | ANTEILE IN PROZENT | EIGENKAPITAL* IN T€ | ERGEBNIS* IN T€ |
|---|--------------------------|---------------------------|-----------------------|
| StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH, Stuttgart | 100,00 | 16.176 | 6.953 |
| Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim | 100,00 | 1.532 | -268 |
| Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH, Tübingen | 100,00 | 11.124 | 977 |
| Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe | 96,00 | 23.163 | 1.848 |
| Strohheker Holding GmbH, Pforzheim | 49,50 | 49 | 37 |
| ONVENTIS GmbH, Stuttgart | 48,91 | 2.188 | 491 |
| OnSee Holding GmbH, Bruchsal | 47,70 | 1.357 | 677 |
| LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe | 46,70 | 3.105 | -588 |
| JOBLINGE gAG Region Stuttgart, Stuttgart | 40,00 | 50 | 0 |
| Selbca Holding GmbH, Berlin | 36,55 | 6.694 | 1.099 |

| | | | |
|---|-------|-----------|-----------|
| Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH, Karlsruhe | 35,00 | ** | ** |
| Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart | 33,33 | 36.287 | 163 |
| BrandMaker GmbH, Karlsruhe | 33,10 | 3.628 | -1.566 |
| MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart | 26,80 | 76.993 | 4.504 |
| LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe | 25,00 | 56.255 | -2.541 |
| Baden-Württemberg International-Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart | 24,00 | 3.928 | -4.400 |
| DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG, Frankfurt | 21,77 | 46.293 | -6.065 |
| Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH, Freiburg | 20,10 | ** | ** |
| First Momentum Ventures Fonds 1 GmbH & Co. KG | 17,43 | 504 | -171 |
| Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen | 17,09 | 627*** | -1*** |
| PACE Telematics GmbH, Karlsruhe | 12,74 | 1.032*** | -2.198*** |
| Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart | 12,74 | 378.565 | -56.791 |
| Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen | 10,00 | 6.055**** | 334**** |
| BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart | 10,00 | 241.927 | 5.084 |
| BWK Holding GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Stuttgart | 10,00 | 10.564 | 850 |

- * Jeweils des letzten vorliegenden Geschäftsjahres
 ** Wegen Insolvenz wurde kein Jahresabschluss erstellt
 *** Der aktuelle Jahresabschluss liegt noch nicht vor
 **** Vorläufige Zahlen

Medien- unternehmen





MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart
T 0711/90715-0, F 0711/90715-350, info@mfg.de

www.mfg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|-------------------------|-----------|------------|
| Stammkapital | 103,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 52,53 T€ | 51,00 v.H. |
| SWR Media Services GmbH | 50,47 T€ | 49,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung des Standorts Baden-Württemberg in den Bereichen Film, Medien, Filmkultur und Informations- und Telekommunikationstechnologie (ITK). Hierzu nimmt die Gesellschaft auf den Gebieten der MFG Kreativ und MFG Filmförderung verschiedene Aufgaben wahr.

Der Geschäftsbereich MFG Kreativ nimmt als landesweite Dienstleistungseinrichtung insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege für Baden-Württemberg als Standort der ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft.
- Sammlung, Auswertung und Zugänglichmachung von Informationen über Medienpolitik, -wirtschaft und -technik.
- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten des Landes im Bereich ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft auf der operativen Ebene im Falle der Beauftragung durch die hierfür zuständigen Ministerien.
- Förderung von Information, Kommunikation und Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kapitalgebern und Förderorganisationen auf dem Gebiet der Bereiche ITK-, Medien- und Kreativwirtschaft, insbesondere auch auf der kommunalen und regionalen Ebene,
- Anlauf-, Transfer- und Beratungsstelle für den Bereich Informations- und Kommunikations-technologie, Medien und Kreativwirtschaft.
- Die Kreativwirtschaft umfasst insbesondere die Bereiche Marketing, Musik, Verlagswesen und Werbung. Weiterhin zählen hierzu neue Medienapplikationen wie z.B. Games. Soweit diese film-relevant sind, werden sie gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Filmförderung unterstützt.

Der Geschäftsbereich MFG Filmförderung nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Die Förderung der Vorbereitung, der Herstellung und der Verbreitung von auf Film oder elektronischen Bild-/Tonträgern hergestellten Werken, die kulturellen Wert besitzen und geeignet erscheinen, in Kinoteatern, im Fernsehen, im Vertrieb, bei Festivals oder bei sonstigen Veranstaltungen ein breiteres Publikum anzusprechen; dabei sollen auch Filme mit geringen Herstellungskosten und Filme junger Autoren berücksichtigt werden. Hierzu zählen auch qualitätsvolle neue Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten.
- Dokumentation, Sicherung und Auswertung solcher Werke.
- Die Förderung von Forschung und Entwicklung auf diesem Gebiet durch die Vergabe von Untersuchungsaufträgen, die Durchführung von Veranstaltungen und die Herausgabe von Publikationen.

Gemeinschaftliche Aufgaben der Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung sind insbesondere:

- Begleitung, Förderung und Koordination von Maßnahmen und Projekten im Bereich der Medienkompetenz.
- Förderung von neuen qualitätsvollen Medienapplikationen, insbesondere mit interaktiven Inhalten, soweit diese Maßnahmen und Projekte generell geeignet sind, auch der Aufgabenwahrnehmung der Landesrundfunkanstalten zu dienen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 164,46 | 152,51 | 133,91 |
| Umlaufvermögen | 26.909,33 | 27.920,18 | 30.351,07 |
| Treuhandvermögen MFG-Stiftung | 58,04 | 35,68 | 45,97 |
| Eigenkapital | 5.404,47 | 5.092,56 | 4.596,41 |
| Rückstellungen | 15.153,38 | 16.853,04 | 19.199,04 |
| Verbindlichkeiten | 6.549,77 | 6.142,70 | 6.784,54 |
| Treuhandverpflichtung MFG-Stiftung | 58,04 | 35,68 | 45,97 |
| Bilanzsumme | 27.165,66 | 28.123,98 | 30.625,95 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 20.653,85 | 22.534,74 | 22.154,19 |
| Aufwendungen für Filmförderung | 13.908,73 | 15.276,00 | 14.290,83 |
| Aufwendungen für übrige bezogene Leistungen | 2.498,12 | 2.878,37 | 3.366,30 |
| Personalaufwand | 2.759,23 | 2.813,31 | 2.857,33 |
| Abschreibungen | 46,09 | 75,51 | 58,96 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.339,46 | 1.330,61 | 1.400,42 |
| Finanzergebnis | -98,57 | -160,94 | -180,34 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 39 | 41 | 39 |
| Zuschuss des Landes | 11.543 T€ | 12.197 T€ | 11.843 T€ |

Im Geschäftsjahr 2018 erreichte das Geschäftsvolumen der MFG rund 22,15 Mio. €. Es setzte sich zusammen aus Finanzbeiträgen der Gesellschafter, aus Projekterträgen sowie aus Zuwendungen und Zuschüssen. Diesen Erträgen standen Aufwendungen für den laufenden Geschäftsbetrieb sowie vor allem für die Förderung verschiedenster Projekte in den Bereichen Produktionsförderung, Kinoförderung, Drehbuchförderung, Verleih und Vertrieb usw. gegenüber. Abgerundet bzw. unterstützt werden diese Einzelförderungen durch gezielte Maßnahmen zur Stärkung der filmkulturellen und filmwirtschaftlichen Infrastruktur. Im Geschäftsbereich MFG Kreativ, wurden verschiedene Maßnahmen im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung und digitale Kultur angestoßen, die vorrangig aus dem Medienimpulsprogramm des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) finanziert wurden.

Einen Schwerpunkt des Förderspektrums im Geschäftsbereich Filmförderung bildete mit rd. 10,94 Mio. € wieder der Bereich Produktionsförderung (inkl. Produktionsvorbereitung und Postproduktion). Alle weiteren Fördermaßnahmen beliefen sich auf rd. 3,19 Mio. €.

Unter den geförderten Filmen befanden sich u.a. der an den Kinokassen erfolgreichste deutsche Film 2018 "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer", der mit dem Grimme Preis ausgezeichnete Film "Landgericht", die mit den Weltpremieren im Berlinale-Wettbewerb gestarteten Filme "In den Gängen" und "Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot" und der Film "#Femal Pleasure", der auf der Weltpremiere auf dem Locarno Filmfestival mit minutenlangen Standing Ovations bedacht wurde.

Im Rahmen des Abkommens "Junger Dokumentarfilm" (SWR/MFG/Filmakademie) wurden erneut vier Projekte mit rd. 225 T€ gefördert.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die MFG mit einem Geschäftsvolumen von rund 21,71 Mio. € für die Geschäftsbereiche MFG Kreativ und MFG Filmförderung. Somit liegt das Gesamtvolumen leicht unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Wesentliche Schwerpunkte der MFG Filmförderung sind weiterhin der Bereich Animation Media und die von der MFG initiierte Unterstützung ökologisch nachhaltiger Filmproduktion. Neben direkter finanzieller Förderung eines sogenannten Green Consultant am Set erfolgt dies u.a. durch Qualifizierungs- und Beratungsangebote, einen eigens entwickelten CO2-Rechner, einen konkreten Handlungsleitfaden und ein Online-Dienstleisterverzeichnis. MFG und SWR sind an der Evaluierung der Filmkonzeption beteiligt, deren Neufassung in 2020 vorgelegt werden soll, wie auch eine an die aktuellen Anforderungen der Filmbranche angepasste Vergabeordnung.

In den Geschäftsjahren 2019/2020 werden im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung die in den letzten Jahren neu angestoßenen Angebote für die Kultur- und Kreativschaffenden in Baden-Württemberg weiterentwickelt und um weitere Formate wie das "Gastspiel" und das "Medienmacher-Meetup" sowie die Branchenveranstaltung "Gamestate" erweitert. Für den Bereich Games soll eine eigene Förderrichtlinie 2020 die bisherige Vergabeordnung ablösen. Das Kompetenzfeld Digitale

Kultur, in dem Kultureinrichtungen, insbesondere Museen, bei Herausforderungen rund um die Digitalisierung unterstützt werden, erfährt eine weitere Stärkung. Dazu tragen Weiterentwicklungen erfolgreicher Programme bei, aber auch neue Angebote wie "Museen im Wandel". Des Weiteren begleitet der Bereich Digitale Kultur das MWK bei der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung des Förderprogramms "Digitale Wege ins Museum II".

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Carl Bergengruen

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|------------------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Prof. Carl Bergengruen | 191,54 | 191,54 |

Herr Prof. Bergengruen hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Geschäftsführertätigkeit.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
 Kunst Baden-Württemberg
 Vorsitzende

Staatssekretärin Katrin Schütz
 Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
 Wohnungsbau Baden-Württemberg
 1. Stellv. Vorsitzende

Dr. Christoph Hauser
 Südwestrundfunk
 2. Stellv. Vorsitzender

Barbara Biermann-Koernig
 Südwestrundfunk

Michael Eberhard
 Südwestrundfunk

Dr. Ernst Ludwig Ganzert
 EIKON gGmbH

Raimund Haser MdL
 CDU-Landtagsfraktion

Rudi Hoogvliet
 Staatsministerium Baden-Württemberg

Präsident Dr. Wolfgang Kreißig
 Landesanstalt für Kommunikation
 Baden-Württemberg

Alexander Salomon MdL
 Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
 Ministerium für Finanzen
 Baden-Württemberg

Thomas Schelberg
 Südwestrundfunk

Claus Schillmann
 Südwestrundfunk

Stefanie Schneider
 Südwestrundfunk

Thomas Steckenborn
 CEMA AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

Produktions- unternehmen





Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus

Rothaus 1, 79865 Grafenhausen-Rothaus
T 07748/522-0, F 07748/522-79, info@rothaus.de

www.rothaus.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|--------------|-------------|
| Grundkapital | 20.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH | 20.000,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist das Brauereigewerbe und damit zusammenhängende Geschäfte.
Die Brauerei kann sich auch an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 87.293,07 | 98.771,48 | 102.216,98 |
| Umlaufvermögen | 59.849,23 | 54.243,15 | 49.486,06 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.487,11 | 1.194,76 | 1.047,74 |
| Eigenkapital | 122.317,46 | 124.594,14 | 125.912,41 |
| Rückstellungen | 20.527,97 | 22.894,74 | 21.179,41 |
| Verbindlichkeiten | 5.783,97 | 6.720,50 | 5.658,97 |
| Bilanzsumme | 148.629,41 | 154.209,38 | 152.750,78 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 75.636,06 | 74.812,42 | 77.657,15 |
| sonstige betriebliche Erträge | 756,10 | 1.035,74 | 1.347,07 |
| Materialaufwand | 18.838,92 | 18.266,26 | 20.194,86 |
| Personalaufwand | 14.629,53 | 15.158,82 | 16.069,42 |
| Abschreibungen | 7.599,77 | 9.576,46 | 11.730,32 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 13.112,04 | 13.921,30 | 12.875,58 |
| Finanzergebnis | 415,81 | 120,10 | 12,74 |
| Steuern | 6.387,61 | 5.568,72 | 5.328,53 |
| Jahresergebnis | 16.240,55 | 13.476,68 | 12.818,26 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Dividende | 11.200 T€ | 11.500 T€ | 11.700 T€ |
| Beschäftigte | 246 | 246 | 245 |
| Zahl der Auszubildenden | 15 | 15 | 14 |
| Investitionen | 19.714 T€ | 21.297 T€ | 7.391 T€ |

Der Jahresüberschuss der Badische Staatsbrauerei Rothaus AG hat sich im Geschäftsjahr 2018 zwar erneut um rd. 0,7 Mio. € reduziert, der Rückgang ist aber im Wesentlichen auf gestiegene Abschreibungen als Folge mehrerer großer Investitionsmaßnahmen zurückzuführen. Erstmals seit einigen Jahren sind 2018 aber der Bierausstoß und die Umsatzerlöse angestiegen.

Die Umsatzerlöse liegen 2018 mit +2,9 Mio. € bzw. +3,8 % deutlich über den Vorjahreswerten. Obwohl das Jahresergebnis unter dem des Vorjahres liegt, konnte die Prognose für das Jahr 2018 um rd. 3 Mio. € deutlich übertroffen werden. Dies ist umso bemerkenswerter als in diesem Geschäftsjahr die abgeschlossenen, umfangreichen Investitionsmaßnahmen zur Einsparung von Energiekosten und zur weiteren Anpassung an die geänderten Konsumgewohnheiten der Kunden erstmals über ein volles Jahr abgeschrieben wurden. Die Abschreibungen stiegen daher auch um rd. 2,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr an. Im Jahr 2018 betrug die Investition in das Anlagevermögen erneut 7,4 Mio. €. Sie konnten auch in diesem Geschäftsjahr vollständig aus dem operativen Cash-Flow finanziert werden.

Die Brauereigasthof Rothaus GmbH, die eine 100%ige Tochtergesellschaft der Badischen Staatsbrauerei Rothaus AG ist und einen Hotel- und Gastronomiebereich betreibt, hat sich sehr gut entwickelt. Im Jahr 2018 wurde der Brauereigasthof von rund 151.300 Personen (Vorjahr: 147.700) besucht. Das Besucherzentrum wird weiterhin sehr gut angenommen, wodurch auch die Umsätze des Shops deutlich gestiegen sind.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet der Vorstand bei der Brauerei eine Umsatzsteigerung von ca. 2,7 %, aber ein Geschäftsergebnis erneut unter dem Vorjahresniveau aufgrund nochmals steigender Abschreibungen infolge des Abschlusses der durchgeführten Investitionsmaßnahmen.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörte dem Vorstand an:

Christian Rasch

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-----------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Christian Rasch | 290,92 | 81,04 | 15,62 | 387,58 |

Gegenüber Herrn Rasch besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Minister Peter Hauk MdL Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg Vorsitzender | 6.500,00 | 900,00 | 7.400,00 |
| Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzende | 5.500,00 | 1.080,00 | 6.580,00 |
| Sandra Boser MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 5.000,00 | 1.080,00 | 6.080,00 |
| Siegfried Gromann Arbeitnehmer-Vertreter | 5.000,00 | 540,00 | 5.540,00 |
| Mark Knödler Arbeitnehmer-Vertreter | 5.000,00 | 540,00 | 5.540,00 |
| Adriano Pederiva Arbeitnehmer-Vertreter | 5.000,00 | 540,00 | 5.540,00 |
| Leitender Ministerialrat a.D. Norbert Schmitt Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 5.000,00 | 1.080,00 | 6.080,00 |
| Minister a.D. Gerhard Stratthaus | 5.000,00 | 1.080,00 | 6.080,00 |
| Dr. Christine Watrinet Vertreterin der Wirtschaft | 5.000,00 | 1.080,00 | 6.080,00 |
| Gesamtsumme | 47.000,00 | 7.920,00 | 54.920,00 |

TOCHTERGESELLSCHAFT:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|-------------------------------|---|---|-----------------------------|---|--|
| Brauereigasthof Rothaus GmbH* | 100,00 | Grafenhausen- Rothaus | 4.621 | 201 | 1.254 |

*Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Südwestdeutsche Salzwerke AG, Heilbronn

Salzgrund 67, 74076 Heilbronn

T 07131/959-0, F 07131/179071, info@salzwerke.de

www.salzwerke.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--------------------------|--------------|------------|
| Grundkapital | 27.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Baden-Württemberg | | |
| Stiftung gGmbH | 13.225,82 T€ | 48,98 v.H. |
| Beteiligungsgesellschaft | | |
| der Stadt Heilbronn mbH | 13.225,82 T€ | 48,98 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 548,36 T€ | 2,03 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Gewinnung, Beschaffung, Veredelung, Verarbeitung, Vertrieb, Handel, Transport und Vermittlung von Sole, Salzen, sonstigen Mineralien, chem. Produkten und verwandten Erzeugnissen;
- die Erforschung und Entwicklung einschlägiger Erzeugnisse;
- die Gewinnung und Verteilung elektrischer Energie;
- die Verwertung und Entsorgung von Reststoffen, insbesondere durch Nutzung von Hohlräumen für Entsorgungsdienstleistungen gemäß berg- und abfallrechtlichen Vorschriften;
- der Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung, zum Recycling und zur Ablagerung von Reststoffen;
- die Vermittlung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Entsorgung und Verwertung von Reststoffen.

KENNZAHLEN (KONZERN IFRS)

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Langfristige Vermögenswerte | 193.919 | 196.604 | 203.998 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 120.643 | 132.485 | 127.269 |
| Eigenkapital | 229.571 | 237.989 | 246.862 |
| Langfristige Schulden | 51.437 | 50.318 | 48.055 |
| Kurzfristige Schulden | 33.554 | 40.782 | 36.350 |
| Bilanzsumme | 314.562 | 329.089 | 331.267 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 239.038 | 271.712 | 272.029 |
| sonstige betriebliche Erträge | 2.397 | -61 | 8.236 |
| Materialaufwand | 56.195 | 62.564 | 63.300 |
| Personalaufwand | 70.627 | 75.691 | 76.992 |
| Abschreibungen | 16.280 | 16.100 | 16.375 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 72.297 | 81.733 | 87.741 |
| Finanz- und Beteiligungsergebnis | -214 | 1.075 | -130 |
| Ergebnis vor Steuern | 25.822 | 36.638 | 35.727 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 7.462 | 10.878 | 10.407 |
| Jahresergebnis | 18.360 | 25.760 | 25.320 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Dividende | 16.812 T€ | 16.812 T€ | 16.812 T€ |
| Beschäftigte | 1.043 | 1.047 | 1.027 |
| Auszubildende | 45 | 45 | 46 |
| Investitionen | 15.718 T€ | 20.677 T€ | 24.129 T€ |

Der SWS-Konzern umfasst die Bereiche Salz, Entsorgung und sonstige Segmente. Auf das Segment Salz entfallen dabei rund 80 % des Konzernumsatzes und rd. 65 % des Konzern-EBIT. Der Bereich Entsorgung erwirtschaftet rd. 15 % der Konzernumsätze und 30 % des Konzern-EBIT. Die sonstigen Segmente umfassen im Wesentlichen die Bereiche Tourismus und Transport und tragen zu rd. 5 % zu Konzernumsatz und Konzern-EBIT bei.

Das Jahr 2018 war im Segment Salz geprägt von fehlenden Wintereinbrüchen sowohl zu Beginn als auch zum Ende des Jahres. Dennoch konnte im Segment Salz ein EBIT von 23,8 Mio. €, das nur geringfügig unter dem des Vorjahres liegt, erzielt werden. Dies gelang, weil durch eine Intensivierung der Neukundenakquise im Auftausalzbereich der Frühbezug in den Monaten April bis Oktober deutlich gesteigert werden konnte. In den Bereichen Consumer- und Sortensalz konnten die Umsätze durch Preis erhöhungen gesteigert werden. Im Segment Entsorgung stiegen die Umsätze auf 41,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (41,2 Mio. €) zwar leicht an, durch erhöhte Aufwendungen unter anderem beim Materialaufwand und den Instandhaltungsaufwendungen sank das EBIT aber auf 11,0 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €). In den sonstigen Bereichen Logistik und Tourismus führten witterungsbedingte Effekte wie Hoch- und Niedrigwasser dazu, dass die Tochtergesellschaft Reederei Schwaben GmbH verstärkt konzerninterne Leistungen erbrachte und dadurch ihr Außenumsatz deutlich zurückging. Das EBIT stieg in diesem Segment dennoch von 0,3 Mio. € auf 1,7 Mio. € an, weil im Vorjahr einmalige Sondereffekte aus dem Verkauf eines Betriebsteils der Reederei Schwaben GmbH enthalten waren.

Konzernweit wurde im Geschäftsjahr 2018 ein Umsatz in Höhe von 272,0 Mio. € (Vorjahr: 271,7 Mio. €) erzielt. Die Erhöhung entfällt auf das Segment Salz (+0,9 Mio. € bzw. +0,1 %) und auf das Segment Entsorgung (+0,6 Mio. € bzw. +1,4 %). Der Materialaufwand stieg mit + 1,2 % etwas stärker als die Umsätze, insbesondere wegen deutlich erhöhter Frachtkosten. Der Personalaufwand erhöhte sich um +1,7 %. Ursache hierfür sind u.a. die Tarifierhöhung und eine Einmalzahlung an alle Beschäftigten. Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2018 ein Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 25,3 Mio. € nach 25,8 Mio. € im Vorjahr. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnte das wirtschaftliche Ergebnis also gehalten werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird nach dem starken Wintereinbruch zu Beginn des Jahres ein Umsatz erwartet, der zwischen -10 % und +5 % im Verhältnis zu Werten des Vorjahres liegen wird. Das Unternehmen rechnet für das Jahr 2019 mit der Genehmigung von Versatzaktivitäten für einen Teilbereich der Grube Heilbronn, dem "Bergwerk 2000". Mit der Genehmigung ist die Verpflichtung zur Verfüllung von Teilbereichen der Grube verbunden, die dann als Rückstellung zu erfassen ist. Dies wird voraussichtlich zu einem einmaligen EBIT-belastenden Sondereffekt in der Größenordnung von ca. 30 bis 40 Mio. € führen. Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein EBIT – vor Sondereffekten – zwischen 25 Mio. € und 40 Mio. € erwartet.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Ulrich Fluck
 Vorstandssprecher

Wolfgang Rüter

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | ERFOLGSUNABHÄNGIGE VERGÜTUNG | | ERFOLGSBEZOGENE VERGÜTUNG | | GESAMT- VERGÜTUNG |
|----------------|------------------------------|-----------|---------------------------|-------------|----------------------|
| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGES | ERGEBNIS- ABHÄNGIG | INDIVIDUELL | |
| | T€ | T€ | T€ | T€ | |
| Ulrich Fluck | 222,00 | 9,35 | 100,00 | 50,00 | 381,35 |
| Wolfgang Rüter | 190,00 | 8,84 | 75,00 | 35,00 | 308,84 |

Gegenüber Herrn Fluck besteht keine Ruhegehaltszusage.

Gegenüber Herrn Rüter besteht keine Ruhegehaltszusage. Er erhält aber monatliche Zuschüsse zur Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung, sofern er sich in diesen Bereichen freiwillig versichert.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Minister Thomas Strobl Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg Vorsitzender | 23.275,00 | 220,00 | 23.495,00 |
| Oberbürgermeister Harry Mergel Stadt Heilbronn Stellv. Vorsitzender | 22.979,00 | 385,00 | 23.364,00 |
| Stadtrat Heiner Dörner Stadt Heilbronn | 15.100,00 | 220,00 | 15.320,00 |
| Stadtrat Rainer Hinderer MdL Stadt Heilbronn | 15.200,00 | 275,00 | 15.475,00 |
| Andreas Klose Arbeitnehmer-Vertreter | 15.200,00 | 330,00 | 15.530,00 |
| Peter Kutschker Arbeitnehmer-Vertreter | 15.000,00 | 165,00 | 15.165,00 |
| Ministerialdirektor Helfried Meinel Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg | 15.250,00 | 275,00 | 15.525,00 |
| Andreas Pfnür Arbeitnehmer-Vertreter | 15.100,00 | 275,00 | 15.375,00 |
| Rainer Schleyer Arbeitnehmer-Vertreter | 15.100,00 | 275,00 | 15.375,00 |

SÜDWESTDEUTSCHE SALZWERKE AG, HEILBRONN

| | | | |
|--|------------|----------|------------|
| Staatssekretärin Dr. Gisela Splett Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 15.183,00 | 330,00 | 15.513,00 |
| Willi Stächele MdL CDU-Landtagsfraktion | 15.000,00 | 110,00 | 15.110,00 |
| Stadtrat Alexander Throm Stadt Heilbronn | 15.000,00 | 165,00 | 15.165,00 |
| Gesamtsumme | 197.387,00 | 3.025,00 | 200.412,00 |

Die Vergütung umfasst auch die Vergütung für Ausschusstätigkeit.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH* | 100,00 | Heilbronn | 45.562 | 1.192 | 7.829 |
| Agrosal GmbH | 55,00 | Heilbronn | 1.930 | 161 | 2.014 |
| Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 295 ff. Beteiligungsbericht | 51,00 | Heilbronn | 12.056 | -346 | 8.596 |
| Rheinsalz AG | 45,00 | Pratteln/Schweiz | 1.744 | 66 | 566 |

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.



Studierendenwerke



Studierendenwerke – Anstalten des öffentlichen Rechts –

Als rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts nehmen die Studierendenwerke im Zusammenwirken mit den zugehörigen Hochschulen die Aufgaben der sozialen Betreuung und Förderung der Studierenden in Baden-Württemberg wahr. Aufgaben, Unternehmensverfassung und Finanzierung sind im Studierendenwerksgesetz Baden-Württemberg (StWG) geregelt. Die Studierendenwerke unterstehen der Rechtsaufsicht des Wissenschaftsministeriums.

Kernaufgaben der Studierendenwerke sind die Verpflegung der Studierenden und deren Versorgung mit Wohnraum. Daneben bieten sie vielfältige Beratungs- und Betreuungsleistungen für Studierende (z.B. Psychotherapeutische Beratung, Sozialberatung, spezielle Betreuungsangebote für ausländische Studierende etc.) und deren Kinder (z.B. Kindertagesstätten und Kinderhäuser) an.

Den Studierendenwerken ist auch die Verwaltung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für die immatrikulierten Studierenden der baden-württembergischen Hochschulen übertragen. Die Studierendenwerke Heidelberg und Tübingen-Hohenheim sind zusätzlich bundesweit zuständig im Bereich der Auslandsförderung für Spanien und Asien.

Als Betreiber von rund 150 hochschulgastronomischen Betrieben und Vermieter von rd. 33.900 studentischen Wohnplätzen kommt den baden-württembergischen Studierendenwerken eine erhebliche Bedeutung als Wirtschaftsfaktoren für die Region zu. Vor allem beim Einkauf von Lebensmitteln ergeben sich enge Verknüpfungen zur regionalen Wirtschaft. Aber auch Handwerksbetriebe profitieren von den Aufträgen zur Errichtung, Sanierung und Instandhaltung der umfangreichen sozialen Infrastruktur. Mit ihren Angeboten tragen die Studierendenwerke ganz wesentlich dazu bei, dass Studieren unabhängig von der sozialen Herkunft gelingt.



Studierendenwerk Freiburg, Freiburg

Schreiberstraße 12-16, 79098 Freiburg
 T 0761/2101-200, F 0761/2101-303, info@swfr.de

www.swfr.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 99.570 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 99.570 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---------|---------|---------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 114.817 | 125.175 | 141.688 |
| Umlaufvermögen | 17.364 | 15.423 | 16.171 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 29 | 96 | 94 |
| Eigenkapital | 89.515 | 94.989 | 99.570 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 10.182 | 9.843 | 9.524 |
| Rückstellungen | 1.114 | 1.312 | 1.083 |
| Verbindlichkeiten | 28.845 | 32.054 | 45.337 |
| Bilanzsumme | 132.210 | 140.693 | 157.953 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 40.865 | 41.537 | 43.388 |
| Jahresergebnis | 6.469 | 5.474 | 4.581 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|----------|-----------|-----------|
| Beschäftigte | 367 | 386 | 388 |
| Auszubildende | 9 | 9 | 8 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 48.051 | 48.060 | 47.215 |
| Investitionen | 8.019 T€ | 15.054 T€ | 22.431 T€ |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 3.391 | 3.391 | 3.391 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 1.980 | 2.031 | 1.849 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 231 | 0 | 917 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Clemens Metz

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGER GELDWERTER VORTEIL | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|--------------|---------------------|------------------------------------|------------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Clemens Metz | 126,2 | 7,4 | 9,5 | 143,1 |

Clemens Metz erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 6,5 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Professor Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer
Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Druwe
Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Rolf Schofer
Rektor der Hochschule Furtwangen

Jasmin Aboudhaq
Studierende der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen

Hannah Horstmann
Studierende der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl

Fabio Zanolli
Studierender der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Professor Dr. Alexander Bruns
Rechtswissenschaftliche Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Wolfgang Jung
ehem. Mitglied des Vorstands der Südwestbank AG

Ulrich von Kirchbach
Bürgermeister der Stadt Freiburg

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Thomas Grüninger
Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Freiburg

Dr. Matthias Schenek
Kanzler der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Clemens Metz
Geschäftsführer des Studierendenwerks Freiburg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|---|---|-----------------------------|---|--|
| Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Dieter Roß | 100,00 | Freiburg | 1.962 | 0 | 191 |



Studierendenwerk Heidelberg, Heidelberg

Marstallhof 1, 69117 Heidelberg

T 06221/545400, F 06221/545401, info@stw.uni-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 83.797 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 83.797 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 T€ | 2017 T€ | 2018 T€ |
|--|------------|------------|------------|
| Anlagevermögen | 101.413 | 100.020 | 109.795 |
| Umlaufvermögen | 20.331 | 31.416 | 17.787 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 155 | 89 | 100 |
| Eigenkapital | 82.401 | 83.507 | 83.797 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 12.463 | 12.174 | 12.543 |
| Rückstellungen | 2.945 | 2.550 | 2.122 |
| Verbindlichkeiten | 21.751 | 30.765 | 26.718 |
| Bilanzsumme | 121.899 | 131.525 | 127.682 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 44.330 | 45.215 | 45.189 |
| Jahresergebnis | 2.664 | 1.106 | 290 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|----------|----------|-----------|
| Beschäftigte | 419 | 433 | 650 |
| Auszubildene | 13 | 16 | 14 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 48.045 | 48.011 | 47.733 |
| Investitionen | 3.810 T€ | 2.484 T€ | 13.718 T€ |

| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
|---------------------------------------|-------|-------|-------|
| a) Finanzhilfe | 3.292 | 3.292 | 3.292 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 2.141 | 2.157 | 2.001 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 281 | 481 | 192 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Tanja Modrow

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Tanja Modrow | 27,0 | 0,0 | 2,7 | 29,7 |

Eine Ruhegehaltszusage besteht nicht.

Ulrike Leiblein (bis 30.09.2018): Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung von Frau Leiblein unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernhard Eitel
Rektor der Universität Heidelberg
Vorsitzender

Prof. Dr. Gabi Jeck-Schlottmann
Rektorin der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg Mosbach
Stellvertretene Vorsitzende

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Leon Köpfle
Studierender Universität Heidelberg

Adrian Lakomy
Studierender Pädagogische Hochschule Heidelberg

Martin Samluk
Studierender Hochschule Heilbronn

Dr. Joachim Gerner
Bürgermeister der Stadt Heidelberg

Toralf Weimer
Vorstand der Heidelberger Volksbank eG

Jürgen Unrath
Geschäftsführer der Evangelischen Stadtmission Heidelberg

Dr. Andres Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Stephanie Wiese-Heß
Kanzlerin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Claudia Neuner
Vorsitzende des Personalrats des Studierendenwerks Heidelberg

Tanja Modrow
Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| Hochschul-Service gGmbH Geschäftsführer: Rainer Weyand | 100,00 | Heidelberg | 328 | 0 | 57 |



Studierendenwerk Karlsruhe, Karlsruhe

Adenauerring 7, 76131 Karlsruhe

T 0721/6909-100, F 0721/6909-292, gf@sw-ka.de

www.sw-ka.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 48.819 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 48.819 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 58.137 | 56.405 | 55.332 |
| Umlaufvermögen | 11.820 | 13.674 | 15.030 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 379 | 366 | 93 |
| Eigenkapital | 46.858 | 47.940 | 48.819 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 10.794 | 10.781 | 10.447 |
| Rückstellungen | 1.586 | 1.568 | 1.736 |
| Verbindlichkeiten | 9.358 | 8.414 | 7.542 |
| Bilanzsumme | 70.336 | 70.444 | 70.456 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 32.271 | 32.138 | 32.052 |
| Jahresergebnis | 1.855 | 1.081 | 879 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|----------|----------|----------|
| Beschäftigte | 307 | 311 | 325 |
| Auszubildende | 10 | 12 | 12 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 46.921 | 46.551 | 46.837 |
| Investitionen | 1.117 T€ | 1.036 T€ | 1.550 T€ |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 2.887 | 2.887 | 2.887 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 1.371 | 1.342 | 1.203 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 161 | 685 | 368 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Michael Postert

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-----------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Michael Postert | 123,8 | 8,6 | 0,0 | 132,4 |

Michael Postert erhält einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil i. H. von 3,0 T€. Dieser ist in der obigen Gesamtsumme bereits enthalten.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Alexander Wanner
Vizepräsident des Karlsruher Instituts
für Technologie
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Frank Artinger
Rektor der Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
Stellv. Vorsitzender

Professor Dr. Ulrich Jautz
Rektor der Hochschule Pforzheim
Gestaltung, Technik, Wirtschaft und Recht

Gabriele Luczak-Schwarz
Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe

Andreas Hahn
Vorstand der Volksbank Stutensee-Weingarten eG

Günther Früh
ehemaliges Vorstandmitglied der
Karlsruher Lebensversicherung AG

Dr. Andreas Barz
Ministeriums für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

Daniel Sobing
Student Karlsruher Institut für Technologie

Lam Giang Tran
Student der Hochschule Pforzheim

Mohammad Al-Kaddah
Student Karlsruher Institut für Technologie

BERATEND

Eva Schmidt-Götz
Vorsitzende des Personalrats des
Studierendenwerks Karlsruhe

David Wolf
Verwaltungsdirektor Duale Hochschule
Baden-Württemberg, Karlsruhe

Michael Postert
Geschäftsführer des Studierendenwerks Karlsruhe

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.



Studierendewerk Mannheim, Mannheim

L 7, 8, 68161 Mannheim

T 0621/49072-333, F 0621/49072-399, gf@stw-ma.de

www.stw-ma.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 51.478 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 51.478 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 68.045 | 66.018 | 63.950 |
| Umlaufvermögen | 5.396 | 7.010 | 7.644 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 36 | 23 | 24 |
| Eigenkapital | 53.713 | 51.126 | 51.478 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 5.016 | 4.790 | 4.544 |
| Rückstellungen | 554 | 2.047 | 563 |
| Verbindlichkeiten | 13.422 | 13.399 | 13.338 |
| Bilanzsumme | 73.478 | 73.051 | 71.618 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 22.344 | 22.480 | 22.537 |
| Jahresergebnis | 165 | -2.587 | 352 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|----------|--------|--------|
| Beschäftigte | 264 | 250 | 245 |
| Auszubildende | 3 | 5 | 4 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 24.979 | 23.637 | 23.664 |
| Investitionen | 2.607 T€ | 632 T€ | 561 T€ |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 1.867 | 1.867 | 1.867 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 644 | 679 | 625 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 680 | 59 | 19 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Peter Pahle

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Peter Pahle | 90,0 | 9,0 | 6,0 | 105,0 |

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Thomas Puhl
Rektor der Universität Mannheim
Vorsitzender

Prof. Dr.-Ing. Dieter Leonhard
Rektor der Hochschule Mannheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Rudolf Meister
Rektor der Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Mannheim

Tobias Kowalke
Studierender der Universität Mannheim

Jörg Bastian
Studierender der Dualen Hochschule
Baden-Württemberg,
Studienakademie Mannheim

Andreas Bauer
Studierender der Hochschule Mannheim

Dr. Ulrike Freundlieb
Bürgermeisterin der Stadt Mannheim

Wolfgang Scheffler
Leiter Finanzen und Projekte a.D. der
Freudenberg-Gruppe,
Weinheim

Dr. Frank Schwertfeger
Direktor a.D. der LBBW/BW Bank, Mannheim

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Gisela Schubert
Vorsitzende des Personalrats
des Studierendenwerks
Mannheim

Barbara Windscheid
Kanzlerin der Universität Mannheim

Peter Pahle
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Mannheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.



Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Konstanz

Universitätsstraße 10, 78464 Konstanz

T 07531/88 7400, F 07531/88 7444, welcome@seezeit.com

www.seezeit.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 38.396 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 38.396 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 T€ | 2017 T€ | 2018 T€ |
|--|------------|------------|------------|
| Anlagevermögen | 82.044 | 80.961 | 78.819 |
| Umlaufvermögen | 7.371 | 3.386 | 5.359 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 251 | 238 | 235 |
| Eigenkapital | 33.978 | 36.576 | 38.396 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 7.603 | 7.346 | 7.093 |
| Rückstellungen | 2.584 | 2.717 | 3.006 |
| Verbindlichkeiten | 43.584 | 36.070 | 34.016 |
| Bilanzsumme | 89.666 | 84.585 | 84.414 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 25.742 | 26.119 | 25.987 |
| Jahresergebnis | 2.649 | 2.598 | 1.820 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|----------|----------|----------|
| Beschäftigte | 229 | 232 | 243 |
| Auszubildende | 6 | 6 | 8 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 26.388 | 26.271 | 26.175 |
| Investitionen | 2.529 T€ | 1.964 T€ | 1.007 T€ |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 1.806 | 1.806 | 1.806 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 1.042 | 992 | 942 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 100 | 72 | 43 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Helmut Baumgartl

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Helmut Baumgartl | 110 | 11 | 0 | 121 |

Helmut Baumgartl erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 4,2 T€. Eine zusätzliche Ruhegehaltszusage besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Kerstin Krieglstein
 Rektorin der Universität Konstanz
 Vorsitzende

Frank Wehking
 Inhaber Frank Wehking Consulting,
 Konstanz

Prof. Dr.-Ing. Thomas Spägle
 Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten
 Stelly. Vorsitzender

Dr. Andreas Barz
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung
 und Kunst Baden-Württemberg

Prof. Dr. Carsten Manz
 Präsident der Hochschule Technik,
 Wirtschaft und Gestaltung
 Konstanz

BERATEND

Robert Targan
 Vorsitzender des Personalrats des
 Studierendenwerks Bodensee

Dennis Jendel
 Studierender der Hochschule Technik,
 Wirtschaft und Gestaltung
 Konstanz

Jens Apitz
 Kanzler der Universität Konstanz

Felix Burmann
 Studierender der Universität Konstanz

Helmut Baumgartl
 Geschäftsführer von Seezeit Studierendenwerk
 Bodensee

Nikolaus Benke
 Studierender der Hochschule
 Ravensburg-Weingarten

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
 keine Vergütung.

Ulrich Schwarz
 Kämmerer der Stadt Konstanz

Dr. Axel Storck
 Vorstand i.R. Internationales
 Bankhaus Bodensee AG
 Friedrichshafen



Studierendenwerk Stuttgart, Stuttgart

Rosenbergstraße 18, 70174 Stuttgart

T 0711/9574-410, F 0711/9574-400, sekretariat@sw-stuttgart.de

www.studierendenwerk-stuttgart.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 60.486 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 60.486 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 T€ | 2017 T€ | 2018 T€ |
|--|------------|------------|------------|
| Anlagevermögen | 66.825 | 66.151 | 65.588 |
| Umlaufvermögen | 16.497 | 19.817 | 20.229 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 172 | 164 | 160 |
| Eigenkapital | 56.640 | 59.935 | 60.486 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 7.708 | 7.624 | 7.310 |
| Rückstellungen | 1.378 | 1.604 | 1.690 |
| Verbindlichkeiten | 14.066 | 13.029 | 12.388 |
| Bilanzsumme | 83.493 | 86.132 | 85.977 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 50.661 | 53.609 | 56.657 |
| Jahresergebnis | 4.623 | 3.295 | 551 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 381 | 446 | 464 |
| Auszubildende | 6 | 8 | 13 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 61.007 | 59.517 | 60.117 |
| Investitionen | 5.221 T€ | 2.675 T€ | 2.741 T€ |
| | | | |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 3.272 | 3.272 | 3.272 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 1.790 | 1.795 | 1.703 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 1.189 | 441 | 302 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Tobias M. Burchard

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Tobias M. Burchard | 100 | 10 | 0 | 110 |

Eine Ruhegehaltzusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Ressel
Rektor der Universität Stuttgart
Vorsitzender

Prof. Dr. Martin Fix
Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Stellv. Vorsitzender

Christof Wörle-Himmel
Rektor der Staatl. Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart

Philipp Buchholz
Studierender der Universität Stuttgart

Mark Kvetny
Studierender der Hochschule der Medien Stuttgart

Mona Herrmanns
Studierende der Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart

Christoph Dahl
Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Herbert Klingohr
Geschäftsführer der ibw –
Gesellschaft für innovatives Bauen und Wohnen mbH

Thomas Zügel
Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wohnen
der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Jörg Veigel
 Vorsitzender des Personalrats des Studierendenwerks Stuttgart

Tobias M. Burchard
 Geschäftsführer des Studierendenwerks Stuttgart

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFT:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-----------------------------|---|--|
| SWS Hochschul-Service GmbH Geschäftsführer: Tobias M. Burchard | 100,00 | Stuttgart | 3.878 | 54 | 735 |



Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim, Tübingen

Friedrichstraße 21, 72072 Tübingen

T 07071/2973831, F 07071/29836, geschaeftsfuehrung@sw-tuebingen-hohenheim.de

www.my-stuwe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 99.491 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 99.491 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---------|---------|---------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 111.314 | 110.957 | 119.255 |
| Umlaufvermögen | 24.340 | 21.761 | 25.241 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 141 | 141 | 90 |
| Eigenkapital | 92.137 | 95.950 | 99.491 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 10.345 | 9.491 | 9.078 |
| Rückstellungen | 1.755 | 1.700 | 1.665 |
| Verbindlichkeiten | 29.023 | 23.119 | 34.352 |
| Bilanzsumme | 135.795 | 132.718 | 144.586 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 44.125 | 43.866 | 43.456 |
| Jahresergebnis | 4.226 | 3.814 | 3.540 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 433 | 432 | 426 |
| Auszubildende | 3 | 4 | 4 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 53.314 | 53.813 | 52.073 |
| Investitionen | 5.753 T€ | 5.439 T€ | 14.003 T€ |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 3.395 | 3.395 | 3.395 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 3.113 | 3.055 | 2.765 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 46 | 702 | 2.477 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Oliver Schill

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Oliver Schill | 139,5 | 0,8 | 0,0 | 140,3 |

Herr Schill erhält zusätzlich einen für die Altersversorgung gebundenen Gehaltsbestandteil in Höhe von 7,9 T€. Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr. Bernd Engler
Rektor der Eberhard Karls Universität Tübingen
Vorsitzender

Prof. Dr. Stephan Dabbert
Rektor der Universität Hohenheim
Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Bastian Kaiser
Rektor der Hochschule für
Forstwirtschaft Rottenburg

Sebastian Schiebel
Studierender der Eberhard Karls
Universität Tübingen

Dominik Schuchardt
Studierender der Universität Hohenheim

Mathias Zubler
Studierender der Universität Hohenheim

Stephan Neher
Oberbürgermeister Stadt Rottenburg

Dr. Christoph-Michael Pfefferle

Armin Wißmann
Filialdirektor der Deutsche Bank AG, Albstadt

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg

BERATEND

Gerhard Schmid
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Oliver Schill
Geschäftsführer des Studierendenwerks
Tübingen-Hohenheim

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit
keine Vergütung.


**Studierendenwerk
Ulm** fair.supportive.competent

Studierendenwerk Ulm, Ulm

James-Franck-Ring 8, 89081 Ulm

T 0731/5023810, F 0731/5023831, info@studierendenwerk-ulm.de

www.studierendenwerk-ulm.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Eigenkapital | 35.369 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 35.369 T€ | 100,00 v.H. |

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 T€ | 2017 T€ | 2018 T€ |
|--|------------|------------|------------|
| Anlagevermögen | 54.576 | 55.308 | 53.576 |
| Umlaufvermögen | 11.888 | 12.576 | 12.418 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.288 | 1.234 | 1.200 |
| Eigenkapital | 33.300 | 34.515 | 35.369 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 8.728 | 9.690 | 9.449 |
| Rückstellungen | 735 | 843 | 814 |
| Verbindlichkeiten | 23.846 | 22.921 | 20.433 |
| Bilanzsumme | 67.753 | 69.118 | 67.194 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 20.089 | 21.030 | 20.956 |
| Jahresergebnis | 1.511 | 1.215 | 854 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|----------|----------|----------|
| Beschäftigte | 258 | 266 | 268 |
| Auszubildende | 6 | 6 | 6 |
| Betreute Studierende lt. Beitragsordnung | 27.457 | 27.273 | 27.198 |
| Investitionen | 7.841 T€ | 3.303 T€ | 1.134 T€ |
| Leistungen des Landes: | T€ | T€ | T€ |
| a) Finanzhilfe | 1.755 | 1.755 | 1.755 |
| b) Verwaltungskostenpauschale (BAföG) | 1.041 | 1.088 | 981 |
| c) Investitionskostenzuschüsse | 2.474 | 895 | 110 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Claus Kaiser

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|--------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|-------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Claus Kaiser | 104,8 | 10 | 0 | 114,8 |

Eine Ruhegehaltszusage für den Geschäftsführer besteht nicht.

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

MITGLIEDER MIT STIMMRECHT

Prof. Dr.-Ing. Michael Weber
Präsident der Universität Ulm
Vorsitzender

Prof. Dr. Claudia Vorst
Rektorin der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd
Stellvertretende Vorsitzende

Prof. Dr. rer. pol. André Bleicher
Rektor der Hochschule Biberach

Maximilian Möws
Studierender der Universität Ulm

Johannes Ruf
Studierender der Hochschule für Gestaltung
Schwäbisch Gmünd

Timo Lorenz
Studierender der Pädagogischen Hochschule
Schwäbisch Gmünd

Thomas Eble
Direktor des Regionalverbandes
Ostwürttemberg

Marius Pawlak
Leiter der Zentralstelle der Stadtverwaltung Ulm

Andreas Götz
Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Ostalb

Dr. Andreas Barz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

BERATEND

Uwe Lahode
Personalratsvorsitzender des Studierendenwerks Ulm

Claudia Uhrmann
Kanzlerin der Hochschule Aalen

Thomas Schwäble
Kanzler der Hochschule Biberach

Dieter Kaufmann
Kanzler der Universität Ulm

Iris Teicher
Kanzlerin der Hochschule Ulm

Claus Kaiser
Geschäftsführer des Studierendenwerks Ulm

Der Verwaltungsrat erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung



Reederei Schwaben GmbH

über 100 Jahre Dienst am Kunden



Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart

Hafenstraße 19-21, 74076 Heilbronn

T 07131/9950-0, F 07131/995049, info@reedereischwaben.de

www.reedereischwaben.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------------|-------------|------------|
| Stammkapital | 1.600,00 T€ | |
| davon | | |
| Baden-Württemberg Stiftung gGmbH | 704,00 T€ | 44,00 v.H. |
| Gebrüder Krieger KG | 80,00 T€ | 5,00 v.H. |
| Südwestdeutsche Salzwerke AG | 816,00 T€ | 51,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Schifffahrts- und Speditionsbetrieb, der Güterkraftverkehr, der Handel mit Bergwerks- und Hüttenerzeugnissen und den bei der Verarbeitung gewonnenen Produkten sowie der Handel mit Schiffszubehör, Schiffsbedarf und Mineralölerzeugnissen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 6.973 | 6.315 | 6.051 |
| Umlaufvermögen | 2.578 | 2.753 | 2.512 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 33 |
| Eigenkapital | 5.759 | 4.683 | 4.337 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 189 | 173 | 156 |
| Rückstellungen | 2.968 | 3.484 | 3.700 |
| Verbindlichkeiten | 596 | 721 | 365 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 39 | 7 | 38 |
| Bilanzsumme | 9.551 | 9.068 | 8.596 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 11.688 | 12.035 | 12.056 |
| sonstige betriebliche Erträge | 584 | 256 | 277 |
| Materialaufwand | 8.011 | 8.503 | 9.260 |
| Personalaufwand | 1.203 | 1.170 | 1.047 |
| Abschreibungen | 768 | 1.018 | 722 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.041 | 2.263 | 1.399 |
| Finanzergebnis | -90 | -188 | -251 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 21 | -15 | 0 |
| Jahresergebnis | 138 | -836 | -346 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------|-------------|-------------|-------------|
| Investitionen | 440 T€ | 367 T€ | 677 T€ |
| Beschäftigte | 25 | 20 | 15 |
| Auszubildende | 0 | 0 | 0 |

Das Geschäftsjahr 2018 war für die Reederei Schwaben geprägt von schwierigen Verhältnissen bei der Schiffbarkeit der Binnengewässer. Nach einer Hochwasserphase zu Beginn des Jahres kam es aufgrund von anhaltendem Niedrigwasser zu Einschränkungen der Beförderungsleistungen. Zur Sicherstellung von Lieferverpflichtungen mussten oftmals fremde Transportkapazitäten eingekauft werden. Eine Steigerung der Transportmengen war lediglich im Bereich Auftausalz zu verzeichnen. Der Lager- und Umschlagsbereich am Firmensitz in Heilbronn musste durch den Wegfall eines Großkunden insgesamt neu strukturiert werden.

Insgesamt erhöhten sich die Umsätze der Reederei deshalb um 21 T€ bzw. 0,2 % auf 12,1 Mio. €. Der Umsatzanstieg entfällt vollständig auf den Schifffahrtsbereich, der rd. 86 % der Umsatzerlöse erwirtschaftet. Im Umschlags- und Lagerbereich war durch den Verkauf des Betriebsteils Stuttgart und den Wegfall eines Großkunden in Heilbronn mit -36,3 % ein deutlicher Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Materialaufwand hat sich in Folge des gestiegenen Transportaufkommens und des Schiffsraum Mangels um 757 T€ bzw. +8,9 % auf rd. 9,3 Mio. € erhöht. Der Personalaufwand verminderte sich durch den Verkauf des Betriebsteils Stuttgart im Vorjahr deutlich um insgesamt rd. -10,5 % oder -123 T€. Die Abschreibungen sanken nach einer Sonderabschreibung im Vorjahr wieder um 296 T€ oder -29,1 %. Ein vergleichbarer Basiseffekt zeigt sich auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die im Vorjahr durch die Bildung einer Rückstellung für Rückbauverpflichtungen aus dem verkauften Betriebs teil in Stuttgart stark belastet waren. Im Geschäftsjahr 2018 sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen wieder um -864 T€ oder -38,2 % auf 1.399 T€.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -346 T€ ab, was einer Verbesserung um 491 T€ gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Für das Jahr 2019 wird davon ausgegangen, dass die Industriesalztransporte eine ähnliche Größenordnung wie in 2018 erreichen werden, während beim Transport von Auftausalzen tendenziell mit einem Transportmengenniveau unter dem des Vorjahres gerechnet wird. Von entscheidender Bedeutung für die weitere Entwicklung der Reederei ist die Verlängerung des Abfertigungsvertrags mit der Südwestdeutsche Salzwerke AG, der Ende Juli 2019 unterzeichnet und mit Wirkung zum 01.08.2019 in Kraft getreten ist. Für den Umschlagsbereich in Heilbronn wird eine stabile Nachfrage und deshalb ein moderater Umsatz- und Ertragszuwachs erwartet.

Insgesamt rechnet die Geschäftsführung für 2019 mit Umsätzen zwischen 10,1 und 10,5 Mio. € und einem zwar deutlich besseren, in Summe aber wiederum leicht negativen Betriebsergebnis.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Kai Nandelstaedt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|------------------|-----------------------------|---|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Kai Nandelstaedt | 120,00 | 25,00 | 13,24 | 158,24 |

Herr Nandelstaedt hat keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirigent Reiner Moser Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender | 3.150,00 | 100,00 | 3.250,00 |
| Vorstandssprecher Ulrich Fluck Südwestdeutsche Salzwerke AG Stellv. Vorsitzender | 1.800,00 | 100,00 | 1.900,00 |
| Ministerialdirigent Andreas Brenner Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 1.350,00 | 0,00 | 1.350,00 |
| Erster Bürgermeister Martin Diepgen Stadt Heilbronn | 1.800,00 | 100,00 | 1.900,00 |
| Leitende Ministerialrätin Beate Schuler Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg | 1.800,00 | 50,00 | 1.850,00 |
| Gesamtsumme | 9.900,00 | 350,00 | 10.250,00 |

Im Jahr 2018 ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

| | | | |
|--|--------|------|--------|
| Ministerialdirigent Walter Leibold Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender | 300,00 | 0,00 | 300,00 |
|--|--------|------|--------|



SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, Lahr

Rheinstr. 8, 77933 Lahr/Schwarzwald
T 07821/2702-0, F 07821/2702-35, info@sweg.de

www.sweg.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---------------------------|-------------|------------|
| Grundkapital | 8.200,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 7.790,00 T€ | 95,00 v.H. |
| Landkreis Sigmaringen | 205,00 T€ | 2,50 v.H. |
| Landkreis Zollernalbkreis | 205,00 T€ | 2,50 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Eisenbahnen, die Beförderung von Personen und Gütern mit Kraftfahrzeugen sowie die Betätigung im Reisebüro-, Speditions- und Lagereigewerbe.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 61.916,71 | 86.365,94 | 196.900,93 |
| Umlaufvermögen | 34.308,81 | 39.742,89 | 51.774,07 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 69,55 | 59,61 | 85,10 |
| Eigenkapital | 25.694,43 | 27.588,51 | 31.704,53 |
| Sonderposten | 8.469,04 | 12.808,36 | 16.365,08 |
| Rückstellungen | 11.749,00 | 12.613,56 | 18.038,21 |
| Verbindlichkeiten | 48.655,57 | 72.349,99 | 182.592,04 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 1.727,04 | 808,03 | 60,24 |
| Bilanzsumme | 96.295,08 | 126.168,44 | 248.760,10 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 86.053,14 | 92.142,63 | 154.807,49 |
| Summe betriebliche Erträge | 88.859,77 | 94.477,27 | 157.675,66 |
| Materialaufwand | 41.290,85 | 43.881,31 | 80.357,28 |
| Personalaufwand | 31.106,95 | 33.721,76 | 53.394,67 |
| Abschreibungen | 7.323,54 | 7.644,78 | 10.929,70 |
| Finanzergebnis | 386,29 | -6,56 | -291,37 |
| Steuern | 46,58 | 127,05 | 182,37 |
| Jahresergebnis | 563,84 | 1.894,09 | 578,89 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------------------------|-------------|---------------|---------------|
| Streckenlänge Kraftverkehrsbetriebe | 2.791 km | 2.915 km | 3.600 km |
| Beförderungsleistung in Fahrzeug-km | | 17.443.000 km | 22.652.000 km |
| davon Zugkilometer (HzL + SWEG) | | 3.675.000 km | 6.628.000 km |
| davon Buskilometer (HzL + SWEG) | | 13.768.000 km | 15.997.000 km |
| Beförderte Güter Bahnverkehr | 190.000 t | 401.386 t | 829.000 t |
| Investitionszuschüsse | 185 T€ | 166 T€ | 96 T€ |
| Investitionen | 10.797 T€ | 13.291 T€ | 6.370 T€ |
| Beschäftigte | 667 | 784 | 1.140 |
| Auszubildende | 14 | 8 | 15 |

Die Aktionäre der HzL Hohenzollerische Landesbahn AG und der SWEG Südwestdeutsche Verkehrs AG haben sich im Konsortialvertrag vom 18. Oktober 2017 auf eine Umwandlung durch Verschmelzung der HzL auf die SWEG verständigt. Die Verschmelzung erfolgte auf den 1. Januar 2018. Die Hauptversammlung der SWEG hat im März 2018 beschlossen, die Firma in „SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG“ zu ändern. Die im Rahmen der Verschmelzung auf die SWEG übergehende Schieneninfrastruktur der HzL wurde von der SWEG sofort auf die Tochtergesellschaft SWEG Schienenwege GmbH, Lahr, ausgegliedert.

Die Vergleichbarkeit der einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahre 2018 und 2017 ist – aufgrund der durchgeführten Verschmelzung – nur im begrenzten Umfang möglich.

Das Jahr 2018 war in besonderer Weise geprägt von der Verschmelzung der HzL auf die SWEG. Diese Fusion stärkt beide Partner und ist sinnvoll, um am Markt weiterhin erfolgreich auftreten und sich für weitere verkehrliche Aufgaben qualifizieren zu können – vor allem im Schienenverkehr. Der Busverkehr bleibt weiterhin ein bedeutendes Standbein. Dass sich die SWEG seit Langem immer wieder mit alternativen Technologien beschäftigt, zeigte sich 2018 an zwei herausragenden Beispielen. Zum einen brachte das Unternehmen in Lahr den ersten autonom fahrenden Kleinbus im öffentlichen Verkehr in Baden-Württemberg auf die Straße. Zum anderen ging der erste Elektrobuss an den Start.

Am 9. Juni 2019 hat die SWEG den regionalen Zugbetrieb von Ulm über Heidenheim nach Aalen sowie von Ulm nach Munderkingen im Netz 12 („Ulmer Stern“) übernommen. Im Einsatz sind – erstmals in Baden-Württemberg – insgesamt zehn moderne Dieseltriebwagen des Typs Lint 54 des Herstellers Alstom. Nochmals fünf Fahrzeuge wurden für die Bodenseegürtelbahn angeschafft. Eine weitere Betriebsaufnahme im Zugbereich steht im Dezember 2019 an: Zum Fahrplanwechsel startet der Betrieb im Netz 9b („Freiburger Y“), das die SWEG im Wettbewerb für sich entscheiden konnte. Es umfasst die Strecken Breisach – Riegel-Malterdingen, Bad Krozingen – Münstertal und Freiburg – Elzach. Gewartet werden die künftigen Elektrotriebzüge in der neuen Bahnbetriebswerkstatt in Offenburg, die im Herbst 2019 fertiggestellt sein wird. Zur Vorbereitung des elektrischen Betriebs hat die SWEG Schienenwege GmbH, eine hundertprozentige Konzerntochter, im Jahr 2017 begonnen, die Kaiserstuhlbahn zu elektrifizieren und auszubauen.

Auch im Busbereich hat sich die SWEG erfolgreich im Wettbewerb behauptet. Im Rhein-Neckar-Kreis gewann das Unternehmen die Ausschreibung um das Linienbündel „Sinsheim Süd“. Im Hohenlohekreis konnte die SWEG die Ausschreibungen um die Linienbündel „Dörzbach“ und „Krautheim“ für sich entscheiden. Diese Verkehre werden vom 15. Dezember 2019 an für die Dauer von zehn Jahren von der SWEG durchgeführt werden.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Johannes Müller
Vorstandsvorsitzender

Tobias Harms

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-----------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Johannes Müller | 191,00 | 43,75 | 5,64 | 240,39 |
| Tobias Harms | 150,00 | 40,00 | 12,50 | 202,50 |

Herr Müller hat eine Zusage auf Zahlung eines Ruhegehalts nach Beendigung der Vorstandstätigkeit. Die Höhe des Ruhegehalts orientiert sich an einem dienstzeitabhängigen Prozentsatz, bezogen auf eine im Versorgungsvertrag vereinbarte Bemessungsgrundlage. Mit Herrn Harms ist keine Ruhegehaltszusage vereinbart.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|----------|
| | € | € | € |
| Ministerialdirektor Prof. (apl.) Dr. Uwe Lahl Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg Vorsitzender | 2.000,00 | 600,00 | 2.600,00 |
| Staatssekretär Julian Würtenberger Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg 1. Stellv. Vorsitzender | 1.125,00 | 400,00 | 1.525,00 |

| | | | |
|---|-----------|----------|-----------|
| Helmut Hackel Arbeitnehmer-Vertreter 2. Stellv. Vorsitzender | 1.125,00 | 1.214,75 | 2.339,75 |
| Landrätin Stefanie Bürkle Landkreis Sigmaringen | 687,50 | 531,60 | 1.219,10 |
| Thomas Dörflinger MdL CDU-Landtagsfraktion | 1.000,00 | 200,00 | 1.200,00 |
| Gabriele Fieback Arbeitnehmer-Vertreterin | 750,00 | 991,85 | 1.741,85 |
| Ministerialrat Peter Hahn Staatsministerium Baden-Württemberg | 750,00 | 818,74 | 1.568,74 |
| Thomas Hummel Arbeitnehmer-Vertreter | 500,00 | 630,59 | 1.130,59 |
| Leitender Ministerialrat Walter Kortus Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 1.000,00 | 951,66 | 1.951,66 |
| Landrat Günther-Martin Pauli Landkreis Zollernalbkreis | 812,50 | 338,30 | 1.150,80 |
| Reinhold Pix MdL Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen | 1.000,00 | 664,73 | 1.664,73 |
| Hubert Schrempp Arbeitnehmer-Vertreter | 750,00 | 928,83 | 1.678,83 |
| Gesamtsumme | 11.500,00 | 8.271,05 | 19.771,05 |

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

| | ANTEILE | SITZ | UMSATZ | JAHRES- | BILANZ- |
|--|----------------|-----------------------|--|-----------------|----------------|
| | PROZENT | | T€ | ERGEBNIS | SUMME |
| | | | | T€ | T€ |
| SWEG Schienenwege GmbH | 100,00 | Lahr | 6.632 | 428 | 142.786 |
| Geschäftsführer: Markus Rimmel, Grundvergütung 95.079 €, erfolgsabhängige Vergütung 5.000 €, sonstige geldwerte Vorteile 1.944 €. | | | | | |
| Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH | 100,00 | Kuppenheim | 5.773 | 74 | 5.062 |
| Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH | 100,00 | Offenburg | 0 | -10 | 72 |
| Ortenau-Regio-Bus GmbH | 100,00 | Offenburg | 2.361 | 153 | 4.025 |
| Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL) | 32,00 | Lörrach | 0 | 12 | 2.678 |
| TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH | 47,00 | Offenburg | 0 | 33 | 1.854 |
| FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH | 90,00 | Lahr | 292 | -1 | 1.733 |
| Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF) | 15,20 | Freiburg | 0 | -118 | 8.565 |
| Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT) | 7,80 | Lauda- Königshofen | Die Gesellschaft wurde zum 05.02.2018 verkauft. | | |
| Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR | 3,47 | Heilbronn | 0 | 0 | 0 |
| vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH | 1,90 | Waldachtal | 0 | 13 | 2.136 |
| beka GmbH | 1,11 | Köln | 3.869 | 34 | 2.393 |
| Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH | 50,00 | Hartheim | 1.551 | 84 | 1.957 |
| TRAPICO Schieneninnovations GmbH | 100,00 | Lahr | 60 | -113 | 251 |
| Geschäftsführer: | | | | | |
| ab 01.07.2018 Eckhard Sihler, Grundvergütung 47.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 4.374 €. | | | | | |
| ab 01.11.2018 Thomas Mager, Grundvergütung 1.000 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €. | | | | | |
| bis 18.07.2018 Matthias Laber, Grundvergütung 2.641 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €. | | | | | |
| bis 30.09.2018 Georg Keitel, Grundvergütung 4.774 €, erfolgsabhängige Vergütung 0 €, sonstige geldwerte Vorteile 0 €. | | | | | |

| | | | | | |
|---|------|----------------|--|----|-------|
| BW-Tarif GmbH | 5,67 | Stuttgart | 22 | 10 | 1.162 |
| Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH) | 1,92 | Mannheim | Wurde zum 01.01.2018 mit dem VRN verschmolzen. | | |
| Donau-Iller-Bus GmbH | 4,00 | Schnürpflingen | Liegt noch nicht vor | | |
| Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH | 8,00 | Balingen | 0 | 13 | 2.136 |
| Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) | 7,50 | Hechingen | 9 | 0 | 1.249 |

Wissenschaftliche Unternehmen





Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiefhof 1, 71638 Ludwigsburg
T 07141/30996-0, F 07141/30996-90, info@adk-bw.de

www.adk-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|----------|------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 13,75 T€ | 55,00 v.H. |
| Filmakademie Baden-Württemberg GmbH | 4,00 T€ | 16,00 v.H. |
| Staatliche Akademie der Bildenden Künste | 4,00 T€ | 16,00 v.H. |
| Stadt Ludwigsburg | 3,25 T€ | 13,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen Berufspraxis auf dem Gebiet der Darstellenden Kunst gerecht wird. Sie betreibt eine Experimentierbühne in Ludwigsburg als öffentliches Publikumstheater.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 1.170,62 | 877,00 | 749,27 |
| Umlaufvermögen | 1.316,96 | 400,52 | 662,27 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 201,36 | 691,44 | 515,69 |
| Eigenkapital | 25,00 | 25,00 | 25,00 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 1.070,96 | 777,35 | 657,26 |
| Verbindlichkeiten | 1.512,00 | 1.081,23 | 1.118,99 |
| Bilanzsumme | 2.688,95 | 1.968,97 | 1.927,23 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 3.111,59 | 3.292,21 | 3.646,38 |
| Materialaufwand | 1.240,44 | 1.204,09 | 1.238,82 |
| Personalaufwand | 958,00 | 1.020,56 | 1.277,46 |
| Abschreibungen | 151,64 | 163,90 | 157,90 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 764,52 | 903,54 | 971,78 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zuschuss des Landes | 2.150 T€ | 2.176 T€ | 2.884 T€ |
| Beschäftigte | 17 | 15 | 18 |
| Auszubildende | 1 | 2 | 2 |
| Bewerber pro Studienplatz | 28 | 23 | 26 |
| Anzahl Preise im Geschäftsjahr | 4 | 4 | 5 |
| Preise pro Student | 20 % | 3 % | 6 % |

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH wurde am 08.10.2007 gegründet. Die Akademie bietet drei Studiengänge an: Den Bachelor-Studiengang Schauspiel (8 Semester), den Bachelor-Studiengang Regie (8 Semester) und den Master-Studiengang Dramaturgie (4 Semester). Für die Zulassung zum Studium belief sich die Zahl der Bewerbungen im Geschäftsjahr 2016 auf 460, im Geschäftsjahr 2017 auf 513 und im Geschäftsjahr 2018 auf 513. Die Zahlen zeigen die Attraktivität und den Bekanntheitsgrad der ADK unter den Studierenden.

Um die Entwicklung eines Schauspiel-Curriculums sicherzustellen, wurde eine Studiengangsleitung Schauspiel eingeführt. Sie besteht aus einer Doppelspitze. Damit gibt es an der ADK in den Studiengängen Schauspiel und Dramaturgie jeweils Studiengangsleitungen und in der Regie bleibt das Mentorenmodell zunächst erhalten.

Im Sommer 2018 wurden die Feierlichkeiten zum 10jährigen Jubiläum der ADK mit zwei Programmschwerpunkten begangen: Das Symposium Kunst - Kultur - Nachhaltigkeit sowie das Festival Furore, das die Studierenden ausgerichtet haben. Beide Veranstaltungen waren sehr erfolgreich. Die ADK wurde in das Erasmus Programm der Europäischen Union aufgenommen. Basis dafür war die erfolgreiche Akkreditierung der Studiengänge.

Die Gesellschaft weist ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus, da die Zuschüsse nur bis zur Höhe der angefallenen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden. Die diesen Saldo übersteigenden Beträge werden als "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Zuschüssen" bilanziert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SUMME |
|-------------------------------|-----------------------------|--------------|
| | T€ | T€ |
| Prof. Dr. Elisabeth Schweeger | 140,00 | 140,00 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatssekretärin Petra Olschowski
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg
Vorsitzende

Rektorin Prof. Dr. Barbara Bader
Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
Stellv. Vorsitzende

Professor Thomas Schadt
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
Stellv. Vorsitzender

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg

Ministerialrat Markus Wiedemann
Staatsministerium
Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover

Lange Laube 12, 30159 Hannover

T 0511/450670-0, F 0511/450670-960, info@dzhw.eu

www.dzhw.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|----------|------------|
| Stammkapital | 27,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 0,50 T€ | 1,85 v.H. |
| Bundesrepublik Deutschland | 19,00 T€ | 70,37 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 7,50 T€ | 27,78 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der AkT€e der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|----------|----------|-----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 8.581,88 | 9.511,33 | 11.862,70 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 83,00 | 48,78 | -2,01 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans Wissenschaftliche Geschäftsführerin

Karen Schlüter Kaufmännische Geschäftsführerin

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Peter Greisler
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Vorsitzender

Staatssekretärin Dr. Sabine Johannsen
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
 Stellv. Vorsitzende

Ministerialrat Matthias Becker
 Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultur, Wissenschaft und Kunst

Prof. Dr. Volker Epping
 Universität Hannover

Ministerialdirigent Carsten Feller
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brandenburg

Prof. Dr. Peter Frensch
 Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Steffen Kühnel, Universität Göttingen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg

Akademiehof 10, 71638 Ludwigsburg
T 07141/969-0, F 07141/969-298, info@filmakademie.de

www.filmakademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 26,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 26,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die projektbezogene Ausbildung, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Filmgestaltung und Film- und Medienproduktion. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 21.252,87 | 20.449,87 | 19.671,83 |
| Umlaufvermögen | 8.537,94 | 8.722,59 | 8.892,46 |
| Eigenkapital | 12.517,27 | 11.981,09 | 11.611,69 |
| Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | 10.491,12 | 9.950,51 | 9.434,85 |
| Rückstellungen | 399,95 | 443,03 | 365,61 |
| Verbindlichkeiten | 6.178,12 | 6.453,13 | 6.922,73 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 386,17 | 534,08 | 419,30 |
| Bilanzsumme | 29.972,62 | 29.361,84 | 28.754,17 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 20.387,30 | 21.053,49 | 21.075,37 |
| Materialaufwand | 7.458,76 | 7.605,33 | 7.217,29 |
| Personalaufwand | 6.815,50 | 7.030,63 | 7.335,00 |
| Abschreibungen | 2.666,59 | 2.870,22 | 2.805,55 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.142,57 | 4.104,62 | 4.083,51 |
| Jahresergebnis | -714,14 | -536,18 | -369,40 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zuschuss des Landes | 15.385 T€ | 15.707 T€ | 15.619 T€ |
| Beschäftigte (fest angestellt) | 88 | 89 | 91 |
| Bewerber pro Studienplatz | 6 | 6 | 6 |
| Anzahl Preise im Geschäftsjahr | 182 | 209 | 125 |
| Preise pro Student | 16 % | 14 % | 11 % |

Die Filmakademie hat sich unter den deutschen Ausbildungsstätten für Filmmedien eine feste Position und den Ruf einer ersten Adresse erworben. Diese Wertschätzung zeigt sich auch daran, dass sich für die etwa 120 Studienplätze pro Studienjahrgang rund 700 – 800 Bewerber melden. Im Juli 2016 feierte die Filmakademie ihr fünfundzwanzigjähriges Jubiläum. Seit ihrer Gründung mit nur 25 Studierenden in improvisierten Räumen hat sich die Filmakademie heute zu einer prosperierenden Filmhochschule mit über 500 Studierenden entwickelt, die zusammen mit dem Institut für Animation, Visual Effects und digitale Postproduktion sowie der international ausgerichteten Masterclass Ludwigsburg/Paris in der internationalen "Champions League" der Filmhochschulen mitspielt.

Auf Initiative der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg startete in Kooperation mit der Filmakademie und der Akademie für Darstellende Kunst mit Beginn des Studienjahres 2016/17 ein neuer Masterstudiengang für "Kulturelle Bildung". Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Porsche International Student Advertising Awards fand die festliche Preisverleihung am 20.11.2018 im voll besetzten Auditorium des Porsche Museums in Stuttgart-Zuffenhausen statt.

Seit dem Wintersemester 2014 bietet das Animationsinstitut in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien ein projektorientiertes Studium mit individuellen Vertiefungsmöglichkeiten an. Um das Thema "Transmedia" zu etablieren und neue künstlerische und ökonomische Perspektiven zu schaffen, wurde im Animationsinstitut die "Projektbetreuung Transmedia" geschaffen. Außerdem wurde die Struktur der FMX (Conference of Animation, Effects, Games and Transmedia) überarbeitet. Für die Konzeption und Steuerung der FMX wurde eine neue "Leitungsrunde FMX" etabliert. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes konnten mit der Etablierung eines gründer-spezifischen Qualifizierungsprogramms und der Weiterführung einer Talentförderinitiative wichtige Impulse zum Thema IP (Intellectual Property) gesetzt werden. Im Herbst 2018 fanden die zweiten VR NOW Experience Days mit einem Fokus auf Immersion, das Eintauchen in virtuelle Welten, auf dem Campus der Filmakademie statt.

Wie bereits in den vorausgegangenen Jahren waren Studierende mit eigenen Beiträgen im Geschäftsjahr 2018 auf vielen nationalen und internationalen Festivals präsent. Dabei spiegelte sich der hohe Qualitätsanspruch an die Ausbildung in den vielen erzielten Preisen, Nominierungen und Anerkennungen wider. Im Hollywood Reporter war die Filmakademie als einzige deutsche Hochschule unter den zehn besten Filmschulen für Visual Effects gelistet. Einer der erfolgreichsten Filme im Jahr 2018 war "Augenblicke" von Kiana Naghshineh. Der Film wurde mit 19 Preisen ausgezeichnet und war einer der Finalisten in der Kategorie Animation bei den Studentenoscars und bei den BAFTA Student Film Awards.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Professor Thomas Schadt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-------------------------|-----------------------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Professor Thomas Schadt | 175,00 | 8,73 | 183,73 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein Staatsministerium Baden-Württemberg Stellv. Vorsitzender | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Prof. Carl Bergengruen MFG Medien- und Filmgesellschaft mbH | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Dr. Christoph Hauser Südwestrundfunk | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialrat Jochen Laun Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Ministerialdirigent Günther Leßnerkraus Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Julia Philippi MdL CDU-Landtagsfraktion | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

| | | | |
|---|------|--------|--------|
| Staatssekretärin Katrin Schütz Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Oberbürgermeister Werner Spec Stadt Ludwigsburg | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Gesamtsumme | 0,00 | 150,00 | 150,00 |

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

| | | | |
|---|------|-------|-------|
| Siegfried Lorek MdL CDU-Landtagsfraktion | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
|---|------|-------|-------|

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,

- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
- zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
- die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Film- und Medienfestival gGmbH | 23,60 | Stuttgart | 1.051 | -26 | 430 |
| Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 307 ff. des Beteiligungsberichts | 16,00 | Ludwigsburg | 66 | 0 | 1.927 |



FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen

Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen
 T 07247/808-0, F 07247/808-114, contact@fiz-karlsruhe.de

www.fiz-karlsruhe.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|----------|------------|
| Stammkapital | 47,84 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 14,56 T€ | 30,43 v.H. |
| Bundesrepublik Deutschland | 23,92 T€ | 50,00 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 9,36 T€ | 19,57 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung mit wissenschaftlicher Information zu versorgen, entsprechende Produkte und Dienstleistungen auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur zu entwickeln und öffentlich zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck führt sie auch selbst gewählte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben durch. Ziel ist es, den nationalen und internationalen Wissenstransfer zu stärken und die Innovationsförderung ebenso wie die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung zu unterstützen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 11.540,58 | 11.806,44 | 11.673,23 |
| Umlaufvermögen | 9.480,34 | 9.711,73 | 9.110,41 |
| Eigenkapital | 47,84 | 47,84 | 47,84 |
| Sonderposten für Zuschüsse | 13.707,16 | 14.225,91 | 14.335,43 |
| Verbindlichkeiten | 1.905,50 | 1.721,45 | 2.966,13 |
| Bilanzsumme | 21.661,46 | 22.059,29 | 21.317,74 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 49.437,95 | 47.887,91 | 46.801,18 |
| Materialaufwand | 1.779,23 | 18.538,03 | 18.145,09 |
| Personalaufwand | 22.353,19 | 20.644,41 | 20.530,91 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 23.040,91 | 6.399,97 | 6.538,54 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 328 | 309 | 297 |
| Auszubildende | 12 | 4 | 4 |
| Zuschuss des Landes | 2.899 T€ | 2.401 T€ | 2.301 T€ |
| Investitionen | 1.738 T€ | 2.033 T€ | 1.344 T€ |

FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH ist eine der großen außerhochschulischen Infrastruktureinrichtungen in Deutschland. Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) wird sie gemeinsam von Bund und Ländern gefördert. 2018 betrug das Fördervolumen 24,4 % des Gesamthaushalts, der weitgehend im Wettbewerb am internationalen Informationsmarkt erwirtschaftet wird.

FIZ Karlsruhe versteht Informationsinfrastruktur als die Gesamtheit von Inhalten, Technologien, Methoden, Prozessen und Diensten, die es ermöglichen, Wissen zu generieren, zu verbreiten und zu erhalten. Das übergreifende strategische Ziel ist die Unterstützung des gesamten wissenschaftlichen Wertschöpfungsprozesses. Die Strategie wird in drei Geschäftsfeldern umgesetzt:

1. STN International – Entwicklung und Betrieb eines Informationsservices zur Unterstützung von Forschungs-, Innovations- und Patentierungsprozessen. Zielgruppen sind Informationsspezialisten und Patentexperten in forschungsorientierten Unternehmen, Patentämtern und Forschungseinrichtungen weltweit.
2. KnowEsis – Entwicklung und Betrieb von e-Research-Lösungen und Dienstleistungen für unterschiedliche Disziplinen im Rahmen von Forschungsprojekten und kommerziellen Aufträgen.
3. Datenbanken und Informationsdienste – Entwicklung und Betrieb von weltweit anerkannten Informationsservices für die Fachgebiete Mathematik, Kristallographie und Energie.

Die Produkte und Dienstleistungen von FIZ Karlsruhe werden weltweit kontinuierlich von mehreren zehntausend Wissenschaftlern und ca. 4.000 Unternehmen genutzt. Zielgruppen sind einerseits wissenschaftliche Communities, andererseits die forschende Industrie, mit dem Fokus auf die Branchen Chemie und Pharma.

FIZ Karlsruhe betreibt Forschung, um seine Aufgaben auf hohem Qualitätsniveau und bedarfsgerecht zu erfüllen und sich im nationalen und internationalen Umfeld weiterhin überzeugend zu positionieren. Dies erfolgt u.a. im Rahmen der beiden gemeinsam mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT) berufenen Professuren Information Service Engineering (ISE) und Immaterialgüterrechte in verteilten Informationsinfrastrukturen (IGR).

Im November 2018 hat die GWK Aufbau und Förderung einer Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) beschlossen. Die GWK hat auf der Sitzung der Ministerrunde im Mai 2019 entschieden, das Gründungsdirektorat bei FIZ Karlsruhe und dem KIT anzusiedeln. Bis zur Gründung einer eigenen Rechtspersönlichkeit der NFDI werden FIZ Karlsruhe und KIT den Aufbau des Direktorats und der Geschäftsstelle organisatorisch und infrastrukturell unterstützen.

Die turnusgemäße Evaluierung von FIZ Karlsruhe durch den Senat der Leibniz-Gemeinschaft, die im Auftrag der GWK erfolgt, wurde im September 2018 auf der Herbst-Sitzung des zuständigen Ausschusses offiziell abgeschlossen. Der Ausschuss beschloss, der positiven Förderempfehlung des Senats der Leibniz-Gemeinschaft zu folgen. Damit wird FIZ Karlsruhe für sieben weitere Jahre gefördert.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Sabine Brünger-Weilandt

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|-------------------------|---------------------|------------------------------------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Sabine Brünger-Weilandt | 154,91 | 0,50 | 155,41 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Vorsitzender

Ministerialrat Peter Castellaz
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Dr. Georg W. Botz
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e.V., München

Prof. Dr. Dieter Fellner
Fraunhofer-Institut für Graphische
Datenverarbeitung IGD, Darmstadt

Ltd. Bibliotheksdirektorin Dr. Antje Kellersohn
Universitätsbibliothek Freiburg

Ministerialrat Dr. Hans-Josef Linkens
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Prof. Dr. Wolfgang E. Nagel
Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats

Ute Rusnak
Arbeitnehmer-Vertreterin

Ministerialrat Götz-Markus Schäfer
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Dieter Westerkamp
Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Aufgabe des Wissenschaftlichen Beirats ist es, die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen fachlichen, wissenschaftlichen und politischen Fragen kritisch zu begleiten. Die Zahl der Mitglieder soll nicht höher als 12 sein.



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald

Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
 T 089/6497-1, F 089/6497-300, info@fwu.de

www.fwu.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|-------------------------|-----------|------------|
| Stammkapital | 163,61 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 10,23 T€ | 6,25 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 153,39 T€ | 93,75 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung audiovisueller Medien und die Förderung deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|----------|----------|----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 3.249,88 | 3.246,74 | 3.251,04 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|--------|--------|--------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | -34,08 | -14,93 | -36,78 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Michael Frost
Geschäftsführer

Rüdiger Nill
Stellv. Geschäftsführer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Direktor Wolfgang Kraft
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg
Vorsitzender

Ministerialrat Dr. Martin Bauer
Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender

Gabriele Altmeyer
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Ministerialrat Dirk Günthner
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz

Ministerialdirigent Jan ter Horst
Niedersächsisches Kultusministerium

Ulrich Wehrhöfer
Ministerium für Schule und
Weiterbildung Nordrhein-Westfalen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.


POPAKADEMIE | UNIVERSITY OF
 POPULAR MUSIC AND
 MUSIC BUSINESS
 BADEN - W Ü R T T E M B E R G

Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim

Hafenstraße 33, 68159 Mannheim

T 0621/53397202, F 0621/53397299, info@pop-akademie.de

www.pop-akademie.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---|----------|------------|
| Stammkapital | 50,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 20,75 T€ | 41,50 v.H. |
| Stadt Mannheim | 20,75 T€ | 41,50 v.H. |
| Südwestrundfunk | 4,75 T€ | 9,50 v.H. |
| Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg | 3,75 T€ | 7,50 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung und Förderung neuer populärer Musikformen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht. Die Gesellschaft führt zur Erfüllung ihrer Aufgaben unter anderem einen Ausbildungsbetrieb, dessen Personal und Ausstattung den Erfordernissen der modernen gestalterischen und wirtschaftlichen Praxis auf dem Gebiet der Popmusik gerecht wird.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|----------|----------|----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 241,12 | 320,46 | 493,86 |
| Umlaufvermögen | 512,64 | 721,15 | 446,03 |
| Treuhandvermögen der Stiftung | 580,54 | 679,10 | 811,05 |
| Eigenkapital | 490,15 | 391,61 | 523,40 |
| Sonderposten für | | | |
| Investitionszuschüsse | 64,25 | 45,59 | 86,87 |
| Rückstellungen | 73,03 | 81,73 | 67,48 |
| Verbindlichkeiten | 81,74 | 369,08 | 241,00 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 51,45 | 170,10 | 46,51 |
| Treuhandverpflichtung der Stiftung | 580,54 | 679,10 | 811,05 |
| Bilanzsumme | 1.341,17 | 1.737,22 | 1.776,30 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|----------|----------|----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 5.421,62 | 5.564,14 | 6.724,48 |
| Materialaufwand | 560,72 | 559,74 | 571,57 |
| Personalaufwand | 2.145,03 | 2.310,48 | 2.360,82 |
| Abschreibungen | 116,20 | 107,60 | 157,91 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.577,94 | 2.683,75 | 3.501,50 |
| Jahresergebnis | 20,76 | -98,55 | 131,79 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------------|----------|----------|----------|
| Zuschuss des Landes für die GmbH | 2.224 T€ | 2.250 T€ | 3.031 T€ |
| Beschäftigte | 35 | 39 | 42 |
| Bewerber pro Studienplatz | 6 | 7 | 7 |
| Anzahl Preise im Geschäftsjahr | 20 | 24 | 0 |
| Preise pro Student | 6 % | 7 % | 0 % |

Die Gesellschaft gliedert sich in mehrere operative Fachbereiche, eine nicht rechtsfähige gemeinnützige Stiftung sowie weitere Tätigkeitsfelder im Bereich der Förderung popmusikorientierter Projekte auf. Der Ausbildungsbetrieb mit den Bachelorstudiengängen "Popmusikdesign", "Musikbusiness" und "Weltmusik" sowie den Masterstudiengänge "Popular Music" und "Music & Creative Industries" wird im Wesentlichen von der Popakademie Stiftung durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde zwischen den Gesellschaftern eine neue Nebenleistungsvereinbarung geschlossen, die die Finanzierung der Gesellschaft bis zum Jahr 2022 sicherstellen soll.

Die Popakademie-Stiftung wurde gegründet, um Studiengänge zur Vermittlung einer berufsqualifizierenden Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildungsangebote auf dem Feld der Popmusik anzubieten. Jährlich gehen rund 500 Anträge zur Aufnahme in die Studiengänge Musikbusiness und Popmusikdesign ein. Nach erfolgter Aufnahmeprüfung wurden im Berichtsjahr 51 Studierende zugelassen. Für den neuen Bachelorstudiengang "Weltmusik" gab es 23 Bewerbungen. Davon wurden 9 zum Studium zugelassen. Für die beiden Masterstudiengänge wurden 36 Studierende (von 137 Bewerbern) aufgenommen.

Der Wandel der Medien- und Musiklandschaft bietet für das Unternehmen eine Vielzahl von Perspektiven und Chancen, da Möglichkeiten und Notwendigkeiten für neue Produkt- und Vermarktungsansätze sowie für innovative Existenzgründungen bestehen, die das Unternehmen mit seinen Angeboten abdeckt. Mit dem neuen Studienschwerpunkt Digital Innovation Management werden neue Vermarktungsansätze aufgegriffen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Prof. Udo Dahmen
 Prof. Hubert Wandjo

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------------|-----------------------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Prof. Udo Dahmen | 108,00 | 1,74 | 109,74 |
| Prof. Hubert Wandjo | 108,00 | 3,54 | 111,54 |

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|--------|
| | € | € | € |
| Staatssekretärin Petra Olschowski Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzende | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz Stadt Mannheim Stellv. Vorsitzender | 0,00 | 59,50 | 59,50 |
| Stadträtin Helen Heberer Stadt Mannheim | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Dr. Felix Hertel Südwestrundfunk | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Thomas Jung Südwestrundfunk | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Präsident Dr. Wolfgang Kreißig Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Christine Neumann-Martin MdL CDU-Landtagsfraktion | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Stadträtin Dr. Adelheid Weiss Stadt Mannheim | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Gesamtsumme | 0,00 | 459,50 | 459,50 |

WEITERE GREMIEN

FACHBEIRAT

- Die Gesellschaft hat einen Fachbeirat mit beratender Funktion. Der Beirat hat die Aufgabe,
- die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich und künstlerisch zu begleiten und zu beraten,
 - zum Jahresprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und
 - die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.



ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim, Mannheim

L 7,1, 68161 Mannheim

T 0621/1235-100, F 0621/1235-222, info@zew.de

www.zew.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 26,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 26,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung wissenschaftlicher Zwecke sowie der Förderung von Bildung und Erziehung.

Die Verwirklichung erfolgt insbesondere durch:

- vergleichende, analytische und statistische Untersuchungen und Dokumentationen zur europäischen Integrationsforschung, der Globalisierung von Märkten und Internationalisierung von Unternehmen, deren Ergebnisse von allgemeinem Interesse sind und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden,
- die Durchführung weiterer Maßnahmen und Forschungsvorhaben,
- den Aufbau von entsprechenden Infrastruktureinrichtungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-----------|-----------|-----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 9.270,49 | 9.283,29 | 9.142,54 |
| Umlaufvermögen | 13.635,98 | 11.186,90 | 11.839,28 |
| Eigenkapital | 6.209,99 | 6.650,42 | 7.234,46 |
| Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen | 1.475,39 | 1.827,48 | 2.316,99 |
| Rückstellungen | 2.429,47 | 2.267,29 | 2.333,50 |
| Verbindlichkeiten | 12.942,23 | 9.975,17 | 9.372,11 |
| Bilanzsumme | 23.057,07 | 20.720,45 | 21.257,15 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 18.857,90 | 18.623,36 | 18.101,28 |
| Materialaufwand | 1.347,17 | 1.217,79 | 1.019,12 |
| Personalaufwand | 12.256,62 | 12.019,56 | 11.875,59 |
| Abschreibungen | 510,27 | 585,37 | 526,63 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.318,47 | 4.585,14 | 4.245,99 |
| Jahresergebnis | -288,22 | 440,43 | 584,04 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-----------|----------|----------|
| Beschäftigte | 190 | 174 | 176 |
| Auszubildende | 6 | 4 | 3 |
| Zuschuss des Landes | 10.252 T€ | 9.624 T€ | 9.762 T€ |

Im Jahr 1990 wurde auf Initiative der Landesregierung, der Wirtschaft des Landes und der Universität Mannheim das wirtschaftswissenschaftliche Forschungsinstitut ZEW als gemeinnützige GmbH gegründet. Das ZEW ist seit dem 03.12.2004 Mitglied in der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. Gemeinsames Charakteristikum der Institute der Leibniz-Gemeinschaft ist ihre überregionale Bedeutung, ihr zukunftsweisendes Arbeiten im gesamtstaatlichen Interesse sowie die gemeinsame Förderung durch den Bund und die Länder. Das ZEW nimmt hierbei eine führende Stellung unter den europäischen Einrichtungen der anwendungsbezogenen empirischen Wirtschaftsforschung ein.

Zum 01.01.2019 wurde das ZEW in ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim umfirmiert. Hierdurch wird die Mitgliedschaft in der Leibniz-Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

Wie in den Vorjahren kann als Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 festgestellt werden, dass sich die Leistungen in den Forschungs- und Servicebereichen des ZEW trotz eines großen Wettbewerbs zwischen den Wirtschaftsforschungsinstituten weiterhin sehr erfreulich entwickelt haben. Die erfolgreiche Arbeit des Instituts hat im Jahr 2018 zu einer großen Resonanz geführt. Der Anteil der Drittmittel und der sonstigen Erträge an der Gesamtfinanzierung betrug wie im Vorjahr 43 %.

Das ZEW genießt ein hohes Ansehen auf der nationalen und internationalen Ebene. Im Jahr 2018 nahm der Gründer von Sun Microsystems und einer der ersten Investoren bei Google Andreas von Bechtolsheim via Live-Schaltung aus den USA an einer gemeinsamen Veranstaltung von ZEW und Wirtschaftsministerium teil. Des Weiteren hielten Claudia Nemat, Vorstandsmitglied der Deutschen Telekom, und BMW-Entwicklungsvorstand Klaus Fröhlich Vorträge am ZEW vor breitem Publikum. In der Landesvertretung bei der EU in Brüssel gaben drei ZEW Lunch Debates Gelegenheit zur kontroversen Diskussionen zwischen ZEW-Wissenschaftlern/-innen und Brüsseler Entscheidungsträgern/-innen sowie weiteren Fachleuten über die Herausforderungen der Europäischen Union. Auf dem im Jahr 2018 erstmals durchgeführten European Job Market der European Economic Association war das ZEW eines von zwei deutschen Forschungszentren, die in Venedig internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für ihre Einrichtungen rekrutierten.

Im März 2018 hat die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz des Bundes und der Länder einen großen strategischen Sondertatbestands zum Thema "Analyse und Design funktionstüchtiger Märkte und Institutionen in Europa" bewilligt. Als Beginn der Förderung des Sondertatbestands ist Anfang 2019 vorgesehen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Thomas Kohl
Kaufm. Geschäftsführer

Prof. Achim Wambach
Wissenschaftlicher Geschäftsführer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|---------------------|-----------------------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Thomas Kohl | 155,00 | 0,00 | 155,00 |
| Prof. Achim Wambach | 225,00 | 38,79 | 263,79 |

Es bestehen keine Ruhegehaltszusagen für Herrn Professor Wambach und Herrn Kohl.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerin Theresia Bauer MdL
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Vorsitzende

Dr. Ralf Krieger
Vorstandsmitglied der Freudenberg SE
Stellv. Vorsitzender

Ministerialdirigent Prof. Dr. Claus Eiselstein
Staatsministerium Baden-Württemberg

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau Baden-Württemberg

Dr. Gitte Neubauer
Cellzome AG

Prof. Dr. Ingrid Ott
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Ministerialdirigentin Barbara Sinner-Bartels
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Dr. Philipp Steinberg
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Minister a.D. Gerhard Stratthaus

Prof. Dr. Ernst-Ludwig von Thadden
Universität Mannheim

Prof. Dr. Peter Winker
Universität Gießen

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 802,78 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur individuellen Veröffentlichung liegt nicht vor.

WEITERE GREMIEN

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Die Gesellschaft hat einen wissenschaftlichen Beirat mit beratender Funktion. Dem Beirat gehören höchstens 18 Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat bestellt werden. Der Beirat hat die Aufgaben, die Arbeit der Gesellschaft wissenschaftlich zu begleiten und zu beraten, zum Forschungsprogramm der Gesellschaft Stellung zu nehmen und die Arbeit der Gesellschaft zu fördern.

Sonstige Unternehmen





Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart

PROJEKTBEREICH:

Kriegsbergstraße 42, 70174 Stuttgart
T 0711/2484760, F 0711/24847650, info@bwstiftung.de
www.bwstiftung.de

VERMÖGENSBEREICH:

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4701, F 0711/123-4797,
bwstiftung@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|--------------|-------------|
| Stammkapital | 20.159,32 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 20.159,32 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 2.044.423,26 | 2.191.053,08 | 2.210.822,52 |
| Umlaufvermögen | 263.553,40 | 136.906,80 | 114.113,89 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 654,41 | 661,75 | 607,93 |
| Sondervermögen (aktiv) | 4.712,09 | 4.768,04 | 3.738,24 |
| Eigenkapital | 2.126.830,59 | 2.171.497,07 | 2.175.706,31 |
| Rückstellungen | 15.562,93 | 3.139,79 | 2.742,42 |
| Zweckgebundene Fonds | 148.228,46 | 134.846,91 | 129.378,27 |
| Verbindlichkeiten | 18.395,37 | 18.526,75 | 16.209,02 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 2.239,82 | 2.075,33 | 1.958,77 |
| Sondervermögen (passiv) | 2.085,98 | 3.303,82 | 3.287,79 |
| Bilanzsumme | 2.313.343,16 | 2.333.389,67 | 2.329.282,57 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umsatzerlöse | 26.119,52 | 29.737,41 | 32.903,51 |
| sonstige betriebliche Erträge | 26.813,10 | 1.957,16 | 638,45 |
| Personalaufwand | 1.782,42 | 1.860,31 | 1.752,51 |
| Abschreibungen | 6.264,81 | 7.193,37 | 8.117,04 |
| Projektaufwand | 39.130,00 | 39.600,00 | 42.980,00 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 8.451,83 | 9.773,45 | 10.507,30 |
| Finanzergebnis | 21.559,11 | 71.997,11 | 34.706,15 |
| Ergebnis nach Steuern | 18.862,67 | 45.264,56 | 4.891,26 |
| Sonstige Steuern | 620,03 | 672,04 | 747,60 |
| Ergebnisse Sondervermögen | 3,61 | 141,79 | 49,54 |
| Jahresergebnis | 18.246,26 | 44.734,32 | 4.193,2 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 25 | 25 | 25 |

In den Sitzungen des Aufsichtsrates vom 13. Oktober 2017 und 28. Februar 2018 wurden 24 neue Projektbeschlüsse für den Wirtschaftsplan 2018 mit einem Gesamtvolumen von rund 39,48 Mio. € gefasst.

Die Baden-Württemberg Stiftung hat bis zum 31. Dezember 2018 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 898,8 Mio. € beschlossen. Sie nimmt damit einen Spitzenplatz unter den deutschen Stiftungen ein. Der Gesellschaftszweck „Sicherung der Zukunftsfähigkeit Baden-Württembergs“ wird vor allem in den Bereichen Forschung und Wissenschaft sowie Bildung, Gesellschaft und Kultur erfüllt.

Insgesamt wurden Forschungsprojekte mit einem Volumen von rund 313 Mio. € und Bildungsprojekte mit einem Volumen von rund 271 Mio. € betreut. Rund 230 Mio. € entfallen auf den Bereich Gesellschaft und Kultur. Auf die Ganztageschuloffensive sowie „Sonstige Projekte“ entfallen rund 55 Mio. €. Auf die Unterstiftungen entfällt ein Volumen von rund 30 Mio. €.

Ihrem Satzungsauftrag entsprechend führt die Baden-Württemberg Stiftung GmbH überwiegend eigene Projekte durch.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Christoph Dahl
Ministerialdirigent Reiner Moser

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|----------------|-----------------------------|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Christoph Dahl | 129,33 | 5,81 | 135,14 |

Herr Reiner Moser hat für seine Tätigkeit als Geschäftsführer keine Vergütung erhalten.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerpräsident Winfried Kretschmann MdL
Landesregierung
Vorsitzender

Andreas Schwarz MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen
1. Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL
CDU-Landtagsfraktion
2. Stellv. Vorsitzender

Ministerin Theresia Bauer MdL
Landesregierung

Minister Peter Hauk MdL
Landesregierung

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Landesregierung

Minister Manfred Lucha MdL
Landesregierung

Ministerin Edith Sitzmann MdL
Landesregierung

Minister Guido Wolf MdL
Landesregierung

Staatssekretär Volker Schebesta MdL
Landesregierung

Staatsministerin Theresa Schopper
Landesregierung

Nese Erikli MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Minister a.D. Reinhold Gall MdL
SPD-Landtagsfraktion

Winfried Mack MdL
CDU-Landtagsfraktion

Claus Paal MdL
CDU-Landtagsfraktion

Barbara Saebel MdL
Landtagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Emil Sänze MdL
AfD-Landtagsfraktion

Nico Weinmann MdL
FDP-Landtagsfraktion

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|---|---|-----------------------------|---|--|
| Reederei Schwaben GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 295 ff. des Beteiligungsberichts | 44,00 | Heilbronn | 12.056 | -346 | 8.596 |
| Südwestdeutsche Salzwerke AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 258 ff. des Beteiligungsberichts | 48,98 | Heilbronn | 272.029 | 25.320 | 331.267 |
| Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH | 11,11 | Karlsruhe | 1.134 | -51 | 1.217 |
| Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH | 50,00 | Aalen | 0 | -15 | 15.559 |



Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart

Neues Schloss, Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart
T 0711/123-4722, F 0711/123-4797, beteiligungsgesellschaftBW@fm.bwl.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Stammkapital | 3.000,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 3.000,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Gesellschaftsanteilen im Interesse des Landes Baden-Württemberg.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|------------|------------|------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 464.514,43 | 450.043,15 | 450.819,00 |
| Umlaufvermögen | 61.861,55 | 53.697,15 | 71.767,41 |
| Eigenkapital | 322.373,59 | 324.698,64 | 346.393,66 |
| Rückstellungen | 2.397,38 | 3.094,25 | 56,38 |
| Verbindlichkeiten | 201.605,02 | 175.947,42 | 176.136,36 |
| Bilanzsumme | 526.375,98 | 503.740,30 | 522.586,40 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| sonstige betriebliche Erträge | 0,00 | 3.900,15 | 0,00 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 253,59 | 297,28 | 227,27 |
| Finanzergebnis | 16.335,11 | 11.972,66 | 19.016,58 |
| Jahresergebnis | 15.002,25 | 14.325,05 | 21.695,03 |

Für das Geschäftsjahr 2018 weist die Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 21,7 Mio. € aus (Vorjahr: 14,3 Mio. €). Im Ergebnis enthalten sind nicht regelmäßig wiederkehrende Gewinne aus der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG (0,8 Mio. €) sowie Zinsen aus Steuererstattungen aus der abgeschlossenen Betriebsprüfung (1,5 Mio. €).

Aufgrund der genannten Faktoren liegt das Jahresergebnis 2018 deutlich über dem ursprünglich prognostizierten Ergebnis in Höhe von 13 Mio. €.

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen liegen mit 14,6 Mio. € (Vorjahr: 14,2 Mio. €) leicht über, die Zinsaufwendungen mit 1,7 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) unter Vorjahresniveau. Ursächlich für die höheren Erträge aus verbundenen Unternehmen ist der erstmalige Gewinnanteil aus der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist einerseits abhängig von der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen und andererseits von der Höhe der Gewinne aus den gehaltenen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens. Derzeit gibt es keine Anhaltspunkte dafür, dass sich wesentliche Änderungen bei der Entwicklung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen ergeben werden. Strukturelle oder regelmäßig wiederkehrende Belastungen sind derzeit nicht erkennbar.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss
Ministerialdirigent Reiner Moser

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|--|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| Badische Staatsbrauerei Rothaus AG Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 253 ff. des Beteiligungsberichts | 100,00 | Grafenhausen- Rothaus | 77.657 | 12.818 | 152.751 |
| Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 146 ff. des Beteiligungsberichts | 100,00 | Baden-Baden | 337 | 2 | 140 |
| FBW Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 54 ff. des Beteiligungsberichts | 100,00 | Stuttgart | 1.828 | 335 | 5.160 |
| Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG | 45,00 | Stuttgart | 36.277 | 1.724 | 613.253 |
| Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH | 45,00 | Stuttgart | 8 | 2 | 51 |
| Staatliche Toto-Lotto GmbH Aus dem Bezügebericht: siehe Seite 154 ff. des Beteiligungsberichts | 100,00 | Stuttgart | 1.020.983 | 2.019 | 163.199 |



Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg

Mömpelgardstr. 28, 71640 Ludwigsburg
T 07141/97565-0, F 07141/97565-33, info@blueba.de

www.blueba.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|------------|
| Stammkapital | 1.024,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 512,00 T€ | 50,00 v.H. |
| Stadt Ludwigsburg | 512,00 T€ | 50,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 2.619,54 | 3.150,29 | 3.364,91 |
| Umlaufvermögen | 1.212,47 | 1.325,59 | 1.273,26 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,23 | 10,73 | 7,50 |
| Eigenkapital | 3.472,32 | 3.682,43 | 4.128,17 |
| Rückstellungen | 140,59 | 255,78 | 215,60 |
| Verbindlichkeiten | 172,97 | 495,31 | 268,48 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 46,38 | 53,10 | 33,43 |
| Bilanzsumme | 3.832,25 | 4.486,61 | 4.645,67 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 5.589,71 | 5.817,33 | 6.055,33 |
| Materialaufwand | 1.345,27 | 1.395,73 | 1.454,08 |
| Personalaufwand | 2.724,77 | 2.566,98 | 2.719,02 |
| Abschreibungen | 354,26 | 346,64 | 360,67 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 997,00 | 1.294,73 | 1.074,49 |
| Jahresergebnis | 163,53 | 210,11 | 445,74 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zuschuss des Landes | 150 T€ | 0 T€ | 0 T€ |
| Beschäftigte | 89 | 88 | 87 |

Gutes Wetter und ein attraktives Angebot konnten die Besucherzahlen im Geschäftsjahr 2018 auf dem sehr hohen Vorjahresniveau halten. Es gelang der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH damit, ein weiteres Jahr ohne Zuschüsse der Gesellschafter erfolgreich abzuschließen. Die erneut hohe Präsenz der Gartenschau in Presse, Rundfunk und Fernsehen und ihr Social Media Auftritt bei Facebook trugen dazu bei, Ihre Stellung bei den Tagesausflugszielen weiter zu festigen. Vielversprechend startete auch der You-Tube Kanal Grünzeug.tv.

Für ein zweites erfolgreiches Gastspiel schlug der Circus Roncalli 2018 sein Zelt im Blühenden Barock auf. Mit der Realisierung der digitalen Märchenszene Tumult im Märchenwald zum 60-jährigen Jubiläum des Märchengartens 2019 wurde Neuland betreten. Der Besucher wird in eine virtuelle Welt entführt, die ihn vom passiven Zuhören zum aktiven Miterleben animiert. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie Baden-Württembergs wurde im Geschäftsjahr mit den Vorbereitungen für die Einführung des digitalen Kartenkaufs durch Erweiterung des bestehenden Ticket- und Zutrittskontrollsystems zum Verkauf von Saisonkarten im Abo-Verfahren und von Einzelkarten im Print@home-Verfahren begonnen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Volker Kugel

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUNDVER- GÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | VERGÜTUNG VON DRITTEN IM HINBLICK AUF DIE TÄTIGKEIT ALS GESCHÄFTSFÜHRER | SUMME |
|--------------|-----------------------------|---|--|--|--------------|
| | T€ | T€ | T€ | T€ | T€ |
| Volker Kugel | 108,50 | 17,63 | 5,79 | 17,42 | 149,34 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Oberbürgermeister Werner Spec
Stadt Ludwigsburg
Vorsitzender

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Stellv. Vorsitzender

Stadtrat Klaus Herrmann
Stadt Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle

Ministerialrätin Sabine Schmidt
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg

Stadträtin Laura Widmann
Stadt Ludwigsburg

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 1.020,00 €. Die Zustimmung aller Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



Bürger Energie St. Peter e.G.

Jörgleweg 1, 79271 St. Peter
m.bohnert@buergerenergie-st-peter.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-----------|-------------|
| Gezeichnetes Kapital | 433,5 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 1,50 T€ | 0,35 v. H. |
| Restl. Gesamtanteil | 432,00 T€ | 99,65 v. H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Bürger Energie St. Peter betreibt ein zentrales Wärmeversorgungsnetz für die Gemeinde St. Peter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, sowie eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf der Basis von Biomasse (Holzhackschnitzel, überwiegend aus den Wäldern von St. Peter). Der Landesanteil wird benötigt für den Fernwärmebezug der forstlich genutzten landeseigenen Gebäude (Forstlicher Maschinenbetrieb und Hauptstützpunkt St. Peter) und die bevorzugte Andienung von Energieholz.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 4.613,4 | 4.148,2 | 3.921,2 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECH

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 38,90 | 50,32 | 59,7 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zahl der Genossenschaftler | 253 | 262 | 277 |
| Anteile | 807 | 826 | 867 |

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

Dipl.-Wirtschaftsing. Roman Appenzeller
 Dipl.-Forsting. Markus Bohnert

Die beiden Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2018 eine Vergütung im Minijob in Höhe von zusammen insgesamt rd. 10.000 €.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Bürgermeister Rudolf Schuler
Gemeinde St. Peter
Vorsitzender

Klaus Gremmelspacher
Elektroingenieur, St. Peter
stellv. Vorsitzender

Eugen Hog
Elektroingenieur, St. Peter

Matthäus Weber
Landwirtschaftsmeister, St. Peter

Matthias Rohrer
Gasgerätetechniker, St. Peter

Die Mitglieder des Aufsichtsrats arbeiten ehrenamtlich und ohne Vergütung.



Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim

Schloss 16, 97980 Bad Mergentheim
T 07931/52212, F 07931/52669, info@deutschordensmuseum.de

www.deutschordensmuseum.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|---|-------------|------------|
| Stammkapital | 4.090,34 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 1.994,04 T€ | 48,75 v.H. |
| Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V. | 511,29 T€ | 12,50 v.H. |
| Main-Tauber-Kreis | 255,65 T€ | 6,25 v.H. |
| Stadt Bad Mergentheim | 1.329,36 T€ | 32,50 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines allgemeinbildenden Museums im Hochschloss Bad Mergentheim sowie die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung und Unterstützung der mit dem Betrieb des Museums verbundenen Zwecke und Zielsetzungen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 2.554,33 | 2.454,19 | 2.325,39 |
| Umlaufvermögen | 1.324,15 | 1.299,78 | 1.346,05 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 12,47 | 2,79 | 2,25 |
| Eigenkapital | 3.815,83 | 3.696,00 | 3.568,84 |
| Rückstellungen | 42,77 | 34,60 | 41,55 |
| Verbindlichkeiten | 22,51 | 21,87 | 60,80 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 9,85 | 4,28 | 2,50 |
| Bilanzsumme | 3.890,96 | 3.756,76 | 3.673,69 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 648,80 | 617,09 | 611,84 |
| Materialaufwand | 106,41 | 151,74 | 121,15 |
| Personalaufwand | 361,85 | 355,65 | 370,54 |
| Abschreibungen | 17,39 | 18,35 | 19,46 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 226,56 | 242,53 | 254,75 |
| Finanzergebnis | 38,68 | 31,36 | 26,90 |
| Jahresergebnis | -24,73 | -119,82 | -127,16 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Beschäftigte | 3 | 5 | 7 |
| Zuschuss des Landes | 160 T€ | 160 T€ | 160 T€ |

Das landeseigene ehemalige Hoch- und Deutschmeisterschloss ist durch die Nutzung als Museum einer sinnvollen und angemessenen Nutzung zugeführt worden. Das Museum umfasst mehrere Sammlungen. Neben der Ausstellung zur Geschichte des Deutschen Ordens wird eine stadthistorische Sammlung, ein Puppenstubenmuseum und die sog. Adelheimsche Altertumssammlung unterhalten.

Das Deutschordensmuseum führte im Berichtsjahr 2 große Sonderausstellungen und 23 Sonderveranstaltungen durch. Zudem veranstaltete der Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V. 6 Museumskonzerte. Die Wanderausstellung über den Deutschen Orden gastierte 2018 in Ebersbach an der Fils. Das neue Veranstaltungsformat "Winterlese" (Messe selbständiger Verlage) in der Reihe "Literatur im Schloss" wurde zum zweiten Mal mit bester Resonanz durchgeführt.

Bei den Überlegungen, die Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH an die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg – ein Teil des Landesbetriebs Vermögen und Bau Baden-Württemberg – heranzuführen, um mit dem Know-how von Schlösser und Gärten das Museum einer breiteren Öffentlichkeit näherzubringen und damit eine zukunftssichere Weiterentwicklung des Museums zu ermöglichen, konnten im Geschäftsjahr 2018 entscheidende Fortschritte erzielt werden. Die Gesellschafter verständigten sich darauf, durch den vorzeitigen Abschluss einer neuen Grundvereinbarung das finanzielle Fundament für eine Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten zu schaffen. Mit den Staatlichen Schlössern und Gärten konnte zudem Einigkeit über die Gestaltung der künftigen Zusammenarbeit erreicht werden. Die erforderlichen Verträge wurden von den künftigen Geschäftspartnern im Juli 2019 unterzeichnet. Danach übernehmen die Staatlichen Schlösser und Gärten ab dem 1. Januar 2020 die Betriebsführung der Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Maike Trentin-Meyer

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|----------------------------|-----------------------------|---|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| <u>Maike Trentin-Meyer</u> | <u>62,00</u> | <u>8,00</u> | <u>70,00</u> |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|--|-----------|-------------------|--------|
| | € | € | € |
| Ministerialrat Bernhard Gieß Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg Vorsitzender | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Oberbürgermeister Udo Glatthaar Stadt Bad Mergentheim Stellv. Vorsitzender | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Gernot-Uwe Dziallas Deutschordensmuseum Bad Mergentheim e.V. | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Landrat Reinhard Frank Main-Tauber-Kreis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Stadtrat Bernhard Gailing Stadt Bad Mergentheim | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
| Ministerialrat Dr. Jochen Miller Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Prof. Dr. Dieter Salch Rechtsanwalt und Steuerberater, Würzburg | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Ministerialrätin Juliane Weckerle Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg | 0,00 | 100,00 | 100,00 |
| Gesamtsumme | 0,00 | 550,00 | 550,00 |

Im laufenden Jahr ausgeschiedenes Aufsichtsratsmitglied:

| | | | |
|--|------|-------|-------|
| Regierungsdirektor Johann Täubel Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg | 0,00 | 50,00 | 50,00 |
|--|------|-------|-------|

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Das Kuratorium hat die Aufgabe, die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption zu beraten.



EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG i.L., Heidelberg

Boxberggring 107, 69126 Heidelberg
T 06221/38933-0, F 06221/38933-11

www.embl-ventures.com

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--------------------------|--------------|------------|
| Gesellschaftskapital | 26.161,62 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 500,00 T€ | 1,91 v.H. |
| EMBL Ventures | | |
| Funder GmbH & Co. KG | 261,62 T€ | 1,00 v.H. |
| European Investment Fund | 5.000,00 T€ | 19,11 v.H. |
| 3i Group Investments LP | 4.600,00 T€ | 17,58 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 15.800,00 T€ | 60,39 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind der Aufbau sowie das Halten und Verwalten eines Portfolios von Eigenkapital und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen hauptsächlich an Unternehmen aus dem Bereich der Biowissenschaft („life-science“) in den Mitgliedsstaaten des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums („EMBL“) im frühen Stadium ihrer Unternehmensentwicklung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Finanzanlagen | 6.188,96 | 5.294,40 | 0,00 |
| Umlaufvermögen | 406,56 | 338,65 | 3.226,39 |
| Eigenkapital | 6.571,26 | 5.618,69 | 3.107,57 |
| Rückstellungen | 22,12 | 11,22 | 13,47 |
| Verbindlichkeiten | 2,15 | 3,13 | 105,35 |
| Bilanzsumme | 6.595,52 | 5.633,04 | 3.226,39 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| sonstige betriebliche Erträge | 1,68 | 5,57 | 263,79 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 27,30 | 31,14 | 21,69 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -1.559,84 | -921,31 | 242,10 |
| Entnahme aus den Rücklagen | 1.611,09 | 952,56 | 0,00 |
| Ergebnis-Vorab für Komplementär und geschäftsführenden Gesellschafter | 51,25 | 31,25 | 31,25 |
| Jahresergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Rahmen seiner Biotechnologieoffensive am 28. Februar 2003 mit einer Kommanditeinlage von 500.000 € als Kommanditist an der im Jahr 2001 gegründeten EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG beteiligt. Die EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG dient als Risikokapitalgeber dazu, den Wissenschaftlern des Europäischen Molekularbiologie-Laboratoriums (EMBL) die Umsetzung von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen zu erleichtern. Das EMBL ist ein Teil von dem überwiegend von EU-Mitgliedstaaten sowie der Schweiz und Israel finanzierten Grundlagenforschungsinstituts mit dem Zentrallaboratorium in Heidelberg. Mit der Beteiligung des Landes wird unterstrichen, dass das Land ein nachhaltiges Interesse an dieser internationalen Forschungsstätte und der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ergebnisse durch Ausgründungen hat. Mit seiner Beteiligung erwartet sich das Land, dass Ausgründungen insbesondere in Baden-Württemberg erfolgen.

Die Laufzeit des Fonds endete am 31. Dezember 2016. Der geschäftsführende Kommanditist – EMBL Ventures GmbH – ist seit dem 1. Januar 2017 Liquidator des Fonds.

Der Fonds erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 Erträge in Höhe von 264 T€, vornehmlich durch die Liquidation von Lipid (Portfoliounternehmen). Somit lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit bei 242 T€. Die geschäftsführende Kommanditistin und die Komplementärgesellschaft erhielten ein Ergebnis-Vorab in Höhe von 31 T€. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 22 T€ resultieren im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten. Die flüssigen Mittel zum 31. Dezember 2018 betragen 390 T€. Das Eigenkapital belief sich zum Bilanzstichtag auf 3,1 Mio. €.

Nachdem bei der Lipid die Liquidation zum 31. Dezember 2018 beschlossen und ein wesentlicher Teil der Barmittel ausgezahlt wurde, verbleibt die Immatics als einziges operativ tätiges Portfoliounternehmen.

GESCHÄFTSFÜHRENDER KOMMANDITIST

Die Geschäftsführung wird von der EMBL Ventures GmbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer sind zum 31.12.2018 Dr. Stefan Herr, Dr. Jan Adams, Dr. Frank Mühlenbeck.



GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart

Schlossplatz 21, 76113 Karlsruhe

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|---------|-------------|
| Gesellschaftskapital | 5,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 5,00 T€ | 100,00 v.H. |
| GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH | 0,00 T€ | 0,00 v.H. |
| GPBW Haftungsgesellschaft mbH | 0,00 T€ | 0,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich die Mitwirkung an Risikoabschirmungsmaßnahmen des Landes Baden-Württemberg im Zusammenhang mit der Reduktion von Ausfall- und Marktpreisrisiken bestimmter, innerhalb des Konzerns der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) gehaltener Vermögensgegenstände.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018* |
|-------------------|--------------|-------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umlaufvermögen | 4.958.304,28 | 726.423,02 | 1.225,27 |
| Eigenkapital | 79.874,38 | 5,00 | 5,0 |
| Verbindlichkeiten | 4.874.693,97 | 726.303,87 | 1.163,27 |
| Bilanzsumme | 4.958.304,28 | 726.423,02 | 1.225,27 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018* |
|--------------------------------------|-------------|-------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Provisionserträge | 93.254,00 | 61.431,18 | 0 |
| Provisionsaufwendungen | 171.180,34 | 151.168,56 | 1.859,40 |
| sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 45.569,09 | 35.857,35 | 286,40 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 32.887,89 | 26.017,46 | 0 |
| Jahresergebnis | - 64.798,79 | - 79.869,38 | 0 |

*Vorläufige Zahlen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der GPBW Geschäftsführungsgesellschaft mbH ausgeübt. Deren Geschäftsführer ist zum 31.12.2018 Dr. Helmut Stermann.



Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

T 0228/9171-232, F 0228/234154, info@bundeskunsthalle.de

www.bundeskunsthalle.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------|----------|------------|
| Stammkapital | 41,93 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 1,02 T€ | 2,44 v.H. |
| Bundesrepublik Deutschland | 25,56 T€ | 60,98 v.H. |
| Restlicher Gesamtanteil | 15,34 T€ | 36,59 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, die geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder – auch im Austausch – übernommen werden.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 18.453,51 | 9.394,73 | 2.990,58 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 7.696,91 | -7.691,29 | -6.479,35 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Patrick Schmeing
Kaufm. Geschäftsführer

Rein Wolfs
Künstl. Geschäftsführer

KURATORIUM

Zum 31.12.2018 gehörten dem Kuratorium an:

Ministerialdirigent Günter Winands
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Vorsitzender

Dr. Sigrid Bias-Engels
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Abteilungsleiterin Susanne Bieler-Seelhoff
Schleswig-Holstein

Ministerialrat Claus Peter Boßmann
Sachsen-Anhalt

Irmgard Maria Fellner
Auswärtiges Amt

Ministerialdirigentin Elke Harjes-Ecker
Thüringen

Kornelia Haugg
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Dr. Hildegard Kaluza
Nordrhein-Westfalen

Ministerialdirigentin Dr. Stephanie Schulz-Hombach
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Die Mitglieder des Kuratoriums erhalten keine Vergütung.



Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 10, 76113 Karlsruhe

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|----------|------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 21,96 T€ | 87,86 v.H. |
| Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank | 3,04 T€ | 12,14 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Finanzierung, das Halten sowie das Verwalten einer Kapitalbeteiligung an der Landesbank Baden-Württemberg im eigenen Namen und für eigene Rechnung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|--------------|--------------|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 2.555.591,32 | 2.546.049,60 | 2.508.285,82 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | - 30.303,66 | - 36.157,69 | - 56.790,56 |

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.06. – 31.05.).

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|--------------|--------------|--------------|
| Zuschuss des Landes | 28.816,77 T€ | 29.343,90 T€ | 26.005,38 T€ |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Helmut Stermann



LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

An der Raumfabrik 10, 76227 Karlsruhe
T 0721/13208700, F 0721/13208750, info@leapartners.de

www.leapartners.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|-----------|-------------|
| Gesellschaftskapital | 22.000 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 5.000 T€ | 22,73 v. H. |
| Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank | 10.280 T€ | 46,73 v. H. |
| Restl. Gesamtanteil | 6.720 T€ | 30,54 v. H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist zugleich Investmentvermögen in der Form eines geschlossenen Spezial-Alternative Investmentfonds (AIF) und auf Investitionen in technologiestarke Unternehmen in der Wachstumsphase fokussiert. Der Zweck der Gesellschaft ist ausschließlich die Verwaltung dieses geschlossenen Spezial-AIF.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------|-------|
| | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 2.806 | 3.100 |
| Umlaufvermögen | 269 | 69 |
| Eigenkapital | 2.919 | 3.105 |
| Rückstellungen | 25 | 26 |
| Verbindlichkeiten | 131 | 38 |
| Bilanzsumme | 3.075 | 3.169 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|------|------|
| | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | - | 2 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 400 | 590 |
| Jahresergebnis | -400 | -588 |

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführende Komplementärin ist die LEA Partners GP GmbH, Karlsruhe, vertreten durch die Geschäftsführer Herr Sebastian Müller und Herr Christian Roth.



Murgschifferschaft, Forbach – Waldgenossenschaft altdeutschen Rechts –

Friedrichstr. 5a, 76596 Forbach

T 07228/9189-0, F 07228/9189-89, info@murgschifferschaft.de

www.murgschifferschaft.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|-------------|-------------|
| Gezeichnetes Kapital | 56.365,0 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 30.912,3 T€ | 54,84 v. H. |
| Restl. Gesamtanteil | 25.452,7 T€ | 45,16 v. H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufgabe der Murgschifferschaft ist die ordnungsgemäße Bewirtschaftung der ihr gehörenden Waldungen mit dem Ziel, nachhaltig höchstmöglichen Ertrag hieraus zu erzielen.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Bilanzsumme | 58.787,7 | 58.762,4 | 58.797,3 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|----------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Jahresergebnis | 1.325,0 | 1.120,0 | 1.000,0 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zahl der Genossenschafter | 123 | 120 | 119 |
| Flächenbesitz insgesamt | 5.454 ha | 5.478 ha | 5.478 ha |
| davon | | | |
| forstl. Betriebsfläche | 5.397 ha | 5.421 ha | 5.421 ha |
| nichtforstl. Betriebsfläche | 57 ha | 57 ha | 57 ha |
| Beschäftigte | 5 | 5 | 5 |

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Walter Dürr

VERWALTUNGSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Verwaltungsrat an:

Mathias Hoesch
privater Genossenschafter
Vorsitzender

Landesforstpräsident Max Reger
Ministerium für Ländlichen Raum und
Verbraucherschutz Baden-Württemberg
Vertreter des staatl. Genossenschaftsanteils
Stellv. Vorsitzender

Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf
Privatwaldbesitzer, privater Genossenschafter

Dr. Casimir Katz
privater Genossenschafter

Andreas Fischer
privater Genossenschafter

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 11.000 €. Die Zustimmung der Gremienmitglieder zur Veröffentlichung der individuellen Vergütung liegt nicht vor.



NECKARPRI GmbH, Stuttgart

Schlossplatz 4, 70173 Stuttgart

T 0711/123 4717, F 0711/123 4797, poststelle@fm.bwl.de

www.neckarpri.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 25,00 T€ | 100,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, sowie etwaige sonstige Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 |
|--|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 5.248.141,36 | 5.248.141,36 | 5.248.141,36 |
| Umlaufvermögen | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0,08 | 0,08 | 0,06 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 65.435,04 | 60.449,01 | 0,00 |
| Eigenkapital | 0,00 | 0,00 | 4.298,36 |
| Kapitalrücklage | 0,00 | 122.900,00 | 217.100,00 |
| Gewinnvortrag/Verlustvortrag | -11.752,31 | -65.460,04 | -183.374,01 |
| Rückstellungen | 105,13 | 85,93 | 86,43 |
| Verbindlichkeiten | 5.313.471,36 | 5.308.504,52 | 5.243.756,63 |
| Bilanzsumme | 5.313.576,49 | 5.308.590,45 | 5.248.141,42 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 |
|------------------------------------|----------------|----------------|----------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| sonstige betriebliche Erträge | 10.696,92 | 12,16 | 4,65 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 306,46 | 263,32 | 339,01 |
| Erträge aus Beteiligungen | 70.817,76 | 0,00 | 64.232,88 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 134.915,95 | 117.316,20 | 93.351,15 |
| Jahresergebnis | -53.707,73 | -117.913,96 | -29.452,63 |

Die NECKARPRI GmbH hat im Geschäftsjahr 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -29,5 Mio. € erwirtschaftet. Dieses Ergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Ergebnisabführung durch die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (64,2 Mio. €) und den Finanzierungskosten für den Erwerb der in die NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH eingebrachten Anteile an der EnBW AG (-93,4 Mio. €). Das seitens der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH erwirtschaftete Ergebnis beinhaltet nahezu ausschließlich die am 14. Mai 2018 ausbezahlte Dividende der EnBW AG für das Geschäftsjahr 2017, welche 0,50 € je Aktie betrug. Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2018 ein Eigenkapital in Höhe von rd. 4,3 Mio. € aus.

Die Ertragslage hängt auch in der Zukunft von der Ergebnisabführung und der Ertragslage der NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH, welche ausschließlich durch die Dividende der EnBW AG geprägt ist, und der Zinsentwicklung am Kapitalmarkt ab.

GESCHÄFTSFÜHRER

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Ministerialdirektor Jörg Krauss

Der Geschäftsführer erhält keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|---|---|---|-------------------------------------|---|--|
| NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH* | 100,00 | Stuttgart | 44,15 | 0 | 5.248.327,41 |
| Geschäftsführer: Bernhard Jeggle, Grundvergütung 130.549 €, erfolgsabhängige Vergütung 35.000 €, geldwerter Vorteil 6.715,83 €, keine Ruhegehaltszusage | | | | | |
| EnBW Energie Baden-Württemberg AG (mittelbar über NECKARPRI-Beteiligungs- gesellschaft mbH)** Seite 388 | | | Unternehmensdaten auf Seite 388 ff. | | |

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

** Angaben gemäß Geschäftsbericht 2018.



Projektgesellschaft Neue Messe
GmbH & Co. KG

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart
T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, info@pronm.eu
www.pronm.eu

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------------|--------------|------------|
| Gesellschaftskapital | 25.564,59 T€ | |
| davon | | |
| Beteiligungsgesellschaft des | | |
| Landes Baden-Württemberg mbH | 11.504,07 T€ | 45,00 v.H. |
| Landeshauptstadt Stuttgart | 11.504,07 T€ | 45,00 v.H. |
| Verband Region Stuttgart | 2.556,46 T€ | 10,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordinierung und Verwirklichung der „Neuen Messe“ auf den Fildern, insbesondere der Erwerb, die Bebauung, das Halten und das Verwalten der für den Betrieb einer solchen Messe erforderlichen Grundstücke. Stuttgart ist der einzige internationale Messestandort in Baden-Württemberg. Die ProNM KG ist auch Vorhabenträgerin für die Nebeneinrichtungen der Landesmesse (insbesondere der Parkieranlagen) und Folgemaßnahmen (äußere verkehrliche Erschließung).

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|------------|------------|------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 582.837,23 | 567.922,11 | 552.313,55 |
| Umlaufvermögen | 48.481,89 | 47.619,95 | 60.927,95 |
| Eigenkapital | 377.248,50 | 365.312,31 | 367.036,41 |
| Rückstellungen | 678,05 | 608,35 | 966,45 |
| Verbindlichkeiten | 249.512,46 | 245.898,15 | 241.752,91 |
| Bilanzsumme | 631.435,99 | 615.565,98 | 613.253,13 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-----------|------------|-----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 31.429,63 | 19.996,46 | 36.277,46 |
| Personalaufwand | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Abschreibungen | 24.959,51 | 24.478,99 | 26.158,39 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 2.801,41 | 2.950,95 | 3.257,87 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 27.760,92 | 27.429,94 | 29.416,27 |
| Finanzergebnis | -3.981,98 | -3.337,88 | -3.912,24 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 0,00 | 0,00 | 60,03 |
| Sonstige Steuern | 1.143,51 | 1.164,82 | 1.164,82 |
| Jahresergebnis | -1.456,77 | -11.936,19 | 1.724,10 |

Das Geschäftsfeld hatte sich seit der Inbetriebnahme der Messe im Jahr 2007 von der baulichen Realisierung zu der Nutzungsphase gewandelt. Die Gesellschaft verpachtet das Messegelände an die Landesmesse Stuttgart GmbH (LMS). Die Pachtzahlungen sind ergebnisabhängig ausgestaltet.

Aufgrund der nachhaltig guten Entwicklung des Geschäfts bei der LMS hat die ProNM KG das Messegelände um eine Halle 10 erweitert und den Eingang West vergrößert. Mit der internationalen Tourismusmesse CMT wurde die Halle 10 und der neue Eingang West termingrecht am 01.01.2018 in Betrieb genommen.

Für das anstehende – turnusbedingt vergleichsweise schwache – Messejahr 2019 ist bei der ergebnisabhängigen Pacht ein deutlicher Erlösrückgang zu erwarten. Unter Berücksichtigung des Messezyklus wird das Geschäftsjahre 2019 mit einem deutlich geringeren Umsatzerlösniveau und einem deutlich geringeren Jahresergebnis abschließen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführung wird von der Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH ausgeübt.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen insgesamt 6.000,00 €.



Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart

Messeplazza 1, 70629 Stuttgart

T 0711/18560-0, F 0711/18560-2600, thomas.glaw@messe-stuttgart.de

www.landesmesse.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|----------|------------|
| Stammkapital | 25,56 T€ | |
| davon | | |
| Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH | 11,50 T€ | 45,00 v.H. |
| Landeshauptstadt Stuttgart | 11,50 T€ | 45,00 v.H. |
| Verband Region Stuttgart | 2,56 T€ | 10,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und die Verwaltung von Beteiligungen an und Führung der Geschäfte von Unternehmen, insbesondere die Führung der Geschäfte der Kommanditgesellschaft unter der Firma Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG als deren persönlich haftende Gesellschafterin.

KENNZAHLEN**AUS DER BILANZ**

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Umlaufvermögen | 44,52 | 48,40 | 50,59 |
| Eigenkapital | 39,51 | 42,90 | 44,84 |
| Rückstellungen | 4,50 | 4,38 | 4,73 |
| Verbindlichkeiten | 0,51 | 1,12 | 1,02 |
| Bilanzsumme | 44,52 | 48,40 | 50,59 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 7,50 | 8,21 | 7,88 |
| Summe betriebliche Aufwendungen | 5,83 | 4,27 | 5,64 |
| Jahresergebnis | 1,03 | 3,39 | 1,94 |

Die Gesellschaft entwickelt keine eigenen wirtschaftlichen Aktivitäten. Sie führt die Geschäfte der Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Ulrich Kromer von Baerle
Walter Schoefer

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialdirektor Michael Kleiner
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Erster Bürgermeister Michael Föll
Landeshauptstadt Stuttgart
Stellv. Vorsitzender

Direktorin Dr. Arina Freitag
Flughafen Stuttgart GmbH

Karl Klein MdL
CDU-Landtagsfraktion

Bürgermeister Peter Pätzold
Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Nicola Schelling
Verband Region Stuttgart

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.



TLB
Technologie-Lizenz-Büro
der Baden-Württembergischen
Hochschulen GmbH

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe

Ettlinger Str. 25, 76137 Karlsruhe
T 0721/79004-0, F 0721/79004-79

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|----------|------------|
| Stammkapital | 52,50 T€ | |
| davon | | |
| Baden-Württemberg Stiftung gGmbH | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Universität Konstanz | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Universität Mannheim | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Universität Stuttgart | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Universität Ulm | 5,84 T€ | 11,12 v.H. |
| Hochschule Konstanz | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Hochschule Offenburg | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Universität Hohenheim | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |
| Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule, Aachen | 5,83 T€ | 11,11 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Sicherung und Verwertung von Know-how und Schutzrechten, insbesondere auch derjenigen der Hochschulen des Landes Baden-Württemberg und ihrer Mitglieder, sowie die dafür erforderliche Beratung.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|----------|----------|----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 6,67 | 4,71 | 3,92 |
| Umlaufvermögen | 1.413,99 | 1.260,12 | 1.192,85 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 22,09 | 21,08 | 19,70 |
| Eigenkapital | 1.111,11 | 1.152,21 | 1.101,29 |
| Rückstellungen | 80,92 | 54,30 | 56,70 |
| Verbindlichkeiten | 250,71 | 79,39 | 59,39 |
| Bilanzsumme | 1.442,75 | 1.285,90 | 1.217,37 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|----------|----------|----------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 1.332,03 | 1.333,85 | 1.135,49 |
| Materialaufwand | 121,05 | 13,06 | 12,91 |
| Personalaufwand | 1.088,05 | 1.113,62 | 1.006,60 |
| Abschreibungen | 3,98 | 3,69 | 5,59 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 207,54 | 165,83 | 159,53 |
| Finanzergebnis | 0,75 | 3,45 | - 0,16 |
| Jahresergebnis | 12,16 | 41,09 | - 50,92 |

Durch die Personalfuktuation Ende 2017 und im Geschäftsjahr 2018 konnte der Erfolgskurs der letzten beiden Jahre nicht fortgesetzt werden. So konnten Planstellen insbesondere im Bereich Physical-Science wegen der günstigen Arbeitsmarktlage in Baden-Württemberg erst mit zum Teil einer erheblichen Zeitverzögerung wieder neu besetzt werden, was einem merklichen Rückgang der Umsätze mit Dienstleistungen bedingte. Die Anzahl der bei TLB eingegangenen Erfindungsmeldungen (124) ist gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 % gestiegen (2017: 112), die Anzahl der vorgenommenen Patentanmeldungen (57) ist gegenüber dem Vorjahr um 10 % zurückgegangen (2017: 63). Zum Jahresende 2017 sind zwei bedeutende Lizenzverträge ausgelaufen. Da 2018 Verträge mit vergleichbar hohen laufenden Lizenzeinnahmen nicht vorlagen, sanken die Verwertungserlöse auf 668 T€ (2017: 847 T€).

Dem stehen zwar Neuabschlüsse von Lizenzverträgen gegenüber, aber auf Grund des Entwicklungsbedarfs bei einzelnen Technologien kann es mehrere Jahre dauern, bis laufende Lizenzen in bedeutender Höhe fließen. Die 2018 vereinnahmten Lizenzzahlungen beruhten zum großen Teil auf Einmalzahlungen oder Patentverkäufen. Das Förderprogramm WIPANO des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie stellte TLB auch 2018 vor weitere Herausforderungen. TLB unterstützt die Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften beim Abruf der entsprechenden Fördermittel für die Bewertung von Erfindungen, für das Patentmanagement sowie die Verwertung von Erfindungen. Allerdings gestaltet sich die Förderung insbesondere für die Verwertung von Erfindungen und Patenten deutlich ungünstiger als unter dem SIGNO-Förderprogramm.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr.-Ing Hubert Siller

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

| | GRUND- VERGÜTUNG | SITZUNGS- GELD | SUMME |
|---|-----------------------------|---------------------------|--------------|
| | € | € | € |
| Prof. Dr. phil. nat. Thomas Graf Universität Stuttgart Vorsitzender | 5.520,00 | 0 | 5.520,00 |
| Prof. Dr.-Ing. Winfried Lieber Rektor der Hochschule Offenburg | 0 | 0 | 0 |
| Dieter Kaufmann Kanzler der Universität Ulm | 0 | 1.000,00 | 1.000,00 |
| Gesamtsumme | 5.520,00 | 1.000,00 | 6.520,00 |



VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart

Werastr. 13-17, 70182 Stuttgart
T 0711/1645-6, F 0711/1645-777, info@mbg.de

www.vc-fonds-bw.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|------------------------|----------|-------------|
| Gesellschaftskapital | 8.000 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 4.000 T€ | 50,00 v. H. |
| Restl. Gesamtanteil | 4.000 T€ | 50,00 v. H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Aufbau und Verwaltung von Beteiligungen an innovativen, wachstumsstarken technologieorientierten Unternehmen.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 685 | 1.284 | 1.639 |
| Umlaufvermögen | 116 | 118 | 250 |
| Eigenkapital | 796 | 1.384 | 1.875 |
| Rückstellungen | 12 | 12 | 15 |
| Verbindlichkeiten | 3 | 6 | 3 |
| Bilanzsumme | 811 | 1.402 | 1.889 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 6 | 72 | 201 |
| Abschreibungen | 713 | 460 | 231 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 215 | 223 | 216 |
| Finanzergebnis | -1 | -1 | 428 |
| Jahresergebnis | -923 | -612 | 428 |

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführungsbefugnis liegt bei der Komplementärin, der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH. Geschäftsführer der Komplementärin sind Herr Dirk Buddensiek und Herr Guy Selbherr.



Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen

c/o MAN SE
Dachauer Str. 641, 80995 München

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|----------------------------------|----------|------------|
| Stammkapital | 25,00 T€ | |
| davon | | |
| Baden-Württemberg Stiftung gGmbH | 12,50 T€ | 50,00 v.H. |
| MAN SE | 12,50 T€ | 50,00 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die mechanische Bearbeitung von Guss- und Stahlteilen und anderen Werkstoffen in jeder dem Verbrauch angepassten Form sowie der Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen. Die Gesellschaft kann sich auch auf das Halten und Verwalten von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften oder auf die Verwaltung des eigenen Vermögens beschränken.

KENNZAHLEN
AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 30,34 | 30,34 | 30,34 |
| Umlaufvermögen | 15.661,00 | 15.585,38 | 15.529,15 |
| Eigenkapital | 14.632,67 | 14.516,15 | 14.500,87 |
| Rückstellungen | 775,25 | 870,25 | 863,25 |
| Verbindlichkeiten | 283,43 | 229,32 | 195,37 |
| Bilanzsumme | 15.691,34 | 15.615,72 | 15.559,49 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 42,16 | 0,20 | 11,19 |
| Personalaufwand | 0,00 | 0,57 | 0,50 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 16,78 | 102,60 | 15,75 |
| Finanzergebnis | -0,30 | -13,53 | -10,21 |
| Jahresergebnis | 25,07 | -116,51 | -15,28 |

Vor der Veräußerung des Automotivbereichs der Schwäbischen Hüttenwerke GmbH (SHW), an der die Baden-Württemberg Stiftung und der MAN-Konzern je hälftig beteiligt waren, wurden rückwirkend zum 01.01.2005 die nicht diesem Bereich zuzuordnenden Aktivitäten und Verpflichtungen auf die im Wege der Abspaltung neu gegründete Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH (VGW) übertragen. Die VGW wurde finanziell so ausgestattet, dass sie aus damaliger Sicht ihre Verpflichtungen erfüllen kann. Ziel beider Gesellschafter ist es, die VGW aufzulösen.

Die Geschäftstätigkeit der VGW beschränkt sich seit der Auflösung des Pachtvertrages mit dem Land im Jahr 2008 nur noch auf die Verwaltung des vorhandenen Vermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden, wie bereits im Vorjahr, keine Umsätze getätigt. Die VGW beschäftigt, mit Ausnahme der Geschäftsführer, keine Mitarbeiter. 2018 konnten die laufenden Ausgaben nicht vollständig durch Zinserträge aus dem Vermögen der VGW bestritten werden. Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet die Geschäftsführung erneut ein negatives Ergebnis. Erst bei wieder steigendem Zinsniveau ist eine nachhaltige Verbesserung der Ergebnissituation möglich.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörten der Geschäftsführung an:

Florian Hofbauer

Gerd Ködding

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN:

| | BESITZ- ANTEILE IN PROZENT | SITZ DER TOCHTER- GESELLSCHAFT | UMSATZ IN T€ | JAHRES- ERGEBNIS IN T€ | BILANZ- SUMME IN T€ |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|--------------------|---------------------------------|------------------------------|
| SHW Incorporated, Torrington (USA) | 100,00 | Torrington, USA | 0 | -3 | 84 |
| Unterstützungseinrichtung VGW GmbH* | 100,00 | München | 0 | -47 | 205 |

* Angaben laut Jahresabschluss zum 30. Juni 2018



Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt

Friedrich-Ebert-Str. 27, 76437 Rastatt
T 07222/34244, F 07222/30712, information@wgm-rastatt.de

www.wgm-rastatt.de

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|----------|------------|
| Stammkapital | 26,10 T€ | |
| davon | | |
| Land Baden-Württemberg | 8,70 T€ | 33,33 v.H. |
| Stadt Rastatt | 8,70 T€ | 33,33 v.H. |
| Vereinigung der Freunde des Wehrgeschichtlichen Museums | | |
| Schloß Rastatt e.V. | 8,70 T€ | 33,33 v.H. |

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Fortentwicklung des Wehrgeschichtlichen Museums Rastatt mit dem Schwerpunkt, eine publikumswirksame Präsentation darzubieten.

KENNZAHLEN

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|-----------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Anlagevermögen | 224,24 | 225,07 | 224,70 |
| Umlaufvermögen | 1.131,88 | 1.015,95 | 988,93 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 1,48 | 1,48 | 3,92 |
| Eigenkapital | 1.322,41 | 1.197,09 | 1.175,62 |
| Rückstellungen | 21,20 | 23,70 | 18,56 |
| Verbindlichkeiten | 14,00 | 21,71 | 23,37 |
| Bilanzsumme | 1.357,61 | 1.242,50 | 1.217,55 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Summe betriebliche Erträge | 31,50 | 59,39 | 38,76 |
| Materialaufwand | 63,94 | 75,91 | 71,73 |
| Personalaufwand | 243,99 | 254,14 | 255,27 |
| Abschreibungen | 2,48 | 1,71 | 1,07 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 89,39 | 102,95 | 92,16 |
| Jahresergebnis | -368,23 | -375,32 | -381,47 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|---------------------|-------------|-------------|-------------|
| Zuschuss des Landes | 220 T€ | 220 T€ | 220 T€ |
| Beschäftigte | 3 | 3 | 3 |

Im Jahr 2018 konnte das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt erneut durch verschiedenste Ausstellungen und Veranstaltungen breite Besucherschichten ansprechen und sich daneben auf internationalem Parkett profilieren. Ein besonderes Ereignis war am 13. Februar 2018 die Eröffnung einer (Wander-) Ausstellung des Wehrgeschichtlichen Museums im schwedischen Armeemuseum in Stockholm (in Kooperation mit der Deutschen Botschaft. Im November 2018 konnte im Wehrgeschichtlichen Museum eine weitere Ausstellung eröffnet werden. Vor 200 Jahren, am 22. August 1818, unterzeichnete Großherzog Karl von Baden in Griesbach im Schwarzwald die badische Verfassung – eine der ersten und freiheitlichsten, die zur damaligen Zeit in den deutschen Staaten existierte. Großherzog Karl und seinen bis 1918 regierenden Nachfolgern widmeten die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und das Wehrgeschichtliche Museum Rastatt vom 7. November 2018 bis 10. Februar 2019 eine Sonderausstellung im Rastatter Schloss.

Die Berichterstattung der Printmedien war in 2018 durchweg positiv und wohlwollend. Die lokale Presse berichtete wiederholt zu lokalen Ereignissen. Der Bekanntheitsgrad des Museums konnte auch im überregionalen Kontext gestärkt werden. Neben der redaktionellen (und damit kostenneutralen) Berichterstattung in Printmedien wurde die Außenwirkung zusätzlich durch Artikel für Fachpublikationen ergänzt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Zum 31.12.2018 gehörte der Geschäftsführung an:

Dr. Alexander Jordan

AUS DEM BEZÜGEBERICHT 2018

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SUMME |
|----------------------|-----------------------------|---|--------------|
| | T€ | T€ | T€ |
| Dr. Alexander Jordan | 52,83 | 7,00 | 59,83 |

Es besteht keine Ruhegehaltszusage.

AUFSICHTSRAT

Zum 31.12.2018 gehörten dem Aufsichtsrat an:

Ministerialrat Bernhard Gieß
Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Vorsitzender

Oberbürgermeister Hans Jürgen Pütsch
Stadt Rastatt
Stellv. Vorsitzender

Manfred Hofmeyer
Vereinigung der Freunde des
Wehrgeschichtlichen Museums Schloß Rastatt e.V.

Stadtrat Prof. Gunter Kaufmann
Stadt Rastatt

Ministerialrat Dr. Jochen Miller
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst Baden-Württemberg

Ministerialrätin Juliane Weckerle
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Vergütung.

WEITERE GREMIEN

KURATORIUM

Das Kuratorium besteht aus 4 Mitgliedern. Es berät die Geschäftsführung in allen museumstechnischen Fragen und wirkt beratend mit bei der Erarbeitung und Fortschreibung der Museumskonzeption.



EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

| | | |
|--|---------------|------------|
| Grundkapital | 708,11 Mio. € | |
| davon | | |
| NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH | 331,01 Mio. € | 46,75 v.H. |
| OEW Energie-Beteiligungs GmbH | 331,01 Mio. € | 46,75 v.H. |
| Dritte mit weniger als 10 v.H. | 46,09 Mio. € | 6,50 v.H. |

BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN (AUSZUG)

| | |
|--------------------------------|-------------|
| Netze BW GmbH, Stuttgart | 100,00 v.H. |
| TransnetBW GmbH, Stuttgart | 100,00 v.H. |
| Yello Strom GmbH, Köln | 100,00 v.H. |
| EnBW Kernkraft GmbH, Obrigheim | 99,80 v.H. |
| VNG AG, Leipzig | 74,21 v.H. |

KENNZAHLEN (KONZERN-IFRS)

AUS DER BILANZ

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | MIO. € | MIO. € | MIO. € |
| Langfristige Vermögenswerte | 25.418,40 | 26.766,60 | 26.746,00 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 12.943,90 | 12.015,30 | 12.520,70 |
| Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte | 173,00 | 3,00 | 342,30 |
| Eigenkapital | 3.216,20 | 5.862,90 | 6.273,30 |
| Langfristige Schulden | 22.172,00 | 21.919,70 | 22.036,90 |
| Kurzfristige Schulden | 13.123,10 | 11.002,30 | 11.277,60 |
| Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten | 24,00 | 0,00 | 21,20 |
| Bilanzsumme | 38.535,30 | 38.784,90 | 39.609,00 |

AUS DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (AUSZUG)

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|---------------|---------------|---------------|
| | MIO. € | MIO. € | MIO. € |
| Umsatzerlöse | 19.368,40 | 21.974,00 | 20.617,50 |
| Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 15,90 | 22,70 | 13,90 |
| andere aktivierte Eigenleistungen | 118,50 | 134,90 | 102,10 |
| sonstige betriebliche Erträge | 807,50 | 2.750,30 | 1.116,70 |
| Materialaufwand | 16.681,30 | 18.189,30 | 16.657,60 |
| Personalaufwand | 1.673,40 | 1.777,10 | 1.871,80 |
| Abschreibungen | 2.393,60 | 1.248,40 | 1.213,80 |
| sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.224,90 | 1.163,10 | 1.231,20 |
| Erträge aus Beteiligungen | 117,60 | 159,30 | 100,90 |
| Finanzergebnis | 0,00 | 0,00 | -380,40 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -1.049,40 | 681,60 | 128,70 |
| Jahresergebnis | -1.672,50 | 2.176,30 | 467,60 |

SONSTIGE KENNZAHLEN

| | 2016 | 2017 | 2018 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Dividende je Aktie | 0,00 € | 0,50 € | 0,65 € |
| Investitionen | 2.585 Mio. € | 1.770 Mio. € | 1.769 Mio. € |
| Beschäftigte | 20.409 | 21.352 | 21.775 |
| Auszubildende | 710 | 869 | 938 |
| Stromabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern) | 115 | 122 | 136 |
| Gasabsatz in Mrd. kWh (EnBW-Konzern) | 139 | 250 | 329 |

POSITIVER ERGEBNISTREND

Die EnBW Energie Baden-Württemberg AG hat ihren positiven Ergebnistrend trotz erschwerter Rahmenbedingungen auch im Geschäftsjahr 2018 weiter fortgesetzt.

Mit 21.775 Mitarbeitern (+2 Prozent) erzielte die EnBW einen Umsatz von rund 20,62 Milliarden Euro, dies entspricht einem Minus von 6,2 Prozent gegenüber Vorjahr (21,97 Milliarden Euro). Die Entwicklung der Umsatzerlöse geht rein auf die erstmalige Anwendung eines neuen Rechnungslegungsstandards zurück und hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis. Das operative Ergebnis (Adjusted EBITDA) lag mit 2,16 Milliarden Euro um 2,1 Prozent über dem Vorjahr und damit innerhalb der Bandbreite der Jahresprognose von 0 bis 5 Prozent.

Im Segment Vertriebe sank das Adjusted EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent auf 271 Millionen Euro. 2017 hatten periodenfremde Effekte das Ergebnis positiv beeinflusst. Der Entfall dieser Effekte hat sich nun noch etwas deutlicher ausgewirkt als erwartet. Das Adjusted EBITDA des Segments Netze stieg dagegen um 12,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese positive Ergebnisentwicklung auf 1.177 Millionen Euro wurde durch die Vollkonsolidierung der VNG seit dem zweiten Quartal 2017 geprägt. Zusätzlich kamen höhere Erlöse aus Netznutzung im Stromnetz hinzu.

Im Segment Erneuerbare Energien lag das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 um 10,3 Prozent unter dem Vorjahreswert. Schwache Windverhältnisse und Niedrigwasser haben sich negativ auf den Ertrag sowohl der Offshore-Windparks als auch der Laufwasserkraftwerke ausgewirkt. Diese Entwicklung konnte durch den Ergebnisanstieg aus den seit Mitte 2017 neu in Betrieb genommenen Onshore-Windparks leider nicht kompensiert werden.

Das Adjusted EBITDA des Segments Erzeugung und Handel entwickelte sich positiv mit einem Anstieg um 13,7 Prozent auf 429 Millionen Euro. Das lag vor allem am außerplanmäßigen Stillstand von Block 2 des Kernkraftwerks Philippsburg in 2017. Diese Belastung entfiel 2018. So konnten die Verlängerung der Revision von Block 2 des Kernkraftwerks Neckarwestheim sowie witterungsbedingt negative Ergebnisauswirkungen bei der Stromproduktion kompensiert werden. Die Gesamtinvestitionen des EnBW-Konzerns liegen mit insgesamt 1,77 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau. Von den gesamten Bruttoinvestitionen entfielen 74,8 Prozent auf Wachstumsprojekte in erster Linie in den Bereichen Netzausbau und Erneuerbare Energien.

DIVIDENDE

Die EnBW erzielte für 2018 einen auf die Aktionäre der EnBW AG entfallenden Adjusted Konzernüberschuss von 438,3 Millionen Euro. Auf der Hauptversammlung am 8. Mai 2019 wurde daher die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,65 Euro je Aktie beschlossen.

ENTWICKLUNGSPROGNOSE

Laut Prognose der EnBW wird das Adjusted EBITDA im Jahr 2019 voraussichtlich in einer Bandbreite von 2,35 bis 2,5 Milliarden Euro, und damit 9 bis 16 Prozent über dem Vorjahreswert, liegen. Das Ziel der Strategie EnBW 2020, im operativen Ergebnis wieder das Niveau von 2012 – nämlich 2,4 Milliarden Euro – zu erreichen, hat unverändert Bestand. Zum erneut geplanten Ergebnisanstieg werden wesentlich die Bereiche Netze und Erneuerbare Energien beitragen. Damit wächst das risikoarme Geschäft der EnBW. Auch das für 2019 angestrebte vorzeitige Erreichen des Effizienzziels in Höhe von 650 Millionen Euro wird sich positiv auswirken. Mit einem leichten Ergebnismrückgang rechnet die EnBW dagegen im Bereich konventionelle Erzeugung und Handel. Für die Vertriebe wird ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erwartet.

VORSTAND

Zum 31.12.2018 gehörten dem Vorstand an:

| | GRUND- VERGÜTUNG | ERFOLGS- ABHÄNGIGE VERGÜTUNG | SONSTIGE GELDWERTE VORTEILE | SUMME |
|-----------------------------------|---------------------|------------------------------------|-----------------------------------|--------|
| | MIO. € | MIO. € | MIO. € | MIO. € |
| Dr. Frank Mastiaux (Vorsitzender) | 0,99 | 2,00 | 0,02 | 3,01 |
| Dr. Hans-Josef Zimmer | 0,52 | 1,04 | 0,04 | 1,60 |
| Thomas Kusterer | 0,52 | 1,05 | 0,02 | 1,58 |
| Dr. Bernhard Beck | 0,52 | 1,15 | 0,02 | 1,68 |

Für die Vorstandsmitglieder besteht jeweils eine Ruhegehaltszusage von max. 60 % der ruhegehaltsfähigen Jahresgrundvergütung.

Welche Tochtergesellschaft gehört zu welchem unmittelbaren Beteiligungsunternehmen des Landes ?

TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL- BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

AgriBW GmbH

Agrosal GmbH

AHS Aviation Handling Service GmbH

Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg GmbH

Akademie für Gesundheitsberufe
Heidelberg gGmbH

Altenheimat Eichenau GmbH

Arkade-Pauline 13 GmbH

Austria Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart

Baden-Airpark GmbH

Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH

Badenweiler Thermen und Touristik GmbH

Baden-Württemberg Economic and Scientific
Cooperation (Nanjing) Co., Ltd.

Baden-Württemberg International-Gesellschaft
für internationale wirtschaftliche und wissen-
schaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart

Baden-Württembergische Spielbanken
Gastro-Service GmbH

Baden-Württembergische Spielbanken
Managementgesellschaft mbH

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

BaEnG – Badenweiler Energie GmbH

beKa GmbH

Berufsförderungswerk
Kurt-Lindemann-Haus gGmbH

UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN DES LANDES

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Flughafen Stuttgart GmbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Heidelberg

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Flughafen Stuttgart GmbH

Baden-Württembergische
Spielbanken GmbH & Co. KG

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-
Württemberg – Anstalt des öffentlichen Rechts –
Baden-Württemberg International -Gesellschaft
für internationale wirtschaftliche und wissen-
schaftliche Zusammenarbeit mbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Baden-Württembergische
Spielbanken GmbH & Co. KG

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

Beteiligungsgesellschaft des Landes
Baden-Württemberg mbH

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Universitätsklinikum Heidelberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Bildungszentrum für Gesundheitsberufe
Rems-Murr-Kreis gGmbH

Bildungszentrum Gesundheit
Rhein-Neckar GmbH

BrandMaker GmbH, Karlsruhe

Brauereigasthof Rothaus GmbH

Business-Park Göppingen GmbH, Göppingen

BWK GmbH Unternehmensbeteiligungs-
gesellschaft, Stuttgart

BWK Holding GmbH Unternehmens-
beteiligungsgesellschaft, Stuttgart

BW-Tarif GmbH

CA Cost Aviation GmbH

Campus Technologies Freiburg GmbH

CE Chef Event GmbH

CentTrial GmbH

DBAG Expansion Capital Fund GmbH & Co. KG,
Frankfurt

DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungs-
gesellschaft mbH

Dienstleistungsgesellschaft Universitätsklinikum
Ulm mbH (DUU)

Donau-Iller-Bus GmbH

EHS – Energie GmbH

EK UNICO

EK-UNICO GmbH

EK-UNICO GmbH

EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Energie Weissenhof GmbH (EWG)

Erich-Lexer Klinik GmbH

EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH

EURO-PET Positronen-Emissions-Tomographie
Untersuchungszentrum GmbH

EWG – Energie Weissenhof GmbH

FBBW-Fahrzeuggestaltung
Baden-Württemberg GmbH

FBW – Fernwärmegesellschaft

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Flughafen Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Landesmesse Stuttgart GmbH

Universitätsklinikum Tübingen

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Universitätsklinikum Ulm

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

NECKARPRI GmbH

Zentrum für Psychiatrie Weinsberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Zentrum für Psychiatrie Winnenden

Universitätsklinikum Freiburg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Beteiligungsgesellschaft des Landes

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Baden-Württemberg mbH

Film- und Medienfestival gGmbH

Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH

Flughafen Parken GmbH

Flughafen Personal und Service
Gesellschaft mbH

Flughafen Stuttgart Energie GmbH

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Friedrichshafen gGmbH

Gemeindepsychiatrisches Zentrum
Überlingen gGmbH

Gemeinnützige Gesellschaft für
Gemeindepsychiatrie Reutlingen mbH

Gemeinnützige Gesellschaft für
Psychiatrie Reutlingen mbH

Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH

Haus Tecum gGmbH

Heidelberger Ionenstrahl-Therapie (HIT)
Betriebs-Gesellschaft am Universitätsklinikum
Heidelberg mbH

Heilpädagogische Wohn- und Beschäftigungs-
verbund gGmbH

Hochschul-Service gGmbH

Hochschul-Service gGmbH

Hohenloher Nahverkehrsverbund GbR

Hospiz-Agape gGmbH

HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service
GmbH

ilo-proFIT Services GmbH

Institut für Klinische Transfusionsmedizin
und Immungenetik Ulm gGmbH

Institut für Klinische Transfusionsmedizin
und Zelltherapie (IKTZ) Heidelberg gGmbH

iQuest Holding GmbH, Karlsruhe

KfW Beteiligungsholding GmbH

KHR Gastronomie GmbH in Gründung

Klinik-Energieversorgungs-Service GmbH

Klinik-Service-Gesellschaft am Universitäts-
klinikum Heidelberg mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

Baden-Württemberg mbH

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Flughafen Friedrichshafen GmbH

Flughafen Stuttgart GmbH

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

FBW – Fernwärmegesellschaft
Baden-Württemberg mbH

Zentrum für Psychiatrie Emmendingen

Universitätsklinikum Heidelberg

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Studierendenwerk Freiburg A.ö.R.

Studierendenwerk Heidelberg A.ö.R.

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Zentrum für Psychiatrie Wiesloch

Flughafen Stuttgart GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Universitätsklinikum Ulm

Universitätsklinikum Heidelberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Kreditanstalt für Wiederaufbau

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg
– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Heidelberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Klinik-Technik-Gesellschaft am Universitäts-
 klinikum Heidelberg mbH

Kommunale StadtErneuerung GmbH

Kongress & Kommunikation gGmbH i.L.

Kreiskrankenhaus Bergstraße

Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH

Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH,
 Stuttgart

Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG
 GbR

LBBW Immobilien Development GmbH

LBBW Immobilien Management Gewerbe GmbH

LBBW Immobilien Management GmbH

LEA Mittelstandspartner GmbH & Co. KG,
 Karlsruhe

LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe

Marburger Ionenstrahl-Therapie Betriebs-Gesell-
 schaft des Universitätsklinikums Heidelberg mbH

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
 Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

Medizinisches Versorgungszentrum -
 Brustzentrum Freiburg GmbH

Medizinisches Versorgungszentrum Strahlentherapie
 und Nuklearmedizin Weinheim GmbH

Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sirketi

Messe Stuttgart China Ltd.

Messe Stuttgart Inc.

Micropelt Abwicklungsgesellschaft GmbH,
 Freiburg

MRT Neuer Wall GmbH

MVZ-UKT gGmbH

Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH

Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH

Navitect Bio GmbH

NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH

ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH

Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH

OnSee Holding GmbH, Bruchsal

ONVENTIS GmbH, Stuttgart

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
 DES LANDES**

Universitätsklinikum Heidelberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg
 - Anstalt des öffentlichen Rechts -

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

Landesbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Heidelberg

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landesmesse Stuttgart GmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Heidelberg

Universitätsklinikum Tübingen

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Universitätsklinikum Heidelberg

NECKARPRI GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Ortenau-Regio-Bus GmbH
 PACE Telematics GmbH, Karlsruhe
 Palliativnetz gGmbH (verkauft zum 31.12.2018)
 PflegeNetz GmbH
 Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG
 Projektgesellschaft Neue Messe
 Verwaltungs-GmbH
 Psychiatrie Schwäbisch Hall gGmbH
 Psychiatrischer Betreuungsverbund
 „Haus Schönblick“ gGmbH (PBV)
 QMBW GmbH
 QMBW GmbH
 QMBW GmbH
 Reederei Schwaben GmbH
 Reederei Schwaben GmbH
 Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH
 Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH (RVL)
 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (RVF)
 RETRO Messen GmbH
 Rheinsalz AG
 RKU – Universitäts- und Rehabilitationskliniken
 Ulm gGmbH
 Rüdiger Kunst KommunalKonzept GmbH
 S. Stuttgart Ground Services GmbH
 SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH
 SAMARITER - Energie GmbH
 Schussental Klinik gGmbH
 Selbca Holding GmbH, Berlin
 Seniorenzentrum Josefspark gGmbH
 Servicegesellschaft Nordbaden mbH
 SHW Incorporated, Torrington (USA)
 Sonnenberg Klinik gGmbH
 SpOrt Medizin Stuttgart GmbH
 Sprungbrett-Werkstätten gGmbH
 Staatliche Toto-Lotto GmbH
 Staatsbad Wildbad – Bäder und Kurbetriebs-
 gesellschaft mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Universitätsklinikum Freiburg
 Universitätsklinikum Freiburg
 Beteiligungsgesellschaft des Landes
 Baden-Württemberg mbH
 Beteiligungsgesellschaft des Landes
 Baden-Württemberg mbH
 Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
 Zentrum für Psychiatrie Weinsberg
 Universitätsklinikum Freiburg
 Universitätsklinikum Heidelberg
 Universitätsklinikum Tübingen
 Südwestdeutsche Salzwerke AG
 Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 Landesmesse Stuttgart GmbH
 Südwestdeutsche Salzwerke AG
 Universitätsklinikum Ulm
 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Flughafen Stuttgart GmbH
 Flughafen Stuttgart GmbH
 FBW – Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Landeskreditbank Baden-Württemberg
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Zentrum für Psychiatrie Wiesloch
 Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Universitätsklinikum Tübingen
 Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie
 Beteiligungsgesellschaft des
 Landes Baden-Württemberg mbH
 BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg
 – Anstalt des öffentlichen Rechts –

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
 BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Staufen.AG Beratung Akademie Beteiligung,
 Köngen

StEP Stuttgarter Engineering Park GmbH,
 Stuttgart

Strohheker Holding GmbH, Pforzheim

Suchthilfe Ravensburg gGmbH i.L.

SüdFactoring GmbH

SüdLeasing GmbH

Südwestdeutsche Salzwerke AG

SWEG Schienenwege GmbH

SWS Hochschul-Service GmbH

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-
 Württembergischen Hochschulen GmbH

Technologiepark Karlsruhe GmbH, Karlsruhe

Technologiepark Mannheim GmbH, Mannheim

Technologieparks Tübingen-Reutlingen GmbH,
 Tübingen

Technology Transfer Heidelberg GmbH

TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH

Thoraxklinik Heidelberg gGmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Mitte GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-Ost GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Nord-West GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Stuttgart GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-Ost GmbH

Toto-Lotto Regionaldirektion Süd-West GmbH

Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Biberach

Trägergesellschaft Psychiatrie gGmbH Ravensburg

TRAPICO Schieneninnovations GmbH

Trufa Inc., San Mateo, USA

Tübinger Seed Fonds KG, Tübingen

U.D.O. Universitätsklinikum Dienstleistungs-
 organisation GmbH

UEV Umwelt, Entsorgung und Verwertung GmbH

UKF Reha gGmbH

UKT Energie Gesellschaft mbH

Universitäts-Herzzentrum Freiburg-
 Bad Krozingen GmbH

Universitätsmedizin Gesellschaft für Forschung
 und Entwicklung mbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
 DES LANDES**

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Landesbank Baden-Württemberg

Landesbank Baden-Württemberg

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Studierendenwerk Stuttgart A.ö.R.

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Heidelberg

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Universitätsklinikum Heidelberg

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Staatliche Toto-Lotto GmbH

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank Baden-Württemberg

Universitätsklinikum Tübingen

Südwestdeutsche Salzwerke AG

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

Universitätsklinikum Freiburg

Universitätsklinikum Tübingen

**TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER UNMITTEL-
BAREN BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN**

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund
 Rhein-Neckar GmbH (URN GmbH)
 Unterstützungseinrichtung VGW GmbH
 UZP Universitätsklinikum Zentrum
 für Physiotherapie gGmbH
 VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG

 Verkehrsgesellschaft Main-Tauber mbH (VGMT)
 Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH
 (naldo)
 Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
 vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis
 Freudenstadt GmbH
 WEBW Neue Energien Baden-Württemberg GmbH
 Wessel-Werk Beteiligungsverwaltung GmbH,
 Karlsruhe
 WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete
 GmbH & Co. KG
 WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete
 Verwaltung GmbH
 WfW - Wärme für Bad Wildbad GmbH

 WiSMa - Gesellschaft für Wissen,
 Service und Material in der Medizin mbH
 ZAR Tübingen am Universitätsklinikum GmbH
 ZAR Zentrum für ambulante Rehabilitation
 GmbH am Universitätsklinikum Ulm
 Zentrum für Klinische
 Transfusionsmedizin gGmbH

**UNMITTELBARE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN
DES LANDES**

SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

 Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH
 Universitätsklinikum Tübingen

 NVBW-Nahverkehrsgesellschaft Baden-
 Württemberg mbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

 Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
 SWEG Südwestdeutsche Verkehrs-AG

 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH
 Landeskreditbank Baden-Württemberg

 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

 Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH

 FBW - Fernwärmegesellschaft
 Baden-Württemberg mbH
 Universitätsklinikum Freiburg

 Universitätsklinikum Tübingen
 Universitätsklinikum Ulm

 Universitätsklinikum Tübingen

Töchter ohne Beteiligungen

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| BioPro Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (100 %) | DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin (5,91 %) | e-mobil BW GmbH, Stuttgart (100 %) | HWW – Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft GmbH, Stuttgart (12,5 %) | Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (55 %) |
| Leichtbau BW GmbH, Stuttgart (100 %) | MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %) | PD – Berater für die öffentliche Hand GmbH (0,565 %) | PBW – Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %) | SAA Sonderabfallagentur Baden-Württemberg GmbH, Fellbach (100 %) |
| SAD Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Malsch (100 %) | Umwelttechnik BW GmbH, Stuttgart (100 %) | Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart (7,5 %) | ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim (100 %) | Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim mbH, Mannheim (100 %) |
| Hafenverwaltung Kehl, Kehl – Körperschaft des öffentlichen Rechts – (100 %) | GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder, Hamburg, München – Anstalt des öffentlichen Rechts - | Rhein-Neckar Flugplatz GmbH, Mannheim (25 %) | Wehrgeschichtliches Museum Rastatt GmbH, Rastatt (33,33 %) | Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (87,86 %) |
| Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn (2,44 %) | Deutschordensmuseum Bad Mergentheim GmbH, Bad Mergentheim (48,75 %) | EMBL Technology Fund GmbH & Co. KG, Heidelberg (1,91 %) | GPBW GmbH & Co. KG, Stuttgart (100 %) | Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (99,9 %) |
| Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg (50 %) | Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH, Hannover (1,85 %) | FIZ Karlsruhe – Leibniz-Institut für Informationsinfrastruktur GmbH, Eggenstein-Leopoldshafen (30,43 %) | VC Fonds Baden-Württemberg GmbH & Co. KG, Stuttgart (50 %) | LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (22,73 %) |
| MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (51 %) | FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH, Grünwald (6,25 %) | Popakademie Baden-Württemberg GmbH, Mannheim (41,5 %) | KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH, Karlsruhe (100 %) | Baden-Württemberg-Tarif GmbH, Stuttgart (44 %) |

Unternehmensbeteiligungen Land Baden-Württemberg (Geschäftsbereich des Finanzministeriums)

Töchter mit Beteiligungen

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (100 %)

- Film- und Medienfestival gGmbH, Stuttgart (23,6 %)
- Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg (16 %)

Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (85,67 %)

- Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Ostfildern (33,33 %)
- WEBW Neue Energie GmbH, Stuttgart (50 %)
- WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete GmbH & Co. KG, Oberderdingen (6,1 %)
- WFI Wirtschaftsförderung Industriegebiete Verwaltungs GmbH, Oberderdingen (30 %)
- AgriBW GmbH, Stuttgart (100 %)
- LBBW Immobilien Landsiedlung GmbH / Golfpark Tutschfelden AG GbR, Herbolzheim LBBW (70,38 %)
- Immobilien Management Gewerbe GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart (5,1 %)
- EuroCityCenterWest Verwaltungs-GmbH (5,2 %)
- Kommunale StadtErneuerung GmbH, Freiburg (100 %)
- Rüdiger Kunst – KommunalKonzept GmbH, Freiburg (100 %)

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – , Karlsruhe – Anstalt des öffentlichen Rechts – (100 %)

Auszug:

- Landesbeteiligungen Baden-Württemberg GmbH (12,14 %)
- Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH (9,58 %)
- Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH (24 %)
- Finanzierungsgesellschaft für öffentliche Vorhaben des Landes Baden-Württemberg mbH (0,1 %)
- LEA Venturepartner GmbH & Co. KG, Karlsruhe (46,73 %)

Baden-Württemberg International - Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart (51 %)

- Baden-Württemberg Economic and Scientific Cooperation (Nanjing) Co. Ltd., China (100 %)

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs -AG, Lahr (95 %)

Auszug:

- SWEG Schienenwege GmbH, Lahr (100 %)
- Ortenau-Regio-Bus GmbH, Offenburg (100 %)
- FBBW-Fahrzeugbereitstellung Baden-Württemberg GmbH, Lahr (90 %)
- Regio Verkehrsverbund Lörrach GmbH, Lörrach (32 %)
- TGO – Tarifverbund Ortenau GmbH, Offenburg (47 %)
- Nahverkehr Mittelbaden Walz GmbH, Kuppenheim (100 %)
- Offenburger Stadtbus-Schlüsselbus GmbH, Offenburg (100 %)
- Regio Verkehrsgesellschaft Oberrhein GmbH, Hartheim (50 %)
- TRAPICO Schieneninnovations GmbH, Lahr (100 %)
- Baden-Württemberg Tarif GmbH, Stuttgart (5,67 %)
- Regio Verkehrsverbund Freiburg GmbH, Freiburg (15,20 %)
- Nahverkehrsgesellschaft Zollernalbkreis mbH (8,00 %)
- Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo) (7,50 %)

Flughafen Friedrichshafen GmbH, Friedrichshafen (5,74 %)

- Flughafen Personal und Service Gesellschaft mbH, Friedrichshafen (100 %)

Flughafen Stuttgart GmbH, Stuttgart (65 %)

- Flughafen Stuttgart Energie GmbH, Stuttgart (100 %)
- Baden-Airpark GmbH, Rheinmünster (65,83 %)
- AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg (10 %)
- S. Stuttgart Ground Services GmbH, Leinfelden-Echterdingen (50,96 %)
- HSG Flughafen Stuttgart Handels- und Service -GmbH, Stuttgart (100 %)
- SAG Stuttgart Airport Ground Handling GmbH, Leinfelden-Echterdingen (74,9 %)
- CA Cost Aviation GmbH, Stuttgart (75 %)
- Flughafen Parken GmbH, München (16,67 %)

Landesmesse Stuttgart GmbH, Stuttgart (50 %)

- Messe Stuttgart Ares Fuarcilik Ltd. Sti., Türkei (100 %)
- Messe Stuttgart China Ltd., Hong Kong (100 %)
- Messe Stuttgart Inc., Atlanta, USA (100 %)
- RETRO Messen GmbH, Stuttgart (60 %)
- CE Chef Events GmbH, Hamburg (40 %)

Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt – Anstalt des öffentlichen Rechts – (2,43 %)

Auszug:

- DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln (100 %)
- KfW Beteiligungsholding GmbH, Bonn (100 %)

Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Mainz – Anstalt des öffentlichen Rechts – (24,99 %)

Auszug:

- LBBW Immobilien Asset Management GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdLeasing GmbH, Stuttgart (100 %)
- SüdFactoring GmbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württembergische Spielbanken GmbH & Co. KG, Baden-Baden (100 %)

- Baden-Württembergische Spielbanken Gastro-Service GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Baden-Baden Marketing Gesellschaft für Kur, Tourismus und Stadtentwicklung mbH, Baden-Baden (20 %)

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- VDV Kernapplikations GmbH & Co. KG, Köln (10,13 %)

NECKARPRI GmbH, Stuttgart (100 %)

- NECKARPRI-Beteiligungsgesellschaft mbH (100 %)
EnBW Energie Baden-Württemberg AG (46,75 %)

BKV-Bäder- und Kurverwaltung Baden-Württemberg, Baden-Baden (100 %) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

- Staatsbad Wildbad - Bäder- und Kurbetriebsgesellschaft mbH (100 %)
- KHR Gastronomie GmbH, Baden-Baden (100 %)
- Badenweiler Thermen und Touristik GmbH (25,1 %)
- Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH (33,33 %)

Holdingsgesellschaften mit Beteiligungen

Beteiligungsgesellschaft des Landes Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, Stuttgart (100 %)

FBW – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart (100 %)

- EHS – Energie GmbH (17,5 %)
- WfW – Wärme für Bad Wildbad GmbH (100 %)
- EWG – Energie Weissenhof GmbH (24,13 %)
- BaEnG – Badenweiler Energie GmbH (50 %)
- Gemeinschaftskraftwerk Baden-Baden GmbH (50 %)
- SAMARITER-Energie GmbH (17,5 %)

Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart (44 %)

Südwestdeutsche Salzwerke AG (48,98 %)

- UEV Umwelt; Entsorgung und Verwertung GmbH, Heilbronn (100 %)
- Reederei Schwaben GmbH, Stuttgart (51 %)
- Agrosal GmbH, Heilbronn (55 %)
- Rheinsalz AG, Pratteln/Schweiz (45 %)

Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft mbH, Baden-Baden (100 %)

Technologie-Lizenz-Büro (TLB) der Baden-Württembergischen Hochschulen GmbH, Karlsruhe (11,11 %)

Staatliche Toto-Lotto GmbH, Stuttgart (100 %)

- 9 Regionaldirektionen (jeweils 100 %)
- ilo-proFIT Services GmbH, Wiesbaden (24,9 %)
- ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH, München (14,14 %)

Verwaltungsgesellschaft Wasseralfingen mbH, Aalen (50 %)

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, Grafenhausen-Rothaus (100 %)

- Brauereigasthof Rothaus GmbH (100 %)

Projektgesellschaft Neue Messe Verwaltungs-GmbH, Stuttgart (45 %)

Projektgesellschaft Neue Messe GmbH & Co. KG, Stuttgart (45 %)

Im Beteiligungsbericht aufgeführte Unternehmen, die zum Geschäftsbereich anderer Ressorts gehören:

- Führungsakademie Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)

Staatsministerium BW
- Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)

Kultusministerium BW
- Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)

Umweltministerium BW
- Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg, Stuttgart - Anstalt des öffentlichen Rechts - (100 %)

Verkehrsministerium BW
- Universitätskliniken Freiburg, Heidelberg, Tübingen, Ulm - Anstalten des öffentlichen Rechts - (jeweils 100 %)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Zentren für Psychiatrie Calw, Emmendingen, Reichenau, Weinsberg, Wiesloch, Winnenden, Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie - Anstalten des öffentlichen Rechts - (jeweils 100 %)

Sozialministerium BW
- Studierendenwerke: Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Seezeit Studierendenwerk Bodensee, Stuttgart, Tübingen-Hohenheim, Ulm - Anstalten des öffentlichen Rechts - (jeweils 100 %)

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW
- Bürger Energie St. Peter e. G. (0,37 %)

Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW
- Murgschifferschaft (54,84 %)

Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW

HERAUSGEBER

Ministerium für Finanzen
Baden-Württemberg
Neues Schloss
Schlossplatz 4
70173 Stuttgart
www.fm.baden-wuerttemberg.de

KONZEPTION UND GESTALTUNG

unger+ kreative strategien GmbH
www.ungerplus.de

DRUCK

SV Druck + Medien GmbH & Co. KG
www.sv-druckmedien.de



© Dezember 2019 Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Der Bericht steht unter
www.fm.baden-wuerttemberg.de
(Service > Publikationen)
zum Download zur Verfügung.

FOTONACHWEIS

S. 03, © PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin
S. 03, © walipix/AdobeStock
© MARIMA/AdobeStock
S. 03/22, © microgen/element elements
S. 03/22/23, © BKV- Bäder- und Kurverwaltung
S. 03/28, © dirk kittelberger/ Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS), Stuttgart
S. 03/28/29, © Baden-Württemberg International
S. 03/28/54, © fbw – Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg mbH
S. 03/28/62, © Robert Kneschke/ AdobeStock
S. 03/28/66, © Höchstleistungsrechner für Wissenschaft und Wirtschaft
S. 03/28/88, © Leichtbau BW
S. 03/28/77, © Messe Stuttgart
S. 03/28/95, © Verkehrsministerium BW
S. 03/28/103, © Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg
S. 03/28/113, © Sonderabfall-Deponiegesellschaft Baden-Württemberg
S. 03/28/117, © Umwelttechnik BW
S. 03/46, © DEGES Illing & Vossbeck

S. 03/50, © e-mobil BW/ iStock © bortnikau
S. 03/58, © Führungsakademie
S. 03/99, © Verkehrsministerium BW
S. 03/109, © Sonderabfallagentur Baden-Württemberg
S. 03/126/127 © Felix Kaestle/ Flughafen Friedrichshafen
S. 03/126/132, © Flughafen Stuttgart
S. 03/142/143/146 © Baden-Württembergische Spielbanken Managementgesellschaft
S. 03/142/149, © Kay Joachim Paarmann
S. 03/160/161, © Hafenverwaltung Kehl
S. 03/160/165, © Staatliche Rhein-Neckar-Hafengesellschaft Mannheim
S. 03/170, © H.Grandel/Universitätsklinikum Ulm
S. 03/170/177, © Universitätsklinikum Heidelberg
S. 03/222/226, © Kreditanstalt für Wiederaufbau
S. 03/222/229, © Landesbank Baden-Württemberg
S. 03/222/235, © Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank
S. 03/252/253, © Badische Staatsbrauerei
S. 03/252/258, © Südwestdeutsche Salzwerke
S. 03/264/266, © Studierendenwerk Freiburg
S. 03/294/295, © Reederei Schwaben
S. 03/294/299, © Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG
S. 03/306/307, © Philip Henze Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg
S. 03/332/341, © Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg
S. 03/332/384, © Wehrgeschichtliches Museum Rastatt
S. 03/370/373, © Roland Halbe/ Messe Stuttgart
S. 04, © Reiner Pfisterer
S. 22, © microgen/element elements
© LiliiaRudchenko/element elements
© Pressmaster/element elements
© chuyu2014/element elements
© NomadSoull/element elements
© Staatsbad Wildbad Bäder- und Kurbetriebs GmbH
S. 28/34, © Baden-Württemberg Tarif
S. 42, © kasto/AdobeStock
S. 38, © PeopleImages/iStock
S. 69, © triolog/KEA-BW
S. 72, © kanitta/AdobeStock
S. 82, © Landsiedlung Baden-Württemberg
S. 91, © Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar und Forstprodukte
S. 107, © elxeneize/Envato Elements
S. 121, © Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart
S. 126, © Chalabala/element elements
© davidpradoperucha/element elements
S.126/138, © Rhein-Neckar Flugplatz
S.142, © Nejrón/element elements
© maxxyustas/element elements
© orcearo/element elements
© adrian_ilie825/adobe stock
S. 142/154, © Peter Kerkrath/ saartoto
S. 160, © Hinderfeld PR Office
© Marc Jobelius
S. 170, © stokkete/element elements
© Anna_Om/element elements
© stockcentral/element elements

© Rüdiger Nehmzow
© Universitätsklinikum Ulm / H.Grandel
S. 170/172, © Uniklinikum Freiburg Britt Schilling
S. 170/183, © Universitätsklinikum Tübingen
S. 170/188, © Universitätsklinikum Ulm
S. 194, © zfp Calw
S. 198, © zfp Emmendingen
S. 202, © zfp Reichenau
S. 206, © zfp Weinsberg
S. 210, © Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
S. 214, © Psychiatrisches Zentrum Winnenden!
S. 218, © zfp Südwürttembergische
S. 222, © Rido81/element elements
© sergign/element elements
S. 222/223, @helloquence/unsplash
S. 244 © diego_cervo/element elements
© microgen/element elements
© zeffs/element elements
© blas/element elements
© monkeybusiness/element elements
S. 244/245, © Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg
S. 264/270, © seventyfourimages/element elements
S. 264/274, © Studierendenwerk Karlsruhe
S. 277, © brookecagle/unsplash
S. 264/280, © priscilladupreez/unsplash
S. 264/283, © seventyfourimages/element elements
S. 264/287, © alexisrbrown/unsplash
S. 264/290, © nd3000/ element elements
S. 306, © CreativeNature_nl/element elements
© Catharina Clausen Photography and Imaging/ Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Ludwigsburg
S. 306/311, © Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
S. 306/313, © Filmakademie Baden-Württemberg
S. 306/318, © Leibniz -Institut für Informationsinfrastruktur
S. 306/322, © Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht
S. 306/324, © Popakademie Baden-Württemberg
S. 306/328, © Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung
S.332, © Peter Oszwald/ Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn
S. 332/333, © Marion Stephan
S. 338, © Pressmaster/element elements
S. 345, © NomadSoull/element elements
S. 332/348, © Jens Hackmann Kopfgeist Arts
S. 332/352, © MariettaSchupp
S. 355, © sarawutnirothon/element elements
S. 332/357, © Peter Oszwald
S. 360, © seventyfourimages/element elements
S. 362, © wutzkoh/ AdobeStock
S. 332/364, © Murgschifferschaft
S. 367, © sarawutnirothon/element elements
S. 376, © sarawutnirothon/element elements
S. 379, © Olivier Le Moal/AdobeStock
S. 381, © RS-Studios/AdobeStock
S. 388, © EnBW/Andy Ridder



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN

